

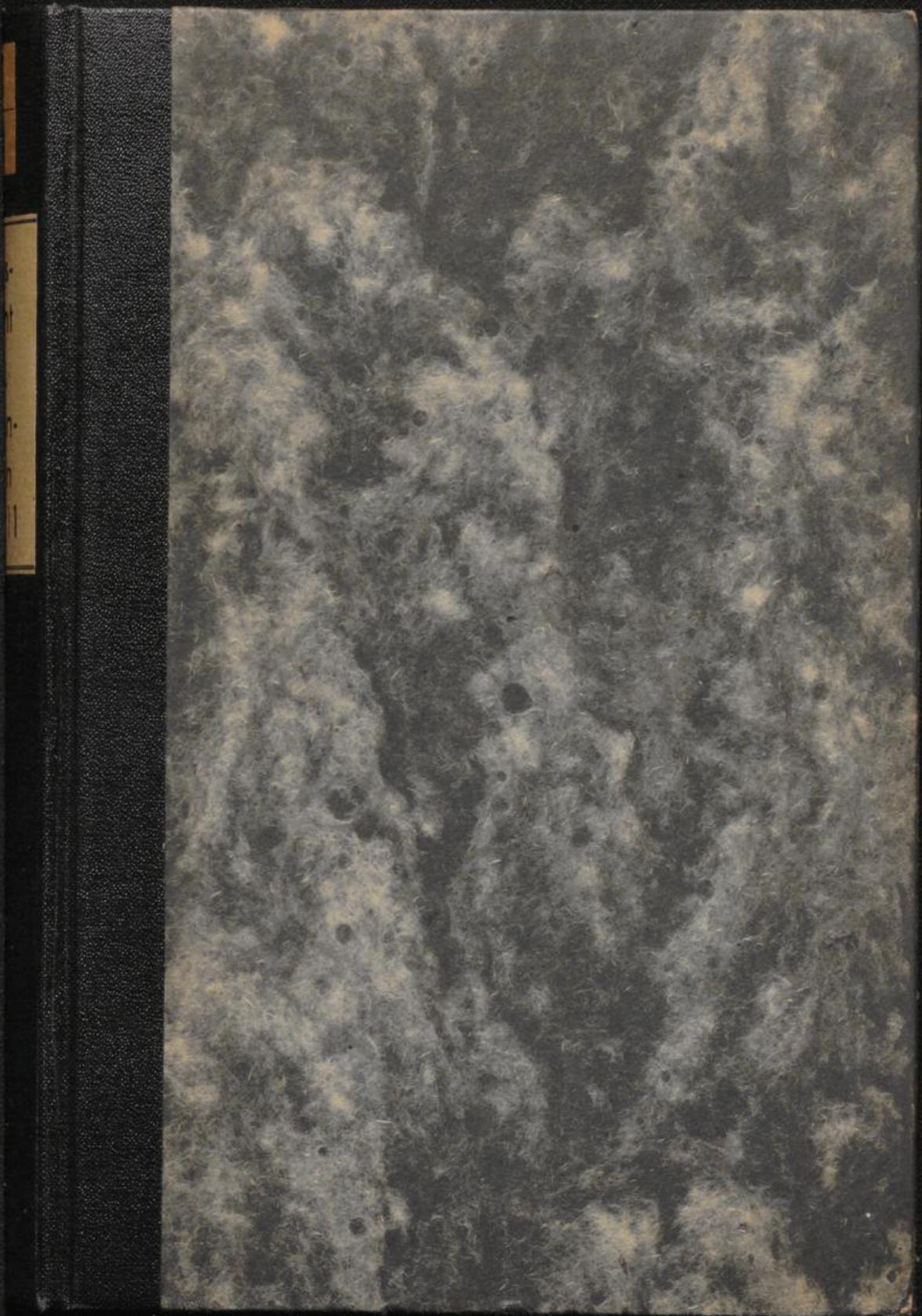
# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Jahresbericht des Vorstandes des Badischen Frauenvereins**

1911

[urn:nbn:de:bsz:31-345101](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-345101)



OZ 1908-11  
A 189

1942 B 594

Zweiundfünfzigster Jahresbericht

des

Vorstandes des Badischen Frauenvereins

unter dem Protektorate Ihrer Königlichen Hoheit

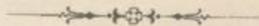
der

Großherzogin Luise

über

die Tätigkeit des Vereins während des Jahres

1911.



Karlsruhe.

Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei.

1912.

Geographische Jahrbücher

Band des 18ten Jahres

1891

Verlag

in Stuttgart

1891

Verlag

in Stuttgart

## Inhaltsübersicht.

	Seite
Einleitung . . . . .	5
Tätigkeit des Vereins im ganzen . . . . .	7
Tätigkeit der einzelnen Abteilungen . . . . .	14
Abteilung I für Frauenbildung und Erwerbspflege . . . . .	14
A. Kurze zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen . . . . .	15
B. Die Luisehschule . . . . .	15
C. Die Frauenarbeitschule . . . . .	16
D. Die Handelsschule . . . . .	17
E. Die Kunststickereischule . . . . .	17
F. Das Heim für alleinstehende Damen . . . . .	18
G. Die Haushaltungsschule des Friedrichsstifts . . . . .	18
H. Das Haushaltungslehrerinnenseminar . . . . .	18
J. Die Haushaltungsschule Herrenstraße 39 . . . . .	19
K. Das Stellenvermittlungsbureau . . . . .	20
Abteilung II für Kinderpflege . . . . .	20
A. Krippe Luisehsaus . . . . .	21
B. " Hilbahauss . . . . .	22
C. Kinderpflegerinnen-Ausbildung . . . . .	23
D. Haltekinderpflege . . . . .	24
Abteilung III für Krankenpflege . . . . .	25
A. Ludwig-Wilhelm-Krankenheim — Krankenschwestern und Pflegestationen . . . . .	25
B. Pflege rhachitischer Kinder . . . . .	32
C. Das Kinderjohbad Dürreheim . . . . .	33
D. Landrankenpflege . . . . .	35
Abteilung IV für Armenpflege und Wohlthätigkeit . . . . .	36
A. Sofienfrauenverein . . . . .	37
B. Elisabethenverein . . . . .	39
C. Mädchenfürsorge . . . . .	40
D. Asyl und Erziehungshaus Scheibehardt . . . . .	44
E. Geschäftsgehilfinnenheim . . . . .	46
F. Arbeiterinnenfürsorge . . . . .	47

	Seite
G. Tischschule . . . . .	48
H. Tischverein . . . . .	49
J. Beschäftigungsverein . . . . .	49
K. Kochschule . . . . .	50
L. Volkstüchen . . . . .	51
 Abteilung V Bekämpfung der Lungentuberkulose . . . . .	 55
Wascherholungsstätte . . . . .	57
 Abteilung VI Säuglingsfürsorge . . . . .	 59
 Tätigkeit der Zweigvereine:	
Uebersicht . . . . .	62
Einzelberichte . . . . .	69
 Schlußwort . . . . .	 151
 Anhang:	
Beilage 1: Zusammenstellung der Rechnungsergebnisse . . . . .	153
Beilage 2: Ärztlicher Bericht des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims . . . . .	165
Beilage 3: Tabelle über die Tätigkeit der Zweigvereine, am Schluß.	

Das Jahr 1911 brachte mehrere allgemeine Erinnerungstage mit sich, deren auch der Badische Frauenverein teils durch Aufsätze im Vereinsblatt, teils durch einfache Feiern in den Anstalten, teils in anderer Weise gedachte. Es gehören hierher der 100 jährige Todestag des Großherzogs Carl Friedrich, dessen segensreiches Wirken für sein Land und Volk in dankbarer Erinnerung des letzteren heute noch fortlebt, die 40 jährige Wiederkehr des Tages der Gründung des Deutschen Reiches, aus welchem Anlaß Ihre königliche Hoheit Großherzogin Luise an über 70 noch lebende badische Kriegskrankenpflegerinnen Erinnerungsblätter zu verleihen die Gnade hatte, und der 100 jährige Geburtstag der Kaiserin Augusta. Am letzterem Tage ließ das Zentralkomitee am Sarge der hohen Frau, die auch dem Badischen Frauenverein stets so viel Interesse entgegengebracht und so viel Gutes erwiesen hat, im Mausoleum zu Charlottenburg einen Kranz niederlegen; der vom Vaterländischen Frauenverein in Berlin veranstalteten Gedächtnisfeier, an welcher Ihre königliche Hoheit Großherzogin Luise teilzunehmen die Gnade hatte, wohnte auch eine Vertretung unseres Vereins bei; an der in Karlsruhe in der Orangerie stattgehabten Gedenkfeier nahmen Schülerinnen und Lehrerinnen der Vereinsanstalten, Vorstandsmitglieder und Vertretungen von Zweigvereinen zahlreich teil. An die Schülerinnen wurden Gedenkblätter verteilt.

An neuen Ereignissen des Jahres 1911 seien als freundige erwähnt der 70. Geburtstag Ihrer Kaiserlichen Hoheit Prinzessin Wilhelm, zu dem der Vorstand in einer Adresse die herzlichsten Glückwünsche für die hohe, mit unserem Verein seit so langen Jahren in persönlichen Beziehungen stehende und ihn stets so reich bedenkende Jubilarin darbrachte; der Empfang von Schülerinnen und Lehrerinnen von Vereinsanstalten durch Ihre Majestät die Kaiserin im Großherzoglichen Schloß, sowie die gnädige persönliche Beteiligung Ihrer Majestät der Königin von Schweden, unserer teureren badischen Prinzessin, am Frühjahrschwefernfest im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. Als schmerzliche Ereignisse sind hervorzuheben der Tod des langjährigen, um die Sache der Vereine vom Roten Kreuz hochverdienten Vorsitzenden des Zentralkomitees der deutschen Vereine vom Roten Kreuz, Erzellenz Bodo von dem Knesebeck, der mit unserer hohen Protektorin viele Jahre lang in Beziehungen stand und von Allerhöchstderselben hoch geschätzt wurde und dem auch der Badische Frauenverein ein dankbares Andenken bewahren wird; ferner die schweren Heimtückungen des Taubergrundes durch Wetterschäden und der Gemeinden Defingen und Engen durch Brandschäden, für deren Opfer der Badische Frauenverein und seine Zweigvereine Sammlungen veranstalteten, während zur ersten Hilfeleistung aus Vereinsmitteln Leib- und Bettwäsche u. dgl. m. beschafft wurde.

Für den Verein selbst machte sich im abgelaufenen Jahr die fortgesetzte Preissteigerung aller Lebensmittel sehr fühlbar und hatte für die meisten Anstalten ungünstige Rechnungsabschlüsse und teilweise Einzehrungen am Vermögen zur Folge. Abgesehen davon konnten wir mit dem Besuch unserer Anstalten

zufrieden sein, der Zugang zur Schwesternschaft war günstig und in verschiedener Beziehung wurden Fortschritte in der Entwicklung des Vereins gemacht. Hierher sind zu rechnen die Erweiterung beider Krippen, die Fertigstellung des Schwesternerholungsheims, die Ausführung des Erweiterungsbaues des Kinderfolbades Dürheim im Rohbau usw. Am meisten Sorge und Mühe machte die immer dringender werdende Erweiterung des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims, in dem es an Platz für das Wöchnerinnenasyl und für Schwesternwohnungen fehlt, die Küche und Wäscherei zu eng sind und noch keine allgemeine Zentralheizung und elektrische Beleuchtung vorhanden ist, alles bedenkliche Mängel, zu deren Beseitigung zu Anfang des Jahres noch gar keine Mittel verfügbar waren. Bis zum Schluß des Jahres war die Frage jedoch bis dahin entwickelt, daß ein bestimmtes Bauprojekt festgestellt war, Bauplan und Kostenvoranschlag vorlagen und auch der ca. 400 000 M. betragende Bauaufwand soweit gesichert war, daß ohne Bedenken an die Ausführung des Projektes gedacht werden kann.

Mit inniger Dankbarkeit freuen wir uns, auch für dieses Jahr hier feststellen zu können, wie unendlich viel unsere hohe Protektorin in treuer Mitarbeit, Fürsorge und Förderung aller Art für das Wohl unseres Vereines getan hat und wie uns von seiten aller Mitglieder des Großherzoglichen Hauses vielseitige und reiche Beihilfe zuteil wurde. Insbesondere verdanken wir die Möglichkeit der Erweiterung des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims in erster Linie der hochherzigen, wahrhaft fürstlichen Freigebigkeit Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise und Ihrer kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm, wofür auch an dieser Stelle ehrerbietigsten Dank auszusprechen uns eine angenehme Pflicht ist. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin, Ihre kaiserliche Hoheit Prinzessin Wilhelm und Ihre königliche Hoheit Prinzessin Max haben im Berichtsjahre uns in gewohnter Weise wiederum durch Allerhöchstihre persönliche Beteiligung an der Vereinstätigkeit erfreut und uns ebenso wie Seine königliche Hoheit der Großherzog und Ihre Majestät die Königin von Schweden durch reiche Gaben wesentliche Hilfe geleistet. Herzlicher Dank für alle Huld und Gnade sei hier nochmals untertänigst dargebracht.

Von seiten der Großh. Regierung und der Verwaltung der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe wurden uns wiederum vielfache Zeichen des Wohlwollens und kräftige materielle Beihilfen zuteil, für die wir außerordentlich dankbar sind.

Zu den alten sonstigen Freunden und Gönnern unseres Vereines, die uns im vergangenen Jahre treu geblieben sind, kamen neue hinzu. Ihnen allen sind wir zu aufrichtigem Dank verpflichtet, ganz besonders gilt dies aber denen, die uns so reiche Spenden zum Aufwand für das Ludwig-Wilhelm-Krankenheim zukommen ließen.

## Tätigkeit des Vereins im ganzen.

Die Gesamtleitung des Vereins ruht in den Händen des Zentralkomitees, das aus dem Generalsekretär Geheimer Rat Müller als Geschäftsleiter und Vertreter des Vereins nach außen, den Präsidentinnen der sechs Abteilungen: Frau Geheimerat Harbeck, Frau Rentner Bils, Frau Oberbürgermeister Lauter, Frau Geheimerat Haas, Frau Minister Schenkel, Erzellenz, Frau Minister Honjell, Erzellenz, und den Geschäftsführern der Abteilungen, den Herren Rentner Hepp, Oberleutnant a. D., Privatmann Dr. Stroebe, prakt. Arzt Dr. Bernhard Arnsperger, Geheimerat Rasina, Professor Dr. Stark und Geh. Obermedizinalrat Dr. Hauser besteht. Beirat in Finanzsachen ist Herr Geh. Oberfinanzrat Gryleben, als Ehrengeneralsekretär gehörte Herr Geheimerat Sachs dem Zentralkomitee an. Mit tiefem Schmerz müssen wir vorgreifend hier beifügen, daß letzterer am 31. März 1912 uns durch den Tod entrißen worden ist. Wenn Geh. Rat Sachs auch seit 1907 nicht mehr im Vereine tätig war, so hat er doch mit dem gleichen Interesse, mit dem er während fast 33 Jahren sich dem Vereine gewidmet hatte, dessen Geschichte verfolgt und dem Vereinsleben volle Aufmerksamkeit geschenkt. Seine großen Verdienste um den Verein sind im Vereinsblatt geschildert worden, sein Andenken wird für immer in unauslöschlicher Dankbarkeit im Vereine fortleben. Zwei Mitgliedern des Zentralkomitees, Frau Lauter und Herrn Hepp, von denen erstere auf eine 40jährige, letzterer auf eine 25jährige verdienstvolle Arbeit im Vereine zurückblicken können, wurde anlässlich des Geburtsfestes Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise eine kleine Ehrung zuteil. Herzlichen Dank für alle Mühen für den Verein und aufrichtige Wünsche für die Zukunft seien ihnen auch hier nochmals ausgesprochen. Zur Erledigung der Geschäfte fanden 9 Sitzungen des Zentralkomitees statt.

Zentral-  
komitee und  
Vereins-  
beamte.

Von dem Beamten- und Kanzleipersonal sind etatsmäßig angestellt der Sekretär Sack, zwei Kassenbeamte, Kassier Ott und Buchhalter Rezbach, sowie der Vereins- und Kassendiener Wagner, vertragsmäßig der Kassengehilfe Becker, die Registraturführerin Mal und zwei Kanzleihilfsinnen, Bender und Ruffler, außerdem ist noch ein Hausdiener, Kramer, angestellt.

Die erste Sitzung des neugebildeten „Engeren Ausschusses“ fand am 8. Juni statt und verlief zu voller Befriedigung aller Beteiligten. Auf Grund eines Berichts des Generalsekretärs über die Vorkommnisse im Vereinsleben des vergangenen Jahres und den Stand der Zentralfonds erfolgte eine lebhaft ausgeprägte der Vertreter der gewählten Vereine mit dem Zentralkomitee über Vereinseinrichtungen aller Art und eine Besprechung verschiedener, allgemeiner, für den Verein wichtiger Fragen, so daß der Zweck der Schaffung des Ausschusses, nähere Fühlung zwischen Hauptverein und Zweigvereinen, schon in dieser ersten Sitzung tatsächlich gefördert wurde.

Engerer Aus-  
schuß und  
Landes-  
versammlung.

Die Landesversammlung fand am 22. September in Gegenwart Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin unter großer Beteiligung in Säckingen statt. Es wurde der übliche Jahresbericht erstattet, die Rechnungen der Zentralfonds und eine Kapitalaufnahme zur Erweiterung des Ludwig-Wilhelm-

Krankenheims genehmigt und sodann Vorträge gehalten vom Beirat des Zweigvereins Säckingen, Herrn Bürgermeister Trunzer, über die „Geschichte und Tätigkeit dieses Vereins“, von Herrn Professor Geilsdoerfer in Karlsruhe über „Bekämpfung der Schmutz- und Schundliteratur durch die Frauenvereine“ und von Herrn Bezirksarzt Dr. Popp in Säckingen über „Verbesserung der Volksernährung“. An die Vorträge schlossen sich Besprechungen aus der Mitte der Versammlung an, wobei insbesondere die Benutzung der Volksbibliothek des Badischen Frauenvereins empfohlen wurde.

Weibliche  
Handarbeiten.

In üblicher Weise wurden wieder von Ihrer königlichen Hoheit Großherzogin Luise gestiftete Schriftchen „Mit Gott“ und Belobungszeugnisse an die Schülerinnen der Industrieschulen des Landes verteilt, und zwar von ersteren 908 durch 265 Zweigvereine, von letzteren 1444 in 1056 Gemeinden. Die Zahl der Belobungszeugnisse ist deshalb niedriger als sonst, weil infolge der geänderten Gesetzgebung weniger Mädchen im Jahre 1911 aus der Volksschule entlassen wurden. Bezirksausstellungen von Handarbeiten wurden veranstaltet in Ettlingen, Mosbach und Pfullendorf, und hatte auch diesmal Ihre königliche Hoheit die Großherzogin die Gnade, dieselben zu besuchen.

Gegen Ende des Jahres erschien ein Leitfaden zur Anfertigung von Handarbeiten mittelst Strickmaschinen, wie sie Ihre königliche Hoheit Großherzogin Luise mit unermüdbarem Fleiß seit vielen Jahren zum Besten von Vereinsnäherungen zu fertigen gewohnt ist. Wir müssen Ihrer königlichen Hoheit für die gnädigste Genehmigung zur Herausgabe dieses Schriftchens dankbar sein. Letzteres ist ganz besonders für Damen von Wert, die schwacher Augen wegen sich mit feineren Arbeiten nicht befassen können. Das Schriftchen wie das Maschinchen (Holzrahmen mit Zapfen) sind durch Vermittlung unserer Kunststickererschule zu beziehen. Der Erlös aus dem Schriftchen fällt dem Ludwig-Wilhelm-Krankenheim zu.

Handspinnen.

Im Winter 1911/12 fanden 22 Spinnkurse statt, die sich auf alle Landesgegenden verteilen und von 339 Mädchen besucht waren. In der Regel schlossen die Kurse mit einem kleinen Fest ab, wobei auch die von Ihrer königlichen Hoheit Großherzogin Luise gespendeten Preise, bestehend in Spinnrädern, Kunkelbändern, Nesselkesseln und Spinnbüchern, verteilt wurden. Auch Ihre königlichen Hoheiten die Großherzogin und Prinzessin Mar hatten die Gnade, solche Preise zu stiften. Vom Vorstand wurden den Vereinen Geldbeiträge in der Gesamtsumme von 322 M. gewährt, teils zur Bestreitung der Kurskosten, teils zur Anschaffung von Hauf für Minderbemittelte. Die Zahl der von Ihrer königlichen Hoheit Großherzogin Luise für langjähriges Spinnen in diesem Zeitraum an Frauen und Mädchen verliehenen Spinnbüchern betrug 44.

Hauswirtschaftliche  
Unterweisung.

Die Einführung des Haushaltungsunterrichts an den Fortbildungsschulen schreitet ständig weiter und wird namentlich dadurch erleichtert, daß vielfach eine Lehrerin den Unterricht in mehreren Gemeinden erteilt oder daß die Schülerinnen mehrerer benachbarter Orte zu einer Gruppe vereinigt werden. Wie sehr das Interesse am Haushaltungsunterricht gewachsen ist, geht aus der Tatsache hervor, daß in einer Gemeinde des Amtsbezirks Karlsruhe für die letztjährigen Fortbildungsschülerinnen ein Wiederholungskurs mit erweitertem Unterricht abgehalten wurde, zu dem fast alle ehemaligen Schülerinnen sich freiwillig meldeten.

Erfreulicherweise war die Zahl der Wanderkochkurse, die von Zweigvereinen mit Beihilfen vom Hauptverein durch Überlassung von Herd und Kochgeräten oder durch Geldzuschüsse abgehalten wurden, erheblich größer als in den Vorjahren. Es waren 20, wovon mehrmals 2 in derselben Gemeinde und wiederholt mit Abendkursen neben den Tageskursen. Die Selbstbeihilfen betragen im ganzen 425 M. Daneben fanden ohne unsere Beihilfe ausweislich der Tabelle (Beilage 3) insgesamt 15 weitere Kochkurse für erwachsene Mädchen statt. Auch in diesem Jahr wurden im Interesse der Sache Herd und Geräte in 2 Fällen an außerhalb unseres Vereins stehende Vereinigungen ausgeliehen.

Außerdem fanden durch Vermittelung des Hauptvereins 3 Fischkochkurse von Zweigvereinen statt.

In Karlsruhe wurden besondere Fischkochkurse nicht mehr abgehalten; sie wurden vielmehr vereinigt mit den Kochkursen für Arbeiterfrauen. Es fanden 5 solche Kurse statt mit je 8 Kochabenden, an denen sich zusammen 75 Frauen beteiligten. Die Stadtgemeinde hatte freundlicherweise eine Schulküche und einen Barzuschuß von 200 M. zur Verfügung gestellt, die Frauen zahlten als teilweisen Ersatz für die Kost während des ganzen Kurses 1 M., die überdies den ärmsten noch erlassen wurde; der Gesamtaufwand belief sich auf 436 M. Die Frauen zeigten auch diesmal reges Interesse und Eifer, so daß zweifellos gute Erfolge erzielt wurden.

Auch in diesem Jahre haben wir eine Neuerung auf hauswirtschaftlichem Gebiet zu erwähnen; es sind das Obstverwertungskurse, für welche der Hauptverein die mit den nötigen Geräten ausgestattete Lehrerin zur Verfügung stellte und einen Teil des Kostenaufwands übernahm. Die Kurse dauerten 3 Tage, während welchen nach einem bestimmten Lehrplan die verschiedenen Arten der Verwertung des Obstes praktisch ausgeführt wurden, nachdem am Vorabend ein Vortrag über Nährwert, Gewinnung, Aufbewahrung, Verpackung und Verwertung des Obstes vorangegangen war. Es fanden 14 Kurse in verschiedenen Landesteilen statt, die durchschnittlich von je 16 Personen besucht waren; an den Vorträgen nahm jeweils eine größere Zahl von Frauen und Mädchen teil. Leider mußten wegen der schlechten Obsternte verschiedene weiter in Aussicht genommene Kurse ausfallen. In der Regel brachten die Schülerinnen das Obst, den Zucker, Essig, ebenso die Gefäße zur Aufbewahrung der Früchte mit, während der Zweigverein Lokal und Feuerung zur Verfügung stellte. Die Arbeit wurde mit großem Eifer und Freudigkeit von den Schülerinnen ausgeführt, so daß der Verlauf der Kurse allseitig befriedigte. Für jeden Kurs hatte der Zweigverein 15 M. an den Hauptverein zu bezahlen, wogegen letzterer die Vergütung und die Reisekosten der Lehrerin übernahm. Der Gesamtaufwand des Hauptvereins betrug ca. 200 M. In dankenswerter Weise hatte der Kreisauschuß Heidelberg für die im dortigen Kreis stattfindenden Kurse den Kostenanteil des Zweigvereins übernommen, so daß die betreffenden Vereine nichts zu zahlen hatten. Erfreulicherweise haben für 1912 fast alle Kreisauschüsse des Landes Beiträge zugesagt, wodurch das Unternehmen wesentlich gefördert werden wird.

Vielen Anklang fanden im vergangenen Winter unsere hauswirtschaftlichen Besprechungen. Es fanden solche in 83 Orten aller Landesteile statt und in verschiedenen Vereinen mehrere. Wir hatten eine Wanderlehrerin angestellt, die sich von Anfang November bis Ende März mit gutem Erfolg ausschließlich dieser Aufgabe widmete. Nicht selten schlossen sich lebhaftere Erörterungen

und Fragen an den Vortrag der Lehrerin an, wiederholt wurde die Kochkiste vorgeführt und darin vorgekocht, viele Tausende von Druckfachen über Einmachregeln, Fischzubereitung und über die Kochkiste wurden unter die Zuhörerinnen verbreitet. Um dem Haferkatao in weiten Kreisen der Bevölkerung mehr Eingang zu verschaffen, hatte Ihre königliche Hoheit Großherzogin Luise, die mit größtem Interesse die Wanderungen der Lehrerin und deren Erfahrungen verfolgte, Kostproben der letzteren mitgegeben, die überall viel Beifall fanden und zu Bestellungen von vielen Zentnern dieses nützlichen Lebensmittels führten. Sehr erfreulich war es, daß in den Amtsbezirken Eitenheim und Staufsen auch die Herren Amtsvorstände sich für die Sache interessierten, so daß auf deren Veranlassung an verschiedenen Orten, die keinen Frauenverein haben, hauswirtschaftliche Besprechungen stattfanden. Zu den Kosten für Vergütung und Reise der Lehrerin wurde für jede Besprechung ohne Unterschied eine Gebühr von 5 M. erhoben, der Zuschuß des Hauptvereins hierfür betrug rund 250 M.

Aus-  
zeichnungen.

Auch in diesem Jahre wurde wieder eine größere Anzahl von Allerhöchsten Auszeichnungen verliehen. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin hatte die Gnade, an 116 Arbeiterinnen das silberne Kreuz für 30 jährige und an 5 weitere das vergoldete Kreuz für 50 jährige treue Arbeit zu verleihen.

Ihre königliche Hoheit Großherzogin Luise geruhete 51 weibliche Diensthöten für mindestens 25 Dienstjahre mit dem silbernen Ehrenkreuz, 11 mit dem silbervergoldeten für mindestens 40 Dienstjahre und 4 mit silbervergoldetem Kreuz mit Kranz für 50 Dienstjahre auszuzeichnen.

An sonstigen Auszeichnungen haben Ihre königliche Hoheit Großherzogin Luise gnädigst geruht: das silberne Medaillon mit goldenem Kreuz an 3 Hauptlehrerinnen und eine Oberaufseherin, das allgemeine silberne Kreuz an 8 Diakonissinnen, 8 Kinderschwestern, 2 Ordensschwestern, 12 Handarbeitslehrerinnen und 7 sonstige Angestellte sowie dasselbe vergoldet an eine Vorsteherin zu verleihen.

Bei der nach bestehender Übung alle 3 Jahre erfolgenden Auszeichnung von Hebammen durch Ihre königliche Hoheit Großherzogin Luise konnte diesmal die silberne Medaille (für mehr als 25 bis 40 Dienstjahre) an 148 und die silbervergoldete (für mehr als 40 bis 50 Dienstjahre) an 51 Hebammen verliehen werden.

Bereinsblatt  
u. Schriften-  
vermittlung-  
stelle.

Von unserem Vereinsblatt freuen wir uns berichten zu können, daß seine Auflage am Schluß des Berichtsjahres auf 5600 Exemplare gewachsen ist und daß von seiten unserer Zweigvereine zahlreiche Mitteilungen für dasselbe einkamen. Wir danken für alle Bemühungen hierwegen, müssen aber doch darauf hinweisen, daß immer noch eine größere Anzahl von Vereinen sich auf den Bezug des Pflichtexemplares beschränkt und bitten erneut um Werbung für weitere Verbreitung des Blattes in Vereinskreisen. Für größere Aufsätze über das Arbeitsgebiet unserer Vereine sind wir jederzeit dankbar.

Die Schriftenvermittlungsstelle hat unter Leitung von Fräulein v. Pezold in gewohnter Weise durch Verteilung von Blättern und Schriften aus dem Gebiet der Frauentätigkeit, Fertigung von Auszügen und Versendung von Zeitschriften auch an Zweigvereine ihre nützliche Tätigkeit entfaltet.

Buchs-  
bibliothek.

Im Verwaltungsausschuß trat keine Änderung ein. Zum Bücherverzeichnis wurde im Laufe des Sommers 1911 ein II. Nachtrag ausgegeben. Im Wege erhöhter Werbetätigkeit, insbesondere mit einem Flugblatt, konnte eine Vermehrung

der Mitgliederzahl sowie die Förderung der Vereinszwecke durch namhafte einmalige Beiträge und durch Überlassung von Büchern in größerer Anzahl erreicht werden. K. K. H. der Großherzog und die Großherzogin sowie J. K. H. Großherzogin Luise hatten die Gnade, sich mit den hochherzigen Zuwendungen von 300 M. und 100 M. an die Spitze der Spender zu stellen. Der tiefgefühlte ehrerbietigste Dank der Volksbibliothek für diesen erneuten Beweis reichen Wohlwollens darf wohl auch an dieser Stelle nochmals zum Ausdruck gebracht werden.

Der Versand des Jahres 1911/12 erreichte die Zahl von 105 Packungen mit 3800 Bänden. Die Lichtbildapparate wurden in 16 Gemeinden benützt, einige Orte bezogen auch Lichtbildserien ohne Apparat.

Die örtliche Ausleihstelle für Karlsruhe wurde von 124 Entleihern benützt, welche etwa 3400 Bände entnahmen.

Der Gesamtaufwand betrug 3411 M., denen an Einnahmen 3802 M. gegenüberstehen. Das Vermögen der Bibliothek erfuhr eine kleine Vermehrung auf den Stand von über 11 000 M.

Im Anschluß hieran sei bemerkt, daß unserem Verein durch Vermächtnis des Herrn Majors a. D. v. Toczyłowski in Karlsruhe im abgelaufenen Jahr eine große, schöne und wertvolle Bibliothek zugewendet wurde. Sie ist jedoch nicht mit der Volksbibliothek vereinigt worden, weil sie meist wissenschaftliche Werke enthält und der Erblasser besonderen Wert darauf legte, daß die Bibliothek ungeteilt erhalten bleibe. Nach erfolgter Neuordnung und Aufstellung eines Bücherverzeichnisses wird die Bibliothek besonders verwaltet werden. Des edlen Gebers aber sei auch hier dankbar gedacht.

Der Badische Landesverein vom Roten Kreuz hat sich uns dadurch sehr entgegenkommend erwiesen, daß er sich mit der Überlassung eines Teils des Ertrags der Roten-Kreuz-Lotterie an unseren Verein zur Stärkung des Zentral-Landesfonds, dessen Mittel zur Bestreitung seiner Lasten nicht mehr ausreichten, einverstanden erklärte. Die Ausbildung der Helferinnen und die Zusammenfassung derselben zu Helferinnenverbänden macht im Lande erfreuliche Fortschritte.

Der ständige Ausschuß des Verbands der Deutschen Landesfrauenvereine vom Roten Kreuz hielt seine Jahresitzung im Mai in Dresden, wobei sich für die Mitglieder zugleich Gelegenheit bot, die auch von ihren Vereinen beschiede großartige Internationale Hygieneausstellung zu besichtigen. Der Badische Frauenverein hatte außer einer Anzahl von Bildern und Schriften auch die Tracht seiner Schwestern und die Auszeichnungen für dieselben ausgestellt. Nach wiederholter Beratung im Ausschuß kam die neue Verbandsordnung endgültig zu stande. Der Anteil unseres Vereins aus den Erträgen der der Verwaltung des Verbandsausschusses unterstehenden Stiftung „Frauentrost und Frauentank“ betrug 350 M., er wurde der Abteilung III zur Verwendung für das Schwesternerholungsheim Kandern zugewiesen.

An den von der Zentralstelle für Volkswohlfahrt, dem Deutschen Vereine für Armenpflege und Wohltätigkeit, dem Verband der Hauspflegevereine und der Deutschen Vereinigung für Krüppelfürsorge, deren Mitglied der Badische Frauenverein ist, veranstalteten Versammlungen konnten wir uns im Berichtsjahre nicht beteiligen, dagegen wohnten Frau Oberbürgermeister Lauter und der Generalsekretär der Delegierten- und Mitgliederversammlung des Vaterländischen Frauenvereins sowie wie schon erwähnt der Kaiserin-Augusta-Gedächtnisfeier desselben

Verkehr mit  
anderen  
Vereinen.

in Berlin an. Dem neugegründeten Badischen Landeswohnungsverein mit dem Sitz in Karlsruhe ist der Badische Frauenverein als Mitglied beigetreten.

Mit dem Landesverband Baden des Deutschen Frauenvereins vom Roten Kreuz für die Kolonien, mit dem Badischen Fürsorgeverein für bildungsfähige Krüppel und mit den konfessionellen Frauenvereinen in Karlsruhe standen wir wie bisher in freundschaftlichen Beziehungen.

Rechnungs-  
wesen.

Beilage 1.

Die Rechnungsergebnisse und Vermögensbestände der vom Gesamtverein verwalteten Fonds, der Abteilungs- und Anstaltskassen sind in Beilage 1 dargestellt; auch geben die nachfolgenden Berichte der einzelnen Abteilungen hierüber noch nähere Auskunft. Wie in den früheren Jahren wurden die uns zur Verfügung stehenden Mittel zur Förderung des Haushaltungs- unterrichts und des Handspinnens beim Zentrallandesfond vorschüsslich verrechnet. Von der gemeinsamen Vermögensverwaltung wurden den beteiligten Fonds und Abteilungen an Zins und Dividenden wiederum 4,2% vergütet.

Der Geldumsatz betrug rund 6 600 000 M.

Das Vermögen hat eine reine Zunahme von 11 947 M. erfahren, herrührend aus dem Anteil aus der Rote-Kreuz-Lotterie und zahlreichen größeren und kleineren Zuwendungen, welche einzelnen Fonds zugeflossen sind. Dagegen haben einzelne Abteilungen hauptsächlich infolge der ungünstigen Betriebsergebnisse mehrerer Anstalten erhebliche Vermögensabnahmen zu verzeichnen.

Aus der Großherzogin Luise-Jubiläums-Stiftung wurden für Unterstützung der Zweigvereine 3590 M. und für Unternehmungen des Hauptvereins 2100 M., zusammen 5690 M. verausgabt. Aus der damit vereinigten „Kinderhilfe“ wurden durch die Zweigvereine 660 M., durch den Sofienfrauenverein 385 M. und die Station für rhachitische Kinder 150 M., zusammen 1195 M. für Kurzwecke bedürftiger Kinder verwendet. Aus der Stiftung „Witwentrost“ gelangten an 46 Witwen des Landeskommisjärbezirks Karlsruhe Beihilfen in Höhe von 2500 M. zur Verteilung; weitere 27 Witwen wurden von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise mit Gaben von 15 bis 30 M. bedacht. Ferner wurden aus Beiträgen und den Zinsen des bei der Allerhöchsten Handkasse verwalteten Kapitals an 11 sogenannte „verborgene Witwen“ 1350 M. ausbezahlt.

Der uns seitens der Hohen Mitglieder unseres Fürstenhauses, des Staats, der Stadtgemeinde Karlsruhe und sonstiger Freunde und Gönner unseres Vereins erwiesenen Unterstützungen haben wir bereits in der Einleitung dieses Berichts dankend Erwähnung getan. Wenn uns auch der Mangel an Raum nicht gestattet, alle uns zugewendeten Gaben hier einzeln aufzuführen, so gilt doch unser Dank allen Spendern in gleichem Maße wie den nachgenannten Stiftern größerer Beträge: Herr Major Hübsch 10 000 M., Frau Direktor Jeanmaire in Kollnau 2000 M., Frau Oberbürgermeister Lauter 1300 M., Frau Staatsminister von Dusch Erzelenz, Frau Kommerzienrat Müller, Frau General von Müller Erzelenz, Geschwister Janzon, Herr Generalkonsul Hennoch, Herr Eugen Bumiller und Frau in Mannheim, Geschwister Scipio in Mannheim und 3 Ungenannte je 1000 M., Herr Architekt Schweichhardt durch Verzicht auf sein Honorar 942 M., Gesellschaft Sinner in Grünwinkel 550 M., Ungenannt 500 M., Herr Geh. Hofrat Professor Dr. Rosenberg 405 M., B. G., Herr Ed. Howig und Frau in

Brüssel, Gräfin zu Solms und Frau Geh. Rat Battlehner je 300 M., Herr Otto Bartning, Herr Ludw. Ug, Fabrikant, Herr Graf von Helmstadt in Neckarbischofsheim, Herr Ladenburg jr. in Mannheim, Herr Dr. Rich. Seeligmann und 2 Ungenannte je 200 M., Frau Direktor Bäurle in Gillingen 150 M.

An Vermächtnissen erhielten wir von: Herrn Rentner Otto Bartning 5000 M., Frau Niehner Witwe 2000 M., Frau Geh. Rat Hebling 1000 M., Fräulein von Bunsen 500 M. und Frau Generalkassier Martini 200 M.

Ferner sind uns für den Neubau eines Wöchnerinnenasyls und zur Erweiterung des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims 65 500 M. an Geschenken zugeflossen, worüber nach Beendigung des Baues ein besonderer Bericht folgen wird.

Besonderer Dank gebührt Herrn Bankier Straus, welcher dem Verein für die Abteilung III seit Jahren ein größeres Kapital zu ermäßigtem Zinsfuß überlassen hat, sowie den Zeitungen hier und im Lande für die Ermäßigung von Einrückungsgebühren.

## Tätigkeit der einzelnen Abteilungen.

### Abteilung I

#### für Frauenbildungs- und Erwerbspflege.

Der Vorstand bestand aus folgenden Mitgliedern: Frau Geheimerat Hardeck, Präsidentin; Fräulein von Fischer, Stellvertreterin; Freifrau von Babo-Buttersack, Frau Geheimerat Braun, Frau Geh. Regierungsrat Jolly, Frau Hofrat von Seyfried, Frau Stapfer, Fräulein Thelemann, Fräulein Volz, Frau Staatsrat Zittel, ferner dem Geschäftsführer Herrn Rentner Hepp, Oberleutnant a. D., den Beiräten: Herren Professor Geilsdörfer, Rentner Lauchert, Privatier Bomberg und Stadtrat Bloß als Vertreter der Stadt. Vertreter des Großh. Ministeriums des Kultus und Unterrichts ist Herr Geh. Regierungsrat Mathy.

Zum großen Schmerz des Vorstandes ist der langjährige Beirat und frühere Geschäftsführer, Herr Rentner Bartning, der seit dem im Jahr 1903 erfolgten Rücktritt der Abteilung als Ehrenmitglied angehört hatte, anfangs Mai 1911 gestorben. Des Entschlafenen, der während seiner Tätigkeit in so unermüdlicher, überaus segensreicher Weise gewirkt hat, wird der Vorstand immerdar in Treue und Dankbarkeit gedenken.

Aus dem der Abteilung zugewiesenen Vermächtnis des Verstorbenen in Höhe von 5000 M. wurde eine Stiftung für bedürftige Luisenschülerinnen errichtet.

Das Spezialkomitee der Kunststickereischule bildeten außer der Präsidentin und dem Geschäftsführer der Abteilung die Damen: Fräulein Klein und Fräulein Thelemann, sowie der künstlerische Beirat Herr Professor Gagel.

Das Spezialkomitee der Unterabteilung des Friedrichstifts besteht aus: Frau Geheimerat Braun, Frau Hofrat von Seyfried, einer Dame des Heims und dem Beirat, Herrn Rentner Bomberg. Mit den Geschäften der Oberin ist Fräulein Anna Kühenthal betraut.

Herrn Oberbaurat Amerzbach, der uns in baulichen Angelegenheiten auch im abgelaufenen Jahr wieder mit seinem bewährten Rat zur Seite stand, sei auch an dieser Stelle unser wärmster Dank ausgesprochen.

Das Reinvermögen der Abteilung I betrug Ende 1911 324 479 M. gegen 319 056 M. im Vorjahr. Aus der Kronprinzessin-Viktoria-Stiftung wurden 55 M. an Unterstützungen für Schülerinnen zur Anschaffung von Arbeitsmaterial gezahlt; das Vermögen der Stiftung beträgt 2144 M. Für die Katharina-Bedenk-Stiftung zur Unterstützung von Arbeitslehrerinnen, die ihre Ausbildung bei der Abteilung I erhalten haben, sind 673 M. an Zinsen und 197 M. an Beiträgen eingegangen. Für Stiftungszwecke wurden 585 M. ausgegeben. Das Vermögen betrug 17 209 M. gegen 16 923 M. im Vorjahr. Die Stapfer-Stiftung zur Unterstützung ehemaliger Schülerinnen des Seminars für Haushaltungslehrerinnen hat durch weitere Beiträge die Höhe von 11 614 M. erreicht.

An 3 Berechtigte wurden Unterstützungen von 250 M. bewilligt. Die Jubiläums-Stiftung für die Luifenschule — für aktive oder ehemalige Angestellte der Anstalt bestimmt — betrug am Schluß des Berichtsjahres 1886 M. gegen 1675 M. im Vorjahr.

#### A. Die Kurse zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen.

##### 1. An Volksschulen.

In dem Berichtsjahre wurden zwei Kurse abgehalten mit zusammen 103 Schülerinnen. Am Schluß derselben wurde durch den Vertreter des Groß- Ministeriums des Kultus und Unterrichts eine Prüfung (erste Prüfung) vorgenommen.

Vorsteherin der Kurse ist die Hauptlehrerin Fräulein Luise Albiker, welcher 3 Lehrerinnen beigegeben sind. Der Unterricht in der deutschen Sprache, im Rechnen und Gesang wird von einem Oberlehrer erteilt, der Zeichenunterricht von einer Zeichenlehrerin.

Die langjährige frühere Vorsteherin des Industriekurses, Hauptlehrerin a. D. Fräulein Katharina Bedenk, über deren Verdienste wir im Bericht für das Jahr 1908 ausführlich gesprochen haben, ist nach langem, schwerem Leiden Ende Oktober verstorben. Der Vorstand, mit dem die Verstorbene bis zu ihrem Tode noch immer in Verbindung gestanden war, hat ihrer in einem Nachrufe besonders ehrenvoll gedacht. Ein treues Gedenken wird ihr allezeit gesichert sein.

Der Gesamtaufwand der Anstalt betrug 28 072 M., welchem 24 659 M. Schulgelber, 5000 M. Staatsbeitrag und 89 M. sonstige Einnahmen gegenüberstehen. Der an die Abteilungskasse abgelieferte Überschuß belief sich auf 1676 M.

##### 2. An Höheren Mädchenschulen.

In den Monaten Januar und Juli unterzogen sich der zur Erwerbung des Anspruchs auf Erteilung des Handarbeitsunterrichts an Höheren Mädchenschulen nötigen zweiten Prüfung, die ebenfalls durch den Vertreter des Groß- Ministeriums des Kultus und Unterrichts abgehalten wurde, zusammen 17 in unsern Anstalten ausgebildete Kandidatinnen. Von diesen konnten 8 Anstellungen finden teils an Haushaltungs-, Frauenarbeits- und Volksschulen, teils an Töchter- schulen und Privatinstituten.

Der Aufwand für diese Kurse ist unter dem für die Frauenarbeitschule enthalten.

#### B. Die Luifenschule.

Die Schule zerfällt in Abteilung A für Mädchen von 14 bis 16 Jahren und Abteilung B für Mädchen von 16 bis zu 18 Jahren. Die Abteilung A, die wiederum in die Klassen I und II geteilt ist, bietet den aus der Volksschule entlassenen Mädchen eine Weiterbildung in den allgemeinen Schulfächern, ganz besonders aber eine gründliche Ausbildung in weiblichen Handarbeiten, und sucht sie, soweit möglich, mit den Erfordernissen eines geordneten Haushalts bekannt zu machen. In der Abteilung B wird namentlich auf letzteres das Hauptgewicht gelegt und daher neben der Pflege der Schulfächer und den weiblichen Handarbeiten gründlicher Unterricht in Haushaltungskunde und Kochen erteilt in der zu diesem Zwecke eingerichteten Lehrküche, mit der ein Kostisch für alleinstehende Damen verbunden ist.

Der bei Abschluß des Berichtsjahres laufende und noch bis Ende März 1912 dauernde Kurs zählte 75 Schülerinnen. Davon gehörten an: der Abteilung A I. Klasse 13, II. Klasse 21, der Abteilung B 41 Schülerinnen; 61 waren evangelisch, 13 katholisch und 1 altkatholisch. Es stammten aus Baden 41, aus Preußen 4, aus der Rheinpfalz 15, aus Württemberg 6, aus Hessen 7, aus dem Elsaß 1, aus der Schweiz 1.

Der Religionsunterricht wird durch die Herren Geistlichen der betreffenden Konfessionen erteilt. Für sonstige Lehrfächer waren angestellt 11 Lehrerinnen und 7 Lehrer. Die Leitung der Anstalt besorgt seit langen Jahren Fräulein Briegleb.

An Schülerinnen wurden außer den zur Verfügung stehenden Stipendien noch Nachlässe aus Abteilungsmitteln im Gesamtbetrag von 1050 M. und durch gnädige Zuwendungen Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise weitere Unterstützungen in reichem Maße gewährt.

Der Gesamtaufwand der Luiseenschule, welche auch die Kostgeberei für die Frauenarbeitschule und für die Anstalt zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen besorgt, belief sich auf 86 240 M., die Einnahmen aus Schul- und Kostgeldern auf 86 217 M., so daß noch der Betrag von 23 M. aus der Abteilungskasse zugehossen werden mußte.

### C. Die Frauenarbeitschule.

Die Schule war gut besucht. Pension erhielten in der Anstalt 177 Schülerinnen, 22 mehr als im Vorjahr. An den einzelnen Kursen nahmen teil:

	Januar	April	September
Handnähen . . . . .	13	25	30
Maschinennähen . . . . .	96	51	44
Kleidermachen . . . . .	66	80	64
Wollarbeiten und Spitzenklöppeln . . . . .	26	17	12
Weiß- und Buntsticken . . . . .	60	74	71
Putzmachen . . . . .	6	16	17
Feinbügeln . . . . .	37	28	17
Freihand- und geometrisches Zeichnen . . . . .	15	5	7
Musterschnittzeichnen und Entwerfen . . . . .	56	52	50
Fliesen und Damaststopfen . . . . .	6	7	6
Buchführung und Geschäftsaufsätze . . . . .	5	15	11

Schülerinnen. In dem Unterricht im Feinbügeln werden auch Berufsbüglerinnen ausgebildet. An die Pensionärinnen wird Gesangs- und Turnunterricht erteilt.

An dem Kammerjungferkurs, dessen Teilnehmerinnen Handnähen, Maschinennähen, zwei Kleidermachurse, Weißsticken, Putzmachen, Feinbügeln und Frisieren zu ihrer Ausbildung besuchen müssen, beteiligten sich 6 Schülerinnen, an der Ausbildung für Zimmermädchen nahmen 3 Schülerinnen teil.

Auf Ansuchen und nach genauer Prüfung der Verhältnisse erhielten auch in diesem Jahre bedürftige Schülerinnen Schulgeldnachlässe. Dieselben beliefen sich auf 1517 M., wovon 534 M. auf Schülerinnen aus der Stadt Karlsruhe entfallen.

Außer der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Josefine Mayer, wirken an der Schule 14 Lehrerinnen und 2 Lehrer.

Die Mehrzahl der Schülerinnen ist aus der Stadt Karlsruhe und aus sonstigen Orten des Großherzogtums Baden; ferner stammen aus Preußen 2, der bayerischen Pfalz 2, Lothringen 2.

Eine je zweitägige Ausstellung von Arbeiten fand in den Monaten Januar und Juli statt und erfreute sich eines lebhaften Besuches.

Die Ausgaben für die Frauenarbeitschule und Handelsschule (siehe unter D) betragen 47 394 M. Diefen stehen an Einnahmen von den Schülerinnen für Unterricht und Wohnung nur 34 549 M. gegenüber. Die Anstalt erforderte somit trotz der Erhöhung des Staatsbeitrags um 1100 M. auf 3900 M. und neben dem Beitrag der Stadt Karlsruhe mit 600 M. aus der Abteilungskasse noch einen Zuschuß von 8345 M.

#### D. Die Handelsschule.

Der hier hauptsächlich in Betracht kommende Kurs dauerte vom September 1910 bis Juli 1911.

In den Hauptfächern unterrichteten 4 Lehrer, in den Nebenfächern 3.

Herr Rektor Vogt, welcher der Anstalt so viele Jahre hindurch als Leiter vorstand, starb nach kurzer Krankheit Mitte September 1911. Wir verlieren in dem Heimgegangenen einen vorzüglichen Lehrer, der zufolge seiner reichen Kenntnisse und Fähigkeiten eine große Stütze für die Schule bildete und der uns jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stand. Sein Andenken wird immer in Ehren gehalten werden.

Am Hauptkurs nahmen 30 Schülerinnen teil; die einzelnen Zweige dieses Kurses sind: deutscher Briefwechsel und Kontorarbeiten, kaufmännisches Rechnen, Betriebsformen des Handels, Wirtschaftsgeographie mit Warenkunde, einfache, doppelte und amerikanische Buchführung, Handels- und Wechselrecht, Wirtschaftslehre und Bürgerkunde, Schönschreiben, Kundschrift und Plakatschrift.

Der Nebenkurs, zu dessen Besuch die Schülerinnen des Hauptkurses nicht verpflichtet sind, hatte in Stenographie und Maschinenschreiben je 24, in französischer Korrespondenz 11 und in englischer Korrespondenz 8 Teilnehmerinnen aufzuweisen.

Die Schülerinnen des abgelaufenen Schuljahres, die Stellung suchten, fanden solche rasch in kaufmännischen und anderen Betrieben. In den im September 1911 begonnenen Kurs, welcher bei Abschluß dieses Berichts noch im Gange ist, traten 23 Schülerinnen ein.

#### E. Die Schule für Kunststickerei.

Die Leitung der Schule liegt in den Händen von Fräulein Lisinka Thelmann; Stellvertreterin ist Fräulein Aurelie Klein. An der Schule sind außerdem tätig 2 Stickereilehrerinnen, 1 Buchbindereilehrerin (Kartonage-Arbeiten), 1 Weberlehrerin. Als Zeichnerin und Zeichenlehrerin ist Fräulein Kola Kob aus München an Stelle von Fräulein Schneider getreten. Künstlerischer Beirat ist Herr Professor Gagel. Herr Professor Hans Thoma und Herr Direktor Hoffacker nehmen ein stets freundliches Interesse an den Bestrebungen der Schule.

In den dreimal abgehaltenen kleinen Kursen waren 38 Schülerinnen. Der große 3jährige Kurs zur Ausbildung von Kunststickereilehrerinnen war von

8 Schülerinnen besucht. An 2 Kartonage-Kursen haben 13 Damen teilgenommen. An dem im Jahre 1910 neu eingeführten Zeichenkurs, in dem an zwei ganzen Tagen der Woche (14 Stunden) Damen sich nur im Zeichnen ausbilden, beteiligten sich 8 Schülerinnen. Der Kurs im Kunstweben war von 5 Damen besucht. Im Erwerbskurs waren durchschnittlich 15 Damen beschäftigt. Die Zahl der Aufträge war recht befriedigend.

Die im Jahre 1903 durch die Kunststickereischule in den Heil- und Pflegeanstalten eingeführten Webarbeiten wurden gut gefördert und konnte sich die Weberlehrerin bei ihren jeweiligen Besuchen in den Anstalten von den Fortschritten überzeugen und da, wo es nötig, helfend eingreifen, sowie auch die jeweiligen Weberabteilungen mit Zeichnungen versehen, die für badische Anstalten von der Schule kostenlos geliefert werden. Neu eingeführt wurde das Handweben im Jahre 1911 in der bayerischen staatlichen Heil- und Pflegeanstalt Bayreuth.

Die Weihnachtsausstellung erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuchs, auch der Verkauf von Arbeiten war zufriedenstellend.

Die Schule selbst wie auch das mit derselben verbundene Museum alter und neuer Stickerien wurden im Laufe des Jahres von hiesigen und auswärtigen Interessenten viel besucht und auch wieder mit Zuwendungen bedacht.

Durch die wohlwollende Beihilfe Groß. Ministeriums des Kultus und Unterrichts wurde es der Anstalt ermöglicht, auch in diesem Jahre die angestrebten Ziele zu verfolgen und bedürftigen Schülerinnen, die sich zu Kunststickereilehrerinnen und zu Handarbeitslehrerinnen für höhere Schulen ausbilden, Beihilfen zu gewähren.

#### F. Das Heim für alleinstehende Damen (Friedrichstift).

Einrichtung und Verwaltung haben im Betriebsjahre keine Änderung erfahren. Die vermietbaren Wohnräume waren sämtlich besetzt und wurden von 21 Damen bewohnt. Außerdem waren einzelne auswärtige Damen zu vorübergehendem Aufenthalt im Fremdenzimmer aufgenommen.

#### G. Die Haushaltungsschule des Friedrichstifts.

Im abgelaufenen Jahre sind die Anmeldungen wiederum so zahlreich eingelaufen, daß abermals der höchste Stand von 24 Schülerinnen während des ganzen Jahres erreicht war. Der praktische Unterricht im Kochen wurde von der Hausmeisterin, der theoretische Unterricht in der Haushaltungskunde von einer Haushaltungslehrerin und der in den weiblichen Handarbeiten, als: Weißnähen, Kleidermachen zc. von 2 Lehrerinnen der Frauenarbeitschule erteilt. Die Aufsicht über die Schülerinnen, Hausarbeit und Wäsche besorgt das Aufsichtsfraulein.

Der Gesamtaufwand für das Heim belief sich auf 32 317 M.; die Einnahmen betragen 36 150 M. Das Vermögen der Anstalt beträgt 13 727 M. (1910: 11 243 M.).

#### H. Das Seminar zur Ausbildung von Haushaltungslehrerinnen.

Die beiden Kurse des abgelaufenen Jahres — Winterkurs 1910/11 und Sommerkurs 1911 — waren von je 24 Schülerinnen besucht. Der Landes-

angehörigkeit nach waren 34 aus Baden, 7 aus Württemberg, 4 aus Preußen, je 1 aus der Rheinpfalz, Altbayern und dem Königreich Sachsen. 14 davon sind an Fortbildungsschulen, andere als Wandkoch- oder Wanderhaushaltungslehrerinnen und als Koch- oder Haushaltungslehrerinnen an Koch- und Haushaltungsschulen angestellt. Mehrere auch in Handarbeiten Ausgebildete erhielten Anstellung als Handarbeitslehrerinnen. Einige volontierten zunächst und andere besuchten noch den Industriekurs, um ihre Anstellungsmöglichkeit zu erhöhen.

Die Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Wilhelmine Mayer, war infolge schwerer Erkrankung genötigt, ihre Tätigkeit vom Mai an zu unterbrechen. Ihre Vertretung übernahm Fräulein Paula Horn, zu deren Entlastung eine Hilfslehrerin eingestellt wurde.

Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 20 363 M., die eigenen Einnahmen an Schulgeldern auf 15 764 M., so daß neben dem regelmäßigen Beitrag aus Staatsmitteln von 3200 M. noch ein außerordentlicher Zuschuß von 1500 M. geleistet werden mußte.

#### J. Die Haushaltungsschule, Herrenstraße 39.

Im abgelaufenen Jahre wurde die Haushaltungsschule durch den Vertreter des Groß. Ministeriums des Kultus und Unterrichts, Herrn Geh. Regierungsrat Mathy, einer Prüfung unterzogen. Der hierauf von dem Groß. Ministerium ergangene Prüfungsbescheid war ein für die Haushaltungsschule sehr erfreulicher.

Um das zeitraubende Diktieren der Kochregeln und der Haushaltungskunde zu ersparen, wurde von der Vorsteherin und den Lehrerinnen der Anstalt ein Koch- und Lehrbuch bearbeitet, welches am 1. September 1911 zum erstenmal in Gebrauch genommen wurde. Die dadurch freigewordene Zeit wird zur Erweiterung des Handarbeitsunterrichts sowie zur Erteilung von Bürgerkunde und hauswirtschaftlichem Rechnen verwendet.

Die Anmeldungen zu den beiden am 1. März und 1. September beginnenden fünfmonatlichen Hauptkursen der Haushaltungsschule sind so zahlreich eingelaufen, daß zu unserem Bedauern Schülerinnen abgewiesen werden mußten.

Der am 1. März 1911 begonnene Kurs wurde von 31 Schülerinnen besucht; an dem am 1. September eröffneten Kurs beteiligten sich 30 Schülerinnen. Ihre Heimat hatten dieselben: 36 in Baden, 7 in Preußen, 4 in Bayern, 8 in Württemberg, 3 in Hessen und 3 in der Schweiz. In den 4 je dreimonatlichen Kochkursen, beginnend am 1. März, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember, wurden 97 externe und 18 interne Schülerinnen unterrichtet. Die letzteren belegten, wie üblich, je einen Doppelkurs, so daß in den Kochkursen 133 Plätze belegt waren. Die meisten Kochschülerinnen sind Töchter hier wohnender Familien; ferner waren aus: Bayern 4, aus Preußen, Württemberg, Österreich und der Schweiz je 1. Von Haushaltungs- und Kochschülerinnen wollen 24 in das Haushaltungslehrerinnenseminar eintreten.

Der Gesundheitszustand in der Schule kann als gut bezeichnet werden.

Über unseren Mittagstisch läßt sich nur Günstiges berichten. Die Zahl der Abonnenten ist immer dieselbe und die Nachfrage nach frei werdenden Plätzen gleich groß.

Die Leitung der Schule untersteht der Vorsteherin, Fräulein Wundt, welche mit Hilfe von drei Kochlehrerinnen und einer Haushaltungslehrerin den Unterricht

erteilt. Der Handarbeitsunterricht wird von einer Lehrerin aus der Stadt, ebenso der Unterricht in der Bürgerkunde von einem Reallehrer erteilt.

Im Betriebsjahre betragen die Schul- und Kostgelder sowie die sonstigen Einnahmen 61 434 M., die Ausgaben 53 736 M. Es ergab sich somit ein Überschuß von 7698 M.

#### K. Das Stellenvermittlungsbureau.

Der Geschäftsgang des Vermittlungsbureaus gestaltete sich im Jahre 1911 wie folgt:

Die eingelaufenen Korrespondenzen erreichten die Zahl 4071, davon enthielten 616 Stellenangebote und 767 Stellengesuche. Nachfolgende Zusammenstellung gibt eine genaue Übersicht über Stellenangebote, -gesuche und besetzte Stellen:

	Belegte Arbeitskräfte	Stellensuchende	Besetzte Stellen
Lehrerinnen, Erzieherinnen . . . . .	39	50	13
Krankenpflegerinnen . . . . .	15	17	4
Hausdamen, Gesellschafterinnen . . . . .	43	79	18
Wirtschafterinnen, Stützen . . . . .	166	220	107
Kindergärtnerinnen . . . . .	33	30	10
Kinderfräulein . . . . .	159	195	75
Kinderpflegerinnen . . . . .	37	21	8
Kontoristinnen, Ladnerinnen . . . . .	11	10	4
Jungfern . . . . .	113	145	72
	616	767	311.

Bermittelt wurden 210 Stellen nach Baden, 26 nach Preußen, 24 nach Elsaß-Lothringen, 9 nach der Pfalz und 2 nach dem übrigen Bayern, 7 nach Hessen, 5 nach Württemberg, 1 nach Sachsen, 16 nach Frankreich, 8 nach der Schweiz, 3 nach England.

Dem Aufwand von 2920 M. stehen nur 2283 M. Einnahmen aus Gebühren gegenüber, so daß ein Zuschuß von 637 M. aus der Abteilungskasse nötig war.

### Abteilung II

#### für Kinderpflege.

Auf Jahreschluß setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Frau Rentner Bils, Präsidentin; Frau Geh. Oberforstrat Schweichard, Stellvertreterin; Frau Major Dahlmann; Frau Geh. Hofrat Professor Dr. Dreßler; Frau Hofmarschall Freifrau von Gemmingen-Edelsheim, Erz.; Freifrau von Hornstein-Binningen; Freiin von Röber; Frau Ober-schloßhauptmann Freifrau von Selbened, Erz.; Frau Privatmann Dr. Stroebe; Frau Stadtrat Walk und Frau Geh. Oberbaurat Wasmer. Geschäftsführer: Herr Privatmann Dr. Stroebe; Beiräte: die Herren Oberamtmann Billmaier, Rechnungsrat Hambrecht, Rentner Mayer und Medizinalrat Dr. Müller. Ausgeschieden ist infolge Versetzung Herr Oberamtmann Dr. von Seubert, für dessen gütige und erfolgreiche Tätigkeit wir auch an dieser Stelle unseren herzlichen Dank sagen.

Wenn auch durch verschiedene Veranstaltungen die Fehlbeträge der Krippen von 1909 und 1910 gedeckt werden konnten, so hat uns doch die Beschaffung der Deckungsmittel für die Zukunft ernste Sorgen bereitet und zu eingehenden Erwägungen Veranlassung gegeben. Nach langen Beratungen wurde eine Einigung dahingehend erzielt, daß künftig für jedes vom Armenrat eingewiesene Kind 30 Pfg. täglich zu zahlen sind, während für alle andern Kinder der Satz von 50 Pfg. täglich in Gültigkeit bleibt. Da die Selbstkosten der Abteilung für ein Kind im Tag ca. 1 M. 25 Pfg. betragen, sind die genannten Sätze gewiß immer noch sehr mäßig; sie konnten bezüglich der vom Armenrat eingewiesenen Kinder nur dadurch belassen werden, daß die Stadtverwaltung der Abteilung für 1911 einen außerordentlichen Zuschuß von 500 M. freundlichst überwies und für 1912 die Erhöhung des städtischen Zuschusses um jährlich 2400 M. gleichfalls in Aussicht gestellt hat. Wir sind der Stadt für dieses Entgegenkommen zu wärmstem Danke verpflichtet.

Die Gliederung in folgende vier Unterabteilungen besteht fort:

#### A. Krippe Luisehaus.

Vorstand: Frau Major Dahlmann, Vorsitzende; Frau Geh. Hofrat Professor Dr. Dreßler, Stellvertreterin; Frau Major von Arnim; Frau General Limberger; Frau Privatmann Dr. Stroebe; Frau Stadtrat Walk; Frau Geh. Oberbaurat Wasmer; Geschäftsführer: Herr Privatmann Dr. Stroebe. Ausgetreten aus dem Abteilungsvorstand ist Frau Oberstleutnant Simon, der wir für ihre langjährige, tatkräftige und gütige Mitarbeit verbindlichsten Dank schulden. Gestorben ist die seit Gründung der Luisekrippe tätige Aufsichtsdame der Luisekrippe, Ihre Erzellenz Frau Präsident von Regenauer. Wir werden der Entschlafenen alle Zeit ein treues und dankbares Andenken bewahren.

In den Krippen werden satzungsgemäß kleine Kinder bedürftiger Ehegatten der Stadt Karlsruhe im Alter von 14 Tagen bis zu 3 Jahren den Tag über gewartet und verpflegt, damit die Mütter der Arbeit und dem Verdienst nachgehen können. Kranke Kinder sind von der Aufnahme ausgeschlossen. An Sonn- und Feiertagen sowie im Monat August sind die Krippen geschlossen. Während der Nacht dürfen Kinder nur ausnahmsweise und in dringenden Notfällen in den Krippen belassen werden.

Durch Vereinbarung mit dem Vorstand der Abt. IV hat die Abt. II im Einverständnis mit der Stadtverwaltung auf 1. April 1911 die bisher von der Mädchenfürsorge innegehabten Räume samt Inventar übernommen. Dadurch ist es möglich geworden, nicht nur eine größere Anzahl 5 Monat-Schülerinnen (12), sondern auch bis zu 10 Schülerinnen für 3jährigen Kurs aufzunehmen. Es besteht infolgedessen die Hoffnung, daß der immer lebhafter werdenden Nachfrage nach Kinderpflegerinnen und Kinderwärterinnen mehr wie bisher entsprochen werden kann.

Stand der Pfleglinge des Luisehauses zu Anfang des Jahres 66; neu aufgenommen 99, nämlich: 41 Knaben und 58 Mädchen, wovon 52 evangelisch und 47 katholisch. Alter: unter  $\frac{1}{2}$  Jahr 35,  $\frac{1}{2}$  bis 1 Jahr 22, 1 bis 2 Jahre 28, über 2 Jahre 14. Ausgetreten sind im Laufe des Jahres 115, so daß Ende 1911 noch 50 Pfleglinge vorhanden waren. Zahl der Verpflegungstage 11 193 gegen 11 408 im Vorjahre; bei 243 Wochentagen entfallen auf einen Tag im Durchschnitt 46 Kinder gegen 47 des Vorjahres.

Der Gesamtaufwand betrug ausschließlich 1530 M. für größere Inventarananschaffungen 13 809 M. An Pflegegeldern gingen ein 2865 M., an Geschenken und sonstigen Einnahmen 1641 M., so daß neben dem Beitrag der Stadt mit anteilig 2400 M. ein Zuschuß von 8433 M. aus der Abteilungskasse erforderlich wurde. Ein Kind erforderte einen täglichen Aufwand von 1 M. 23 Pf.

Als ärztlicher Berater der Krippe war Herr prakt. Arzt Dr. Eisenlohr und als dessen Stellvertreter Herr prakt. Arzt Dr. Blattner tätig. Wir sagen diesen beiden Herren für ihre aufopfernde Arbeit herzlichen Dank.

#### B. Krippe Hildahaus.

Vorstand: Frau Hofmarschall Freifrau von Gemmingen-Edelsheim, Erz., Vorsitzende; Frau Rentner Wils, Stellvertreterin; Frau Landrichter Dr. Rüger; Frau Geh. Oberforstrat Schweichard; Freiin M. von Seutter; Frau Oberhofmeister von Stabel, Erz.; Frau Kunstmalers Straßberger; Frau Privatmann Dr. Stroebe und Herr Privatmann Dr. Stroebe, Geschäftsführer.

Infolge des dankenswerten Entgegenkommens der Stadtverwaltung und der Kinderbewahranstalt konnte im Berichtsjahr die sehr nötige und lange sehnlichst herbeigewünschte Vergrößerung der für den Krippenbetrieb und das Kinderpflegerinneninstitut verfügbaren Räume durchgeführt werden. Dem Antrag der Abteilung entsprechend wurde die im dritten Stock befindliche Sofienschule in ein anderes städtisches Gebäude verlegt und die im zweiten Stock befindliche Kinderbewahranstalt in die frei gewordenen Räume eingewiesen. Die durch diese Verlegung gewonnenen Zimmer im zweiten Stock wurden der Krippe eingeräumt. Nachdem sie neu hergerichtet und mit neuen Möbeln ausgestattet waren, konnte anfangs September der erweiterte Betrieb aufgenommen werden. Die Abteilung ist nun in den Stand gesetzt, den Krippenbetrieb und das Kinderpflegerinneninstitut fernerhin in mustergültiger Weise durchzuführen.

Zu Anfang des Jahres waren 35 Kinder eingewiesen, wozu im Laufe des Jahres 39 neu aufgenommen wurden; zusammen 74. Von den neu Zugewandenen waren 18 Knaben und 21 Mädchen; 22 evangelisch und 17 katholisch; unter  $\frac{1}{2}$  Jahr 12,  $\frac{1}{2}$  bis 1 Jahr 11, 1 bis 2 Jahre 10, über 2 Jahre 6. Abgegangen sind im Laufe des Jahres 49, so daß am Jahreschluß noch 25 Pflegekinder eingewiesen waren. Zahl der Verpflegungstage: 5956 gegen 7148 im Vorjahr; Zahl der Wochentage: 241; durchschnittliche Zahl der Pflegekinder an einem Tag: 25, 1910: 26.

Der Aufwand betrug, unter Abrechnung von 2640 M. für größere Inventarananschaffungen, 8414 M., wobei 1200 M. Anteil am Gehalt der Hausoberin dem Erzieherinnen-Institut angerechnet sind. An Pflegegeldern gingen ein: 1531 M., Kostgeld der Erzieherinnen 604 M., Geschenke und sonstige Einnahmen 852 M., so daß neben dem Beitrag der Stadt mit anteilig 1350 M. ein Zuschuß von 6717 M. aus der Abteilungskasse erforderlich war. Ein Kind erforderte einen täglichen Aufwand von 1 M. 30 Pf.

Die ärztliche Beaufsichtigung hat in gewohnter liebenswürdiger und entgegenkommender Weise seit Gründung der Anstalt Herr prakt. Arzt Dr. Hemmels ausübt, dem wir für seine große Arbeit herzlichen Dank schulden.

## C. Kinderpflegerinnen-Ausbildung.

Der Vorstand besteht aus den Damen:

- I. für das Kinderpflegerinnen-Institut: Freifrau von Hornstein-Binningen, Vorsitzende, Frau General Freifrau von Schönau-Wehr, Erz., Stellvertreterin, und Frau Bürgermeister Dr. Kleinschmidt, welche an Stelle der durch Versetzung ihres Gemahles nach mehrjähriger erfolgreicher Tätigkeit abgegangenen Frau Major von Bodelschwing einzutreten die Güte hatte;
- II. für die Kinderpflegerinnen-Anstalt: Freiin von Röber, Vorsitzende, Frau Oberst von Fiebig, Stellvertreterin, Frau Major von Arnim; ausgetreten ist infolge Versetzung ihres Mannes Frau Oberstabsarzt Dr. Diekmann, der wir auch an dieser Stelle für ihre erspriessliche Tätigkeit wärmstens danken;
- III. für beide Anstalten sind Geschäftsführer: Herr Privatmann Dr. Stroebe. Beiräte: die Herren Stadtpfarrer Link und Weidemeier.

Um der Vorbildung der Zöglinge soviel als möglich Rechnung zu tragen, werden von der Abteilung folgende Kurse abgehalten:

## a) Hildahaus.

- I. Institut zur Ausbildung von Mädchen und Frauen als nach den Grundsätzen der modernen Gesundheitspflege geschulte Erzieherinnen und Pflegerinnen kleiner Kinder von der Geburt an bis ins schulpflichtige Alter, unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit Prinzessin Max.

Die Lehrkurse von der Dauer eines Jahres für Mädchen mit Töchterchulbildung beginnen jeweils am 1. Oktober. Die Vergütung für die Ausbildung — ausschließlich Wohnung, Verpflegung und Wäsche — beträgt 500 M. und ist in vierteljährlichen Beträgen voranzuzahlen. Im Berichtsjahre ist ein Jahreskurs mit 8 Schülerinnen beendet worden, so daß die Zahl der ausgebildeten Schülerinnen (seit 1907) 24 beträgt. Am 1. Oktober 1911 hat der 6. Kurs mit 8 Schülerinnen begonnen.

Um den Verkehr zwischen den ehemaligen Schülerinnen im Benehmen mit der Abteilung II zu vermitteln, den jungen Damen Stellen nachzuweisen und ihnen bei Abschluß und Lösung der Dienstverträge behilflich zu sein, wurde einer Anregung Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise entsprechend im Januar 1911 ein „Verband der Pflegerinnen und Erzieherinnen, welche aus dem Kinderpflegerinnen-Institut des Bad. Frauenvereins im Hildahaus hervorgegangen sind“, gegründet und Satzungen für denselben festgelegt. Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin Max hatte die Gnade, Höchstihre Protektorat auch auf den Verband auszu dehnen. Den ausgebildeten Pflegerinnen und Erzieherinnen wird nach zweijähriger tabelloser Führung von der hohen Protektorin eine Dienstbroche verliehen. Die erstmalige Verleihung wird voraussichtlich anlässlich der Prüfung der Schülerinnen des Kinderpflegerinnen-Instituts im Mai erfolgen. Die Mitglieder dieses Verbandes tragen eine besondere Tracht, deren Herstellung der Abteilung II durch Musterrecht vorbehalten ist. Dem Verband sind fast alle ehemaligen Schülerinnen beigetreten.

## b) Luiseuhaus.

## II. Anstalt zur Ausbildung von Kinderpflegerinnen.

1. Kurse von fünfmonatiger Dauer für Helferinnen vom Roten Kreuz als Externe und für Mädchen und Frauen mit Volksschulbildung als Interne und Externe zur Ausbildung als Berufskinderpflegerinnen. Beginn jeweils 1. März und 1. September. Schulgeld mit Verpflegung und Wohnung 300 M., ohne Wohnung 250 M., ohne Kost und Wohnung 200 M. 1911 wurden wieder zwei Pflegerinnenkurse abgehalten und dabei 13 Schülerinnen ausgebildet.

2. Dreimonatskurse für Damen mit Töchterschulbildung zur eigenen Information. Beginn jeweils 1. März und 1. September. Schulgeld ohne Verpflegung und Wohnung 75 M. pro Kurs. Zu anderen Zeiten kann eine Aufnahme wegen Störung des Krippenbetriebs nicht erfolgen.

## c) Hilda- und Luiseuhaus.

## III. Dreijährige Kurse für junge Mädchen mit Volksschulbildung alsbald nach der Schulentlassung.

Die Kurse bezwecken in der Hauptsache die Ausbildung von Kinderwärterinnen, sie sind unentgeltlich. Die Mädchen erhalten neben freier Wohnung und Verpflegung je nach Leistung ein Taschengeld von 5 bis 10 M. im Monat. Aufgenommen wurden zu den bereits anwesenden: 2 Mädchen im Hilda- und 4 im Luiseuhaus.

Alle in diesen Kursen ausgebildete Zöglinge haben sofort gutbezahlte Stellen gefunden und bietet sich hier für junge Mädchen aller Stände ein schöner und lohnender Beruf.

Den Kurs im Hilda- und Luiseuhaus hat Herr prakt. Arzt Dr. Hemß und die Kurse im Luiseuhaus Herr prakt. Arzt Dr. Eisenlohr erfolgreich geleitet. Beiden Herren sind wir für ihre treue und erspriechliche Arbeit zu wärmsten Dank verpflichtet. Das Ergebnis der Schlußprüfungen war ein gutes, so daß sämtliche Teilnehmerinnen für bestanden erklärt werden konnten.

## D. Haltekinderpflege.

Den Vorstand bilden: Frau Rentner Bilz, Präsidentin, Frau Geh. Oberforstrat Schweickhardt, Stellvertreterin, Frau Hofmarschall Freifrau von Gemmingen-Ebelsheim, Grz., Fräulein Hallwachs, Frau Oberschloßhauptmann Freifrau von Seldeneck, Grz.; Geschäftsführer: Herr Privatmann Dr. Stroebe; Beiräte: die Herren Oberamtmann Billmaier, Rechnungsrat Hambrecht und Rentner Maher.

Es sind zwei wesentliche Veränderungen in der Organisation zu verzeichnen. Einmal wurde zwischen der Stadtverwaltung, dem Großh. Bezirksamt und den Abteilungen VI und II des Bad. Frauenvereins ein neues Abkommen bezüglich der Überwachung der Haltekinder getroffen, wonach die noch nicht ein Jahr alten Kinder der Überwachung durch die Abteilung VI unterliegen, bis sie ein Jahr alt geworden sind, resp. der Gesundheitszustand derselben die Entlassung aus der Säuglingsfürsorge erlaubt. Sobald eine Entlassung eines Kindes aus der Abteilung VI der Abteilung II angezeigt worden ist, beginnt dann die Überwachung

durch die letztere in üblicher Weise. Die Feststellung der Personalien erfolgt aber für alle Haltekinder durch die Gehilfinnen der Abteilung II.

Sodann wurde die Überwachung seitens des Frauenvereins auf Wunsch der Stadtverwaltung auch auf die unehelichen Kinder ausgedehnt, welche bei ihrer Mutter, deren Eltern oder Großeltern untergebracht sind.

274 Haltekinder sind in umfassender Weise von 16 im Ehrenamt tätigen Aufsichtsdamen sowie von 2 besoldeten Gehilfinnen beaufsichtigt worden. Bei wiederholten Besuchen konnten Aufsichtsdamen und Gehilfinnen mit Genugtuung feststellen, daß die Kinder im allgemeinen gut gepflegt waren, so daß im abgelaufenen Jahre zu keiner Beanstandung Veranlassung gegeben war. Auch der Gesundheitszustand dieser Pfléglinge war ein befriedigender.

Der Verwaltungsaufwand ist infolge der genannten Ausdehnung der Überwachung natürlich gestiegen. Die Stadtverwaltung hat den Mehrbetrag in entgegenkommender Weise übernommen. Es darf mit Befriedigung festgestellt werden, daß gerade diese Aufwendungen gut angewendet sind und schon viel Gutes bewirkt haben. Zur Durchführung der Überwachung waren öftere Sitzungen mit den Aufsichtsdamen und monatliche Rücksprachen mit den Gehilfinnen erforderlich. Den bewährten ehrenamtlichen und besoldeten Mitarbeiterinnen sagen wir verbindlichen Dank.

### Abteilung III für Krankenpflege.

Der Vorstand der Abteilung setzte sich am Schluß des Jahres zusammen aus den Damen: Frau Oberbürgermeister Lauter, Präsidentin; Frau Wirkl. Geheimerrat Freifrau von Babo, Grz., Stellvertreterin, Freifrau von Adelsheim, Fräulein Magda von Beck, Frau von Chrismar, Frau Hofrat Dr. Doll, Fräulein Marie Winter; ferner den Herren: prakt. Arzt Dr. Bernhard Arnsperger, Geschäftsführer, Bezirksassistentenarzt Dr. Battlehner, Geheime Hofrat Dr. Venkiser, Geheime Oberfinanzrat Ergleben, Augenarzt Dr. Kay, Fabrikant Mökel, Ministerialrat Schäfer und Geheime Hofrat Ziegler. Borgreifend sei bemerkt, daß am 1. Mai 1912 Fräulein Winter durch Tod ausgeschieden ist. Wir werden der Dahingeshiedenen für ihre rege, erfolgreiche Mitarbeit stets ein treues Andenken bewahren.

Ehrenpräsidentin ist seit dem Jahre 1899 Frau Geheimerrat von Stöffer, Ehrenbeirat seit 1908 Herr Generalmajor z. D. Stiefbold.

#### A. Ludwig-Wilhelm-Krankenheim — Krankenschwestern und Pflegestationen.

Im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim sind im Berichtsjahr keinerlei Veränderungen zu verzeichnen. Oberin des Mutterhauses und der ihm angegliederten Kliniken ist Oberin Elisabeth Wolff, welcher als Unterstützung Oberschwester und Probemeisterin Marie Willy zur Seite steht.

Die Erbauungsstunden für die evangelischen bezw. katholischen Schwestern und Schülerinnen im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim haben Herr Hofvikar Brandl und Herr Stadtpfarrer Hindenlang resp. Herr Stadtpfarrer Link abgehalten. In den übrigen größeren Stationen haben die Herren Geistlichen in entgegenkommendster Weise sich der geistlichen Fürsorge für die Schwestern

angenommen. Der Vorstand spricht allen, welche in dieser Weise zum Besten der Schwestern mitgewirkt haben, seinen aufrichtigsten Dank aus.

Zu der Zahl der mit Vereinschwestern versehenen Pflegestationen sind 5 neue hinzugekommen, nämlich die Station für Säuglingspflege der Abteilung VI des Badischen Frauenvereins, Asyl und Erziehungshaus Scheibhardt der Abteilung IV des Badischen Frauenvereins, Station des Tuberkulose-Fürsorgevereins Frankenthal in der Pfalz, Sanatorium „Villa Hedwig“ in Badenweiler und Sanatorium Dr. Bofinger in Mergentheim. Vorgreifend sei erwähnt, daß letztgenannte Station im Jahre 1912 nicht wieder besetzt wurde. Eingegangen sind 2 Stationen, nämlich die Gemeindepflegestation in Leimen und die Station in der Privatklinik Dr. Nischpler in Karlsruhe. In verschiedenen Stationen fand eine Vermehrung der vertragsmäßigen Schwesternzahl statt.

Einen Überblick über die von Vereinschwestern besetzten Krankenanstalten und Stationen und die daselbst tätigen Pflegekräfte gibt die folgende Tabelle nach dem Stand vom 31. Dezember 1911:

Laufende Nr.	Der Stationen		Oberinnen	Ober- schwester- n und Schwestern	Geprüfte Schwestern	Gesamtzahl
	Ort	Benennung				
1	Auenheim	Pflegestation des Frauenvereins	—	1	—	1
2	Baden-Baden	„ der Abt. III	—	5	—	5
3	„	Sanatorium am Anna- berg von Herrn Dr. Ebers	—	2	—	2
4	„	Sanatorium D. Dr. Frey- Dengler	—	1	—	1
5	„	Sanatorium Quiffsana	—	1	—	1
6	„	Böchnerinnenasyl	—	3	1	4
7	Badenweiler	Station d. Frauenvereins	—	2	—	2
8	*	Hilfs-Krankenhaus	—	3	—	3
9	„	Sanatorium „Villa Paul“	—	1	—	1
10	*	Kuranst. „Villa Hedwig“	—	1	—	1
11	Bogberg	Bezirksspital	—	2	—	2
12	Colmar i. Elz.	Garnisonlazarett	—	2	—	2
13	Dossenheim	Evg. Krankenpflegestation	—	1	—	1
14	Bad Dürckheim	Kinderheilbad	—	6	—	6
15	*	Landesheilbad	—	2	—	2
16	Eberbach	Bezirksspital	—	3	—	3
17	Ebersteinburg b. B. B.	Sanatorium des Herrn Dr. Rumpf	—	1	—	1
18	Eppingen	Städt. Krankenhaus	—	2	—	2
		Übertrag	—	39	1	40

\* Sommerstationen.

Laufende Nr.	Der Stationen		Oberinnen	Oberschwester und Schwestern	Geprüfte Schülerinnen	Gesamtzahl
	Ort	Benennung				
19	* Ettlingen	Übertrag Walberholungsstätte der Abt. V. . . . .	—	39	1	40
20	Frankfurt a. M.	Clementinen-Mädchen- Hospital . . . . .	—	2	—	2
21	Frankental, Pfalz	Pflegestation des Tuber- kulose-Fürsorgevereins . . . . .	1	7	—	8
22	Freiburg i. B.	Universitäts-Frauenklinik . . . . .	—	1	—	1
23	"	" -Augenklinik . . . . .	1	33	—	34
24	Friedrichsfeld	Pflegestation des Frauen- vereins . . . . .	1	6	—	7
25	Heddesheim Heidelberg	Gv. Krankenpflegestation Akadem. Krankenhaus:	—	1	—	1
26	"	a) Augenklinik . . . . .	1	8	—	9
27	"	b) Chirurgische Klinik . . . . .	1	39	2	42
28	"	c) Frauenklinik . . . . .	1	18	1	20
29	"	d) Medizinische Klinik . . . . .	1	37	2	40
30	"	e) Ohrenklinik . . . . .	1	6	—	7
31	"	f) Samariterhaus . . . . .	1	7	—	8
32	"	g) Zahnärztl. Institut . . . . .	—	1	—	1
33	"	Armenrat, Städt. Pfründnerhäuser I u. II . . . . .	—	4	—	4
34	"	Frauenverein-Pflegestat. Krüppel-Heil- und Er- ziehungsanstalt . . . . .	—	6	—	6
35	"	1	2	—	3	
36	"	Luisenheilanstalt . . . . .	1	19	1	21
37	"	Medizinische Poliklinik . . . . .	—	3	—	3
38	"	Privatklinik des Herrn Professor Dr. Schmidt . . . . .	—	4	—	4
39	Hockenheim	Pflegestation des Evang. Frauenvereins . . . . .	—	2	—	2
40	Huchenfeld	Pflegestation des Frauen- vereins . . . . .	—	1	—	1
41	Käfertal	Pflegestation des Frauen- vereins . . . . .	—	1	—	1
42	Karlsruhe	Ludwig-Wilhelm- Krankenheim . . . . .	1	98	36	135
43	"	Städt. Krankenhaus . . . . .	2	60	8	70
44	"	" Pfründnerhaus . . . . .	—	7	1	8
		Übertrag	14	413	52	479

\* Sommerstation.

Laufende Nr.	Der Stationen		Oberinnen	Oberstwestern und Schwestern	Geprüfte Schülerinnen	Gesamtzahl
	Ort	Benennung				
		Übertrag	14	413	52	479
45	Karlsruhe	Evang.-kirchl. Gemeinde- pflege . . . . .	—	3	—	3
46	"	Garnisonlazarett . . . . .	—	3	—	3
47	"	Elisabethenverein . . . . .	—	4	—	4
48	"	Karl-Friedrich-, Leopold- und Sophien-Stiftung	—	2	—	2
49	"	Ambulatorium der Städt. Arbeiter-Versiche- rungs-Kommission . . . . .	—	2	—	2
50	"	Privatklinik des Herrn Geh. Hofrat Dr. Bendtner	—	2	—	2
51	"	Medico-mechanisches Institut der Herren Dr. Hammer und Dr. Berg . . . . .	—	2	—	2
52	"	Klinik f. Kopfkrankeninder	—	1	—	1
53	"	Asyl und Erziehungs- haus Scheibhardt (Abt. IV des Bad. Frauenvereins) . . . . .	—	1	—	1
54	"	Säuglingsfürsorge (Abt. VI des Bad. Frauen- vereins) . . . . .	1	1	—	2
55	Kehl	Ev. Krankenpflegeverein	—	3	—	3
56	"	Städt. Krankenhaus . . . . .	—	2	—	2
57	Kirchheim	Pflegestation des Frauen- vereins . . . . .	—	1	—	1
58	Königsfeld	Erholungsheim „Luisen- ruhe“ . . . . .	—	2	—	2
59	Lahr	Bezirkskrankenhaus . . . . .	—	7	—	7
60	"	Pflegestation des Frauen- vereins . . . . .	—	4	—	4
61	"	Pflegestat. des Stadtrats	—	1	—	1
62	Regelsdorf	Ev. Krankenpflegeverein	—	1	—	1
63	Ludwigshafen a. Rh.	Städt. Krankenhaus . . . . .	1	27	5	33
64	"	Böchnerinnen-Asyl der Bad. Anilin- u. Soda- fabrik . . . . .	—	2	—	2
		Übertrag	16	484	57	557

Laufende Nr.	Der Stationen		Oberinnen	Oberschwester und Schwestern	Geprüfte Schülerinnen	Gesamtzahl
	Ort	Benennung				
		Übertrag	16	484	57	557
65	Mannheim	Allgem. Krankenhaus	1	47	14	62
66	"	Israelitisches Kranken- und Pfründnerhaus .	—	4	—	4
67	"	Pflegestation des Frauen- vereins . . . . .	—	12	—	12
68	"	Eisenbahn-Betriebskran- kenkaffe . . . . .	—	2	—	2
69	* "	Walderholungsstätte der Allg. Ortskrankenkasse	—	1	—	1
70	Marzell	Lungenheilstätte „Fried- richsheim“ . . . . .	1	3	—	4
71	"	Lungenheilstätte „Luise- heim“ . . . . .	—	5	—	5
72	* Mergentheim	Sanatorium des Herrn Dr. Vofinger . . . . .	—	1	—	1
73	Mosbach	Bezirksspital . . . . .	—	3	—	3
74	Mühlhausen i. Gf.	Garnisonlazarett . . . . .	—	2	—	2
75	Nordrach-Kolonie	Lungenheilstätte der Landesversicherungs- anstalt Baden . . . . .	—	3	—	3
76	Pforzheim	Städt. Krankenhaus . . . . .	1	35	2	38
77	"	Pflegestation des Frauen- vereins . . . . .	—	2	—	2
78	Rastatt	Garnisonlazarett . . . . .	—	2	—	2
79	Rohrbach	Pflegestation des Frauen- vereins . . . . .	—	1	—	1
80	* St. Blasien	Erholungsheim „Fried- richshaus“ . . . . .	—	2	—	2
81	Sandhausen	Zigarrenfabrik des Herrn Emil Mayer . . . . .	—	1	—	1
82	Sandhofen	Krankenhaus . . . . .	—	3	—	3
83	Schriesheim	Sanatorium Stammberg	—	2	—	2
84	Sinsheim	Bezirksspital . . . . .	—	2	—	2
85	Todtnooß	Sanatorium Behrawald	—	1	—	1
86	Waldbhof	Pflegestation des Frauen- vereins . . . . .	—	2	—	2
87	Wertheim	Bezirkshospital . . . . .	—	4	—	4
88	"	Pflegestat. d. Frauenvereins	—	3	—	3
		im ganzen	19	627	73	719

\* Sommerstationen.

Ausgetreten sind im Berichtsjahr 58 Schwestern und 8 geprüfte Schülerinnen, darunter aus Gesundheitsrücksichten 15. Pensioniert wurden 6 Schwestern. Durch den Tod hat der Verein 1 Oberin (Magdalene von Besser) und 1 Schwester verloren. Der Vorstand und die Mitschwester werden den Dahingeshiedenen ein dankbares Andenken bewahren.

Unterrichtskurse wurden abgehalten im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus und im Akademischen Krankenhaus zu Heidelberg je 2 mit Beginn im April und Oktober, im Allgemeinen Krankenhaus zu Pforzheim und Mannheim dieses Jahr nur 1. Der Mannheimer Kurs begann im Frühjahr und bedeutet die Ausdehnung dieses Kurses auf ein Jahr einen engeren Anschluß unserer Prüfungsvorschriften an die Bundesratsvorschriften bezüglich der staatlichen Prüfung des Krankenpflegepersonals. Nach vollendeter Erweiterung des Ludwig-Wilhelm-Krankenhauses sollen auch die im Mutterhause abzuhaltenden Kurse und diejenigen in Heidelberg und Pforzheim auf ein Jahr ausgedehnt werden und die Prüfungen sodann unter Hinzuziehung eines staatlichen Kommissärs stattfinden. Der Direktion des Städtischen Krankenhauses Pforzheim möchten wir auch an dieser Stelle nochmals für das freundliche Entgegenkommen, einen Lehrcurs in ihrer Anstalt abhalten zu dürfen, unseren besten Dank aussprechen.

Im ganzen betrug die Zahl der in den 4 Anstalten ausgebildeten Schülerinnen 135, wovon vor Schluß des Jahres aus verschiedenen Gründen 7 wieder ausgeschieden sind. Allen Verwaltungen und Anstaltsärzten, welche uns in dem Bestreben der Heranziehung von theoretisch und praktisch tüchtig ausgebildeten Krankenpflegerinnen werktätig unterstützten, schulden wir wärmsten Dank.

An Hebammen-schwester, welche in den Hebammenschulen des Landes zu Hebammen ausgebildet werden und in den Wöchnerinnenasylen, für welche der Verein Schwestern überläßt, ihre Tätigkeit ausüben, verfügt die Abteilung über 20. Die Zahl der Wirtschaftsschwester, welche in verschiedenen Krankenanstalten bei der Führung des Haushalts tätig sind, beträgt 14; 2 Haushaltungsschülerinnen sind in der Ausbildung begriffen.

Am 24. Mai 1911 fand das Fest der Verleihung der Dienstausszeichnungen an Oberinnen und Schwestern statt. I. K. H. die Großherzogin Luise hatte die Gnade, bei diesem Fest wieder Dienstausszeichnungen für längere, treu geleistete Dienste zu verleihen.

Dienstausszeichnungen erhielten:

1. Für vierzigjährige Dienstzeit: 1 Oberschwester. 2. Für dreißigjährige Dienstzeit: 1 Oberschwester. 3. Für fünf und zwanzigjährige Dienstzeit: 4 Schwestern. 4. Für zwanzigjährige Dienstzeit: 1 Oberin, 2 Oberschwester und 3 Schwestern. 5. Für fünfzehnjährige Dienstzeit: 2 Oberschwester und 11 Schwestern. 6. Für zehnjährige Dienstzeit: 1 Oberin und 27 Schwestern.

Am 21. November fand das zweite Schwesternfest statt, bei welchem durch Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise an 63 neu aufgenommene Schwestern das Dienstzeichen übergeben wurde.

Während des Berichtsjahres wurden 20 Schwestern in das Solbad Dürrenheim und 6 Schwestern in das Landesbad Baden-Baden zur Kur entsandt. Zum gleichen Zweck fanden 2 Schwestern in Königfeld und 7 in der Lungenheilstätte in Marzell auf Kosten der Landesversicherungsanstalt Aufnahme. In ungen-

nützigster Weise hatte Schwester Frieda Klimsch in ihrem Erholungsheim Luifenuhe in Königfeld wieder 2 Freiplätze während des ganzen Jahres zur Verfügung gestellt, von welchen im Berichtsjahr ständig Gebrauch gemacht wurde. Schwester Frieda Klimsch sei hiermit für die unseren Schwestern erwiesene freigebige Gastfreundschaft der wärmste Dank ausgesprochen.

Am 16. Juni wurde das neue Erholungsheim für Schwestern in Kandern eingeweiht. Eine besondere Ehre wurde der Abteilung durch die gütige Anwesenheit unserer hohen Protektorin Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise bei dieser Feier zu teil. Das Heim bietet Raum für gleichzeitige Unterbringung von 18 bis 20 Schwestern, nebst Ess- und Wohnzimmer und einer geräumigen Küche. Ein großer Garten umgibt das Haus, so daß das Areal des Grundstückes durch den im Berichtsjahr erfolgten Zukauf des benachbarten Grundstückes nunmehr 5552 Quadratmeter beträgt. Die Kosten beliefen sich mit innerer Einrichtung auf 50 000 M., die aus dem Fonds für Errichtung eines Schwesternerholungsheims entnommen wurden, und welcher Fonds nunmehr 10 000 M. beträgt. Allen, welche durch freundliche Geschenke und Gaben an der Verwirklichung dieser, für das Wohl unserer Schwestern so dringenden Aufgabe beigetragen haben, sei hier der herzlichste Dank ausgesprochen, insbesondere auch der städtischen Verwaltung der Stadt Kandern und ihrer Einwohnerschaft, die uns zu allen Zeiten der Errichtung in so überaus freundlicher Weise entgegengekommen sind. Ganz besonderer Dank sei aber unserer Präsidentin, Frau Oberbürgermeister Lauter, an dieser Stelle ausgesprochen, für alle liebende Sorgfalt und rastlose Arbeit, die sie dieser ihrer eigenen Schöpfung stets entgegengebracht hat. Der Pensionspreis für Schwestern beträgt M. 1.60 pro Tag, für Klassen mindestens M. 2.— und für sonstige Angehörige des Badischen Frauenvereins und seiner Zweigvereine, sowie überhaupt für weibliche Angehörige des Roten Kreuzes M. 2.50. Die hausärztliche Tätigkeit im Erholungsheim versah Herr Medizinalrat Dr. Overth in Kandern, dem an dieser Stelle der aufrichtigste Dank für seine Unterstützung ausgesprochen sei.

Als Hausarzt am Mutterhaus war wie seither Herr prakt. Arzt Dr. Bernhard Arnspurger tätig.

Über die Tätigkeit und Heilerfolge der Frauen- und Augenabteilung des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims geben die Berichte der Herren Geh. Hofrat Dr. Bendiser und Dr. Kay (Beilage 2) nähere Auskunft.

Neu angegliedert wurde im Berichtsjahr das Institut der Hilfschwestern. Es sind dies Persönlichkeiten, denen hauptsächlich Familienverhältnisse halber die Ausübung der Krankenpflege und dadurch der völlige Beitritt zur Schwesternschaft des Badischen Frauenvereins nicht möglich ist, die sich jedoch nach einem theoretischen Unterrichtskurs und einer praktischen Ausbildungszeit von mindestens 6 Monaten verpflichten, sich jährlich mindestens 2—3 Monate zur Stellvertretung von erkrankten oder beurlaubten Schwestern zur Verfügung zu stellen. S. K. H. die Großherzogin Luise hatte die Gnade, ein besonderes Dienstzeichen für die Hilfschwestern zu stiften und die vom Vorstand beantragte Diensttracht zu genehmigen. Dem Institut gehören bereits 21 Hilfschwestern an und erwiesen sich im Berichtsjahr in zahlreichen Fällen als wertvolle Unterstützung.

Die Zahl der Pflorgetage, welche von den im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim stationierten Schwestern geleistet wurden, beziffern sich:

	1910	1911	1911
a) im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim auf	24 743	23 696	1047 weniger,
b) im Wöchnerinnen-Asyl auf . . . . .	6 471	6 531	60 mehr
c) in der Privatpflege auf . . . . .	3 796	4 151	355 "

Zu a). Von den Verpflegungstagen im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim für 1911 entfallen auf die gynäkologische Abteilung 12 448, auf die Augenabteilung 10 048 und auf die Abteilung für selbstzahlende, nicht vom Komitee des Wöchnerinnen-Asyls eingewiesene Wöchnerinnen 1200, zusammen wie oben 23 696 Tage. Die Zahl der verpflegten Personen betrug in der gynäkologischen Abteilung 640 (1910: 625), in der Augenabteilung 516 (509), und in der Abteilung für selbstzahlende Wöchnerinnen 80 (94), zusammen 1236 (1228).

Zu b). Im Wöchnerinnen-Asyl wurden an 6531 (6471) Tagen im ganzen 689 (663) Personen verpflegt.

Zu c). Die Zahl der Personen, welche Privatpflege in Anspruch nahmen, betrug 168, von welchen 39 außerhalb der Stadt Karlsruhe wohnhaft sind.

Die Einnahmen aus der Pfl egetätigkeit des Jahres 1911, einschließlich jener der Privatpflegestationen Baden-Baden und Badenweiler betragen 141 082 M. (1910: 133 784 M.). Die gesamten Betriebs-einnahmen beziffern sich auf 445 413 M. (432 449 M.), denen an Ausgaben 476 412 M. gegenüberstehen. Der ungedeckte Aufwand beträgt somit 30 999 M. (17 169 M.). Derselbe fand auch 1911 seinen Ausgleich durch ein seitens der Vermögensverwaltung J. K. S. der Großherzogin Luise in gleicher Höhe gegebenes unverzinsliches Darlehen.

Der Vermögensstand der Abteilungskasse hat sich um 40 999 M. verringert, hervorgerufen durch Vermehrung der Kapitalschulden um obiges Defizit und Inventarabschrieb. Das Vermögen des Dr. Bendiserschen Freibet-fonds betrug Ende 1911 16 949 M., gegen 14 980 M. im Vorjahre. Für 8 Personen wurden die Kosten mit zusammen 291 M. übernommen. Das Vermögen des Pensionsfonds der Schwestern hat sich im abgelaufenen Jahr durch Geschenke in Höhe von 3483 M. und die kapitalisierten Beiträge der Stationen um 14 251 M. vermehrt und beträgt nunmehr 246 295 M. An Ruhegehalten und Unterstützungen wurden an 66 Oberinnen und Schwestern zusammen 23 120 M. ausbezahlt, wozu ein Zuschuß aus der Abteilungskasse in Höhe von 934 M. erforderlich war. Der Fonds zur Gewährung von Beihilfen an erkrankte und erholungsbedürftige Schwestern beträgt auf Jahres-schluß 4134 M. gegen 3978 M. im Vorjahre. Das Altersheim für Schwestern — Luise nheim — besitzt ein eigenes Gebäude im Werte von 58 300 M. und wurde im Berichtsjahre von 7 pensionierten Schwestern und 14 Privatpersonen bewohnt. Das Kapitalvermögen beträgt wie im Vorjahre 22 400 M. Aus der Abteilungskasse wurde zur Deckung des Betriebsdefizits ein Zuschuß von 1565 M. gewährt.

#### B. Pflege rachitischer Kinder.

Der Vorstand dieser Unterabteilung bestand außer aus der Präsidentin und dem Geschäftsführer der Abteilung III aus den Damen: Frau von Adelsheim, Vorsitzende, Fräulein von Beck, Stellvertreterin, Frau

von Chrismar, Fräulein Winter, Frau Dr. Hems; den Herren: Dr. Hems und Fabrikant Mökel.

Die Eröffnung der Baracke zur Aufnahme rhachitischer Kinder erfolgte am 7. Juni. Von den vielen Kindern, welche von den Eltern angemeldet und gebracht wurden, konnten nur 18 Berücksichtigung finden, weil nicht mehr Betten zur Verfügung standen. Die große Zahl der Anmeldungen liefert den besten Beweis für die Zweckmäßigkeit einer solchen Anstalt und legt ein gutes Zeugnis ab für die erspriesslichen und dauernden Erfolge in den früheren Jahren.

Die aufgenommenen Kinder befanden sich zum größten Teil in einem kläglichen Zustande. Neben den krankhaften Knochenveränderungen, welche von der Auftreibung der Gelenke bis zur Entwicklung der sogenannten Hühnerbrust alle möglichen Variationen zeigten, vervollständigte starke Abmagerung, Auftreibung des Leibes und Katarrh der Lungen das Bild der englischen Krankheit. Leider erkrankten im Laufe des Sommers 7 Kinder am Keuchhusten, und wir waren gezwungen, 2 davon wegen kruppöser Lungenentzündung in das städtische Krankenhaus zu verbringen. Von diesen wurde das eine später in die Baracke zurückgebracht. Die übrigen 11 blieben zum Teil vom Husten ganz verschont, die einen, weil sie diese Infektionskrankheit früher bereits überstanden hatten, die andern schienen nicht dazu disponiert zu sein. Mehrere Kinder erkrankten an Bronchialkatarrh, welcher aber nicht die typischen Erscheinungen des Keuchhustens darbot. Ferner war die anhaltende, große Hitze im Juli und August der Entwicklung der Kinder nicht förderlich. Sie waren an den heißen Tagen mißmutig und appetitlos, und während der Nacht wurde der Schlaf sehr oft unterbrochen. Infolge dieser Umstände waren die Resultate nicht so gut wie in früheren Jahren, aber im allgemeinen doch zufriedenstellend.

Am 14. September wurde die Baracke geschlossen.

Das Alter der Kinder bewegte sich zwischen  $1\frac{1}{2}$  und  $3\frac{1}{2}$  Jahren. Trotzdem konnten bei der Aufnahme 15 infolge zu großer Schwäche nicht gehen; von diesen hatten sich zum Schluß 11 so weit gekräftigt, das sie munter umhersprangen.

Das durchschnittliche Gewicht betrug im Anfang 18 Pfd. 284 g, bei der Entlassung 20 Pfd. 137 g, so daß die Gewichtszunahme ein Plus von 1 Pfd. 350 g ergab. In einem Fall konnte eine Zunahme von fast 4 Pfd. festgestellt werden.

Sehr erfreulich war im allgemeinen die Entwicklung des Brustkorbes, dessen Umfang im Durchschnitt um 3 cm zugenommen hatte.

Die Station wurde wie seither von Herrn prakt. Arzt Dr. Hems geleitet. Es sei ihm auch hier für seine uneigennützig und unermüdete Tätigkeit der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Der Aufwand der Station belief sich auf 2408 M. und wurde durch Geschenke und Beiträge zur Hälfte gedeckt. Das Vermögen beträgt zusammen 8300 M., gegen 9589 M. im Vorjahr.

### C. Das Kindersolbad in Dürenheim.

Der Vorstand der Unterabteilung besteht aus den Damen: Frau von Chrismar, Vorsitzende, Frau Oberbürgermeister Lauter, Fräulein M. von Beck, Fräulein Buchenberger und Frau Gräfin von Rüd, sowie aus den Herren: Ministerialrat Schäfer, prakt. Arzt Dr. Bernhard Arnspurger, Privatier Kirchner und Oberrechnungsrat Rothenacker.

Im abgelaufenen Jahre wurden im Kinderkolbad Dürheim 898 Kinder (394 Knaben und 504 Mädchen) an 29383 Tagen verpflegt gegen 887 (404 Knaben und 483 Mädchen) im Jahre 1910. Die Winterkuren wurden mit den gleich günstigen Erfolgen wie in dem vorausgegangenen Jahre fortgesetzt und von 174 Kindern in den Monaten Januar bis März und Dezember gebraucht. Der Heimat nach stammten 814 Kinder aus Baden, 34 aus Württemberg, 17 aus Elsaß-Lothringen, 11 aus Hessen-Nassau, 10 aus Bayern (Rheinpfalz), 7 aus der Rheinprovinz, 3 aus Hessen und 2 aus der Schweiz. Außer dieser großen Kinderschar gebrauchten noch eine Oberin, 34 Vereinschwester und in den Wintermonaten 11 Damen die Solbadkur in der Anstalt gleich wie die Kinder mit vorzüglichem Erfolg. Die Kur dauerte bei 701 Kindern die üblichen 4 Wochen, bei 102 Kindern 5 bis 6 Wochen, bei 65 Kindern 7 bis 10 Wochen und bei 7 Kindern 11 bis 17 Wochen. Die Zahl der Kinder mit längeren Kuren ist somit erfreulicherweise in stetem Zunehmen begriffen und es kann nur dankend anerkannt werden, daß Wünsche des Arztes nach Verlängerung der Kuren zumeist eine verständnisvolle Aufnahme finden. Immerhin genießt noch die überwiegende Mehrzahl der Pfleglinge die Kur die knappe Zeit von 4 Wochen, eine Kurdauer, die jedenfalls bei den ganz schwächlichen Kindern zu einer nachhaltigen Besserung nicht ausreicht. Es wird daher nicht zu umgehen sein, mit der Zeit die Mindestdauer der Kur auf 5 Wochen zu erhöhen.

Der Kurerfolg war im allgemeinen wieder recht befriedigend. Er wurde vom Anstaltsarzt bei 584 Kindern als gut und bei 194 Kindern als ziemlich gut bezeichnet, 75 Kinder verließen die Anstalt erheblich gebessert, während nur bei 5 Kindern ein Erfolg nicht erzielt werden konnte. Die durchschnittliche Zunahme des Körpergewichts eines Kindes betrug 1,602 kg, gegen 1,437 kg im Vorjahre. 846 Kinder haben an Körpergewicht 0,1 bis 5,7 kg zugenommen, 24 Kinder sind gleichgeblieben und 28 Kinder haben von 0,2 bis 1,2 kg abgenommen. Diese günstigen Resultate sind um so erfreulicher, als die Anstalt im Berichtsjahre mehrmals durch Erkrankungen von Kindern an Scharlach in große Sorge versetzt wurde. Rechtzeitige Isolierung der kranken Kinder und Verbringung derselben in das Krankenhaus Billingen sowie umfassende Desinfektion der Anstalt verhütete jeweils ein weiteres Umsichgreifen der Krankheiten. Immerhin möchten wir im Hinblick auf die großen Gefahren, die der Anstalt durch das Einschleppen ansteckender Krankheiten erwachsen können, auch an dieser Stelle wiederholt die dringende Bitte aussprechen, daß die Kinder vor ihrer Abreise nochmals aufs genaueste durch den Arzt untersucht und die Kuren aufgeschoben werden möchten, wenn das Kind nur im geringsten die Gefahr einer Verschleppung von ansteckenden Krankheiten in sich birgt.

Die Kurmittel waren die im allgemeinen schon bisher üblichen. An die Kinder wurden 16309 Solbäder, 77 Kohlensäuresolbäder und 1041 Warmwasserbäder verabreicht. Die Zahl der Solinhalationen ist gegen das Vorjahr etwas zurückgeblieben, da der Apparat einige Zeit lang nicht benutzt werden konnte. Neben den Solbadinhalationen wurden alle irgendwie Erfolg versprechende Anwendungen gebraucht, so namentlich Massage, Elektrizität, spirituose Einreibungen, Wickelungen, hydrotherapeutische Prozeduren. Ganz besondere Sorgfalt wurde der Sonnenlichtbehandlung und den verschiedenartigen Liegekuren zugewendet; auch Turnübungen verschiedener Art und Bewegungsspiele im Freien wurden nicht vergessen. Mehr wie je aber hat gerade in dem vergangenen heißen Sommer

die herrliche, frische und staubfreie Schwarzwaldbluff ihre heilspendende Kraft bewährt.

Mit dem Erweiterungsbau, der infolge des ständig zunehmenden Besuchs der Anstalt eine dringende Notwendigkeit geworden war, ist mit Beginn des Berichtsjahres begonnen und der Bau so gefördert worden, daß er im Sommer 1912 bezogen werden kann.

Das finanzielle Ergebnis der Anstalt war befriedigend, so daß die Verzinsung der noch auf dem Altbau ruhenden Schulden von 115 000 M. keine Schwierigkeiten bot. Durch die Errichtung des Erweiterungsbauwerks erhöht sich allerdings diese Schuld wieder wesentlich. Wir hoffen aber auch diesen erhöhten Anforderungen gerecht werden zu können, wenn sich das Kinderfolbad, wie bisher, des Vertrauens immer weiterer Bevölkerungskreise erfreuen darf.

#### D. Landkrankenpflege.

Den Vorstand dieser Abteilung bilden außer der Präsidentin und dem Geschäftsführer der Abteilung III die Damen: Freifrau von Babo, Gz., Vorsitzende, Frau Konsul Schmieder, Stellvertreterin, Fräulein Arnspurger und Herr Bezirksassistentenarzt Dr. Battlehner, Beirat.

Die Zahl der Landkrankenpflegerinnen betrug am Schluffe des Vorjahres 153; während des Berichtsjahres sind 17 Pflegerinnen zugegangen, dagegen aus verschiedenen Anlässen 9 Pflegerinnen abgegangen, so daß am Schluß des Jahres 1911 die Gesamtzahl sich auf 161 belief.

Sie verteilen sich auf die Kreise wie folgt:

Konstanz 8, Willingen 6, Waldshut 22, Freiburg 22, Lörrach 23, Offenburg 6, Baden 1, Karlsruhe 35, Mannheim 5, Heidelberg 19 und Mosbach 14.

Von den 17 neu zugegangenen Pflegerinnen waren 5 schon früher ausgebildet, 12 wurden gleichzeitig mit den Berufspflegerinnen im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus unterrichtet. Sie üben ihre Tätigkeit in folgenden Gemeinden aus: Birken-  
dorf, Büchenbronn, Büdingen, Dillendorf, Dühren, Efsen, Grunern, Gutmadingen, Kippenheimweiler, Korb, Königsbach, Nöggenstschiel, Untermünstertal (2), Wald-  
wimmersbach, Weiler, Windenreute. In den theoretischen Kursen wurden außer-  
dem 5 Schülerinnen ausgebildet, welche zum Teil noch in praktischer Ausbildung  
begriffen sind. Zur praktischen Unterweisung wurden dieselben dem städtischen  
Krankenhaus und dem St. Vinzenzshaus in Karlsruhe, dem allgemeinen Kranken-  
haus in Mannheim und den städtischen Krankenhäusern in Ludwigshafen a. Rh.,  
Pforzheim und Radolfzell zugewiesen. Diesen Krankenanstalten sei für die auf die  
praktische Schulung der Pflegerinnen verwendete Mühe herzlich Dank gesagt.

Am Geburtstag unserer hohen Protektorin wurde den neu aufgenommenen  
Pflegerinnen das von Höchstderselben gestiftete Dienstzeichen überreicht.

In diesem Jahr haben S. K. G. die Großherzogin Luise geruht, das  
für Landkrankenpflegerinnen mit 15 jähriger ununterbrochener, treuer und gewissen-  
hafter Dienstleistung gnädigst gestiftete Ehrenzeichen an 3 Landkranken-  
pflegerinnen zu verleihen. Ferner wurden im Berichtsjahr aus dem „Batt-  
lehner-Fonds“ 5 Landkrankenpflegerinnen, welche eine 10 jährige Dienstzeit  
zurückgelegt hatten, durch Belohnungen von je 25 M. ausgezeichnet.

Auch in diesem Jahre konnte wieder einer Anzahl Landkrankenpflegerinnen  
— 34 — mit einem Aufwand von 559 M. ein je 14 tägiger Erholungs-

urlaub gewährt werden. Die Pflegerinnen waren in verschiedenen Gegenden des badischen Landes an geeigneten Orten untergebracht. Besonderer Dank sei an dieser Stelle dem Gemeinderat der Stadt Überlingen ausgesprochen, welcher auch in diesem Jahr uns wieder in zuvorkommendster Weise für 4 Wochen je 2 Betten im dortigen Pfriindnerhause unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat. Der gesundheitliche Erfolg, der durch den Urlaub bei den Pflegerinnen erzielt wurde, war auch in diesem Jahr in allen Fällen ein sehr guter.

Die Präsidentin der Unterabteilung, Freifrau von Babo, richtete zu Weihnachten ein Sendschreiben an alle Landkrankenpflegerinnen, mit welchem die Erinnerungsschrift: „Kaiserin Augusta. Ein Lebensbild zu ihrem 100. Geburtstag“, ein Geschenk S. K. H. der Großherzogin Luise, zur Verteilung gelangte.

Hinsichtlich der Pflegetätigkeit der Landkrankenpflegerinnen im verflossenen Jahre läßt sich aus den von ihnen eingekommenen Tagebüchern folgendes Gesamtbild entnehmen: Es wurden 9095 Kranke gepflegt; die Pflege erstreckte sich einschließlich der Hauspflege auf 3484 Tage, 2110 Nächte und 109 939 Einzelbesuche.

36 Vertrauensdamen zur Pflege der Verbindung der Landkrankenpflegerinnen mit dem Hauptverein sind zurzeit in 35 Amtsbezirken vorhanden. Änderungen unter den Vertrauensdamen traten im Berichtsjahr zufolge Veretzung mehrfach ein. Der Verkehr der Vertrauensdamen mit den Pflegerinnen war wieder ein lebhafter und ersprißlicher; an vielen Orten wurden die Pflegerinnen zu gemeinsamen Verhandlungen berufen oder am Orte ihrer Tätigkeit aufgesucht, um einen persönlichen Eindruck von ihrer Dienstführung zu gewinnen, ihnen entsprechende Weisungen und Rat zu erteilen und etwaige Wünsche entgegenzunehmen. Am 2. Juni des Berichtsjahres fand in Anwesenheit S. K. H. der Großherzogin Luise im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim eine Konferenz der Vertrauensdamen statt, an welcher 21 Vertrauensdamen teilnahmen. Die hierbei zur Beratung gelangten Punkte waren den Vertrauensdamen zuvor durch Rundschreiben mitgeteilt worden.

Über die Rechnungsverhältnisse ist mitzuteilen: Die Aktivkapitalien der vorhandenen Fonds betragen am Schluß des Berichtsjahres: 1. Großherzog-Friedrich-Spende zur Einführung der Landkrankenpflege 31 315 M.; 2. Fonds zur Unterstützung von Pflegerinnen aus dem Erlös für Handarbeiten S. K. H. der Großherzogin Luise und Lenz-Heymann-Stiftung, zusammen 16 608 M.; 3. Geheimerat-Dr. Battlehner-Fonds zur Belohnung und Auszeichnung von Pflegerinnen für langjährige, treu geleistete Dienste 4704 M.

Auch im Berichtsjahr wurde seitens der Landesversicherungsanstalt Baden in dankenswerter Weise ein Beitrag von 2000 M. zur Unterstützung von Pflegerinnen und Stationen zur Verfügung gestellt.

Die Gesamtausgaben beliefen sich im Jahr 1911 auf 4370 M.

#### Abteilung IV

##### für Armenpflege und Wohltätigkeit.

Die Organisation der Abteilung IV hat eine Änderung nicht erfahren. Sie setzt sich aus 13 Unterabteilungen zusammen, deren Berichte nachstehend folgen.

Der Gesamtvorstand der Abteilung besteht am Ende des Jahres 1911 aus den nachgenannten Mitgliedern:

Frau Geheimerat Haas, Präsidentin, Fräulein Magdalene von Bed, Stellvertreterin und dem Geschäftsführer Geheimer Rat Masina, ferner aus den unten genannten Vorsitzenden und Beiräten der Unterabteilungen. Bei den einzelnen Unterabteilungen wird auch über Personaländerungen Mitteilung gemacht werden.

Die im Jahre 1907 von dem Armenrate Karlsruhe für die städtische und Vereinsarmenpflege eingerichtete gemeinsame Auskunftsstelle hat gute Dienste geleistet. Um mehrfache Unterstützungen derselben Personen zu vermeiden und Unwürdige auszuschließen, wird für jeden erstmals Unterstützten eine Personalkarte ausgestellt. Die Ausfüllung erfolgt diesseits vom Elisabethen- und Sofienfrauenverein; in geeigneten Fällen sind hierzu auch die andern Komitees der Abteilung IV verpflichtet.

Einzelne unserer Damen haben auch Bezirke der städtischen Armenpflege übernommen; eine ist Mitglied des Armen- und Waisensrats.

Die Rechnungsergebnisse der Abteilung und der Unterabteilungen sind in der Beilage I dargestellt.

Geschenke sind der Abteilungskasse nur von den Großherzoglichen Herrschaften zugeflossen, wofür wir herzlich danken.

Die finanzielle Lage der Abteilung IV hat sich erheblich verschlechtert. Die Aufgaben der Unterabteilungen, insbesondere des Sofien- und des Elisabethenvereins werden infolge des Anwachsens der Bevölkerung und infolge der dauernden allgemeinen Erhöhung der Lebensmittelpreise immer größer, die Zuflüsse aus den Kreisen der von allen Seiten in Anspruch genommenen städtischen Bevölkerung immer weniger. Im Voranschlag für 1911 wurden die Zuschüsse der Abteilung IV zu den Unterabteilungen reichlich bemessen in der Erwartung, daß der gute Erfolg der Volksküchen anhalten werde. Dies wurde durch die Lebensmittelerhöhung geändert, statt eines Überschusses haben die Volksküchen ein Defizit von 2986 M. ergeben. Der Mehraufwand und die Mindereinnahme haben es dahin gebracht, daß 11 565 M. Kapital zur Deckung der Ausgaben herbeigezogen werden mußten. Das Aktivkapital der Abteilung IV, welches 1903 = 82 365 M. und 1910 = 74 906 M. betrug, hat sich infolgedessen auf 63 341 M. vermindert. Es wird äußerster Anstrengung bedürfen, um die Einnahmen zu erhöhen. Es wird dies wohl der einzige Weg der Abhilfe sein, denn eine Verminderung der Ausgaben wird sich beinahe sicher als eine Unmöglichkeit erweisen, wenn der Verein überhaupt seinen Aufgaben getreu bleiben soll.

#### A. Sofienfrauenverein.

Ehrenmitglied des Sofienfrauenvereins Frau Ida Weill. Der Vorstand besteht aus den Frauen: Geheimerat Haas als Vorsitzende, Fabrikant Hammer, Stellvertreterin, Medizinalrat Dambacher, Dr. Jourdan, Direktor Moninger, Landgerichtsrat Kessler, Medizinalrat Ritter, General Röder von Diersburg, Oberamtsrichter Dr. Sautier, Private Auguste Schaaff, Rentner Schüffele und Baurat Strieder; als Beirat ist tätig Herr Oberamtmann Willmaier. Als Vertreter der Armenbehörde nimmt Herr Privatier Hammer an den Verhandlungen teil.

Die besondere Aufgabe des Sofienfrauenvereins bildet nach der im Jahre 1879 getroffenen Vereinbarung mit dem Elisabethenverein die Fürsorge für solche

Arme in hiesiger Stadt, deren Unterstützungsbedürftigkeit aus anderen Gründen als infolge von Krankheit herbeigeführt worden ist.

An Unterstützungen wurden im Jahre 1911 gewährt: an Milch und Fleisch 1573 M. (1910=1646 M.), 4682 Laib Brot zu 1480 M. (4304 Laib zu 1491 M.), 4786 Portionen Volkskücheneffen zu 832 M. (5038 Portionen zu 960 M.), 464 Zentner Kohlen zu 529 M. (577 Zentner zu 677 M.), 502 Pfund Kakao zu 341 M. (535 Pfund zu 373 M.), zusammen 4755 M. gegen 5149 M. im Vorjahr.

Die Gabe aus der Sofienstiftung wurde an zwei bedürftige Familien mit je 50 M. gegeben.

In den Solbädern Dürnheim und Rappenu wurden 103 Kinder zu 4 bis 6 wöchentlichen Kuren untergebracht und an 3108 Pflagetagen behandelt und verpflegt. In Dürnheim waren 95, in Rappenu 8 Kinder. Der Gesamtaufwand betrug 7605 M.; der Pflage tag kostete durchschnittlich 2,45 M., ein Kind 73,80 M. (1910=83 Kinder, 2396 Pflage tage, 6241 M. Aufwand, 2,60 M. ein Pflage tag, 75 M. ein Kind).

Der Aufwand wurde durch folgende Beiträge gedeckt:

Beitrag der Abteilung III (Kinder solbad Dürnheim) . . . . .	1135 M.
„ „ Kinderhilfe . . . . .	350 „
„ „ Abteilung IV . . . . .	600 „
„ des Sofienfrauenvereins . . . . .	190 „
„ der Stadt Karlsruhe . . . . .	800 „
„ „ Krankenkassen, Fürsorger, Wohltäter . . . . .	4530 „

Der Kurserfolg war im allgemeinen durchaus befriedigend; er war in 60 Fällen gut, in 11 Fällen fast gut, in 14 Fällen ziemlich gut; 15 Kinder wurden als gebessert bezeichnet, ein Kind mußte vorzeitig wegen Tuberkulose entlassen werden.

Audern kränklichen Kindern wurde in Karlsruhe selbst Fürsorge durch Aufenthalt in freier Luft im Nymphengarten (175 Kindern) und durch Solbäder im Bierordtbad (116 und 136 Kindern) zugewendet. Jedes Kind erhielt auch jeweils eine reichliche Milch- und Brotgabe.

Die Ausgaben für die Fürsorgetätigkeit im Nymphengarten und Bierordtbad, welche unter Leitung von Frau Dr. Sautier und Frä. von Beck mit Unterstützung mehrerer anderer Damen stand, berechnen sich auf 2352 M. (1910=2567 M.), wovon die Stadt 2200 M. übernahm, während die Eltern der Kinder 205 M. beitrugen. Ein Zuschuß der Abteilung IV, welcher mit 300 M. vorgesehen war, erwies sich als nicht erforderlich, da Ihre königliche Hoheit Großherzogin Luise die Gnade hatte, die allgemeinen Kosten zu übernehmen.

Die Ausgaben für die Kinder entziffern sich wie folgt:

	Nymphengarten		Bierordtbad	
	Unterstützungen	Geld	Unterstützungen	Geld
Milch . . . . .	2810 Liter	646 M. 30 Pf.	1666 Liter	397 M. 85 Pf.
Brot . . . . .	747 Laibe	261 „ 05 „	282 Laibe	98 „ 13 „
	100 Wecken	3 „ — „	1450 Wecken	43 „ 50 „
Solbäder	342 Bäder	273 „ 60 „	820 Bäder	628 „ 10 „
Zusammen . . . . .		1183 M. 95 Pf.	Zusammen . . . . .	1167 M. 58 Pf.

Der Gesamtaufwand des Sofienfrauenvereins betrug 13 720 M. (1910=13 169 M.). Dieser Aufwand wurde gedeckt durch Beiträge der Abteilung IV

mit 5400 M., durch Beiträge der Stadt Karlsruhe mit 3000 M. sowie durch Geschenke, Ersparleistungen und Zinsen.

Der Soffienfrauenverein besitzt außer der Soffienstiftung von 2571 M. wie im Vorjahre noch ein Sparguthaben von 669 M.

## B. Elisabethenverein.

### a) Krankenfürsorge.

Der Vorstand besteht aus folgenden Damen: Ehrenvorsitzende Frau Geheimerat Kilian, Vorsitzende Fräulein Magdalene von Beck, Stellvertreterin Frau Geheimerat Haas sowie die Frauen Private Birkenmeier, Blechnermeister Heußer, Oberbürgermeister Lauter, Fabrikant Mökel, Oberstleutnant Schuster, Wagenbauer Spitzfaden, Rentner Stapper von Froben, Private Ulrich, Rechnungsrat Wehrether und den Fräulein von Stockhorner und Diez. Beirat ist Herr Oberstleutnant Grunert, Vertreter des Armenrats Herr Private Hammer.

Der Verein beklagt den Austritt von Fräulein Diez, deren Gesundheit zu unserem herzlichem Bedauern eine fernere Tätigkeit hier nicht gestattet. Wir begrüßen den Eintritt von Fräulein Fingado, deren bewährte Kraft wir früher schon kennen lernen durften. Auf die gute Hilfe der Frau Birkenmeier mußten wir fast in dem ganzen Jahre verzichten, weil die sonst so eifrige Helferin schwer erkrankt war.

Seiner im Jahre 1848 erfolgten Stiftung gemäß übt der Verein die Fürsorge für arme Kranke und Wöchnerinnen aus.

Die Zahl der Mitglieder belief sich am Jahreschluß auf 239 gegen 250 im Vorjahre. Abonnenten der Krankenpflegestationen hatten wir am Schluß des Jahres 198 gegen 207 vorher. Für die vielen Gaben an Geld, kleineren Geschenken, auch Kleidungs- und Wäschestücken für unsere unbemittelten Kranken, deren Kinder und für die Wöchnerinnen sagen wir allen gütigen Gebern auch an dieser Stelle herzlichen Dank.

Die Krankenpflege wurde im Berichtsjahre wieder ohne besondere Störungen ausgeübt und verdient die Tätigkeit der Krankenschwestern warme Anerkennung. Die 4 Schwestern haben 12 298 Gänge mit 66 Nachtpflegen zu verzeichnen (1910 = 12 372 Gänge mit 48 Nachtpflegen). Aufwand 3600 M. (1910 = 3502 M.)

Durch die Hauspflege ist wiederum in zahlreichen Familien, in denen die Hausfrau infolge von Abwesenheit oder Gebrechlichkeit an der Führung des Haushaltes verhindert war, Hilfe geleistet worden. In einzelnen Familien, in denen heranwachsende Töchter wenig Neigung zur Arbeit und Ordnung zeigten, wurden diese zur Mithilfe herangezogen; überhaupt lassen es sich die Komitteesdamen nach wie vor angelegen sein, daß Kinder, welche irgendwie im Haushalt nützlich sein können, dazu angeleitet werden, so daß hierdurch die Hauspflege erzieherisch wirkt.

Es pflegten in 3 Bezirken (in Ost-, West- und Südstadt) je 2 Frauen. Eine Frau mußte Ende des Jahres entlassen werden; es stehen aber stets Aushilfen zur Verfügung.

Die Pflegerinnen haben im ganzen 10 702 Stunden gepflegt (1910 = 11 164 Stunden). Der Lohn betrug 22 Pfennige für die Stunde. Der Aufwand betrug 2398 M. (1910 = 2747 M.).

Unterstützungen an arme Kranke haben die Damen 1425 ausgeteilt im Wert von 4465 M. (1910 = 1385 zu 4147 M.). Unter diesen Unterstützungen sind zu nennen: an 369 Wöchnerinnen Speiseförbe bezw. Milch zu 546 M. (1910 = 643 M.), Volkskücheneffen (3375 Suppen und 3637 ganze Mittagessen) zu 1247 M. (1910 = 1401 M.), Kohlen 235 M. (1910 = 277 M.).

Die Gesamteinnahme des Vereins betrug 12 046 M. und die Gesamtausgabe 11 092 M., so daß ein Kassenvorrat von 954 M. verblieb (1910 = 12 308, 11 605 und 702 M.). Der Verein besitzt eine Anna-Bohm-Stiftung von 1000 M., alles weitere Vermögen, welches Ende 1908 = 6620 M. betrug, ist inzwischen eingezehrt worden.

#### b) Nähverein für arme Kranke.

Der Vorstand des Vereins besteht aus den Damen: Freifrau von Rotberg, Vorsitzende, Fräulein Vogel, Stellvertreterin, Fräulein Mattil und Frau Professor Richard. Ehrenvorsitzende ist Frau Geh. Hofrat Wiener.

Im Laufe des Jahres wurden genäht: 10 Betttücher, 4 große und 6 kleine Überzüge, 6 Männerhemden, 20 größere und kleinere Kinderhemden, 50 Säuglingshemden und Tüchchen, 20 größere und kleinere Nachtsackchen, 14 Röckchen, 11 Schürzen und 6 Shawls.

Die laufenden Einnahmen betragen 43 M. 50 Pf. Die Ausgaben 49 M. 40 Pf. Das Gesamtvermögen beträgt 760 M. 70 Pf.

Von S. R. H. der Großherzogin Luise erhielt der Verein einen Ballen Baumwollflanell und von anderen freundlichen Gebern Geschenke in Stoffen und Geld, wofür wir allen herzlich danken.

#### C. Mädchenfürsorge.

Der Vorstand besteht aus den Damen: Stapfer von Froben, Ehrenvorsitzende; Oberamtsrichter Dr. Sautier, Vorsitzende; Professor Dr. Boethlingk, Stellvertreterin; Geheimerat Haas; Freiin M. von Beust; Privatier Birkenmeier; Bankvorstand Chormann; Privatier Hammer; Domänen-direktor Helmle; Professor Hofmann; Oberbürgermeister Lauter; Erz. von Selbened; Fräulein West und den Herren Amtsrichter Dr. Umhauer und dem Beiräte Professor Imgraben.

Aufgabe der Mädchenfürsorge ist, armen oder gefährdeten, der Schule entlassenen Mädchen durch Rat und tatkräftige Unterstützung zu ihrem Fortkommen behilflich zu sein, sie zu bewahren, zu retten und in einen geordneten Lebensberuf einzuführen.

Zur Abwicklung der Vereinsgeschäfte dienten außer den Vorstandssitzungen 9 Versammlungen der Aufsichtsdamen; in 5 waren jeweils sämtliche versammelt, in 4 je die Hälfte.

Die Zahl der Aufsichtsdamen verminderte sich um 2, indem 6 aus- und nur 4 neu eintraten, so daß auf Jahresluß 96 ihres Amtes walteten. Unter den Ausgetretenen befindet sich Frau Privatier Ida Weill, welche dem Verein seit seiner Gründung und seit einer Reihe von Jahren dem Vorstand angehörte. Ihre langjährige, gewissenhafte und selbstlose Arbeit gereichte vielen Mädchen

zum Segen und sichert ihr in dem Herzen ihrer Schützlinge wie in den Annalen unseres Vereins ein dankbares Gedenken.

Die Zahl der in Vereinspflege aufgenommenen Mädchen beträgt seit Gründung des Vereins 3155. Im letzten Jahre betrug der Zuwachs nur 100, da infolge des neuen Volksschulgesetzes nur die Hälfte der Mädchen zur Schulentlassung kam. Immerhin standen aus den letzten 3 Jahren 530 unter der Aufsicht des Vereins. Getreu unserm Grundsatz, daß die Mädchen die erste Zeit nach der Schulentlassung als Lehrzeit für das spätere Fortkommen ausnützen sollten, und zwar vor allem im Nähen, wurde 35 die Gelegenheit dazu vermittelt: 14 besuchten die städt. Sofienschulen (den ganzen Tag), 3 traten bei Näherinnen und Putzmacherinnen ein, 18 wurden in die Nachmittagsnähschulen eingewiesen. Dem Verein stehen außer den konfessionellen Anstalten zwei eigene zur Verfügung, welche eine Wohltäterin des Vereins eingerichtet hat und unterhält. Um den Unterhalt der Familie zu erleichtern, traten 18 in Fabriken und Geschäfte ein, und 14 wurden alsbald in Stellen als Dienstmädchen untergebracht. In die Anstalt nach Mosbach wurde 1 schwachsinziges Mädchen gesandt und 11 in das Fürsorgeheim in Scheibhardt aufgenommen.

Die Tätigkeit des Vereins an den früher in Fürsorge aufgenommenen Mädchen bestand in Überwachung und Versorgung. Durch unsere Stellenvermittlung für Dienstboten wurde 33 Mädchen Unterkunft und lohnender Verdienst verschafft. Wenn möglich, wurde ein schriftlicher Dienstvertrag abgeschlossen, um dem Schützling die nötige leibliche und sittliche Pflege zu sichern, wie auch ihn an die eingegangene Verpflichtung fester zu binden.

Die im vorigen Berichte erwähnte Mitarbeit unserer Vorstandsdamen im Armenrate und besonders in dem von ihm gebildeten Fürsorgeausschuß für die gefährdete weibliche Jugend und die Beihilfe der Damen in der Jugendgerichtshilfe hat sich für die Fürsorgetätigkeit unseres Vereins als besonders nützlich erwiesen. Durch diese Verbindung erfolgte eine gründlichere und schnellere Erledigung der Fälle, in welchen die Fürsorge obrigkeitlicher Beihilfe bedurfte, und durch das Zusammenwirken ist ein nachhaltiger Erfolg der Fürsorge zu erwarten.

Von den Anstalten des Vereins ist im Berichtsjahre das Fürsorgeheim im Luisenhaus geschlossen worden. Da für die in dem Heim jährlich untergebrachten 6 Mädchen anderweitig gesorgt werden konnte, wurde dem Wunsche der Krippe (Abteilung II), die Räumlichkeiten ihr zu überlassen, stattgegeben, unter der vertragsmäßigen Bestimmung, daß die Abteilung II sich verpflichtet, jährlich 3 Fürsorgemädchen als dreijährige Schülerinnen für Kinderpflege anzunehmen. So wurden auf 1. April die letzten Böglinge entlassen und keine neuen mehr aufgenommen. Gleichzeitig schied Fräulein Hedwig Diez, die als Oberin im Luisenhaus das Heim seit 1. Dezember 1907 geleitet, aus ihrer Stellung. Der Vorstand des Vereins sprach der scheidenden Hausmutter den herzlichsten Dank aus für die erprießlichen Dienste, die sie der Mädchenfürsorge geleistet, unter voller Anerkennung, daß sie mit aller Gewissenhaftigkeit ihre Pflicht in der Leitung der Anstalt wie in der schweren Arbeit der Erziehung der ihr anvertrauten Mädchen erfüllte. Die mit dem Heim verbundene Nachmittagsnähschule, für deren Unterhalt J. K. H. die Großherzogin Luise die Kosten in huldvollster Weise übernommen hatte, war durch die Aufhebung des Heimes vorerst entbehrlich geworden, doch soll sie bei Bedarf wieder ins Leben gerufen werden. Dagegen wurde der

mit Unterstützung der Stadt 13 Wochen dauernde Abendkochkurs für die Fürsorgemädchen beibehalten, und in der am Schlusse veranstalteten Prüfung zeigten die Mädchen in theoretischer und praktischer Hinsicht gute Kenntnisse.

Das Fürsorgeheim Scheibenhardt — nicht zu verwechseln mit dem Asyl und Erziehungshaus Scheibenhardt, welches für Zwangszöglinge bestimmt ist und mit dem die Fürsorgemädchen in keinerlei Berührung kommen — steht unter der Leitung der Oberin Fräulein Elise Hummel, welcher als Gehilfin eine Industrielehrerin beigegeben ist. Das Heim, welches für 18 Zöglinge Raum hat, war bei Beginn des Jahres mit 17 Zöglingen belegt. Im Laufe des Jahres wurden 15 weitere aufgenommen. Von diesen 32 traten 20 aus: 2 nach einem Aufenthalt von zwei Jahren, 14 nach einem Jahre, 4 nach kürzerer Zeit. So traten 12 in das neue Jahr über. Von den 16 ordnungsgemäß Entlassenen kehrten 6 in ihre Familien zurück, 10 wurden in Stellung als Dienstmädchen verbracht, von denen sich 8 die Zufriedenheit ihrer Herrschaft erwarben, während eines in Zwangserziehung kam und ein anderes, weil durch den Einfluß der Mutter gefährdet, weit weg in einen anderen Dienst gebracht werden mußte. Zugewiesen waren dem Heim von den 32: durch den Armen- und Waisenrat Karlsruhe 15, durch die Jugendschutzvereine in Mannheim und Pforzheim je 1, durch den Frauenverein Müllheim 1, 8 durch Eltern und Vormünder und 6 von der Mädchenfürsorge. Für 18 wurde Pflegegeld in der Höhe von 125—250 M. entrichtet. Die Mädchenfürsorge hat demnach, abgesehen von dem Zuschuß für jedes bezahlende Mädchen, 6 Zöglinge ohne Entgelt aufgenommen. Für Armenräte und Vormünder ist der Normalsatz auf 250 M., für Jugendschutzvereine auf 200 M. für den Zögling im Jahr festgesetzt, während tatsächlich der Aufwand für ein Mädchen auf 330 M. zu stehen kommt.

Der Zweck des Fürsorgeheims ist der, die Mädchen zu erziehen und zu Dienstboten auszubilden, soweit es in diesem Alter und der kurzen Zeit möglich ist. Da außer der Zubereitung der Speisen für die Zöglinge noch die Kostgeberei an die auf dem Großh. Hofgut beschäftigten Knechte und ein größerer Garten zu besorgen ist, so bietet das Heim Gelegenheit zur Ausbildung im einfachen Kochen und in Gartenarbeit. Daneben werden die Mädchen unterrichtet im Waschen und Putzen, Nähen, Stricken und Bügeln. Durch das einträchtige Zusammenwirken der beiden Lehrerinnen sind die Erfolge mit gut zu bezeichnen. Der Aufenthalt in der Anstalt, die vom Stadtleben entfernt für die leibliche und geistige Pflege die besten Bedingungen aufweist, ist auf ein Jahr berechnet, bei körperlich unentwickelten oder geistig weniger begabten Mädchen auf eine längere Zeit. So ist auch auswärtigen Frauenvereinen, Bezirksvereinen für Jugendschutz und den Armenbehörden Gelegenheit gegeben, Mädchen, die der Erziehung und Ausbildung zu Dienstboten bedürfen, um billigen Preis unterzubringen.

Besonderes Augenmerk richtet der Verein auf die Gesundheitspflege an seinen Schützlingen. Seine Tätigkeit bezog sich wie bisher auf Beschaffung von Solbädern teils in Dürheim, teils in der Stadt, auf Überweisung an den Tuberkuloseausschuß (Abteilung V) und auf Vermittlung kräftiger Nahrungsmittel (Kakao und Milch). Um die schwächlichen Mädchen, die bei der Schulentlassung noch in der Entwicklung zurück sind, zu kräftigen für einen Beruf, oder um den bereits in einem Berufe tätigen, aber durch Blutarmut oder Krankheit geschwächten eine Erholung zu verschaffen, diente unser Erholungsheim in Marzell.

Über die Lage und Einrichtung des Hauses ist im letzten Jahresbericht das Erforderliche mitgeteilt worden.

Aufnahme finden im Heime schulentlassene Mädchen, die nach Krankheit als Genesende noch der Kräftigung bedürfen oder infolge von Blutarmut in der Ausübung ihres Berufes gehindert sind; kurz Mädchen, deren Ernährungszustand gehoben werden soll. Von der Aufnahme ausgeschlossen sind Mädchen, welche mit einer ansteckenden Krankheit (insbesondere offener Tuberkulose) behaftet oder geisteskrank sind. Auch fieberhafte oder bettlägerige, die ständiger ärztlicher Behandlung bedürfen, können nicht aufgenommen werden. Doch ist für ärztliche Ueberwachung gesorgt, indem der Arzt regelmäßig einmal in der Woche kommt und außerdem zu jeder Zeit telephonisch gerufen werden kann. Die Kost (drei Haupt- und zwei Zwischenmahlzeiten) ist dem Zweck der Anstalt entsprechend gut zubereitet und reichlich, so daß eine ansehnliche Gewichtszunahme der Pfléglinge bei vierwöchentlichem Aufenthalt erreicht werden kann.

Die Verpflegungskosten (ausgeschlossen die Medikamente) sind für den Tag auf zwei Mark festgesetzt. Dadurch ist Armenverwaltungen, Krankenkassen, Vereinen, Industriellen und Privatpersonen Gelegenheit gegeben, gegen ein geringes Entgelt erholungsbedürftigen Mädchen erfolgreiche Unterkunft zu verschaffen.

Der Betrieb wurde am 6. April aufgenommen und am 23. November geschlossen. Die Absicht, ihn auch in den Wintermonaten fortzuführen, mußte aufgegeben werden, da keine hinreichende Zahl Erholungsbedürftiger angemeldet wurde. Doch soll der Versuch wiederholt werden in der Voraussetzung, daß ein Bedürfnis vorliegt, aber die Möglichkeit, es befriedigen zu können, nicht genügend bekannt war.

In der Leitung der Anstalt trat aus verschiedenen Gründen leider ein mehrfacher Wechsel ein; im Juli übernahm dann Fräulein Frida Stegmüller die Leitung des Heims. Sie besorgte ihren Dienst zur Zufriedenheit des Vorstandes und der Pfléglinge, so daß wir mit Vertrauen ihrer ferneren Tätigkeit als Hausmutter entgegensehen. Trotz dieser durch den öfteren Wechsel in der Leitung verursachten Schwierigkeiten nahm der Betrieb des Heims einen befriedigenden Verlauf. Im ganzen war das Heim von 179 Pfléglingen besucht, deren Anwesenheit sich zwischen zwei Tagen und zwei Monaten bewegte. Von Mitte Mai bis Ende Oktober waren stets alle 24 Plätze besetzt. Von den 179 Pfléglingen waren 11 Selbstzahler oder durch Privatunterstützung untergebracht. 126 sandten verschiedene Kassen in Mannheim, die Ortskrankenkasse Pforzheim 8, Knielingen 1, Karlsruher Kassen 33, durch die Mädchenfürsorge in Verbindung mit dem Armenrate und mit Unterstützung J. K. G. Großherzogin Luise wurden 14 Mädchen eingewiesen.

Die ärztliche Ueberwachung lag in der Hand des Herrn Medizinalrates Dr. Fröhlich in Ettlingen, der wöchentlich zweimal und daneben nach Bedarf die Pfléglinge im Heim besuchte. Auch an dieser Stelle sagen wir ihm für seine uneigennütigen und gewissenhaften Tätigkeit herzlichsten Dank. Ebenso ist der Verein den beiden Geistlichen, dem katholischen in Burbach, welcher in der Kirche des Orts einen Wochengottesdienst für die Pfléglinge einrichtete, und dem evangelischen in Langenalb, der wöchentlich im Heim eine Andachtsstunde hielt, zu besonderem Danke verpflichtet.

Über die finanziellen Verhältnisse der Mädchenfürsorge ist zu berichten:

An Ausgaben (abgesehen vom Erholungsheim in Marzell) erforderte die Erfüllung der Vereinszwecke:

1. das Allgemeine . . . . .	982 M.
2. das Fürsorgeheim im Luisenhaus (nur I. Quartal)	854 "
3. das Fürsorgeheim in Scheibenhardt . . . . .	6 988 "

zuf. 8 824 M.

An Einnahmen stehen diesen Ausgaben gegenüber 9147 M., so daß sich ein Ueberschuß von 323 M. ergab.

Für das Erholungsheim in Marzell stellten sich die Ausgaben auf 8045 M., die Einnahmen auf 11 033 M. Der Ueberschuß von 2988 M. ermöglicht eine notwendige größere bauliche Verbesserung vorzunehmen.

Das Vermögen der Mädchenfürsorge belief sich auf 1. Januar 1911 auf 55 130 M.

#### D. Asyl und Erziehungshaus Scheibenhardt.

Das Asyl und Erziehungshaus Scheibenhardt, das im Jahre 1886 gegründet wurde und somit im Jahre 1911 sein 25jähriges Bestehen in Anwesenheit S. K. H. der Großherzogin Luise feiern konnte, wobei insbesondere auch der verständnisvollen und tatkräftigen Hilfe dankbar gedacht wurde, durch die S. K. H. Großherzog Friedrich I. seinerzeit die Gründung der Anstalt und deren ferneres Gedeihen ermöglichte, verfolgt den Zweck, junge, aus der Volksschule entlassene Mädchen, die zufolge Urteils in eine Erziehungs- oder Besserungsanstalt gebracht werden sollen, oder deren Unterbringung zur Zwangserziehung durch gerichtliches Erkenntnis für erforderlich erklärt worden ist, ferner solche Mädchen, denen nach Verbüßung einer Freiheitsstrafe die Erlangung einer passenden Beschäftigung erschwert ist, aufzunehmen, um sie zu unterrichten und zu Fleiß und geordnetem sittlichen und religiösen Leben anzuhalten. Mädchen, die schon in höherem Grade sittlich verwahrlost sind oder sich nicht mehr in jugendlichem Alter befinden, sind von der Aufnahme ausgeschlossen.

Mit der Oberleitung der Anstalt ist ein Komitee betraut, das seinen Sitz in Karlsruhe hat. Im abgelaufenen Jahre hat dieses Komitee durch das Ableben der Frau Geheimrat von Regenauer Erz. einen überaus schmerzlichen Verlust erlitten. Die Genannte war der Anstalt von ganzem Herzen zugetan und für deren Interessen mit unermüdelichem Eifer und vollem Verständnis tätig. Seit der Gründungszeit gehörte sie dem Komitee an und bekleidete in diesem das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden. Ihr segensreiches Wirken wird nicht vergessen und ihr Andenken allezeit in Ehren gehalten werden.

Nachdem gegen Ende des Jahres zwei Damen neu eingetreten sind, hat das Komitee nunmehr folgende Mitglieder: die Damen Frau Geheimrat Haas, Vorsitzende, Frau Landgerichtsdirektor Reinhard, Frau Generalmajor Limberger, Frau Prälat Schmitthener, Frau Geheimrat Weingärtner und die Herren Pfarrer Mayer in Müppurr, Pfarrer Schindwein in Bulach, Baurat Williard und Geh. Finanzrat Dr. Stark, Beirat. Als Anstaltsarzt ist Herr Medizinalrat Dr. Eberle, Bezirksarzt in Karlsruhe, bestellt.

Das Aufsichtspersonal der Anstalt besteht aus der Hausmutter und einer entsprechenden Anzahl (5—6) Gehilfinnen, unter denen sich jeweils auch geprüfte Haushaltungs- und Industrielehrerinnen befinden. Leider mußte im ab-

gelaufenen Jahre schon wieder ein Wechsel in der Person der Hausmutter eintreten, da Fräulein Clara Hahn zum Zwecke ihrer Verheiratung am 1. Oktober 1911 aus ihrer Stellung ausschied. Von diesem Zeitpunkte an versieht eine Schwester der Abteilung III zunächst in provisorischer Weise das Amt der Hausmutter.

Die Zahl der Zöglinge betrug:	Zwangszöglinge:	Sonstige Zöglinge:	insgesamt:
am Anfang des Jahres 1911 . . . . .	39	1	40
Zugang im Jahre 1911:			
neu aufgenommen . . . . .	21	—	21
wieder aufgenommen . . . . .	4	—	4
zusammen . . . . .	64	1	65
Abgang im Jahre 1911 . . . . .	17	—	17
Restbestand am Schlusse des Jahres . . . . .	47	1	48

Nach der Konfession waren von den Zöglingen: evangelisch 23, katholisch 24, altkatholisch 1.

Von den neu aufgenommenen Zöglingen waren beim Eintritt 9 Zöglinge im Alter von 14—16, 11 von 16—18, 1 über 18 Jahre. 6 Zöglinge waren vorher schon in anderen Anstalten, 5 waren zunächst in Familienpflege bezw. auf Dienststellen und 10 kamen nach Anordnung der Zwangserziehung bezw. Verbüßung einer Gefängnisstrafe direkt in unsere Anstalt. Insgesamt waren von den neu aufgenommenen Zöglingen 11 noch unbefragt, 1 hatte einen gerichtlichen Verweis wegen Diebstahls erhalten, 1 war wegen Blutschande mit 5 Monaten Gefängnis bestraft und 8 waren wegen Diebstahls, Betrugs u. dgl. zu Gefängnisstrafen von verschiedener Dauer, zum Teil mit Strafaufschub auf Wohlverhalten verurteilt.

Als Grund für die Unterbringung zur Zwangserziehung kam bei den neu eingetretenen Zöglingen neben sonstigen Fehlern, wie Lügenschaft, Trotz, Arbeitscheu, hauptsächlich in Betracht: in 8 Fällen Unfittlichkeit, in 8 Fällen Diebstahl bezw. Gang zu Diebereien u. dgl., in 4 Fällen grobe Vernachlässigung der Erziehung und Gefährdung des sittlichen Wohls durch die Eltern.

Von den 17 abgegangenen Zöglingen kamen 10 Zöglinge auf Dienstbotenstellen, und zwar 6 für vorwiegend häusliche und 4 für vorwiegend landwirtschaftliche Arbeiten. Die andern wurden teils in Familienpflege, teils in anderen Anstalten untergebracht.

Es betrug die Zahl der Verpflegungstage im Jahre 1911 14 806 gegenüber 14 788 im Jahre 1910 und der durchschnittliche tägliche Bestand im Jahre 1911 40,6, im Jahre 1910 40,5, im Jahre 1909 41.

Das Verhalten der Anstaltszöglinge hat im abgelaufenen Jahre nicht so vielen Anlaß zu Klagen gegeben wie im Vorjahre. Wohl haben wieder einzelne Mädchen zufolge ihrer eigenartigen Charakteranlage und schlimmen Gewöhnung die Erziehungstätigkeit sehr erschwert und dem Anstaltspersonal Mühen und Sorgen bereitet. Aber im allgemeinen konnte Zucht und Ordnung in der Anstalt ohne allzu große Schwierigkeiten aufrecht erhalten werden und waren manche erfreuliche Fortschritte in der Führung und Ausbildung der Zöglinge wahrzunehmen. Fluchtversuche kamen mehrfach vor.

Über die Führung der auf auswärtigen Dienststellen untergebrachten Zöglinge sind uns auf Grund der üblichen Erhebungen bei den Dienstherrschaften und Fürsorgern wie auch aus anderem Anlaß nähere Mitteilungen zugekommen, die sich auf 24 Mädchen erstrecken. Hiernach können wir die Führung von 10 Zöglingen als gut bis sehr gut bezeichnen, bei 10 Zöglingen als teilweise befriedigend, 4 Zöglinge haben sich ganz unbefriedigend verhalten. Von den gesamten 24 Zöglingen haben 5 mehr als ein Jahr, 3 mehr als zwei Jahre auf der gleichen Stelle zugebracht und 1 schon das sechste Dienstjahr in derselben Familie begonnen.

Der Gesundheitszustand der Zöglinge war durchweg ein guter.

Über die finanziellen Verhältnisse der Anstalt geben die nachstehenden Zahlen Aufschluß.

Das Vermögen betrug auf 31. Dezember 1911 . . . . .	40 306 M.
am 31. Dezember 1910 betrug dasselbe . . . . .	40 701 "
es ergab sich also eine Vermögensabnahme von . . . . .	395 M.

Unter dem Vermögen ist der Pensions- und Unterstützungsfonds für das Anstaltspersonal inbegriffen, welcher sich gegenwärtig auf 4428 M. berechnet.

Die ordentlichen Jahreseinnahmen beliefen sich auf 21 288 M., die ordentlichen Jahresausgaben auf 22 103 M., es ergibt sich daher ein Ausgabeüberschuß von 815 M.

Wir werden unter diesen Umständen nicht umhin können, der Frage einer — wenn auch nur mäßigen — Erhöhung des Verpflegungsgeldes für unsere Zöglinge näher zu treten. Dasselbe beträgt bekanntlich zurzeit 70 Pf. für den Tag; demgegenüber berechnet sich im Jahre 1911 bei einer Summe von 14 806 Verpflegungstagen und einem Gesamtaufwand von 21 878 M. der tatsächliche Aufwand für den Verpflegungstag auf 1 M. 48 Pf. und bei Berücksichtigung der Einnahmen aus den Anstaltsbetrieben mit 5159 M. immerhin noch auf 1 M. 13 Pf.

#### E. Geschäftsgehilfinnenheim.

Der Vorstand besteht aus den Damen: Frau Geheimrat Heil, Ehrenvorsitzende, Frau Professor Bender, Vorsitzende, Frau Landgerichtsrat Neßler, Stellvertreterin, Frau Kaufmann Blos, Frau Kaufmann W. Mayer und Frau Kaufmann Bier; Beirat ist Herr Privatier G. Stoffleth.

Die Besetzung des Heimes war im verflossenen Jahre etwa dieselbe wie im Jahre 1910. In den Monaten April, Mai, August und September waren stets 4 bis 6 Betten frei. Die schwache Inanspruchnahme der Räume des Heimes in diesen Monaten, und die enorme Verteuerung der Lebensmittel, bewirkten ein starkes Zurückbleiben der Einnahmen gegen die Ausgaben. Zwei Wirtschaftserinnen verursachten infolge Todes- und Unglücksfalles viele Ausgaben und das Gebäude mußte im Innern in Tapeten und Anstrich vielfach erneuert werden. Alle diese Umstände zwangen das Komitee der Anstalt vom 1. Februar 1912 ab eine kleine Preiserhöhung für Beköstigung und teilweise für Wohnung eintreten zu lassen. Der Preis für Wohnung und volle Beköstigung beträgt nun 55 bis 65 M., derjenige für Manfarden 45 M. pro Monat. Geschäftsgehilfinnen, die nicht im Heime wohnen, bezahlen für den Mittagstisch mit Kaffee 75 Pf., für das Abendessen 40 Pf. täglich.

Im Heim wohnten 28 Geschäftsgehilfinnen, 3 Schülerinnen des Konser-  
vatoriums, 2 Besucherinnen der Handelsschule und 5 Private. Der Gesundheits-  
zustand war im allgemeinen sehr gut.

Auch in diesem Jahre veranstaltete das Heim wieder eine Reihe kleiner  
Vergnügungen und Vorträge, zu denen stets alle Geschäftsgehilfinnen der Stadt  
eingeladen wurden. Abermals erhielt in diesem Jahre eine Geschäftsgehilfin,  
welche seit 40 Jahren in demselben Geschäfte tätig war, im Heim aus der Hand  
S. K. H. Großherzogin Luise das allgemeine goldene Kreuz.

Über den wirtschaftlichen Verlauf des Berichtsjahres ist zu bemerken:

Die Zahl der vollen Pensionen für die im Heime wohnenden Geschäfts-  
gehilfinnen betrug 11 744 gegen 11 896 im Vorjahre. Die verabreichten Mittag-  
essen an Stadtgäste 7999 gegen 8191, die der Abendessen für Stadtgäste 871  
gegen 1278.

Die Einnahme für Beherbergung und Beköstigung beträgt 28 877 M.  
gegen 29 146 M. im Vorjahre. Der eigentliche Haushaltungsaufwand einschließ-  
lich Gehalt und Löhne des Personals beziffert sich auf 26 556 M.  
(1910 = 25 480 M.). Von dem auf die Wohnungsmiete entfallenden Betrage  
mit 6034 M. mußten zur Deckung des Verpflegungsaufwandes 3713 M. ver-  
wendet werden. Die zur Verzinsung und Tilgung des Kaufpreises des Heim-  
gebäudes berechnete Jahreszahlung mit 5360 M. konnte nur durch Inanspruch-  
nahme eines Zuschusses der Abteilung IV von 2000 M. beglichen werden.

Das Geschäftsgehilfinnenheim besitzt nach Schluß des Jahres ein Vermögen  
von 18 805 M., darunter Anteil an dem Heimgebäude 7832 M., Inventar  
10 000 M. Dabei verblieb aber ein Ausgaberrückstand von 224 M. für das  
kommende Jahr.

Hoffentlich ist die oben erwähnte Erhöhung der Vergütung der Haus-  
bewohnerinnen für Kost und Wohnung ausreichend, um künftig Ausgabe und  
Einnahme im Gleichgewicht zu halten.

#### F. Arbeiterinnenfürsorge.

Der Vorstand besteht unter dem Ehrenvorsitz Ihrer Kaiserlichen Hoheit  
Prinzessin Wilhelm, welche auch das Protektorat über das Arbeiter-  
innenheim auszuüben geruht, aus folgenden Damen: Frau Oberbürgermeister  
Lauter, Vorsitzende, Frau Privatier Hammer, Stellvertreterin, Frau von  
Christmar, Frau Konsul Leichtlin, Frau Fanny Schnurmann, Frau  
Oberstleutnant Simon, Frau Friedrich Wolff. Einen schmerzlichen Verlust  
erlitt der Vorstand durch den Tod des langjährigen, bewährten Beirates, Herrn  
Geh. Oberkirchenrat D. Zäringer. Der warme Dank für seine hingebende  
Mitarbeit folgt ihm übers Grab hinaus. An seine Stelle wurde Herr Ober-  
kirchenrat Mayer berufen.

Die Tätigkeit dieses Zweigs des Frauenvereins nahm auch im vergangenen  
Jahr ihren stillen und gesegneten Fortgang.

1. Die Heimgäste. Das Abendheim wurde nach der sommerlichen Pause  
am 1. Oktober wieder eröffnet. Die Zahl der gleichzeitig anwesenden Gäste  
bewegte sich zwischen 18 und 45, die Gesamtzahl der Besucherinnen betrug 96  
gegen 100 im Jahr 1910. Wir bereiteten ihnen nach der guten, festen Gepflogen-  
heit des Heims am 16. Oktober und am 2. Dezember kleine Feste und vereinigten

sämtliche 96 Mädchen zur Christbescherung. An dieser Stelle sei auch der Unterstützung gedacht, die unserer Vorsteherin Frä. Leuz an den Heimabenden von drei Helferinnen vom Roten Kreuz zu teil wurde.

2. Entsprechend der Zahl der Betten, die um eines vermehrt worden ist, wurden 37 Heiminassen beherbergt. Nur vorübergehend, infolge Beschäftigungslosigkeit einiger Kleidermacherinnen, waren es ihrer einige weniger. Viel häufiger war es, daß Gesuche um Aufnahme abgewiesen werden mußten, namentlich wenn Einzelzimmer begehrt wurden, deren wir ja nur wenige haben, wie die Räume überhaupt eng sind. So mußten wir uns manchen Mädchen gegenüber darauf beschränken, ihnen das Essen zu geben. Es ist erfreulich, daß das Heim seine Bestimmung erfüllt und in der Tat die Heimat ersetzt. Besonders und mit Erfolg gepflegt wird der Sparsinn. Viel Vergnügen bereitete trotz des Regenwetters der auch in diesem Jahre auf Einladung einer Gönnerin unternommene Ausflug nach Sinsheim a. G.

3. Nach wie vor hat der Flickverein am Dienstag abend im Heim seine Stätte, ebenso werden die Krankenschwestern des Elisabethenvereins beherbergt und verpflegt und wurde ihren Bedürfnissen dadurch noch besonders Rechnung getragen, daß jede der beiden Schwestern ein eigenes Zimmer erhielt.

4. Zwei Kochkurse mit je 6 Teilnehmerinnen wurden abgehalten, der erste vom 10. Januar bis 17. März in 18 Abenden, der zweite vom 21. März bis 12. Mai in 14 Abenden, der vorzeitige Abbruch dieses zweiten Kurses wurde durch äußere und nicht vorherzusehende Umstände herbeigeführt.

5. Unsere Klassenverhältnisse sind noch immer verhältnismäßig günstig, aber nur weil zwei Umstände zusammenwirken; die sparsame, umsichtige Wirtschaftsführung, wodurch sich die Vorsteherin verdient macht und die namhaften Unterstützungen, die wir erfahren und für die wir nicht genug danken können. In vorderster Reihe steht hier wieder die gnädige Spende Ihrer Kaiserlichen Hoheit Prinzessin Wilhelm im Betrage von 1000 M.; ferner ist es unserer Vorsitzenden gelungen, von einer Reihe von Gebern im ganzen rund 1100 M. zu erhalten. Ohne diese Zuwendungen hätten wir mit Verlust gearbeitet. So stehen 11 753 M. Ausgaben doch noch 11 790 M. Einnahmen gegenüber. Das Vermögen belief sich Ende 1911 auf 15 980 M. Wie viel ist da noch zu tun, bis wir an die Erwerbung eines eigenen Heimes gehen können. Und doch wäre es so nötig!

Zum Schluß sei noch einer Erweiterung unserer Arbeit gedacht, die schon im Berichtsjahr von S. K. G. Großherzogin Luise angeregt worden ist, aber freilich erst im laufenden Jahr in Angriff genommen werden konnte; wir meinen die wöchentlich einmal stattfindenden abendlichen Versammlungen von Arbeiterinnen zu ihrer Belehrung, aber auch Unterhaltung. Wir hoffen im nächsten Jahresbericht von dem günstigen Fortgang dieses Unternehmens berichten zu können.

#### G. Flickschule.

Ehrenvorsitzende: Frau Oberbürgermeister Lauter, Vorsitzende: Fräulein Schellenberg, Stellvertreterin: Frau Private Birkenmeier, Mitglieder: Frau Geheimerat Bunte, Frau Rechnungsrat Braun, Frau Architekt Kirchenbauer, Frau Private Mende, Frau Private Nees, Baronin Hanna von

Dahs, Fräulein Mathilde Schwab, Frau Stadtpfarrer Weidemeier, Frau Rechnungsrat Weyrether.

Der Besuch der Fliederschule war im abgelaufenen Jahr wieder ein sehr erfreulicher. In 9 Schulen versammelten sich allwöchentlich 500 junge Mädchen zur Fliedarbeit. Die städtische Schulbehörde stellte in weitgehender, dankenswerter Weise in den verschiedenen Schulhäusern, auch in der ganz neuerbauten Südenschule, die schönen Arbeitsäle zur Verfügung. Verarbeitet wurden über 3000 m Stoff an 170 Abenden. Die Fliederschule lieferte diesen Stoff in herkömmlicher Weise. Tätig in der Fliederschule sind 54 Hilfsdamen. Für die während längerer Zeit erkrankte Frau Private Birkenmeier ist Frau Private Nees einstweilen als Stellvertreterin eingetreten. In allen Schulen wurde fröhliche Weihnachten gefeiert; die Erstkommunikanten und Konfirmandinnen wurden von S. K. H. Großherzogin Luise wieder mit schönen Geschenksprüchen bedacht.

In Beiertheim wurde wie im vergangenen Winter auch jetzt wieder ein Spinnkurs eingerichtet, an dem 14 junge Mädchen teilnahmen, 3 davon waren schon im letzten Kurs. Mit großem Eifer geben sich die Mädchen der alten Kunst hin, und können sie jetzt schon recht schöne Erfolge aufweisen.

Die Einnahmen betragen 1582 M. und die Ausgaben 1572 M.

#### H. Fliederverein.

Den Verein leitete Frau Geheimerat Zoos, Grz., als Vorsitzende und Frau Oberlandesgerichtsrat Grimm als Stellvertreterin. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind die Damen: Bauge, Privatier Birkenmeier, Fräulein Fingado, Geheimerat Haas, Rentmeister Hafner, Heuser, Fräulein Märklin, Geheimerat Roth, Obersilientnant Schuster und Stölzel. Frau Baurat Eisenlohr mußte wegen Verzugess von hier zu unserem Bedauern von der Tätigkeit des Vereins zurücktreten. Wir sprechen für ihre erfolgreiche Mitarbeit unseren herzlichsten Dank aus.

Von Anfang November an wurden wie in den vergangenen Jahren Fliedabende abgehalten, und zwar in den Räumen des Mutterhauses, Erbprinzenstraße 12 mit 106 Teilnehmerinnen, und in der Filiale Bahnhofstraße 48 mit 42 Frauen. Es wurden 1394 m Stoff zum Flieden verwendet. Die bewährte Art, den Frauen Belehrendes und Unterhaltendes während der Arbeit vorzulesen, wurde beibehalten.

Zufolge gütiger Zuwendungen konnte den Frauen wieder eine Weihnachtsbescherung geboten werden. Auch dieses Jahr wendete Frau Geh. Hofrat Schenk dafür dem Verein die Summe von 100 M. zu.

Mit Übertrag von 305 M. Kassenvorrat vom vorigen Jahre betragen die Einnahmen 1154 M., die Ausgaben 1002 M., in Rest blieben 151 M.

#### J. Beschäftigungsverein.

Der Vorstand besteht aus folgenden Damen: Kommerzienrat Hoepfner, Vorsitzende, Oberrechnungsrat Bauer, Stellvertreterin, Geheime Oberfinanzrat Ergleben, Rechnungsrat Keller, Dr. A. Knittel, Dr. Krieg, Stadtpfarrer Rapp, Direktor Stoz und den Fräulein: Hecht, Leist, Schwab, West sowie Herrn Private Bomberg als Beirat. Zu unserer besonderen Freude hat Frau Oberrechnungsrat Bauer die fernere Mitarbeit im Beschäftigungs-

verein beibehalten können. Die gegenteilige Bemerkung im Geschäftsbericht für 1910 beruhte auf einem Mißverständnis.

Im abgelaufenen Jahr nahm unsere Arbeit ihren gewohnten Gang. Durch günstigen Absatz sowie durch Bestellung von Anstalten und Vereinen sowie durch eine größere Arbeitsübertragung des Bekleidungsamtes des XIV. Armeekorps (7800 Stück Kopfhüllen) konnten wir die 49 beschäftigten Frauen (1910 = 50) reichlich mit Arbeit versehen. Auf eigene Rechnung des Vereins wurden viel Leib-, Bettweilzeug und andere Bekleidungsgegenstände gearbeitet und letztere zum großen Teil als Spenden unserer hohen Protektorin an Brandbeschädigte übersandt. Bei den leider vielen und großen Bränden war dafür solcher Bedarf, daß auch das Zentral-Komitee des Vereins für eine namhafte Summe dem Vereine entnahm. Einen sehr großen Teil der Ware setzen wir beim Weihnachtsverkauf Anfang Dezember und durch eine Verlosung ab.

An Arbeitslöhnen wurden verausgabt 2966 M. (1910 = 2242 M.). Alle Verpflichtungen konnten pünktlich erfüllt sowie noch ein kleiner Überschuß gemacht werden.

Spenden empfing der Verein: von J. R. G. der Großherzogin Luise 1 Stück Baumwollkäse; von Herrn Kaufmann Voländer eine Anzahl schöner Stoffe und Reste und von Herrn Kommerzienrat G. 50 M.

Der Verein besitzt ein Vermögen von 2187 M., darunter in Waren 1609 M., worauf keine Schulden lasten (1910 Vermögen = 1881 M.).

#### K. Die Kochschule.

Den Vorstand der Kochschule bilden: Frau Oberbürgermeister Schneker, Vorsitzende; Frau Geheimerrat Roth, Stellvertreterin; die Frauen Private Eitel, Geheimerrat Haas, Fabrikant Hammer, Oberbürgermeister Lauter, Bankdirektor Nicolai, Oberstleutnant Schuster sowie der Geschäftsführer Herr Geheimerrat Masina.

Die Schule hat die Aufgabe, in Tages- und Abendkursen jungen Mädchen von mindestens 17 Jahren gründliche Unterweisung in einfacher Kochkunst zu geben und Wander-Kochlehrerinnen heranzubilden. Sie befindet sich im Luisenhause (Bahnhofstraße 56).

Die Tageskurse umfassen die Arbeit von morgens 8 Uhr bis nachmittags 4 Uhr, und zwar außer dem eigentlichen Kochen und der Behandlung der Nahrungsmittel Besorgung der Feuerung, Abgabe von Speisen (Servieren), Instandhaltung der Küche und ihrer Geräte. Die Schülerinnen werden auch in den sich ergebenden Hausarbeiten unterwiesen und haben bei der Wäsche zu helfen. Jährlich werden 5 Tageskurse von je 73 Tagen abgehalten. Die Kurse beginnen und endigen jeweils am 2. Januar, 15. März, 28. Mai, 8. August und 20. Oktober. In jeden Kurs werden bis zu 21 Schülerinnen aufgenommen. Von den Schülerinnen können 12 im Hause wohnen. Pensionärinnen zahlen für den Kurs 125 M., Stadtschülerinnen 65 M. Die Schule übernahm vom Vorjahr 16 und erhielt neu 95 Schülerinnen. Von denselben machten 12 einen zweiten und 4 einen dritten Kurs durch. Von den 95 neueintretenden Schülerinnen waren 25 aus Karlsruhe, 61 aus dem übrigen Baden, 5 aus Bayern (4 Pfalz), 1 aus Württemberg, 1 aus Hessen und 2 aus der Rheinprovinz. In den 5 Kursen wohnten 66 Mädchen in der Schule bzw. bei einer befreundeten Dame, die übrigen in der Stadt.

Die Abendkurse für Arbeiterinnen nehmen in der Kochschule die Zeit von 6 bis 9 Uhr abends in Anspruch. Es wird ein Essen bereitet, welches den Teilnehmerinnen verabreicht wird. In jedem Abendkurs werden 12 Schülerinnen während 10 Wochen mit wöchentlich 2 Kochabenden unterrichtet. Je nach den Anmeldungen gehen zwei oder drei Kurse nebeneinander her. Jede Teilnehmerin soll für das Abendessen 10 Pf. bezahlen. Im Jahre 1911 wurden abgehalten in der Kochschule 169 Kochabende mit 89 Schülerinnen, im Arbeiterinnenheim 32 Abende mit 12 Schülerinnen, zusammen in 9 Kursen 201 Kochabende für 101 Schülerinnen. Von den Schülerinnen waren 88 Arbeiterinnen aus hiesigen Fabriken und 13 Färborgemädchen; der Aufwand für diese Kochabende berechnet sich auf 602 M.; die Schülerinnen trugen 116 M. bei. Der Kochabend kommt auf 2 M. 49 Pf., eine Schülerin auf 5 M. 96 Pf. Zu den Abendkursen für Arbeiterinnen waren Beiträge des Staates und der Stadt zur Verfügung. Für 6 Färborgemädchen leistet die Stadt einen Beitrag.

Die Heranbildung der Wander-Kochlehrerinnen erfolgt durch Teilnahme an 3 Tages- und Abendkursen. Im dritten Unterrichtskurs hat die Aufgenommene als Hilfslehrerin tätig zu sein und ist von der Hälfte des Schulgeldes frei. Den Kochlehrerinnen ist empfohlen, auch die staatlichen Unterrichtskurse über Obstbehandlung und Obstverwertung zu besuchen. Im Jahre 1911 haben 4 Schülerinnen die Ausbildung vollendet. Zur Vorbereitung des Eintritts in das Haushaltungsfeminar haben 14 Mädchen und nach dem Seminar zur weiteren praktischen Ausbildung 2 Mädchen die Kochschule besucht. Zu den Kosten hat der Staat einen Beitrag gewährt.

Die erprobte Kochliste wurde im laufenden Jahre vielfach angewendet und deren Brauchbarkeit Interessenten und den Schülerinnen erläutert und erwiesen.

Um das Gekochte zu verwerten, ist ein Mittagstisch (75 Pf.) für weibliche Gäste (zurzeit 23) eröffnet; auch werden Speisen nach auswärts abgegeben.

Die erzieltsten Einnahmen haben die Ausgaben (21 177 M.) gedeckt. Der Wert der Vorräte der Kochschule berechnet sich auf 440 M., der Wert der Fahrnisse auf 4200 M.

#### L. Volksküchen.

Der Verein betreibt 3 Volksküchen.

A. Volksküche Luisenhans (Bahnhofstraße 56): Vorsitzende Frau Geheime Finanzrat Becker, Stellvertreterin Fräulein Georgine Müller; Mitglieder: die Frauen Private Hammer, Private Robert Huber und Kathr. Nees. Beirat: Herr Private Wilhelm Erleben. Vorgreifend müssen wir zu unserem großen Leid berichten, daß letzterer uns Anfang April 1912 durch den Tod unerwartet entrißen wurde. Seine großen Verdienste um unsere Anstalt sichern ihm ein dauerndes, dankbares Andenken.

B. Volksküche Ritterstraße 7: Vorsitzende Frau Baurat Ziegler, Stellvertreterin Frau Konsul Schmieder; Mitglieder: Freifrau Major von Abelsheim, Frau Hoftheaterdirektor Hande und Fräulein Stefanie Göler von Ravensburg. Beirat: Herr Private Paul Anton.

C. Volksküche Hildahaus (Scheffelstraße 37): Vorsitzende Frau Oberhofmeister von Stabel, Erz., Stellvertreterin Frau Professor Rohmann; Mitglieder: Frau Medizinalrat Dr. Dambacher, Frau Landgerichtsdirektor Reinhard und Freifrau von Salis-Soglio. Beirat: Herr Verwalter Rödel.

Die Volksküche im Luisenhaus hatte den Verlust ihrer langjährigen, hochverdienten Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden Frau Geheimrat von Regenauer, Erz., zu beklagen. (Frauenvereinsblätter 1911 Seite 185).

Wegen Überhäufung mit eigenen dienstlichen Arbeiten ist Herr Verwaltungsekretär Jäckle aus dem Dienste der Volksküche im Hilbahaufe ausgeschieden, und sprechen wir ihm für langjährige Dienstleistung unsern verbindlichsten Dank aus.

Für jede Küche sind 10 Aufsichtsdamen ernannt, welche an je 3 Tagen im Monat die Aufsicht über die Köchinnen, die Speisen und den geordneten Gang der Speis Zubereitung und Speiseabgabe zu führen haben. Außerdem sind für jede Küche und auch für jeden Tag 3 Hilfsdamen, insbesondere bei der Abgabe der Speisen an die Gäste gegen Empfang der Marken tätig. Den Markenverkauf besorgt für jede Küche eine Kassiererin.

Die Küchen im Luisen- und Hilbahaus geben Mittagessen, Abendessen und den ganzen Tag Kaffee, die im Luisenhaus gibt auch Tee; die Küche in der Ritterstraße verabfolgt nur Mittagessen.

In allen drei Küchen werden gleiche Portionen gegeben. Das volle Mittagessen besteht der Regel nach aus  $\frac{1}{2}$  Liter Suppe,  $\frac{1}{2}$  Liter Gemüse und Fleisch (6—7 Stück vom Kilogramm Fleisch, 130—160 Gramm roh, 90—100 Gramm gekocht). Zu Mittag werden gegeben: Suppe, Gemüse und Fleisch zu 30 Pf., oder Fleisch und Suppe zu 25 Pf., Suppe zu 10 Pf.; das Abendessen von verschiedener Zusammensetzung mit Suppe zu 30 Pf., ohne Suppe zu 25 Pf.; eine große Tasse Kaffee oder Tee mit Milch und Zucker 7 Pf. Bis 1. November 1911 wurde auch Fleisch und Gemüse zu 25 Pf. abgegeben; die Teuerung der Fleisch- und Gemüsepreise nötigte diese Portion abzuschaffen. Für das Abendessen wurde eine Portion zu 30 Pf. unter Beigabe von Suppe neu eingeführt. Die Folgen dieser Maßnahmen sind noch nicht völlig zu überschauen, da die Bewegung des Verkehrs in den Monaten November und Dezember auch von den Witterungs- und Geschäftsverhältnissen abhängt. Immerhin ist anzunehmen, daß der Mittagverkehr von dem Wegfall der Portion Fleisch und Gemüse ungünstig beeinflusst worden ist. Dagegen ist das neueingeführte Abendessen zu 30 Pf. günstig aufgenommen worden, da in den beiden Monaten November und Dezember 5144 Portionen verkauft worden sind.

Im Anschluß an die früheren Berichte können wir über den Verkehr im Jahr 1911 folgende Auskunft geben.

Die 3 Volksküchen verkauften Portionen:

Jahr	Mittag- und Abendessen		Kaffee und Tee an Selbstzahler	Portionen zusammen	Erlös: M.
	an Selbstzahler	an Arme			
1898	275 556	12 802	130 070	418 428	92 100
1904	156 561	10 868	103 557	270 986	56 265
1910	259 457	17 432	145 434	422 323	91 209
1911	262 457	24 278	127 044	413 779	90 649
Zunahme	3 000	6 846	—	—	—
Abnahme	—	—	18 390	8 544	560

Die Zunahme der für Arme abgegebenen Portionen betrifft im wesentlichen SchülerSpeisung. Für SchülerSpeisung wurden 12 700 ganze Portionen zu 30 Pf. abgegeben und ein Gesamtbetrag von 3810 M. erreicht. (1910 = 9980 halbe Portionen zu 15 Pf. = 1497 M.) Die Bezüge des Elisabethen- und Sofienvereins sowie der Mädchenfürsorge haben um 3008 Portionen gegen 1910 abgenommen. Besonders erheblich fällt die Abnahme von Kaffee und Tee mit 18 390 Portionen ins Gewicht. Vielleicht hat der heiße Sommer die warmen Getränke zurücktreten lassen.

Wenn man lediglich den Verkauf der 30-Pfennig-Portionen beim Mittagessen (Suppe, Gemüse und Fleisch) in Betracht zieht, so ergibt sich folgendes:

	Luisenhaus	Ritterstraße	Hilbahauss	Zusammen
1898	79 326	64 244	47 560	191 130
1904	37 871	31 143	27 092	96 106
1910	57 585	50 716	63 169	171 470
1911	61 697	48 730	57 390	167 817
Zunahme:	4 112	—	—	—
Abnahme:	—	1 986	5 779	3 653

Hiernach haben die Küchen Ritterstraße und Hilbahauss 7765 MittagSportionen verloren, und nur Luisenhaus um 4112 zugenommen.

Die täglich in den Küchen selbst speisenden Kostgänger berechnen sich durchschnittlich für 365 Tage wie folgt:

	Luisenhaus	Ritterstraße	Hilbahauss	in den 3 Küchen	
				1911	1910
Mittags . . . . .	209	163	193	565	587
Abends . . . . .	85	—	68	153	123
Kaffee und Tee . . . . .	246	—	102	348	398
Zusammen 1911	540	163	363	1066	1108
1910	563	173	377	1108	
Die tägl. Abnahme	23	10	9	42.	

Die Gesamtrechnung der 3 Küchen ergab:

	1909	1910	1911
	M	M	M
Einnahmen . . . . .	84 794	101 448	99 927
Ausgaben . . . . .	83 192	95 765	102 913
Mehreinnahmen . . . . .	1 602	5 683	—
Mehrausgaben . . . . .	—	—	2 986.

Im Vergleich zum Jahre 1910 waren die Einnahmen um 1521 M. geringer, die Ausgaben um 7148 M. größer, was ein Fehlbetrag von 8669 M. bedeutet. Erheblich ist insbesondere im Jahr 1911 der Mehraufwand für Löhne 450 M., für Lebensmittel 6176 M., für Inventar 660 M. (Luisenhaus 2762 M. und Hilbahauss 3657 M. Mehrausgabe, Ritterstraße 243 M. Wenigerausgabe.) Daß Fleisch und Gemüse aller Art, insbesondere Kartoffeln die Mehrausgabe verursachte, bedarf keiner weiteren Erörterung. Auf 100 M. Einnahmen kommen

beinahe 103 M. Ausgaben (1910 = 94 M.). Wenn man den Aufwand von 102 913 M. durch die verkauften Portionen 413 779 teilt, so kommt eine Portion auf 24,9 Pf. (1910 = 22,9 Pf.).

Der Gebäudewert des Saalbaues der Volksküche Ritterstraße beträgt wie bisher 700 M. Die übrigen Gebäude dieser Küche sind Eigentum der Großh. Zivilliste, das Luifen- und Hilbahaues Eigentum der Stadt.

Der Fonds zur Versorgung der Köchinnen beträgt Ende 1911 = 4364 M. (Ende 1910 = 4298 M.). Zwei ehemalige Köchinnen erhielten zusammen 384 M.

Nähere Auskunft über den Betrieb im Jahre 1911 gibt folgende Tabelle:

Verkauft an	Betrieb im Jahre 1911										1910	
	Preis der Portionen M. Pf.	Volksküche A (Luifenhaus)		Volksküche B (Ritterstraße)		Volksküche C (Hilbahaues)		Die drei Volkstüchen zusammen		Portio- nen	Betrag M. Pf.	
		Portio- nen	Betrag M. Pf.	Portio- nen	Betrag M. Pf.	Portio- nen	Betrag M. Pf.	Portio- nen	Betrag M. Pf.			
Kostgänger	30	61697	1850910	48730	14619	57390	17217					
Mittags	25	5928	1482—	6365	159125	9025	225625	206473	5740840	214409	5945685	
	10	8768	87680	4506	45060	4064	40640					
Abends	30	3505	105150	—	—	1639	49170					
	25	26638	665950	—	—	10656	2664—	55984	1222130	45048	1112235	
	10	938	9380	—	—	12608	126080					
Kaffee	7	88385	618695	—	—	37147	260029	125532	878724	142437	997059	
Tea mit Brot	10	1512	15120	—	—	—	—	1512	15120	2997	29970	
Brot	3	—	400005	—	459	—	184497	—	630402	—	689736	
Armenrat u. Verein gegen Haus- und Straßenbettel	30	176	5280	86	2580	19	570					
	25	52	13—	23	575	13	325	369	10630	210	5940	
	10	—	—	—	—	—	—					
Elisa- bethen- verein	30	11	330	—	—	—	—					
	25	1603	40075	304	76—	1719	42975	7012	124730	8126	140135	
	10	1752	17520	247	2470	1376	13760					
Sofien- frauen- verein	30	74	2220	38	1140	10	3—					
	25	837	20925	1092	273—	230	5750	4836	83185	5248	96045	
	10	1093	10930	1112	11120	350	35—					
Mädchen- fürsorge	30	336	10080	—	—	—	—					
	25	281	7025	—	—	—	—	617	17105	2099	58790	
Sonstige Vereine	30	6330	1899—	326	9780	4663	139890					
	25	84	2130	—	—	—	—	11444	342110	1749	45340	
	10	41	410	—	—	—	—					
Im ganzen	—	210041	4209215	62829	1774550	140909	3081211	413779	9064976	422323	9120935	
Verwendet im Betrieb	30	3840	1152—	2394	71820	2460	738—					
	25	2008	502—	1216	304—	1776	444—	27038	553238	27346	553984	
	7	4872	30104	—	—	8472	59304					
Brot	3	—	25056	—	10830	—	38124					
1911	—	220761	4429775	66439	18876—	153617	3296839	440817	9618214	449669	9674919	
1910	—	227521	4387852	70088	1983791	152060	3303276	449669	9674919	—	—	
1904	—	166057	3080368	46681	1276061	77377	1707424	277115	6056872	—	—	
1898	—	244993	4821604	83494	2390877	107135	2454254	435622	9666735	—	—	

Eine Zusammenstellung nach dem Preis der an Kostgänger und Armenanstalten verkauften Portionen ergibt:

Volks- küche	30 Pf.-Portionen (Suppe, Fleisch und Gemüse)			25 Pf.-Portionen (Suppe u. Fleisch oder Fleisch u. Gemüse)			10 Pf.-Portionen (Suppen)			7 Pf.-Portionen (Kaffee)			10 Pf.-Portionen (Tee mit Brot)			Brot (zu 3 Pf.)		
	Portio- nen	Erlös M.	℥	Portio- nen	Erlös M.	℥	Portio- nen	Erlös M.	℥	Portio- nen	Erlös M.	℥	Portio- nen	Erlös M.	℥	Stück	Erlös M.	℥
Luisenhaus	72129	21638	70	35423	8856	05	12592	1259	20	88385	6186	95	1512	151	20	133335	4000	05
Ritterstraße	49180	14734	—	7784	1946	—	5865	586	50	—	—	—	—	—	—	15300	459	—
Hildbahaus	63721	19116	30	21643	5410	75	18398	1839	80	37147	2600	29	—	—	—	61499	1844	97
1911 . .	185030	55509	00	64850	16212	80	36855	3685	50	125532	8787	24	1512	151	20	210134	6304	02
1910 . .	173828	52148	40	77248	19312	—	25813	2581	30	142437	9970	59	2997	299	70	229912	6897	36
1904 . .	96106	28831	95	51981	12995	25	17342	1734	20	100989	7069	23	2668	266	80	175186	5255	58
1898 . .	189772	56931	60	57845	14461	25	34252	3425	20	130070	9104	90	—	—	—	225216	6756	48

### Abteilung V.

#### Bekämpfung der Tuberkulose.

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahre zusammen aus: der Präsidentin Frau Minister Schenkel, Grz., deren Stellvertreterin Frau Oberamtsrichter Dr. Sautier, Frau Minister Becker, Grz., Frau Stadtrat Boeckh, Frau Geheimerrat von Gulat, Frau Oberbürgermeister Lauter, Freifrau von Seldeneck, Grz., dem Geschäftsführer, Herrn Professor Dr. Hugo Stark, Chefarzt am städt. Krankenhaus und dem Beirat, Herrn Geh. Oberregierungsrat Salzer.

Der Landestuberkuloseauschuß leitet vor allem die Organisation zur Bekämpfung der Tuberkulose im Großherzogtum; er trägt zur Gründung von Bezirks- und Ortsauschüssen bei, unterstützt diese mit Rat und Tat, sorgt für geeignete Verwendung der Geldbeiträge (vom Staat, der Landesversicherungsanstalt zc.), verteilt die Merkblätter, Wäschefäcke zc. im Lande, verleiht den Lichtbildervortrag, sorgt für die Unterbringung des Tuberkulosemuseums, veranstaltet die Landestuberkuloseversammlung, leitet die Walderholungsstätte bei Ettlingen zc. zc.

Daran gliedert sich der erweiterte Ausschuß mit den Aufgaben als Bezirks- und Ortsauschuß für Karlsruhe, dem außer den Vorstandsmitgliedern angehören: Fräulein von Beck, Frau Generalarzt Gerstcker, Frau Geheimerrat Haas, Fräulein Kamm, Frau Dr. Lackemeier, Frau Bankdirektor Roth und Frau Direktor Ernst Sinner; ferner die Herren: Bezirksassistentenarzt Dr. Battlehner, Medizinalrat Dr. Eberle, Bürgermeister Dr. Horstmann und Armenrat Fritz Mayer, die beiden letztgenannten Herren als Vertreter der städtischen Armenbehörde. Die Herren Dr. Claus und Dr. Riese nehmen als Ärzte der Karlsruher Fürsorgestelle an den Sitzungen teil.

Die Sitzungen vom Landestuberkuloseauschuß und Bezirks- resp. Ortsauschuß Karlsruhe wurden stets gemeinsam abgehalten.

In den 21 Sitzungen des Berichtsjahres kamen nach den Protokollen insgesamt 984 (im Vorjahr 948) Punkte zur Behandlung; hiervon betrafen 56 (74)

Organisations- bezw. Verwaltungsfragen. Die Zahl der Personen, die die Fürsorge der Abteilung in Anspruch nahmen, betrug 564 (432); von diesen entfallen 384 (323) auf Karlsruhe, 180 (109) auf auswärts.

Der Landestuberkuloseauschuß hat für die Unterbringung der von auswärts gemeldeten Patienten in Krankenhäusern, Heilstätten u. 6282 M. beigetragen, von denen rund 3795 M. rückerlegt wurden. Mit Nahrungsmitteln wurden aus Mitteln des Landesauschusses durch Vermittlung der örtlichen Ausschüsse 17, mit Bettzeug, Wäsche und Kleidungsstücken 12 auswärtige Patienten mit einem Aufwand von 488 M. unterstützt. An direkten Beihilfen an die Ausschüsse wurden 4560 M. bewilligt.

Erfreulicherweise hat die Landesversicherungsanstalt Baden, welche die Bestrebungen der Abteilung stets in der weitgehendsten Weise fördert, ihren jährlichen Beitrag von 5000 M. auf 6000 M. erhöht. Für dieses erneute Entgegenkommen sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

Eine Landestuberkuloseversammlung konnte im Berichtsjahr aus verschiedenen Gründen nicht abgehalten werden. Dagegen fand eine Bezirksversammlung in Durlach statt, an der als Vertreter des Landestuberkuloseauschusses Professor Starck teilnahm. Dieselbe war zum Zwecke einer Organisation des Bezirkes Durlach einberufen und von Vertretern aller Gemeinden des Bezirkes besucht. Herr Grosh. Bezirksarzt Dr. Geher (Durlach) hielt einen Vortrag über „Vorkommen und Ursache der Tuberkulose im Bezirk“, Professor Starck einen solchen über die „Aufgaben der Tuberkuloseauschüsse in der Tuberkulosebekämpfung“. Eine weitere Versammlung wurde auf Einladung und in Anwesenheit S. K. H. Großherzogin Luise im Schloß zu Baden abgehalten, an welcher Vertreter des Zentralkomitees des Bad. Frauenvereins, des Landestuberkuloseauschusses und solche von sämtlichen Gemeinden des Bezirkes teilnahmen. Nach interessanten Vorträgen der Herren Grosh. Bezirksarzt Dr. Thoman und Medizinalrat Dr. Krieg über Tuberkulosefragen folgte eine angeregte Diskussion über Vorkommen, Ursachen und Bekämpfung der Tuberkulose im Bezirk Baden. Außer diesen Versammlungen fanden im Großherzogtum Baden im Berichtsjahr 148 (103) Bezirks- und Ortsversammlungen statt, in denen von Bezirksärzten und praktischen Ärzten Vorträge aus dem Gebiete der Lungentuberkulose gehalten wurden. Ganz besonderes Interesse erweckten wiederum die Lichtbildervorträge.

Neben letzteren trug auch das Wander-Tuberkulose-Museum zur Belehrung über Wesen, Ursache, Heilbarkeit und Bekämpfung der Tuberkulose bei. Es wurde 1910 in Umlauf gesetzt und zunächst in Baden-Baden, dann 1911 in Nastatt, Achern, Offenburg, Lahr, Eitenheim, Konstanz, Überlingen, Stockach, Pfullendorf ausgestellt. Das Museum fand allgemeine Anerkennung und der Besuch war durchweg ein sehr guter (im ganzen 23 781 Personen). Bereits nach diesem ersten Wanderjahre dürfen wir es aussprechen, daß die Hoffnungen, welche der Stifter, Herr Kommerzienrat Adolf Benzinger, auf das Museum als ein wirksames Kampfmittel gegen die Tuberkulose gesetzt hat, sich reichlich zu erfüllen versprechen.

Dem Zwecke der Belehrung über Wesen und Bekämpfung der Tuberkulose dienen auch die Merkblätter und Flugschriften, die im Berichtsjahre wieder in Tausenden von Exemplaren im Lande zur Verteilung kamen. Neu beschafft wurden 1000

Exemplare eines von Herrn Dr. Beschorner = Dresden zusammengestellten Merkblattes, ferner eine Anzahl Exemplare der Schrift: „Tuberkulose und Alkohol“.

Immer mehr hat sich die Überzeugung durchgerungen, daß im Kampfe gegen die Tuberkulose eine Prophylaxe die erste Stelle einnehmen muß. Wir suchen deshalb unsere Tätigkeit immer mehr der Verhütung der Tuberkulose zuzuwenden. Da aber bereits im Kindesalter die Krankheitserreger den menschlichen Organismus befallen, so suchen wir unsere Hilfe vor allem dem bedrohten Kinde angedeihen zu lassen. Dem Säuglingsalter wendet die Abt. VI des Bad. Frauenvereins, die im Begriffe steht, ihre Organisation über das ganze Land auszudehnen, ihre Aufmerksamkeit zu. Ältere bedrohte Kinder müssen vor allem durch Erhaltung und Steigerung ihrer Widerstandskraft geschützt werden. Großer Wert ist in dieser Hinsicht auf die Solbäduren zu legen, die sowohl in den Solbädern Dür rheim und Rapp nau wie auch in den Heimatgemeinden durchgeführt werden können. Erfreulicherweise wächst die Zahl der Ausschüsse und Gemeinden von Jahr zu Jahr, welche diese Kuren in größerem Umfang durchführen. Einer besonderen Vorliebe erfreuen sich in den letzten Jahren auch die Winterkuren im hochgelegenen Solbade Dür rheim. Der Prophylaxe dient auch das Erholungsheim für schulentlassene Mädchen in Marzfell im Albtal (s. Abt. IV Mädchenfürsorge).

Endlich dient auch die Walderholungsstätte für Männer im Hellbergwalde bei Ettlingen prophylaktischen Zwecken. Die ärztliche Leitung liegt in den Händen des Herrn Medizinalrats Dr. Fröhlich, der auch die Kurgäste beim Eintritt und Austritt untersucht und dem wir hierfür herzlich dankbar sind. Der Wirtschaftsbetrieb wird von 2 Vereinschwestern besorgt.

Das Pflegegeld beträgt für den Tagesaufenthalt 1,10 M., für den ständigen Aufenthalt 2 M. für den Tag.

Die Walderholungsstätte hat sich in jeder Hinsicht bewährt, insbesondere kann dies von der Einrichtung des Nachtbetriebs gesagt werden.

Im abgelaufenen Jahre hielten sich in der Walderholungsstätte 67 Personen auf, von denen nahezu alle zum Teil geheilt und arbeitsfähig, zum Teil gebessert entlassen wurden. Das Wetter war dem Zweck der Anstalt ungemein günstig. Die Hitze des Hochsommers machte sich im Walde weniger fühlbar und ein recht unangenehmer Eindringling, die Schnacke, fand sich diesen Sommer nur kurz und da nur in wenigen Exemplaren ein.

Wie in früheren Jahren bildeten die Rekonvaleszenten von Lungen- und Rippenfellkrankungen das Hauptkontingent der Besucher, nämlich 34. Dieser Zahl am nächsten waren die Nervenkranken (15) und die mangelhaft Ernährten, Blutarmen (12). Rheumatiker waren 2 anwesend und Magenkranke 4. Die Dauer des Aufenthalts betrug 1 bis 23 Wochen, bei der Mehrzahl der Besucher 4 bis 8 Wochen.

Mit verschwindenden Ausnahmen ist allen Pflinglingen eine Gewichtszunahme zugute gekommen, die bei jüngerem und mittlerem Alter in 4 Wochen 3—4 Kilo betrug.

Was die Tätigkeit der Bezirks- und Ortsausschüsse betrifft, so legen wir größten Wert auf die Arbeit der 53 Bezirksausschüsse. Diese sollen die Zentrale für die Ortsausschüsse des Bezirkes bilden und wo Ortsausschüsse fehlen, da sollen die Bezirksausschüsse helfend eingreifen. Im übrigen genügt es in tuber-

kulosearmen Gegenden, wenn benachbarte Gemeinden (etwa 2—3) einen emsigen Ausschuß besitzen. Der Verkehr der Ortsausschüsse mit dem Landesstübertuloseausschuß soll auch durch Vermittlung des Bezirksausschusses geschehen und möglichst soll nur der Bezirksausschuß eigene Kasse führen.

Von Neugründungen ist besonders die Organisation des Bezirks Durlach zu erwähnen, in welchem alle Gemeinden Ausschüsse erhielten.

Innerhalb der Ausschüsse verdient eine Neuerung in der Organisation eine besondere Beachtung: die ärztlichen Fürsorge- und Beratungsstellen. Die erste unentgeltliche ärztliche Beratungsstelle wurde in Pforzheim errichtet, ihr folgte Anfang 1911 Karlsruhe und Mitte 1911 Mannheim. Für Karlsruhe bedeutet dieselbe bereits einen wichtigen Schritt vorwärts in der Tuberkulosebekämpfung in der Stadt. Dank dem Entgegenkommen der Stadtgemeinde, die im Verwaltungsgebäude des Städtischen Krankenhauses zwei Räume unentgeltlich zur Verfügung stellte, konnte die Beratungsstelle am 10. März eröffnet werden. Die Herren praktischen Ärzte Dr. Claus und Dr. Riese übernahmen bereitwilligst die ärztlichen Funktionen. Die ärztliche Tätigkeit beschränkt sich auf Untersuchung der Kranken und Empfehlung der Art der Fürsorge. Eine ärztliche Behandlung ist ausgeschlossen. Kranke, die in ärztlicher Behandlung stehen oder in Kassen sind, werden nicht untersucht.

Über die Tätigkeit der Fürsorgestelle seit der Eröffnung, d. i. seit 10. März bis zum Ende des Jahres, mögen nachstehende Zahlen Aufschluß geben:

Untersuchungen wurden 156 vorgenommen; davon 141 erstmalige und 15 Nachuntersuchungen. Von den die Fürsorgestelle aufsuchenden Patienten waren 12 Männer (6 verheiratet und 6 ledig), 47 Frauen (39 verheiratet und 8 ledig) und 82 Kinder (35 Knaben und 47 Mädchen). Von den 141 Patienten wurden für gesund befunden 68, für tuberkuloseverdächtig bezw. gefährdet 47, für tuberkulös 26.

Die Fürsorgetätigkeit für die Patienten der Fürsorgestelle ist aus nachstehenden Angaben ersichtlich. Unterstützung mit Naturalien (Milch, Kakao, Ovomaltine, Volkskücheneffsen etc.) erhielten 21 Personen. Solbadkuren konnten 17 Kindern vermittelt werden. In Heilstätten und Krankenhäusern wurden untergebracht, teilweise mit anderweiter Hilfe, 32 Personen, und zwar in Heilstätten 11, in Krankenhäusern 21. Ein Aufenthalt in Erholungsheimen wurde 9 Personen vermittelt. Dem behandelnden Arzt bezw. dem Kassenarzt zur weiteren Behandlung der Lungentuberkulose wurden 11 Patienten überwiesen. Bei 12 Personen wurden anlässlich der Untersuchung auf Tuberkulose andere Krankheiten gefunden; diesen wurde empfohlen, sich in ärztliche Behandlung zu begeben.

Mit den Beratungsstellen ist eine Zentrale geschaffen, in welcher alle in Fürsorge Genommenen, die aus Heilstätten Entlassenen, die Angehörigen von Tuberkulösen vom Vertrauenssarzte des Ausschusses untersucht werden können. Alle größeren Städte sollen solche Beratungsstellen erhalten; aber nicht nur die Städte, für die Landbevölkerung sind dieselben vielleicht von noch größerer Bedeutung, und da müßten Gruppen von Gemeinden je eine Beratungsstelle haben. Diese Ausdehnung der Beratungsstellen auf dem Lande soll das nächste Ziel unserer Organisation sein.

Die Tätigkeit der Ausschüsse wandte sich im Berichtsjahr im ganzen 4301 Personen zu, woraus sich eine abermalige Steigerung ihrer Tätigkeit (1910 = 3558 Kranke) ergibt. Die Art ihrer Tätigkeit war die gleiche wie bisher und auf Aufklärung des Volkes über Wesen und Heilbarkeit der Tuberkulose, Verhütung derselben und Fürsorge für die Erkrankten gerichtet. Von den erwähnten 4301 Kranken, und zwar 2524 Erwachsene und 1777 Kinder, wurde bei 1685 Erwachsenen und 176 Kindern Tuberkulose festgestellt, die übrigen waren nur gefährdet. 1059 Lungentranke wurden in Heilstätten, Erholungsheimen, Krankenhäusern untergebracht. 1938 wurden unterstützt, weil sie tuberkulös gefährdet waren, und zwar mit Nahrungsmitteln, Bettzeug und Wäsche, auch mit Geld; ferner wurden 46 Betten verabfolgt. Wohnungsdesinfektion bei Wohnungswechsel wurde 327 (294) mal vorgenommen. Bei Todesfall wird stets desinfiziert.

Die Einnahmen des Tuberkuloseausschusses betragen 20 248 M., worunter 5000 M. Beitrag des Staats und 6000 M. der Landesversicherungsanstalt Baden besonders hervorzuheben sind. Von den Ausgaben mit 19 608 M. entfallen auf Karlsruhe 7269 M., die übrigen Gemeinden des Landes 12 339 M.

Der Aufwand für die Walderholungsstätte belief sich auf 5773 M., wovon 4756 M. durch Verpflegungsgelder, der Rest durch Beiträge des Staats, der Landesversicherungsanstalt und der Eisenbahn-Arbeiter-Pensionskasse gedeckt wurden.

## Abteilung VI.

### Säuglingsfürsorge.

Der Vorstand bestand aus den Damen: Minister Honfell, Erz., Präsidentin, Oberbaurat Kredell, Stellvertreterin, Freifrau von Babo-Reiß, Fräulein von Beck, Forstrat Eichhorn, Oberlandesgerichtsrat Mah, Fräulein Schaaff, Freifrau von Schönau-Wehr, Erzellenz, Tobias, und aus den Herren: Geh. Obermedizinalrat Dr. Hauser als Geschäftsführer, Dr. Behrens, Dr. Blattner und Dr. Schiller als Stationsärzte, Geh. Oberfinanzrat Ergleben, Geh. Oberregierungsrat Salzer und als Vertreter des Armenrats Privatier Ergleben; im Laufe des Jahres trat hinzu Herr Rechtsanwalt Dr. Ziegler.

Die Zahl der die Säuglinge in ihren Wohnungen überwachenden Schutzdamen betrug 26.

Die Abteilung unterhielt wie bisher 3 Beratungsstationen, in der Steinstraße, im neuen St. Vinzenzkrankenhaus und in Mühlburg; in diesen wurden im Laufe des Berichtsjahres 772 Säuglinge beobachtet; auf jede Sprechstunde kamen 4,4 Zugänge und auf jeden Säugling durchschnittlich 6,37 Beratungen. 57,4% der Kinder kamen im 1. Lebensmonat zur Vorstellung, davon waren 56% Brustkinder. 300 stillende Frauen erhielten während der ersten 3 Monate Unterstützung an Milch, solche mit großer Familie auch an sonstigen Naturalien. 26 Frauen, die 7 und 8 Monate lang gestillt hatten, erhielten am Schlusse eine Stillprämie von 5 M.

Gestorben sind von den 772 Kindern 67 = 8,6%, davon waren Brustkinder 33, Flaschenkinder 34, ehelich geboren 45, unehelich geboren (Ziehkinder) 19.

Von sämtlichen 772 Fürsorgekindern waren 607 ehelich geboren, 185 unehelich geboren (größtenteils Pflege- oder Ziehkinder).

Vergleicht man die Sterblichkeit unserer Fürsorgekinder mit jener der Säuglinge der ganzen Stadt Karlsruhe, so erhält man folgendes Gesamtbild:

Zieht man von der Gesamtsumme der in der Stadt Karlsruhe im Jahre 1911 geborenen Kinder diejenigen ab, welche innerhalb der ersten Lebenswoche gestorben sind — ein Abzug, der bei diesem Vergleich deshalb nötig ist, weil der Säuglingsfürsorge die Kinder in den allermeisten Fällen erst nach der ersten Lebenswoche zugebracht werden — so verbleiben als Lebendgeborene noch übrig 2506, nämlich ehelich Geborene 2123, unehelich Geborene 383 und es starben im ersten Lebensjahr von a) der Gesamtzahl 359 = 14,30%, b) den ehelich Geborenen 286 = 13%, c) den unehelich Geborenen 73 = 19%, so daß die Sterblichkeit unserer Fürsorgekinder erheblich hinter jener der Gesamtsäuglingssterblichkeit der Stadt zurückbleibt, ein Ergebnis, das auch diesesmal wieder um so höher anzuschlagen ist, als im Berichtsjahr wiederum den Stationen vielfach die Kinder in fränktem Zustand, oft sogar erst fast sterbend zugebracht wurden.

In der von der Abteilung unterhaltenen Milchküche wurden täglich durchschnittlich 60—70 Portionen Normalmischungen und 40—50 Portionen Sondermischungen sowie 10—20 Portionen pasteurisierte Vollmilch abgegeben, und zwar jeweils für durchschnittlich 80—100 Fürsorgekinder (Flaschenkinder) und an 30—40 Privatfamilien. Die Gesamtzahl der täglich ausgegebenen Milchflaschen betrug durchschnittlich 650—700 Flaschen.

Der Gesamtaufwand der Abteilung belief sich im Berichtsjahr auf 22 140 M.; hiervon entfallen auf den Betrieb der Milchküche und der Beratungsstationen 16 060 M., auf die Ausgaben für stillende Mütter 4294 M., auf Zuwendungen an auswärtige Zweigvereine 900 M. (800 M. kamen erst 1912 zur Veranschlagung), auf sonstige Betriebsunkosten 1686 M.

Die Gesamteinnahmen beliefen sich auf 22 165 M., darunter der Staatsbeitrag mit 2500 M., der Beitrag der Stadt Karlsruhe 500 M., Erlös aus dem Kinderhilfestag: 6822 M., Erlös aus Geschenken für die Zusendung des Büchleins „Unter Gottes Schutz“ oder „Der zweite Storch“ 94 M., sonstige größere Zuwendungen 775 M. Das Vermögen der Abteilung betrug Ende des Berichtsjahres 21 768 M.

Aus dem Arbeitsbetrieb der Abteilung ist hauptsächlich noch die Beteiligung der Abteilung an der Bildung eines Landesauschusses für Säuglingsfürsorge hervorzuheben, welche in der hierzu einberufenen konstituierenden Versammlung vom 24. Juni stattgefunden hatte.

Nach § 1 der in dieser Versammlung angenommenen Satzung des Landesauschusses bildet die Abteilung VI des Badischen Frauenvereins, ohne ihre bisherige Selbständigkeit und Stellung im Badischen Frauenverein irgendwie zu ändern, den Landesauschuß für Säuglingsfürsorge durch tunlichste Heranziehung aller bisher außerhalb des Frauenvereins mit Säuglingsfürsorge sich beschäftigender Gemeinden, Kreise und sonstiger Körperschaften und Vereine sowie Industrieller zu gemeinsamer Arbeit, und nach § 7 der Satzung bildet der Vorstand

der Abteilung VI des Badischen Frauenvereins den ständigen Geschäftsausschuß des Landesauschusses, dem die gesamte Geschäftsführung obliegt.

Aus den Beschlüssen der Geschäftsausschußsitzungen sei namentlich die Ende des Berichtsjahres beschlossene Anstellung einer Wanderlehrerin hervorgehoben mit der speziellen Aufgabe der persönlichen Propaganda der Säuglingsfürsorge in den Kreisen des Landes durch Errichtung von Mutterberatungsstationen, Veranstaltung von Mütterabenden, persönliche Einwirkung auf die Frauen uff.

In der der Abteilung VI von der Abteilung III des Badischen Frauenvereins für diesen Zweck überwiesenen Oberin *Wippermann*, hat die Abteilung eine sehr tüchtige und erfolgreich arbeitende Kraft gewonnen und sie hofft schon im nächsten Jahr über die Erfolge dieser Einrichtung Erfreuliches berichten zu können.

uft=  
19.  
elich  
ung=  
ahre  
oche  
der  
stien  
brig  
a im  
enen  
hkeit  
der  
nzu=  
r in  
  
rch=  
ber=  
war  
an  
chen  
  
M.;  
onen  
ngen  
aus=  
  
ats=  
dem  
eins  
Zu=  
chts=  
  
ung  
orge  
lung  
  
des=  
bis=  
e zu  
nung  
häf=  
In=  
tand

## Tätigkeit der Zweigvereine.

Wie aus den nachstehenden Einzelberichten zu ersehen ist, herrscht bei der großen Mehrzahl unserer Zweigvereine reges Leben und entfalten dieselben eine vielseitige Tätigkeit. Es war von jeher Grundsatz der Zentralleitung und entspricht insbesondere dem Wunsche der hohen Protektorin, jeden einzelnen Zweigverein sich nach seinen besonderen Verhältnissen und Bedürfnissen selbständig entwickeln zu lassen und keine schablonenhafte Gestaltung vorzuschreiben. Daher finden wir auch auf dem durch die Vereinsfassung gegebenen gemeinsamen Boden werktätiger Nächstenliebe die verschiedensten Richtungen der Vereinsarbeit bei unseren Zweigvereinen vertreten, und weisen viele derselben hierin Besonderheiten auf.

Einig sind aber unsere Zweigvereine und deren Leiter in dem Bestreben, dem erhabenen Beispiel der Liebe und Treue zu unserem Verein, das von unserer geliebten hohen Protektorin gegeben wird, nachzueifern und ebenso in der Verehrung und Dankbarkeit gegen die hohe Frau, die, wenn auch nicht im gleichen Umfang wie früher, doch unausgesetzt noch in direkter und persönlicher Fühlung auch mit den Zweigvereinen steht und im vergangenen Jahre wieder vielen mit Rat und Tat helfend zur Seite stand. Ein größerer Empfang von Vorstandsmitgliedern aus dem Seekreis fand im September auf dem Schloß Mainau statt, und bei verschiedenen sonstigen Anlässen geruhte J. K. G. Vertretungen von Zweigvereinen an höchstihrem Aufenthaltsorte zu empfangen. Besonders herzlich war die Begrüßung der hohen Protektorin durch die beteiligten Zweigvereine auf der Reise nach Kandern zur Einweihung des Schwesternerholungsheims und namentlich in Kandern selbst, wo die ganze Bevölkerung mit dem Verein wetteiferte, der hohen Fürstin ihre treue Liebe und Verehrung kund zu geben. Daselbe war der Fall bei verschiedenen Besuchen, die J. K. G. einzelnen Vereinen bei besonderem Anlaß abzustatten die Gnade hatten.

Ein froher Festtag war auch für die Zweigvereine wieder das Geburtsfest der hohen Vereinsprotektorin, der durch Veranstaltungen aller Art eine besondere Weihe erhielt. Verschiedene Vereine verbanden damit eine Gedenkfeier für Kaiserin Augusta, während andere an deren 100 jährigem Geburtstag an der Feier in Karlsruhe teilnahmen oder besondere Feste veranstalteten. Der Verein Baden legte an diesem Tag einen Kranz an dem dortigen Denkmal Ihrer Majestät nieder.

Neue Vereine.

Im Berichtsjahre konnten wiederum 7 Vereine als Zweigvereine in den Landesverband neu aufgenommen werden, es sind dies die Vereine: Kälbertshausen, Korb, Malsch, Schönbrunn-Moosbrunn, Sigenkirch, Tairnbach und Unteröwisheim. Die Zahl der Zweigvereine erhöht sich demnach auf 423.

Jubiläen.

Die Vereine Säckingen und Zell i. W. konnten ihr goldenes Jubiläum feiern und erhielten bei diesem Anlaß das von der hohen Protektorin hierfür neu gestiftete Gedenkblatt verliehen.

Mitglieder.

Die Mitgliederzahl der Zweigvereine ist von 81 056 auf 83 501 gestiegen. Rechnet man zu der Zahl der Mitglieder der Zweigvereine jene des Hauptvereins

mit 1273 hinzu, so ergibt sich als Gesamtmitgliederzahl des Bad. Frauenvereins 84 774, d. i. 2456 = rund 3% mehr als im Vorjahre.

Für die Ausbildung der weiblichen Jugend in den verschiedenen Handarbeiten kommen in erster Linie die Frauenarbeitschulen in Betracht, von denen 47 von Zweigvereinen unterhalten werden. Der Rückgang um eine erklärt sich daraus, daß die bisherige Frauenarbeitschule des Zweigvereins Ziegelhausen im Berichtsjahre an ein Mitglied des Vereins abgegeben wurde, das die Schule auf eigene Rechnung mit Unterstützung des Vereins, der Lokal und Heizung stellt, weiterführt.

Handarbeits-  
unterricht.

Eine von privater Seite in Philippsburg ins Leben gerufene Frauenarbeitschule hat sich der eifrigen Mitwirkung des dortigen Zweigvereins zu erfreuen. Abgesehen von dem Zweigverein Mannheim, für dessen Anstalt im Hinblick auf die stets fortschreitende Verbesserung des städtischen Handarbeitsunterrichts ein Bedürfnis nicht mehr besteht und die deshalb im laufenden Jahre eingehen wird, berichten alle anderen Zweigvereine über regen Besuch und erfreuliches Aufblühen ihrer Anstalten.

Einzelnkurse für schulentlassene Mädchen sind wieder in großer Zahl und verschiedener Zusammenstellung abgehalten worden. Großer Beliebtheit erfreuen sich die Flickkurse und Flickabende, von denen nach den Berichten 102 stattgefunden haben; Strickabende haben 4 Vereine eingeführt. Unterricht im Nähen, Zuschneiden und Kleidermachen ließen 43 Vereine, Bügelkurse 20 Vereine erteilen. Handarbeitskurse veranstalteten 5 Vereine. Eine Einrichtung, die besonders erwähnt zu werden verdient, ist die von den Vereinen Ottenheim, Waldkirch und Wehr eingeführte Abendchule für Dienstmädchen und Arbeiterinnen, deren Kurse sogar von auswärts wohnenden Teilnehmerinnen besucht werden. In Oberacker erteilt die Präsidentin selbst den schulentlassenen Mädchen Nähunterricht.

Der Überwachung des Handarbeitsunterrichts in den Volksschulen haben sich 360 Vereine angenommen. Die Zweigvereine Achern, Durlach und Oberkirch dehnen diesen Zweig der Vereinstätigkeit auch auf die Töchter- bzw. Realschule aus. Die zur Weckung des Fleißes der Schülerinnen von der hohen Protektorin gestifteten Preisbüchlein „Mit Gott“ wurden wiederum gerne durch die betreffenden Vereine den Bedachten in feierlicher Weise überreicht. Mehr und mehr bildet sich bei den Vereinen die schöne Übung heraus, auch von sich aus Preise an fleißige Schülerinnen zu spenden; verwendet hierfür wurden Bücher (Jugendchriften, Kochbücher z.), Bilder, Broschen, Scheren, Nadelkissen z. An vielen Orten beschafften die Vereine das Arbeitsmaterial teils für alle Schülerinnen, teils nur für die Unbemittelten.

Spinnkurse, die fast alle mit Spinnfesten abschlossen, haben im Berichtsjahre wieder zahlreich stattgefunden. Wegen des Näheren kann auf das im allgemeinen Teil Gesagte verwiesen werden. An verschiedenen Orten, so in Langenbrücken, Ehrenstetten und Lörrach, wurde das Spinnen in der Schule geübt; Ling bildet regelmäßig die Konfirmantinnen im Spinnen aus. In Welschneurent gaben jeweils 2 Vorstandsfrauen Mädchen und Frauen auf Wunsch Anleitung im Spinnen; der Beirat führt eine fortlaufende Liste sämtlicher Spinnerinnen. Von größeren Spinnfesten verdienen diejenigen von Donaueschingen und Menzenschwand hervorgehoben zu werden, über die in dem Vereinsblatt eingehend berichtet worden ist. Erfreulich ist, daß einzelne Vereine jeden Winter regelmäßig Spinnkurse abhalten.

Hand-  
spinnen.

Haushalt-  
wirtschaftliche  
Unter-  
weisung.

Wie sehr die Bedeutung des hauswirtschaftlichen Unterrichts auch auf dem Lande mehr und mehr erkannt wird, zeigt die ständige Zunahme der Gemeinden, die meist auf Anregung unserer Zweigvereine diesen Unterrichtszweig in den Fortbildungsschulen einführen; der Überwachung dieses Unterrichts nehmen sich unsere Vereine gerne an. Aber auch von sich aus entfalten die Zweigvereine gerade auf diesem Gebiete eine eifrige Tätigkeit. Außer Lahr hat nun auch Lörrach eine eigene Kochschule; zu den bisher von den Zweigvereinen Baden, Freiburg (Kuisenfrauenverein) und Gernsbach unterhaltenen Haushaltungsschulen ist als neue diejenige des Zweigvereins Mannheim getreten. Außer den verschiedenen Kursen dieser Vereine in ihren Anstalten wurden im Lande insgesamt 35 Kochkurse für erwachsene Mädchen abgehalten teils mit Beihilfe des Hauptvereins, teils ohne solche durch Haushaltungslehrerinnen von der betreffenden oder einer benachbarten Gemeinde. Kochkurse für Arbeiterfrauen nach dem Vorgehen des Hauptvereins hielten Baden, Lahr und Lörrach ab; auch die vom Hauptverein empfohlene Abhaltung von Krankenlofkochkursen hat erfreulicherweise Beachtung gefunden; Breisach veranstaltete 2 solcher Kurse, ebenso hielten Freiburg (Kuisenfrauenverein) und Nußbaum einen derartigen Kurs ab. Um bei den heutigen hohen Fleischpreisen der billigen und nahrhaften Fischnahrung bei der Bevölkerung mehr Eingang zu verschaffen, wurden von 7 Vereinen zahlreich besuchte Fischkochkurse veranstaltet, die für die Teilnehmer meist unentgeltlich waren. Außer 2 derartigen Kursen hat der Zweigverein Lahr auch einen Fischkochkurs für feinere Fischgerichte abgehalten.

Die im allgemeinen Teil angeführte Neuerung auf dem Gebiete der hauswirtschaftlichen Unterweisung, die Abhaltung von Obstverwertungskursen durch eine vom Hauptverein gegen eine feste Gebühr zur Verfügung gestellte Lehrerin, hat in den Kreisen der Zweigvereine großen Anklang gefunden; im Berichtsjahre haben, wie oben erwähnt, bereits 14 solcher Kurse stattgefunden. Außer diesen unter Mitwirkung des Hauptvereins abgehaltenen Kursen haben weitere 6 Vereine teils durch Haushaltungslehrerinnen, teils durch einen Obstbaulehrer Obstverwertungskurse veranstaltet. In Gengenbach und Hilzingen fanden solche von anderer Seite abgehaltene Kurse die Unterstützung dieser Zweigvereine; in Hilzingen wirkten die Präsidentin und eine weitere Vorstandsfrau bei der praktischen Anleitung der 30 teilnehmenden Mädchen mit.

Über die hauswirtschaftlichen Besprechungen, von denen auf das Berichtsjahr 57 entfallen, ist bereits im allgemeinen Teil dieses Berichts ausführlich gesprochen worden.

Kinderpflege.

Große Mühseligkeit gab sich wieder kund in der Fürsorge für die Kleinen. Während die Zahl der von den Zweigvereinen unterhaltenen Kleinkinderschulen (Krippen, Sommerkrippen, Kindergärten) von 111 auf 113 gestiegen ist, hat die Zahl der Kinder eine Vermehrung um 506 erfahren. Die gesteigerte Kinderzahl erforderte auch eine Vermehrung der Lehrkräfte um 11. Neue Kinderschulanstalten haben in neuerstellten Schulgebäuden die Vereine Auerbach, Oberachern und Weizen eröffnet; leider mußte die Sommerkinderschule Wiesenbach im Berichtsjahre geschlossen bleiben, da ein Ersatz für die ausgeschiedene Leiterin noch nicht gefunden werden konnte. Die Kinderschule Michelsfeld konnte ihr 25jähriges Jubiläum feiern. An 125 Orten, an denen von anderer Seite betriebene Kinderschulen bestehen, beteiligten sich die Vereine in mancherlei Weise an der Leitung oder finanziellen Unterstützung. Verschiedene Vereine pflegen armen Kindern der

Kinder- und Volksschule warmes Frühstück, Mittagessen, Milch u. dgl. zu verabreichen. Neustadt z. B. gab über 100 Kinderschülern Mittagstoft; vom Verein in Triberg erhielten arme Volksschüler 2109 Mittagessen. Erhebliche Aufwendungen macht eine große Zahl von Vereinen für die Verabreichung von Bädern, insbesondere Salz- und Solbädern, für die Unterbringung in den Solbädern Dürreheim, Rappenaun oder Bad. Rheinfelden oder in Luftkurorten. Ortenberg gibt Badefalz ab für häusliche Badefuren. Eine eigene Kindersolbadstation betreibt der Luifenfrauenverein Freiburg, während der Frauenbund Freiburg eine besondere Ferienkolonie in Faltan unterhält.

Die Fürsorge für Säuglinge ließen sich im Berichtsjahre 66 Vereine, darunter vorzugsweise die Zweigvereine in den größeren Städten, angelegen sein. 15 dieser Vereine sind dem neugegründeten Landesauschuß für Säuglingsfürsorge als Mitglied beigetreten. Die Tätigkeit der einzelnen Vereine auf diesem Gebiete bestand vorzugsweise in der Verbreitung von Belehrungen über die Wichtigkeit einer richtigen Pflege des Säuglings und über die Bedeutung des Stillens; ferner in der Darreichung von Nahrungs- und Stärkungsmitteln an stillende Mütter, Verteilung von Stillprämien, in der Beschaffung einwandfreier Säuglingsmilch und in der Einrichtung ärztlicher Beratungsstellen. Die vom Zweigverein Mannheim betriebene Milchfliche versorgte 920 Kinder mit 710 000 Flaschen. Die Vereine Nastatt und Neustadt haben die Kontrolle über die von den Hebammen für Säuglinge zu führenden Fragebogen bezüglich der Ernährungsweise übernommen.

Säuglings-  
fürsorge.

Die Zahl der Vereine, die sich mit der Überwachung der Pflegekinder befassen, beträgt 182. Wie nötig eine solche Überwachung ist, ergibt sich aus den mancherlei Beanstandungen, die den Berichten zu entnehmen waren. Stodach z. B. beanstandete mit Erfolg die Unterbringung mehrerer Kinder in engen Räumen. Für entsprechende Abhilfe wurde überall Sorge getragen. Einzelne Vereine, wie z. B. Bruchsal und Durlach, gaben Prämien an gute Pflegeeltern. Durch das gute Einvernehmen zwischen Aufsichtsdamen, Pflegern und Pfleglingen gelingt es öfters, auch auf den ferneren Lebensgang des Kindes über das 14. Jahr hinaus erfolgreichen Einfluß zu gewinnen. Die Aufgabe der Überwachung war namentlich in Staufen, Wiesloch und Neustadt keine kleine, da sich die Beaufsichtigung hier über die Amtsstadt hinaus zum Teil auf alle Gemeinden des Bezirks erstreckt, in denen sich keine Zweigvereine befinden.

Pflege- und  
Galtkinder.

Nicht erfreuliche Fortschritte sind wiederum bei der Krankenpflege, einer der Hauptaufgaben des Vereins, zu verzeichnen. Die Zahl der Stationen hat um 19 zugenommen, hat sich also von 215 auf 234 gehoben; an ihnen wirkten als Pflegekräfte 141 Ordensschwestern, 93 Diakonissinnen, 39 Vereinschwestern und 94 Landkrankenpflegerinnen. Wie groß die Anforderungen waren, die an die Pflegekräfte im Berichtsjahre gestellt worden sind, zeigt die gewaltige Zunahme der Angaben unter Pflegeleistungen. Es nahmen demnach gegenüber dem Vorjahre 4433 Kranke mehr die Hilfe der Pflegerinnen in Anspruch. Die Zahl der Verpflegungstage hat um 3207 zugenommen, während die Einzelbesuche eine Erhöhung um 33 942 erfahren haben. Der Krankenstand war in einzelnen Gemeinden so groß, daß zur Leistung von Anshilfe benachbarte Landkrankenpflegerinnen herangezogen werden mußten. Wie bisher hatten sich auch im Berichtsjahre wieder in Weiser die Tochter des Ortspfarrers und in Leopoldshafen die Präsidentin für die Krankenpflege zur Verfügung gestellt zur dankbaren

Kranken-  
pflege.

Freude der Bewohner. In Wilferdingen wurde die Krankenpflege durch die Vorstandsfrauen selbst vom Juli bis zur Wiederbesetzung der Station ausgeübt. Besondere Verbandzimmer haben die Vereine Altlufheim, Allmannsdorf, Rosenberg und Birstetten; Hagsfeld hält einen Vorrat der gebräuchlichsten Medikamente, die bei Bedarf erstmals unentgeltlich abgegeben werden.

Krankengeräte und Verbandmittel, die vielfach erneuert und vermehrt wurden, haben nach den Berichten 260 Vereine gegen 250 im Vorjahre gehalten. Singen hat für das Spital zwei Krankenfahrstühle beschafft.

Ausbildungskurse teils für Samariterinnen, teils für Helferinnen wurden gemeldet von Baden, Breisach, Emmendingen, Freiburg (Luisenfrauenverein), Gernsbach, Heidelberg, Herbolzheim, Konstanz, Mannheim, Müllheim, Raftatt, Riegel, Schopfheim, Wehr, Wertheim, Wolfach und Überlingen. Alle diese Krankenpflegekurse hatten sich einer recht regen Teilnahme zu erfreuen. Den Leitern derselben sei auch hier für ihre Bemühungen herzlich gedankt.

Bekämpfung  
der Volks-  
krankheiten,  
insbesondere  
der Lungen-  
tuberculose.

Vorbiegend zur Verhütung von Erkrankungen zu wirken hat eine große Zahl von Vereinen sich bestrebt, und zwar einmal durch die Veranstaltung von belehrenden Vorträgen, hauptsächlich über die Bekämpfung der Lungentuberculose und der Säuglingssterblichkeit, dann aber durch Verabreichung von Milch, Essen, Kräftigungsmitteln, ferner durch Abgabe von Bädern, Unterbringung in Erholungsheimen, Solbädern usw. Wie schon oben erwähnt, hat eine ganze Reihe von Vereinen die Abgabe von Salz- und Solbädern in ihr Arbeitsprogramm aufgenommen. Nach diesen Bädern müssen die Kinder eine Zeit lang ruhen und erhalten dann Milch, Kakao, Brot, Marmelade etc. Was die Bekämpfung der Tuberculose anbelangt, mit der sich im Berichtsjahre 228 Vereine befaßt haben, kann auf den oben erstatteten Bericht der Abteilung V hingewiesen werden. Es erübrigt nur hier zu bemerken, daß die meisten Tuberculoseauschüsse Hand in Hand mit den betreffenden Frauenvereinen arbeiten; vielfach sind diese Ausschüsse mit den Vereinen verschmolzen. Wie z. B. den Berichten der Zweigvereine Durlach, Schopfheim, Feudenheim, Mannheim und anderen zu entnehmen ist, hat sich diese Vereinigung als sehr segensreich erwiesen. Hervorgehoben zu werden verdient die Einrichtung einer ärztlichen Beratungsstelle durch den Zweigverein Mannheim.

Badanstalten.

Die Zahl der von den Vereinen häufig mit Hilfe der Gemeinden unterhaltenen Badanstalten nimmt zwar langsam aber ständig zu. Neu hinzugegetreten sind Reichenbach und Nollingen. Kirchen sammelt Mittel, um nach der bevorstehenden Einführung der Wasserleitung ein Bad einzurichten. Das Volksbad Wertheim nimmt eine günstige Entwicklung.

Wöchnerinnen-  
pflege.

Besondere Aufmerksamkeit wird von vielen Vereinen der Wöchnerinnenpflege zugewendet. Erfreulich ist, aus den Berichten entnehmen zu können, wie sehr die eingeführte Wochenpflege geschätzt und als große Wohltat empfunden wird. Neu übernommen hat diese Aufgabe der Verein Wehr, der eine Wochenpflegerin mit einem Aufwand von 130 M. im Wöchnerinnenasyl Konstanz hat ausbilden lassen, die dann vertraglich zunächst auf 2 Jahre verpflichtet wurde. Donaueschingen und Wolfach haben eine Organisation, durch die sämtliche Gemeinden der Amtsbezirke an der Wochenpflege gegen Zahlung eines Aversums teilnehmen. Die von den Vereinen Baden, Konstanz und Mannheim unterhaltenen Wöchnerinnenasyle bestanden erfolgreich weiter. Hervorzuheben ist, daß

auf das Asyl Mannheim  $\frac{1}{4}$  aller dortigen Entbindungen entfallen, eine Quote, die in Deutschland sonst wohl nirgends angetroffen wird.

Auch die Hauspflege, die teils durch besonders angestellte Frauen, teils durch das Krankenpflegepersonal ausgeübt wird, bildet einen wesentlichen Bestandteil des Arbeitsprogramms vieler Vereine. Wie sehr vielerorts diese Einrichtung begehrt ist, zeigt z. B. Schoppsheim, wo außer der Wochenpflegerin noch eine benachbarte Landkrankenpflegerin beigezogen werden mußte, um der großen Nachfrage gerecht werden zu können. Der Zweigverein Neuenheim hat die Hauspflege durch Anstellung zweier Hauspflegerinnen neu eingeführt. In Rosenberg wird die Hauspflege freiwillig von Vereinsmitgliedern abwechselnd übernommen.

Ein fast von allen Vereinen gepflegtes Gebiet der Tätigkeit ist die Armenpflege, für die die Vereine vorzugsweise in Anbetracht der nachhaltigen allgemeinen Teuerung wiederum große Aufwendungen zu machen hatten. Mehr und mehr bricht sich bei den Gemeindeverwaltungen die Überzeugung Bahn, wie wichtig und wertvoll ein Zusammenwirken der Organe der öffentlichen Armenpflege mit den Vereinen ist. Soweit wir den Berichten entnehmen konnten, waren erfreulicherweise 17 Vereine mit 23 Vorstandsfrauen gegen 18 Vereine mit 18 Vorstandsfrauen im Vorjahre im Armenrat der betr. Gemeinde vertreten. Frauenvereine sowohl als auch die Armenbehörden haben sicherlich viel Gewinn von diesen wechselseitigen Beziehungen. Neben der Präsidentin des Zweigvereins Schoppsheim hat auch die Wochenpflegerin des Vereins als Vertreterin der Arbeiterfrauen Sitz und Stimme im Armenrat. Auch in den Schulkommissionen wirken 4 Vereine mit 5 Vorstandsfrauen. In Schoppsheim wurde außerdem noch eine Vertreterin des Vereins in die Gewerbe- und Schulkommission berufen.

Eigene Volksküchen unterhalten 5 Vereine. Während der Besuch der Volksküche in Triberg etwas zurückgegangen ist, berichten die 4 andern Vereine, namentlich Mannheim, über eine steigende Frequenz ihrer Anstalten. Mit Rücksicht auf die Lebensmittelteuerung sah sich Lörrach zur Erhöhung des Preises für Mittagessen von 30 Pf. auf 35 Pf. genötigt. Nur mit großen Opfern konnte die örtlich ziemlich ungünstig gelegene Volksküche Heidelberg ihre Aufgabe erfüllen.

Leider war das Berichtsjahr reich an Ereignissen, die den Vereinen Anlaß boten, mitzuwirken bei Vinderung der entstandenen Not. Reichlich flossen die Beiträge für die durch ein furchtbares Unwetter schwer heimgesuchten Bewohner des Taubergrundes. Außer barem Geld, teils Ertragnisse von Sammlungen, teils Vereinsgaben, kamen große Mengen Naturalgaben, Kleider, Wäsche u. zur Ablieferung. Schliengen z. B. schickte 5000 Pflanzensetzlinge, Neumühl Weinwand. Eine große Feuersbrunst, die die Stadt Engen heimsuchte, gab wiederum vielen Vereinen Veranlassung, den Geschädigten helfend beizustehen. Donaueschingen z. B. gab zur Speisung der Brandgeschädigten dort 200 M., das benachbarte Singen schickte 4 Sendungen Kleider, Küchengeräte, Weißzeug und Lebensmittel. Für die ebenfalls durch ein großes Brandunglück zu Schaden gekommenen Bewohner von Defingen bewilligte gleichfalls eine Reihe von Vereinen Geldgaben, Donaueschingen z. B. 100 M. Aber auch Brandfälle in der eigenen Gemeinde veranlaßten 2 Vereine zur Mithilfe: Nickenbach sammelte für eine brandgeschädigte Familie 300 M., zwei Brände in Gengenbach (einem derselben fielen 6 Menschenleben zum Opfer) gaben diesem Verein Gelegenheit, mit Rat und Tat rasch helfend einzugreifen.

Wie hilfsbereit die Zweigvereine stets sind, wenn es gilt, fremde Not zu lindern, zeigte sich wieder gelegentlich der Veranstaltung des Kornblumentags zum Besten der Kriegsveteranen, wo einzelne Vereine die ganze Leitung übernahmen, andere bei der Organisation und dem Verkauf mitwirkten und wieder andere Gaben aus der Vereinskasse bewilligten.

Noten Kreuz

Hinsichtlich der Leistungen der Zweigvereine für die Zwecke des Notenkreuzes sind besondere Aenderungen nicht eingetreten. Die Ausbildung von Helferinnen vom Notenkreuz hat, wie oben erwähnt, weitere Fortschritte gemacht. Erfreulicherweise betätigen sich die Helferinnen in der Friedensarbeit der Vereine nach den verschiedensten Richtungen hin. In Müllheim gab das schreckliche Eisenbahnunglück im Juli Anlaß zur Gründung eines Helferinnenbundes, der als Abt. VII dem Verein angeschlossen wurde. Das von 49 Vereinen für Kriegszwecke besonders bereitgestellte Kapital beträgt 65 291 M.

Veranstaltung von Weihnachtsfeiern, Kleidung v. Erstkommunikanten und Konfirmanden.

Die sonstigen jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen der Wohltätigkeit, wie Osters-, Nikolaus- und Weihnachtsfeiern, Kleidung von Erstkommunikanten und Konfirmanden, fanden auch im Berichtsjahre wieder in sehr vielen Vereinen statt. Die Mittel hierzu wurden meist durch freiwillige Spenden oder besondere Sammlungen aufgebracht. Die Anfertigung von Kleidungs- und Wäschestücken für diese Zwecke gab vielen Vereinen Anlaß zur Einrichtung von Arbeitsnachmittagen oder -abenden.

Belohnung treuer Dienstboten.

Die Zahl der Zweigvereine, die sich mit der Belohnung von treuen Dienstboten mit 5 und mehr Dienstjahren befaßte, betrug 82. Außer dem auf Veranlassung des Hauptvereins von der Graphischen Kunstanstalt Ernst Kaufmann in Lahr herausgegebenen Diplom kamen wiederum Erbauungsbücher, Broschen, Kreuze, gerahmte Bilder der hohen Protektorin oder des Großherzogs-paares, auch religiöse Bilder u. dgl. zur Verwendung.

Familienabende und Vereinsausflüge.

Zur Anregung ihrer Mitglieder veranstalteten einzelne Vereine Familienabende, teils mit Theater- und Musikaufführungen, teils mit Lichtbildervorträgen; zu letzterem Zwecke schaffte Lützelsachsen einen eigenen Lichtbilderapparat an. Andere Vereine unternahmen gemeinsame Ausflüge zum Teil zum Zwecke der Befichtigung gemeinnütziger Anstalten.

Volksbibliothek.

Von der fleißigen Benutzung der Volksbibliothek des Vereins und des Lichtbilderapparats berichten viele Vereine mit großer Befriedigung. 7 Vereine besitzen eigene Bibliotheken.

Mädchenfürsorge.

Die Fürsorge für die heranwachsenden Mädchen findet bei vielen Vereinen in Stadt und Land eine sorgsame Pflege. Sie erstreckt sich in der Hauptsache auf die Beratung beim Ergreifen eines Berufes, Unterstützung zur Erlernung eines solchen, Gewährung von Freiplätzen in Frauenarbeitschulen, Unterbringung in geeigneten Stellen, Ausbildung in den verschiedenen hauswirtschaftlichen Aufgaben (Kochen, Nähen, Fliesen), Gewährung von Mitteln zur Erholung und zur Festigung der Gesundheit u. dgl. Hoffenheim und Söllingen geben Mädchen, die erstmals in Dienst gehen, das Buch: „Wie dienst Du?“

Dienstbotenschulen.

Zu den beiden von Heidelberg und Freiburg unterhaltenen Dienstbotenschulen ist die vom Zweigverein Mannheim in Verbindung mit dem neu errichteten Damenheim und der Haushaltungsschule ins Leben gerufene neue Dienstbotenschule hinzugekommen.

Wiederum hat sich die vom Zweigverein Nonnenweier zur Förderung des Sparfunds der Jugend eingerichtete Pfennigsparkasse erfreulich entwickelt, hat sich doch das eingelegte Kapital im Berichtsjahr um 1537 M. erhöht, so daß es nun auf 6094 M. angewachsen ist. Die Zahl der Einleger ist auf 238 gestiegen. Dem Beispiel dieses Zweigvereins folgend, hat auch der Verein Sulzburg die Einrichtung einer Pfennigsparkasse vom 1. Januar 1912 an beschlossen. In Heidelberg erhalten die Mädchen der Flickschule Sparkarten der städtischen Pfennigsparkasse mit 1 Sparmarke (10 Pfennig) als Anfang. Walldürn wirkt im Arbeiterinnenparverein mit.

Förderung  
des  
Sparfunds  
der Jugend.

Bezüglich des Rechnungswesens und des Standes der Vermögensverhältnisse kann auf die Abschlußziffern der Spalten 45—56 der Tabelle — Beilage 3 — verwiesen werden, die sämtlich sehr erfreuliche Zunahmen aufweisen. Die Einnahmen steigerten sich um 541 312 M. und betragen nahezu 2 000 000 M.; die Ausgaben haben sich um 542 229 M. vermehrt. Der Gesamtwert der Gebäude hat sich gegen das Vorjahr um 404 538 M. gehoben und beträgt jetzt 2 461 705 M. Diese Erhöhung rührt, abgesehen vom Neu- bzw. Umbau von 11 Kinderschulen und Schwesternhäusern in erster Linie von bedeutenden Liegenschaftserwerbungen des Zweigvereins Mannheim her. Daß die Zunahme des Werts der Gebäude auch eine Erhöhung der Schulden zur Folge hat, ist selbstredend. Der Gesamtbetrag der Schulden beläuft sich nunmehr auf 1 252 833 M., d. i. 315 868 M. mehr als im Vorjahre. Bringt man diese Schulden am Gesamtvermögen der Zweigvereine mit 4 683 650 M. in Abzug, so ergibt sich ein Reinvermögen sämtlicher Zweigvereine von 3 380 817 M. Dieses mit dem Vermögen des Hauptvereins mit 2 065 777 M. zusammengerechnet, ergibt ein Gesamtvermögen des Bad. Frauenvereins mit 5 446 594 M.

Rechnungs-  
wesen.

Im übrigen verweisen wir hinsichtlich der Tätigkeit der einzelnen Zweigvereine auf die nachfolgenden Auszüge aus den Einzelberichten in Verbindung mit der Tabelle. Zur Abkürzung wurde für die Überwachung des Hand- arbeitsunterrichts an den Volksschulen das übliche Zeichen \* wieder benutzt.

1. **Nach** (Amt Engen). Frau Frieda Bommer; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Trippel und 1 weiterer Herr. \* Krankenpflegestation; Krankengeräte. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose. An Zuwendungen erhielt der Verein 500 M. von der Präsidentin und 100 M. von Frau Albert Ten Brint in Arsen.

2. **Achern**. Frau Berta Schneider; 11 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Dr. Popp und 1 weiterer Herr. Verein hat seinen I. Beirat Herrn Geh. Regierungsrat Dillmann durch Tod verloren. \* Beaufsichtigung des Haus- haltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Vereinspreise für tüchtige Hand- arbeitschülerinnen. Kleinkinderschule, für die wegen der großen Zahl der Kinder die Errichtung eines Neubaus notwendig wird, Oster- und Christbescherung, wozu reichlich Gaben flossen, Weihnachtsaufführungen. Armenpflege. Verabreichung von Nahrungsmitteln und Brennmaterial. Private Wohltätigkeit durch Mitglieder. Präsidentin ist Mitglied des Armenrats. Wochenpflege, Verwendung einer aus- gebildeten Wochenpflegerin, Beihilfe des Kreises hierzu 70 M.; auch Hauspflege. Verbandmittelmuster. Einrichtung einer Genesungsstation im Kriegsfall in Ver- bindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Für erstere Aufgabe erhielt der Verein von der Vor-

schußklasse einen Beitrag von 100 M., für letztere eine Beihilfe des Hauptvereins (Abt. VI). Mitglied des Landesauschusses für Säuglingsfürsorge (20 M.). Gewinnung einwandsfreier Säuglingsmilch vertragsmäßig gesichert. Freundliche Beziehungen zu den Nachbarvereinen. Auszeichnung von Dienstboten für 5- und 10jährige Dienstzeit. Beihilfe zur Kleidung von Kommunikanten. Familienabend.

3. **Achfarrn** (Amt Breisach). Frau Fichter; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Sprich und 1 weiterer Herr. Kleinkinderschule, Christbescherung. Krankenpflegestation, Beitrag der Gemeinde 150 M. Legat von 300 M. von † Andreas Strittmatter.

4. **Adelsheim**. Frau Privat Tscherning; 6 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Huß und 4 weitere Herren. \* Aufsicht im Haushaltungsunterricht der Volksschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Verbandzeug, Milch, Naturalien, ferner von Essen durch Vereinsmitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Verbandmittelmuster. Eigene Volksbibliothek. Verein ist Mitglied des Vereins für ländliche Wohlfahrtspflege und des Bad. Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel.

5. **Aglastershausen** (Amt Mosbach). Frau Pfarrer Degen; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Degen und 1 weiterer Herr. \* Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege; Christgeschenke für Arme; Suppen und Essen durch Privatwohlthätigkeit. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose.

6. **Albbruck-Alb** (Amt Walbshut). Frau Ida Meißner; 7 weitere Frauen. Herr Direktor Meißner. Kleinkinderschule, zu deren Unterhalt die Papierfabrik 600 M. beisteuert. Das Lokal werden ebenfalls von der Papierfabrik gestellt. St. Nikolaus- und Osterfeier. Etwas Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Mitglied des Landesauschusses für Säuglingsfürsorge (30 M.). Jahresbeitrag an den Verein zur Haltung von Sanitätshunden 3 M.

7. **Allmannsdorf** (Amt Konstanz). Frau Staatsminister von Scholz, Erz.; 6 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Moß und 2 weitere Herren. Den Höhepunkt im Vereinsleben bildete die feierliche Einweihung des neuerstellten Schwesternheims in Anwesenheit J. K. G. Großherzogin Luise am 17. September. Die Erstellung wurde ermöglicht durch eine Schenkung bezw. Verpfändung von Fräulein Lina Klaus. \* Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege. Christbescherung. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Eigene Bibliothek. J. K. G. Großherzogin Luise geruhte dem Verein in gewohnter Huld 250 M. als Beihilfe zu seinen Unternehmungen zu überweisen. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose in Verbindung mit dem Bezirkstuberkuloseauschuß Konstanz.

8. **Altenheim** (Amt Offenburg). Frau J. J. Burth II Wwe.; 8 weitere Frauen. Herr Landwirt Johannes Speck II an Stelle des zurückgetretenen Herrn Pfarrer Mulsow. \* Unterricht im Zuschneiden und Kleidermachen für Mädchen und Frauen (in den 4 Wintermonaten). Christbescherung für die unter eigenem Vorstande stehende Kleinkinderschule. Krankenpflege durch 2 von der Gemeinde bestellte Landkrankenpflegerinnen. Armenpflege, außerdem Privatwohl-

tätigkeit der Vorstandsfrauen. Mitwirkung bei Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit durch Gewährung von Stillprämien. Unterstützung der Friedhofspflege. Ehrung einer Hebamme anlässlich der Überreichung der ihr von J. K. S. Großherzogin Luise verliehenen Auszeichnung.

9. **Altlußheim** (Amt Schwesingen). Frau Bürgermeister Stephan; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kaspar. \* Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. 2 Flickurse mit je 16 Teilnehmerinnen. Kinderschule (getrennte Rechnung). Osterfeier und Weihnachtsbescherung. Krankenpflegestation. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit; Abgabe von Essen, besonders an Lungenkranke, durch Vereinsmitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Ertrag einer Gabenverlosung 150 M.

10. **Appenweier** (Amt Offenburg). Frau Emma Gromer, Wwe.; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schultheiß und 1 weiterer Herr. \* Aufmunterungsgaben an tüchtige Handarbeiterschülerinnen. Kleinkinderschule, für die der Verein alljährlich auf Weihnachten 50 M. gibt, und Krankenpflegestation werden aus Stiftungsmitteln unterhalten. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittel. Kriegsereservefonds 116 M. Erlös aus Neujahrswunsch-Enthebungskarten 42 M.

11. **Ahenbach** (Amt Schönau). Frau Klara Schieß; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Motsch. \* Flickkurs. Armenpflege, Hauptaufgabe. Darreichung von Nahrungsmitteln und Kleidern. Tuberkulose-Ausschuß. Ehrung von 2 Fabrikarbeiterinnen anlässlich der Überreichung der diesen von J. K. S. der Großherzogin verliehenen silbernen Kreuze für mindestens 30 jährige Dienstzeit. Beitrag von 10 M. für ein in Schönau im Kriegsfall einzurichtendes Konwaleszentenheim. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten.

12. **Auenheim** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Eckert; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Eckert und 1 weiterer Herr. \* Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose. Gemeindezuschuß 400 M. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

13. **Auerbach** (Amt Durlach). Frau Lydia Bodemer; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Zimmer und 1 weiterer Herr. \* Eröffnung einer Kleinkinderschule am 14. Mai in einem von der Gemeinde erstellten Neubau. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose.

14. **Auggen** (Amt Müllheim). Frau Adolf Krafft; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Pfunder und 1 weiterer Herr. \* Flickkurs. Volksbad, unentgeltliche Benutzung für Volksschüler, auch sonst gut besucht. Kleinkinderschule, Christbescherung und Osterfeier. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Dienstbotenauszeichnung für 5jährige Dienste.

15. **Baden**. Frau Sofie Diß; Frau Gräfin Büdingen, Stellvertreterin. Herr Altstadtrat H. Weber und 3 weitere Herren, ferner die Vorsteherinnen und Geschäftsführer der 7 Abteilungen. Kochkurs für unbemittelte Frauen an 8 Abenden mit 20 Teilnehmerinnen in der von der Stadt zur Verfügung gestellten Schulküche. Heizung und Beleuchtung hatte ebenfalls die Stadt übernommen. Wohltätigkeitsfest. Ertrag wurde zur Schuldentilgung und für Kriegsereservekapital verwendet. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein. Kriegsereservekapital 3000 M. Samariterkurs mit 40 Teilnehmerinnen unter Leitung von Herrn Geh. Medizinalrat Dr. Neumann und Herrn Dr. Loebele. Stadt stellte Lokal, Heizung und Beleuchtung. Gesamtverein: Tuberkulose-

ausschuß. 5 Frauen; Herr Medizinalrat Dr. Krieg, 5 weitere Herren. Unterstützungen, Belehrungen, Vorträge. 210 Kinder erhielten 3785 Solbäder, Marmelade und Brot; der Aufwand wurde von der Stadtverwaltung aus Stiftungsmitteln (2c.) bestritten. Säuglingsfürsorge: 13 Frauen. Herr Medizinalrat Dr. Krieg, 5 weitere Herren. Verabreicht wurden 2410 l Milch, Haferflocken, Haferkakao. Ärztliche Beratungsstation. Von 37 Frauen stillten 17. Mitglied des Landesauschusses für Säuglingsfürsorge (20 M.). Abteilung I. Ludwig-Wilhelm-Pflegehaus unter einem besonderen Kuratorium stehend. Beirat Herr Bankier Müller. Die Zahl der Pensionsdamen betrug 13, die der vorübergehenden Gäste 78. Die mit dem Heim verbundene Haushaltungsschule war mit 12 Mädchen besetzt; 6 Fräulein aus der Stadt erlernten das Kochen. Einnahmen 37 861 M., Ausgaben 35 607 M. Abteilung II. Frauenarbeitschule. Handarbeitschule für unbemittelte Mädchen. Unterricht in weiblichen Handarbeiten. Verkaufsstelle. Frau Major Stiehl; 10 weitere Frauen. Herr Kreisrat Kausch und ein weiterer Herr. Frauenvereinschule für unbemittelte Mädchen mit 50 Schülerinnen; Wechsel der Lehrerin; verarbeitet wurden 1124 m vom Verein gelieferter Stoff. Christbescherung, wozu reiche Gaben flossen. Verkaufsstelle. Kleidermachkurs für Unbemittelte. Frauenflickkurs. Frauenarbeitschule mit den gewöhnlichen Aufgaben dieser Anstalten; große Schülerinnenzahl (80). Einnahme 1604 M., Ausgabe 1778 M. Gesamteinnahme der Abteilung 5766 M., Ausgabe 5094 M. Abteilung III. Aufsicht über die städtischen Kleinkinderschulen. Geschäftsführung in den städtischen Suppenanstalten. (In Baden-Weststadt auch Flickschule und Mädchenfürsorge, gemeinschaftlich mit Abteilung IV.) Für Baden: Frau Major Wimmer; 11 weitere Frauen. Herr Stadtrat H. Jung und 1 weiterer Herr. Für Baden-Weststadt: Fräulein Sophie Hettler, 10 weitere Frauen. Herr Stadtverordneter Schneider und 1 weiterer Herr. Überwachung der Kleinkinderschulen in Baden und Baden-Weststadt, die Kinder erhalten Mittagessen und in den wärmeren Monaten Bäder. Verabreichung von Lebertran an skrofulöse Kinder. Christbescherung, wozu J. K. H. Großherzogin Luise reiche Gaben stiftete. In der städtischen Suppenanstalt in Baden wurden 24 567 Essenportionen verabreicht und an Arme 4997 Portionen und 1457 Laib Brot abgegeben. Teilnehmerinnen der Frauenvereinschule und bedürftige Schulkinder erhielten das ganze Jahr hindurch Mittagessen, ebenso die Kinder im Kinderhort. In der städtischen Suppenanstalt Baden-Weststadt wurden 12 159 Portionen verabreicht, und an Stadtarme 4714 Portionen und 1410 Laib Brot. Warmes Frühstück für Schulkinder. Flickschule von 36 Kindern besucht. Kochkurs für Fabrikarbeiterinnen an 18 Abenden. Abteilung IV. Mädchenfürsorge. Frau von Lüttwitz; 10 weitere Frauen. Herr Generalmajor a. D. von Parseval und 1 weiterer Herr. Nähschule für schulentlassene Mädchen. Christbescherung. Übernahme der Erziehungskosten für 3 Mädchen im Vinzentiushause in Singheim. Einnahme 239 M., Ausgabe 213 M. Abteilung V. Martahaus, Damenospiz und Mädchenheim. Frau General von Klüber; 9 weitere Frauen. Herr Hauptmann a. D. Freiherr von Lüttwitz und 1 weiterer Herr. Die Anstalt leistete 5651 Pensionstage und 299 Nachtquartiere für Arme zum Teil unentgeltlich, zum Teil gegen bedeutende Ermäßigung. Am Mittagstisch der 3. Klasse nahmen eine

größere Anzahl Ladbnerinnen, Näherinnen zc. regelmäßig teil. Kostenlose Aufnahme von 4 schulentlassenen Mädchen zur Erlernung des Haushalts. Stellenvermittlung; geht seit Errichtung des städtischen Arbeitsamtes mehr zurück. Beschäftigungsverein. Freifrau von Stetten. 40 Frauen fertigten einfache Näharbeit gegen Entlohnung. Größere Aufträge für Anstalten. Gesamteinnahme 6104 M., Gesamtausgabe 4697 M. Abteilung VI. Wöchnerinnen-Asyl. Freifrau von Benningen, 9 weitere Frauen. Herr Franz Wiegler und 1 weiterer Herr. Verpflegt an 2671 Tagen wurden 241 Frauen, darunter 196 Selbstzahlende. Leitender Arzt Herr Dr. Müser. An bedürftige Wöchnerinnen wurden 175 Kleinkinderausstattungen abgegeben. 17 stillende Mütter konnten mit Hilfe der Stadt 3 Monate lang täglich 1 Liter Milch erhalten. J. K. S. Großherzogin Luise stiftete wieder huldvollst viele Kinderausstattungen; zahlreiche sonstige Gönner unterstützten mit reichen Gaben die Einrichtung. In hochherziger Weise schenkte Herr S. Siedlen, Ehrenbürger der Stadt, dem Verein für ein neues Asyl einen Bauplatz. Einnahme 14138 M., Ausgabe 13225 M. Der Baufond für das Wöchnerinnenheim verfügt jetzt über 58798 M. Abteilung VII. Vereinigung zur Aufbringung der Mittel für die Unterhaltung des Wöchnerinnenasyls und für sonstige wohltätige Zwecke. Ihre Durchlaucht Prinzessin Amélie zu Fürstenberg; 8 weitere Damen. Herr Bankdirektor G. Henking. Anfertigung von Kinderausstattungen für das Asyl in regelmäßigen Arbeitsstunden unter dem Vorsitz Ihrer Durchlaucht. Die Zahl der unterstützten Wöchnerinnen betrug 241 und die der verabreichten Kinderausstattungen 187 mit einem Kostenaufwand von 1411 M. Einnahme der Abteilung 4913 M., Ausgabe 4763 M. Die Anstalten aller Abteilungen durften sich wieder der persönlichen Unterstützung und Förderung J. K. S. Großherzogin Luise und J. D. der Prinzessin Amélie zu Fürstenberg erfreuen. Außer den bei Abteilung VI genannten Beträgen erhielt der Verein an größeren Zuwendungen: 500 M. von J. K. S. Großherzogin Luise, von H. Saur 500 M.

16. **Badenweiler** (Amt Müllheim). Frau Private Hertel; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Bertschin und 1 weiterer Herr. Es bestehen 3 Vereinsabteilungen. Erlös aus dem Verkauf des Vereinshauses 21030 M. Neubau einer Kinderschule ist beschlossen. \* Beschaffung von Material für Industrieschülerinnen. Kleinkinderschule. Osterfeier. Nikolausfest und Christbescherung. Kinderfest zugunsten der Kleinkinderschule. Krankenpflegestation, Verwendung einer Vereinschwester. Armenpflege. Armenbescherung. 4 auswärts untergebrachte Kreispfleglinge erhielten Weihnachtsgeschenke. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmandinnen. Verabreichung von Milch und Eiern an stillende Mütter. Mitglied des Landesauschusses für Säuglingsfürsorge (20 M.). Anfertigung von Bekleidungsstücken für die Rettungsanstalt für Epileptische in Kork, das Krüppelheim Griesgen i. B. und die Arbeiterkolonie in Ankenbuck. Benutzung der Vereinsvolksbibliothek.

17. **Badisch-Rheinfelden** (Amt Säckingen). Frau Helene Schröter; 9 weitere Frauen. Herr Dr. Wagner und 1 weiterer Herr. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Bügelfkurs mit 12 Teilnehmerinnen; für Angehörige von Mitgliedern kostenlos. Unentgeltlicher Flickkurs mit 14 Mädchen. Material stellte der Verein. Obst- und Gemüseverwertungskurs durch Obstbaulehrer Grote

Überlingen mit 31 Frauen. Fischkochkurs für 65 Frauen, darunter auch solche von Nollingen. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Wochenpflege bei 4 Wöchnerinnen durch 1 erfahrene Frau. Hauspflege. Armenpflege. Unterbringung eines Mädchens im Kinderkolbad Dürreheim. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Ortstuberkuloseauschuß. Vortrag über Ernährungsfragen von Gr. Bezirksarzt-Säckingen. Christbescherung für 120 arme Kinder. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden bezw. Erstkommunikanten. Zuwendungen im Gesamtbetrag von 2635 M., darunter 1000 M. von Herrn Dr. Köppler-Frankfurt, 800 M. von † Frau Benziger Wwe., 200 M. von der Gemeinde, je 150 M. von der Natriumfabrik und Chemische Fabrik Griesheim, je 100 M. von Aluminiumfabrik, Kraftwerke und Seidenstoffweberei Rheinfelden.

18. **Bahlingen** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Böckh; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer Böckh. Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Übernahme des Schulgelbes für Arme sowie Weihnachtsbescherung für diese. Krankenpflegestation, Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Essen durch Vorstandsmitglieder. Ertrag einer Sammlung für eine durch Bergbruch geschädigte Familie in Eichersheim 125 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Ortstuberkuloseauschuß. Familienabende.

19. **Bannental-Neilsheim** (Amt Heidelberg). Frau Postsekretär Jöst; 10 weitere Frauen. Herr Pfarrer Fuhr und 1 weiterer Herr. \* Aufmunterungspreise an die besten Schülerinnen der Industrieschule. Näh- und Flickkurs. Kleinkinderschule, Christbescherung. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Darreichung von Essen durch Vereinsmitglieder. Kleidung von Konfirmanden. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

20. **Bannholz** (Amt Waldshut). Der Verein erstreckt sich auf Bannholz und die nächste Umgebung. Frau Marie Schmidt; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Barthelme. \* Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die auch nötigenfalls Hauspflege übernimmt, und die vom Kreis, der Gemeinde und dem Verein besoldet wird. Krankengeräte. Armenpflege durch private Wohlthätigkeit der Mitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose. Beitrag an den Tuberkuloseauschuß Waldshut. Mitglied des Landeswohnungsvereins.

21. **Bauschlott** (Amt Pforzheim). Frau Bürgermeister Arny; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Weißer und 2 weitere Herren. Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Krankenpflege durch eine von Gemeinde, Kreis und Frauenverein angestellte Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege. Unterbringung eines Kindes im Kinderkolbad Dürreheim mit Hilfe von Kreis, Gemeinde, Tuberkuloseauschuß und Hauptverein (Kinderhilfe). I. K. S. Prinzessin Max geruhete dem Verein 100 M. zu spenden. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Familienabend. Mitglied des bad. Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel.

22. **Berghausen** (Amt Durlach). Frau Pfarrer Dreßler; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Dreßler. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule.

Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittel. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Weihnachtsfeier in der Kinder- und Sonntagschule. Belohnung treuer Dienstboten.

23. **Bernau** (Amt St. Blasien). Frau B. Köpfer; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Foss und 3 weitere Herren. \* Krankenpflegestation. Krankengeräte. Verbandmittelmuster.

24. **Berwangen** (Amt Eppingen). Frau Bürgermeister Seiz; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Becholt. Krankenpflegestation. Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege; außerdem Privatwohltätigkeit der Vereinsmitglieder. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

25. **Bietingen** (Amt Konstanz). Frau Maria Zolg; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Herme und 1 weiterer Herr. \* Flickkurs mit 18 Teilnehmerinnen. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Unterstützung von Wöchnerinnen; Gewährung von Hauspflege. Krankengeräte; Ergänzung des Vorrats der Verbandliste, die eifrig beansprucht wurde. Armenpflege, auch Privatwohltätigkeit. Kriegsrückkapital. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Bezug von Säuglingsmilch aus der Maggi-Milchküche in Singen. Beihilfe aus der „Kinderhilfe“ hierfür 50 M. Tuberkulose-Ausschuß, die Gemeinden Gottmadingen, Randegg, Murbach, Bietingen umfassend. Ehrung eines Dienstboten für 15 jährige Dienstzeit.

26. **Binzen = Rümningen** (Amt Lörrach). Frau Luise Grether; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Becker und ein weiterer Herr. \* Krankenpflegestation, Krankengeräte. Hauspflege durch die Diakonissin. Armenpflege. Vermittelung des Absatzes handgewebter Leinwand durch den Verein. Tuberkulose-Ausschuß, die Gemeinden Haltungen, Simelbingen, Binzen und Rümningen umfassend. Der Verein vermittelte 2 krostulösen Kindern eine Solbadkur.

27. **Birkendorf** (Amt Bomdorf). Frau Altbürgermeister Albrecht; 6 weitere Frauen. Herr Altposthalter Kessler und 2 weitere Herren. Nähkurs mit 12 Teilnehmerinnen in 2 Abteilungen. Krankengeräte. Etwas Armenpflege.

28. **Blankenloch** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Hofmann; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bähr und 5 weitere Herren. Der Verein hat den Tod seines verdienten seitherigen Beirats Herrn Pfarrer Hofmann, zu beklagen. Vereinshaus mit Kleinkinderschule, Schwesternwohnung und Volksbädern. \* Kleinkinderschule mit 160 Kindern. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit der Vorstandsmitglieder. Kriegsrückkapital 100 M. Jungfrauenverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Beitrag von 200 M. zur Unterhaltung des Vereinshauses, Luisehaus, seitens der Gemeinde.

29. **Bodersweier** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Stengel; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Stengel. \* Auszeichnung tüchtiger Handarbeitschülerinnen, eine Vorstandsfräule stiftete besondere Geschenke als Aufmunterungsgewinne. Kleinkinderschule; Osterfeier und Christbescherung. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Krankenpflegestation. Gemeindegeldzuschuß 300 M. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

30. **Bödighheim** (Amt Buchen). Frau Dekan Wilkens; 6 weitere Frauen. Herr Dekan Wilkens. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Krankenpflegestation. Krankengeräte.

Hauspflege durch die Diakonissin, soweit möglich. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

31. **Böhringen** (Amt Konstanz). Frau Fany de Wulle; 4 weitere Frauen. Herr Gutsbesitzer A. de Wulle und 2 weitere Herren. \* Krankenpflege Hauptaufgabe, Krankenpflegestation, wohlwollende Unterstützung durch die Gemeindeverwaltung. Krankengeräte.

32. **Bözingen-Oberschaffhausen** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Dr. Krone; 10 weitere Frauen. Herr Pfarrer Dr. Krone, den der Verein leider am 28. September durch Tod verlor. \* Näh- und Flickkurs. Handarbeitsabende (Jungfrauenverein). Anleitung im Schneidern, Flickern, Weißzeugnähen, Kleidermachen, in Strick-, Stick-, Häkel- und Knüpfarbeiten, Belehrung, Unterhaltung, Lektüre, Geselligkeit; vortreffliche Erfahrungen. Theateraufführung. Kleinkinderschule und Sommerrippe, erstere mit 90, letztere mit einem Tagesbesuch von 20 Kindern. Aufwand 761 M. Osterfeier und Christbescherung. Beihilfe zur Unterbringung der Kinderschwester in einem Erholungsheim. Krankenpflegestation; Vermehrung der Krankengeräte. Belohnung von 2 Dienstboten für 5jährige treue Dienste. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Verteilung von Kindernährmittel, Vorträge.

33. **Bosshelm** (Amt Adelsheim). Frau Pfarrer Hager; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hager. Bügellkurs. Verabreichung von Suppen an Kranke und Wöchnerinnen. Belohnung treuer Dienstboten.

34. **Bonnendorf**. Frau Oberamtmann Eppelsheimer; 9 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Eppelsheimer und 1 weiterer Herr. Durch Veretzung des Herrn Amtsvorstandes Dr. Popp verlor der Verein Präsidentin und Beirat. \* Spinnkurs mit 8 Teilnehmerinnen. Spinnfest mit Preisverteilung, wozu auch J. K. G. Großherzogin Luise Preise zu stiften geruhte. Beihilfe vom Hauptverein. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin; Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Kriegesreservefapital 2000 M., Verbindung mit der Sanitätskolonne des Militärvereins. Tuberkulose-Ausschuß. Gewährung von Stillprämien. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Einnahme durch Enthebung von Neujahrsgratulationen 105 M. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

35. **Bogberg-Wölchingen**. Frau Kaufmann Thoma; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Simon und 2 weitere Herren. \* Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Essen durch Vereinsmitglieder. Verbandmittel. Christbescherung für Arme. Beitrag zur Kleidung von Konfirmanden und Erstkommunikanten. Belohnung von Dienstboten. Tuberkulose-Ausschuß. Benutzung der Vereinsvolksbibliothek. Sammlung von Mitteln für eine Kleinkinderschule.

36. **Breisach**. Frau Direktor Schindler; 11 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Jacobi und 1 weiterer Herr. Frauenarbeitschule. \* Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule, Auszeichnung der besten Schülerinnen. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. 2 Kochkurse für Krankenkost mit 36 Teilnehmerinnen. Aufwand 92 M. Die Stadtverwaltung hatte in dankenswerter Weise Lokal, Heizung und Beleuchtung gestellt. Kleinkinderschule mit großer Kinderzahl;

Christbescherung, wozu der Nähfranz warme Wäsche- und Kleidungsstücke anfertigte, reiche sonstige Zuwendungen von Freunden und Gönnern. Geldsammlung. Weihnachtsfestspiel. Krankengeräte. Armenpflege; Präsidentin hat Sitz im Armenrat. Krankenfürsorge. Verabfolgung von Krankenwäsche aus vorhandenem Vorrat, Darreichung von Essen, Milch, Medizinalwein zc., Privatwohlthätigkeit der Mitglieder. Wöchnerinnenunterstützung durch Kost und Erstlingswäsche. Stillprämien. Verbandmittelmuster. Samariterkurs für Frauen und Mädchen. Beteiligung an einer Sanitätsübung. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose. Beitrag von 50 M. an den Bezirkstuberkuloseauschuß; vorbeugende Fürsorge, regelmäßige Krankenbesuche, Wäschebehandlung, Darreichung von Milch und Mittagessen. Verabreichung 131 warmer Bäder und 110 Salzbäder, davon 70 unentgeltlich in eigener Badanstalt, für die die Stadt in dankenswerter Weise Heizung und Beleuchtung stellt; ebenso für die Frauenarbeitschule. Beisteuer für arme Erstkommunikanten und Konfirmanden. Dienstbotenauszeichnung. Beitrag für den Landesauschuß für Säuglingsfürsorge 20 M., für das Krüppelheim Heidelberg 10 M., für die Mädchenfürsorge Karlsruhe 5 M. Vereinsgaben von 50 M. für die Wasserbeschädigten im Tauberggrund und 25 M. für die Brandgeschädigten in Engen. Ertrag einer Gabenverlosung 100 M.

37. **Bretten.** Frau Stadtpfarrer KENZ; 12 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer KENZ. \* Frauenarbeitschule in einem von der Stadt zur Verfügung gestellten Lokal. Einnahmen 1566 M., Ausgaben 1418 M. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Abschluß eines Flickkurses. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Ostergaben, ferner Christbescherung für diese und die Spitaliten. Mitaufsicht über die Verpflegung armer Kinder. Armenpflege. Mitwirkung bei der Unterbringung eines Kindes in Dürrheim. Privatwohlthätigkeit der Vereinsmitglieder. Präsidentin und eine weitere Vorstandsdame sind Mitglieder des Armenrats. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Weihnachtsgeschenke für die Kinder- und Krankenschwestern der konfessionellen Krankenvereine. Ehrung zweier von J. K. H. Großherzogin Luise ausgezeichneten Hebammen. Erträgnis einer Sammlung für das Krüppelheim Heidelberg 111 M.

38. **Brötzingen** (Amt Müllheim). Frau Bürgermeister Scheilin; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Manz und 1 weiterer Herr. Nähkurs mit 12 Schülerinnen. Kleinkinderschule. Unterhaltung einer eigenen Vereinsbibliothek.

39. **Brötzingen** (Stadtteil von Pforzheim). Frau Hauptlehrer Reimuth; 9 weitere Frauen. Herr Sekretär Weingärtner und 1 weiterer Herr. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Näh- und Flickkurs mit 40 Mädchen. Fischkochkurs in 3 Abteilungen mit zusammen 47 Teilnehmerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Armenpflege. 50 bedürftige Personen erhielten an Weihnachten Lebensmittel und Kleider. Kranke und Wöchnerinnen erhielten 200 Essenportionen teils durch den Verein und teils durch die Vorstandsfrauen. Die Sammlung zur Errichtung einer Kinderrippe ergab 392 M. Ein zum gleichen Zwecke veranstaltetes Wohltätigkeitsfest ergab 200 M. Auszeichnung von 2 Dienstboten für 5 bzw. 20 Jahre treu geleisteter Dienste. Durch Vermittlung des Vereins wurden 2 Kinder in das Kinderjohbad Dürrheim aufgenommen. Beisteuer zur Kleidung von 4 Konfirmanden. Mitwirkung beim

Kornblumentag. Generalversammlung verbunden mit einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

40. **Broggingen** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Nitzhaupt; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Nitzhaupt und 3 weitere Herren. \* Näh-, Flick- und Strickabende (Missionsarbeitsabende) mit 25 Teilnehmerinnen. Kleinkinderschule. Christbescherung. Verhandlungen mit der Gemeinde wegen Einführung einer Krankenpflege sind im Gang. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose.

41. **Brombach** (Amt Lörrach). Frau Bröblich; 8 weitere Frauen. Herren Pfarrer Eiermann und Bürgermeister Marx. \* Aufsicht über den Hausunterricht in der Fortbildungsschule. Flickabende. Bewirtung der Teilnehmerinnen durch die Vorstandsfrauen. Die Gemeinde überläßt in dankenswerter Weise hierzu den Rathausaal. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Hauspflegerin, die bei Kranken und Wöchnerinnen an 227 Tagen tätig war. Krankengeräte. Armenpflege. Außerdem Privatwohlthätigkeit der Mitglieder. Unterhaltung einer Badeanstalt, in der 2000 Bäder verabreicht wurden. Einnahme 586 M., Ausgabe 714 M.; größerer Aufwand für bauliche Herstellungen. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 148 M. Christbescherung für Arme. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden.

42. **Bruchsal**. Frau Forstmeister Schimpf; 15 weitere Frauen. Herr Oberbürgermeister Stritt. Der Verein hat den Tod seiner verdienten Präsidentin, Frau Ferdinand Keller Witwe, zu beklagen, die dem Verein ein Legat von 3000 M. vermachte. Innerhalb des Vorstandes bestehen für die einzelnen Vereinsaufgaben besondere Kommissionen. Frauenarbeitschule, 3 Kurse (Handnähen, Flick-, Sticken und Bügeln). \* Obstverwertungskurs. Beaufsichtigung des Hausunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung für diese und das Waisenhaus. Überwachung von 117 Pflegekindern. Beschaffung von Kleidung und Schuhwerk, wo nötig. Verteilung von Prämien an gute Pflegeeltern. Mithilfe bei der Verabreichung der von der Stadt eingerichteten Frühstückabgabe an Volksschüler. Armenpflege. Die vom Verein gebildeten Armenbistricke sind jenen der Armenverwaltung angepaßt. Verein stellt Armenpflegerinnen für die städt. Armenbezirke. Darreichung von Lebensmitteln, 85 Pfund Badefalz und 20 Paar Schuhe und Stiefel an 201 Arme und 58 Wöchnerinnen. Tuberkulose-Ausschuß, eifrige Tätigkeit; die städtische Armenverwaltung übernahm den größten Teil des Aufwands von 1643 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Mädchenfürsorge. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männer-Hilfsverein. Beisteuer zur Kleidung von 14 Erstkommunikanten und Konfirmanden 81 M. Dienstbotenauszeichnung für 10- und mehrjährige treue Dienste. Einnahmen aus Neujahrswunsch-Enthebungsarten 229 M. Von einigen Herren wurden populärwissenschaftliche Vorträge in dankenswerter Weise gehalten, die eine Reineinnahme von 535 M. brachten. Ein Margeritentag erbrachte 3700 M.; diese werden für Unterbringung von Kindern in Solbädern verwendet. Aufwand 1911: 420 M. An Zuwendungen erhielt der Verein je 200 M. von der Städtischen Sparkasse und Ungenannt, je 100 M. von Frau Ferdinand Keller Witwe und der Bruchsaler Holzindustrie.

43. **Buchen**. Frau Altbürgermeister Kieser an Stelle der zurückgetretenen langjährigen und verdienten Frau Geh. Medizinalrat Brenzinger; 5 weitere

Frauen. Herr Stadtpfarrer Bopp und 1 weiterer Herr. Frauenarbeitschule mit großer Schülerinnenzahl. Ausstellung der Arbeiten. \* Aufmunterungsgaben für fleißige Handarbeitschülerinnen, bestehend in dem Büchlein „Der Weg zum häuslichen Glück“. Kleinkinderschule, Nikolaus-, Christ- und Osterbescherung. Krankenpflegestation; den Aufwand bestreitet der Spitalfonds. Krankengeräte. Armenpflege; hauptsächlich durch Privatwohlthätigkeit der Vereinsmitglieder. Verbandmittelmuster. Von der Bauschuld mit 2350 M. konnten 1000 M. abgetragen werden.

44. **Büchenbrunn** (Amt Pforzheim). Frau Oberlehrer Rödel; 5 weitere Frauen. Herr Vikar Noß und 2 weitere Herren. \* Krankenpflege. Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die am 3. Dezember das Dienstzeichen erhielt. Krankengeräte. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose.

45. **Büchig** (Amt Karlsruhe). Frau Hauptlehrer Wächter; 4 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Wächter und 1 weiterer Herr. \* Krankenpflege durch Pflegerin des Nachbarvereins Blankenloch. Armenpflege. Darreichung von Mittagessen durch Vereinsmitglieder. Kriegsreservekapital. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit.

46. **Bühl**. Frau Elise Knörr an Stelle der leider aus Gesundheitsrücksichten zurückgetretenen Frau Clothilde Schütt; 9 weitere Frauen. Herr Geistl. Rat Dr. Berberich und 1 weiterer Herr. Eigene Frauenarbeitschule mit 4 dreimonatlichen Kursen; auch auswärtige Schülerinnen; getrennte Rechnung. Die Handarbeitsausstellungen nach Schluß der Kurse fanden beifällige Aufnahme. \* Wiederholter Besuch von Vorstandsmitgliedern in der Haushaltungsschule. Vermittelung eines Stipendiums für ein Mädchen zur Ausbildung in der Haushaltung. Flickkurs für Frauen und Dienstmädchen. Wochenpflegerin, die auch die Hauspflege übernimmt. Beihilfen hierfür von Kreis und Gemeinde. Armen- und Krankenunterstützung. Präsidentin wurde zum Mitglied des Armenrats ernannt. An Weihnachtsgaben für Hausarme wurden u. a. von jungen Mädchen unter Beihilfe der Industrielehrerin angefertigte Kleider und Wäsche verabreicht. Sammlung hierfür. Tuberkulose-Ausschuß; Entsendung eines Knaben in ein Krankenhaus mit Hilfe des Hauptvereins (Abt. V). Belohnung eines Dienstmädchens für treue Dienste. Veranstaltung von Vorträgen durch Professoren der Realschule zugunsten einer Kinderschule.

47. **Buggingen** (Amt Müllheim). Frau Pfarrer Jundt; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Jundt und 2 weitere Herren. \* Kleinkinderschule. Weihnachtsfeier. Dem Verein stehen zum Betrieb der Anstalt die Zinsen aus einer Stiftung von 5000 M. (unter Gemeindeverwaltung) zur Verfügung. Armenpflege.

48. **Bulach** (Amt Karlsruhe). Frau Ida Luß; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schindwein und 1 weiterer Herr. Frauenarbeitschule. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule des „Schwesternvereins“. Mithilfe bei der Suppenküche in dieser Anstalt. Armenpflege. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose. Unterbringung eines Kindes in Dürheim auf Vereinskosten. Beihilfe zur Kleidung armer Erstkommunikanten.

49. **Busenbach** (Amt Ettlingen). Frau Oberlehrer Nonnenmacher; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Dr. Brommer und 1 weiterer Herr. Rockkurs. Gemeinde stellte Lokal, Heizung und Beleuchtung. Kleinkinderschule mit großer Kinderzahl. Christbescherung, zu der die Spinnerei und Weberei Ettlingen reiche Gaben stiftete. Krankenpflegestation. Krankengeräte.

50. **Denzlingen** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Münch; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Münch und 1 weiterer Herr. \* Beaufsichtigung eines Pflegekindes, für das die Präsidentin vom Amtsgericht zur Vormünderin ernannt ist. Krankenpflegestation, auch Hauspflege. Krankengeräte. Armenpflege.

51. **Dettingen** (Amt Konstanz). Frau Hauptlehrer Brehm; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Heckler und 2 weitere Herren. Armenpflege. Krankenpflege wird durch eine von der Gemeinde angestellte Landkrankenpflegerin ausgeübt, die vom Verein ein Weihnachtsgeschenk erhält.

52. **Diedelsheim** (Amt Bretten). Frau Pfarrer Scharnberger; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Scharnberger. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Für die Krankenpflege besteht eine besondere Abteilung mit eigener Verrechnung (140 Mitglieder). Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Essen, Wein, Kleidungsstücken und Bettzeug an Arme und Kranke durch Vereinsmitglieder. Christbescherung für Arme; Beisteuer für die Bescherung der Kinderschule. Fleißige Benutzung der Vereinsvolksbibliothek.

53. **Dietlingen** (Amt Pforzheim). Frau Stefanie Bolle; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hurr und 3 weitere Herren. Mitgliederzahl von 238 auf 316 gestiegen. \* Kochkurs mit 19 Teilnehmerinnen (2 Abteilungen). Abhaltung von 2 hauswirtschaftlichen Besprechungen. Krankenpflege unter Verwendung einer vom Kreis und der Gemeinde angestellten Landkrankenpflegerin, Zuschuß des Vereins zu deren Gehalt 30 M. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Weihnachtsgaben für 17 Personen. Vereinsgabe von 10 M. für die Wasserbeschädigten des Taubertales. Ehrung der Industrielehrerin anlässlich ihres 25 jährigen Dienstjubiläums.

54. **Dill-Weißenstein** (Amt Pforzheim). Frau Fabrikant Traub; 7 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Walter und 2 weitere Herren. Mitgliederzahl von 556 auf 660 gestiegen. \* Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule; Krankenpflege Hauptaufgabe. Besondere Inanspruchnahme der 3 Diakonissinnen infolge einer Kinder epidemie. Christgeschenke für die Krankenschwestern. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose; Tuberkulose-Ausschuß. Fortgesetzt freundliche Unterstützung durch die Gemeindeverwaltung. Verein ist Mitglied des bad. Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel mit einem Beitrag von 10 M.

55. **Dingelsdorf** (Amt Konstanz). Frau Hauptlehrer Martin; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Rüggele und 2 weitere Herren. \* Flickkurs. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Sammlung für die Hochwasserbeschädigten im Taubertal, Ertrag 15 M. Belohnung treuer Dienstboten.

56. **Dinglingen** (Amt Lahr). Frau Pfarrer Ludwig; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ludwig. Der Verein hat den Verlust von Frau Fabrikant B. Reiter Witwe zu beklagen, die seit Gründung an seiner Spitze gestanden hat. \* Unterstützung der Industrielehrerinnen beim Unterricht durch sachkundige Töchter von Vereinsmitgliedern. Vereinspreise für die besten Handarbeitschülerinnen. Mitwirkung bei den Kleinkinderschulen und dem Waisenhaus, Beihilfe zur Christbescherung. Unterstützung des Evangelischen Krankenvereins. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege, Fürsorge für Kranke und Wöchnerinnen Hauptaufgabe. Tuberkulose-Ausschuß. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden und Erstkommunikanten. Ehrung der Kinderschwestern anlässlich

der Überreichung des ihr von S. K. H. Großherzogin Luise verliehenen silbernen Kreuzes für 25-jährige Dienste. Ertrag einer Vereinslotterie 88 M. Mitglied des Deutschen Frauenvereins für die Kolonien.

57. **Döggingen** (Amt Donaueschingen). Frau Rosina Martin; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Hasenfratz. \* Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflege durch eine von der Gemeinde angestellte Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege. Christbescherung der Schulkinder.

58. **Donaueschingen**. Ihre Durchlaucht Fürstin Irma zu Fürstenberg; 10 weitere Frauen. Herr Amtbürgermeister Fischer. \* Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. 2 Kochkurse. Spinnkurs mit 60 Teilnehmerinnen, 3 T. aus 7 Bezirksgemeinden; Spinnfest mit Preisverteilung, zu der S. K. H. G. die Großherzogin und Großherzogin Luise, die hohe Präsidentin und der Hauptverein Preise stifteten. Beihilfe des letzteren von 50 M. Überwachung von Pflegekindern (auch in Allmendshöfen und Aufen), deren Unterbringung im allgemeinen eine geeignete ist. Die Fürstinpräsidentin geruhte selbst die Beaufsichtigung von Pflegekindern zu übernehmen. Entsendung von 7 Kindern ins Solbad Dürnheim mit Beihilfen Ihrer Durchlaucht der Fürstin und des Kreises. Jahresbeiträge: 20 M. zum Bad. Fürsorgeverein für bildungsfähige Krüppel, 20 M. zum Landeswohnungsverein. Wochenpflege für 4 bedürftige Wöchnerinnen der Stadt und 2 von Gemeinden des Amtsbezirks. Zuschüsse Ihrer Durchlaucht der Fürstin, der Gemeinden des Amtsbezirks (200 M.) und der Stadt (100 M.). Das Amt der Vertrauensdame für Landkrankenpflege bekleidet Frau Medizinalrat Steffan. Mitwirkung im Tuberkulose-Ausschuß. Unterbringung von 2 Frauen in Kuranstalten, Aufwand 262 M. Armenpflege. Die Stellvertreterin der Präsidentin, Frau Provence, ist Mitglied des Armenrats. Reiche Hilfeleistung in Unglücksfällen: für die Brandgeschädigten in Engen (200 M.), Defingen (100 M.), Grünigen (700 M., Ertrag eines Wohltätigkeitskonzerts); für die Wasserbeschädigten im Taubergrund (200 M.), Südbrafilien (20 M.). Beiträge wurden aus der Vereinskasse bezahlt. Verbandsmittel. Kriegesreservecapital 4000 M. Verbindung mit Männer-Hilfsverein. Errichtung eines Vereinslazarets mit 25 Betten im Kriegsfall. Vorsorge für Unterbringung erholungsbedürftiger Kriegsteilnehmer in Familien. Mitgliedschaft beim deutschen Verein für Sanitätshunde. Für die Kleidung bedürftiger Erstkommunikanten und für die Weihnachtsbescherung armer Kinder wird durch die Fürstlichen Herrschaften und durch den Kinderunterstützungsverein in weitgehendster Weise gesorgt. Belohnung von Dienstmädchen für 5- bis 20-jährige treue Dienste.

59. **Dühren** (Amt Sinsheim). Frau Pfarrer Neuer; 10 weitere Frauen. Herr Pfarrer Neuer. \* Eröffnung einer Krankenpflegestation; Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die auf Jahreschluß wieder entlassen wurde. Pflegeleistungen können nicht angegeben werden. Krankengeräte.

60. **Dürrenbüschig** (Amt Bretten). Frau Lehrer Hauth; 3 weitere Frauen. Herr Lehrer Hauth. \* Vermehrung der Krankengeräte. Benutzung der Vereinsvolksbibliothek. Etwas Armenpflege. Mithilfe bei der Christfeier der Schüler.

61. **Dürnheim** (Amt Bissingen). Frau Salinenarzt Huber; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mezler und 1 weiterer Herr. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Nikolaus- und Christbescherung. Armenpflege. Oster- und Weihnachtsgaben an Arme. Unterstützung der Sanitätskolonne mit 50 M. 10 M.

Beitrag an den Bezirks-Tuberkulose-Ausschuß. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten. Mitwirkung beim Kinderkolb.

62. **Durbach** (Amt Offenburg). Freifrau von Neveu; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ries und 4 weitere Herren. \* Flickkurs. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armen- und Wöchnerinnenpflege. Verabreichung von Bädern. Familienabend mit Lichtbildervorträgen und Gabenverlosung, Reinertrag 89 M. Von einem verstorbenen Mitglied erhielt der Verein 1000 M. für eine spätere Kinderschule.

63. **Durlach**. Frau Bürgermeister Dr. Reichardt; 15 weitere Frauen. Herr Grundbuchführer Person und 3 weitere Herren. Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl. Arbeitsteilung unter einem Gesamtvorstand und 4 Abteilungen. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 1050 M. Auszeichnung von 9 Dienstmädchen für mindestens 5 jährige treue Dienste. Abteilung I. Fürsorge für Arme und Kranke mit besonderer Berücksichtigung an Tuberkulose Erkrankter. Verein ist Ortstuberkuloseausschuß. Frau Bürgermeister Dr. Reichardt; 4 weitere Frauen. Familienunterstützung für Heilstättenpfleglinge, Milchabgabe für stillende Wöchnerinnen und kinderreiche Familien: 29401 auf Kosten des Vereins, außerdem 14601, die ein Wohlthäter in dankenswerter Weise zur Verfügung stellte. Darreichung von 1281 Portionen Krankenkost, davon 1175 durch Vereinsmitglieder, ferner Leib- und Bettwäsche, welche von Mitgliedern im sogen. Armennähen angefertigt wurde; Haus- bezw. Wöchnerinnenpflege in 6 Fällen. Übernahme der Hälfte der Kosten einer Solbadkur in Dürheim für 5 Kinder; ferner von einem Drittel der Kosten für 2 Kinder. Abteilung II. Armenkinderpflege und Beaufsichtigung des Handarbeitsunterrichts in der Töchter- und Volksschule. Fräulein Bürck; 4 weitere Frauen. Überwachung von 43 Pflegekindern, die an Weihnachten mit Hemden beschenkt wurden. 6 dieser Kinder erhielten anlässlich ihrer Konfirmation eine Beisteuer von 5 M. Aufmunterungsprämien für Pflegeeltern. \* 12 Vereinspreise für die besten Industrieschülerinnen. Abteilung III. Kleinkinderschule. Frau Fabrikant Voit sen.; 3 weitere Frauen. Zuschuß der Stadt zu den Betriebskosten 750 M. Gehaltserhöhung der Kinderschwestern. Fonds für die innere Einrichtung eines zweiten, von der Stadt zu erstellenden Kleinkinderschulgebäudes 7125 M. Christbescherung für 245 Kinder. Abteilung IV. Frauenarbeitschule und Armennähen. Beaufsichtigung des Haushaltsunterrichts in der Fortbildungsschule. Frau Geh. Regierungsrat Turban; 1 weitere Frau. Frauenarbeitschule mit je 3 Kurzen (Nähen, Sticken, Spitzenklöppeln und Knüpfarbeit), die von 66 Schülerinnen besucht waren. 2 Ausstellungen, von denen eine sich des Besuchs S. K. G. der Großherzogin zu erfreuen hatte. Freiplätze, andere zahlen ein ermäßigtes Schulgeld. Staatszuschuß 300 M., städtischer Beitrag 100 M. Mitwirkung bei einem von der Stadt in der Haushaltsschule veranstalteten Fischkochkurs, der von 32 Frauen besucht war. Dem Verein sind von bewährten Wohlthätern wieder reiche Zuwendungen gemacht worden; außerdem erhielt er von † Fel. Luise Steinmez 5000 M. und von den Erben der † Frau Werkmeister Alfelig 2000 M. Der Tod dieser beiden langjährigen verdienten Vorstandsmitglieder ist ein großer Verlust für den Verein.

64. **Eberbach**. Frau M. Knecht-Frey Witwe; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Schüß und 3 weitere Herren. In der Mitgliederzahl sind die Mitglieder des Krankenvereins inbegriffen. Eigenes Vereinshaus für Frauenarbeits-

schule und Schwesternwohnung. Frauenarbeitschule mit 450 M. Staatszuschuß und 100 M. Gemeindebeitrag. \* Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Ein Vorstandsmitglied ist Mitglied der Schulkommission. Mitwirkung bei der städtischen Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung, Aufwand durch Sammlung bestritten. Die Überwachung von 42 Pflegekindern hat keine Beanstandung ergeben. Der vom Frauenverein gegründete und geleitete Krankenverein zählt 838 Mitglieder (eigene Rechnung). Krankenpflegestation. Krankengeräte. Im Kinderbade erhielten 61 Kinder 773 Bäder vom Juni bis September. Nach dem Bade erhielten die Kinder Milch und Brot. Aufwand mit 172 M. ist durch Sammlung nahezu gedeckt. Das Gas stellt die Stadt. Armenpflege. Eine Vorstandsdame ist Mitglied des Armenrats. Darreichung von Geldspenden, Milch, Krankensuppen von Vereinsmitgliedern. Tuberkulose-Ausschuß. Säuglingsfürsorge. Mitglied des Landesauschusses für Säuglingsfürsorge (20 M.) Verbandmittel. Verbindung mit der Sanitätskolonne. Zur Aufnahme von Rekonvaleszenten stehen im Kriegsfall 78 Betten zur Verfügung. Auszeichnung von 3 Diensthöfen für 5- bzw. 10-jährige treue Dienste. Mitwirkung bei der Ortsgruppe des Vereins für bildungsfähige Krüppel.

65. **Ebersteinburg** (Amt Baden). Frau Dr. Kumpf; 6 weitere Frauen. Herr Dr. Kumpf und 2 weitere Herren. \* Armenpflege. Weihnachtsbescherung an 60 Arme, zu der die Präsidentin und Kurgäste Gaben gestiftet hatten. Wohltätigkeitskonzerte und Kunstabende zugunsten des Vereins. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingsfürsorge. Kinderschulfonds wurde durch das Erträgnis einer Sammlung unter ehemaligen Kurgästen des Sanatoriums Kumpf auf 2114 M. erhöht.

66. **Edartswieier** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Bock; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bock. \* Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherung. Armenpflege. Verbandmittelmuster.

67. **Edingen** (Amt Schwetzingen). Frau Pfarrer Eckhardt; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer Eckhardt. \* Handarbeitschule mit 61 Schülerinnen. Flickkurse. Armenpflege durch Darreichung von Mittagessen durch Vereinsmitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Familienabend mit Vorträgen und Gabenverlosung.

68. **Efringen** (Amt Börrach). Frau Pfarrer Nuzinger; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Nuzinger. \* Krankenpflegestation; Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Zusammenwirken mit dem Ortstuberkulose-Ausschuß. Christbescherung für sämtliche Schulkinder. Aufwand durch freiwillige Gaben gedeckt. Vereinsausflug. Fleißige Benutzung der Vereinsvolksbibliothek.

69. **Eggenstein** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Obländer; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Obländer. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeits-schülerinnen. Arme Industriefrüherinnen erhielten Hemdenstoff. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherung. Überwachung von Pflegekindern. Krankenpflegestation. Krankengeräte, Neuanschaffungen. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Vermittelung der Unterbringung eines Mädchens im Erholungsheim Marzell. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Familienunterstützungen. Vereinsgabe von 10 M. für den Kornblumentag.

70. **Egringen** (Amt Börrach). Frau Bürgermeister Maria Schopferer; 8 weitere Frauen. Herr Wilhelm Aberer. \* Krankenpflegestation. Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung bei

der Christbescherung der Schulkinder. Belohnung von 5 treuen Dienstboten für mehr als 5 jährige Dienste.

71. **Ehrenstetten** (Amt Staufen). Frau Hauptlehrer Streit an Stelle der zurückgetretenen und zum Ehrenmitgliede ernannten Frau Hauptlehrer Graf; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Scherle. \* Aufmunterungs-gaben für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Spinnkurs in der obersten Klasse der Volksschule, Vereinspreise, erfreulicher Eifer in der Pflege des Spinnens überall wahrnehmbar. Mitaufsicht über Pflegekinder. Armenpflege. Beisteuer zur Christbescherung der Kleinkinderschule.

72. **Chrstädt** (Amt Sinsheim). Frau Pfarrer Wehn; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Wehn. Der Verein hat durch den Tod seiner hochverdienten Gründerin und 1. Präsidentin, Anna Freifrau von Degenfeld, einen schweren Verlust erlitten. \* Aufmunterungs-gaben für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Kleinkinderschule. Beihilfe vom Hauptverein für bauliche Reparaturen 100 M. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Krankenkost durch Vereinsmitglieder. Christbescherung in der Kinderschule. Weihnachtsgeschenke für die Ortsarmen. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Abgabe von Bädern an die Einwohner des Orts. Beihilfe zur Kleidung einer Konfirmandin.

73. **Gichstetten** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Ludwig; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ludwig. \* Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Kinderschule und Sommer-Kindertrippe. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Arme Kranke erhielten von Vorstandsfrauen Essen. Christbescherung für sämtliche Schulkinder; Aufwand durch freiwillige Gaben gedeckt. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Belohnung zweier Dienstboten für 10 jährige Dienste. Fleißige Benutzung der Vereinsvolksbibliothek.

74. **Simeldingen** (Amt Börrach). Frau Marie Went-Mupp; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kaiser. \* Krankenpflegestation. Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die aus Familienrücksichten nur im 1. Halbjahr pflegen konnte. Krankengeräte, Neuanschaffungen. Armenpflege durch private Wohlthätigkeit. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Familienabend.

75. **Gisingen** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Steinmann; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Steinmann und 1 weiterer Herr. \* Vereinsprämien für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankenpflegestation. Vermehrung der Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Speisen an Arme und Kranke durch Vereinsmitglieder. Verbandmittel. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose; Untersuchung sämtlicher Schulkinder. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

76. **Ellmendingen** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Maurer; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Maurer. \* Mitwirkung bei der Kinderschule. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte.

77. **Elsenz** (Amt Eppingen). Frau Joh. Hockenberger; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Herbold. \* Krankenpflegestation. Verwendung einer Landkrankenpflegerin, deren Dienste sehr begehrt werden. Krankengeräte. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose.

78. **Emmendingen**. Frau Großkaufmann R. Ringwald; 10 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Körber und 2 weitere Herren. \* Beauf-

sichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule und der Frauenarbeitschule. Vereinspreise für Industrieschülerinnen. Flickkurs mit 36 Teilnehmerinnen im Gang (darunter 17 Fabrikarbeiterinnen und 10 Dienstboten). Mädchenfürsorge durch Spendung von Stoffen an Arbeitsschülerinnen, durch Gewährung der Mittel zum Besuch eines Nähkurses für 1 Mädchen. Christbescherung für die Kinder der Kleinkinderschule, wozu reiche Spenden der Einwohnerschaft beigegeben wurden. Überwachung von 29 Pflegekindern. Nachhilfe in Beschaffung von Kleidern für diese. Wöchnerinnenpflege mit einer ausgebildeten Wochenpflegerin, die 50 M. Wartegebld und für den Pflegetag 2 M. erhält. Umfassende Armenpflege. Einteilung der Stadt in Armenbezirke mit je einer Vorstandsdame an der Spitze. Unterbringung von 2 Kindern im Kindersolbad Dürreheim. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose. Fürsorge für Familien, deren Ernährer in einer Heilstätte untergebracht ist, in Verbindung mit dem Tuberkulose-Ausschuß. Verbindung mit Männerhilfsverein. Abhaltung eines Krankenpflegekurses mit 22 Teilnehmerinnen, von denen 13 das Diplom als „Helferin“ erhielten. Mitwirkung bei Gründung eines Helferinnenbundes für den Amtsbezirk. Verbandmittelmuster. Beisteuer zur Kleidung von 20 Konfirmanden und Erstkommunikanten. Vertrauensdame der Landkrankenpflege ist Frau Oberamtmann Dr. Kiefer. Erlös aus Neujahrswunsch-Enthebungskarten 148 M. An größeren Zuwendungen erhielt der Verein: 2000 M. von der Ersten Deutschen Kamiegesellschaft und je 200 M. von Frau Fabrikant Ringwald und Frau Direktor Baumgartner.

79. **Endenburg** mit den Filialorten Kirchhausen und Lehnacker (Amt Schopfheim). Frau Bürgermeister Eichin; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hofert und 2 weitere Herren. Krankenpflegestation; Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte.

80. **Endingen** (Amt Emmendingen). Frau Frieda Bastian; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Meyer und 1 weiterer Herr. \* Kurse im Flicken, Bügeln, Zuschneiden und Kochen; die beiden letzten brachten einen Reinertrag von 78 bzw. 58 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenbesuche durch Vorstandsfrauen, Darreichung von 350 Mittagessen von Vorstandsmitgliedern. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Kriegesreservekapital: 213 M. Verbindung mit dem Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden.

81. **Eugen**. Frau Bezirksarzt Dr. Frey; 7 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Hepp; 2 weitere Herren. \* Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Krankenpflegestation. Armenpflege. Außerdem Privatwohltätigkeit seitens der Vorstandsmitglieder. Das schwere Brandunglück, von dem die Stadt am 5. Juli betroffen wurde, gab dem Verein Gelegenheit zur Entfaltung einer besonders regen Tätigkeit. Während 3 Wochen wurden täglich an 80 bis 120 Personen Mittagessen verabreicht. Der Verein Donaueschingen hatte zu diesem Zwecke 200 M. gespendet Verteilung der vom Hauptverein aus Mitteln der Großherzogin-Luise-Jubiläum-Stiftung beschafften Wäschestücke (Leib- und Bettwäsche). Christgeschenke für 47 Kinder und 5 alte Arme. Verbindung mit Männerhilfsverein, Zuschuß an die Sanitätskolonne, der auch die Verbandmittelmuster sowie die Krankengeräte des Vereins überwiesen sind. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose und Säuglingssterblich-

keit. Verteilung von Stillprämien. Bezug von Säuglingsmilch aus der Maggi-Milchfäbrik. Bezirkstuberkulose-Ausschuß, Zuschuß 20 M. Jahresbeitrag von 10 M. an den deutschen Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Reinertrag einer Gabenverlosung 120 M.

82. **Epfenbach** (Amt Sinsheim). Frau Pfarrer Ziegler; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Boll und 2 weitere Herren. \* Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Aufsicht über die Pflegekinder. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die nötigenfalls auch Hauspflege übernimmt. Krankengeräte; Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit der Mitglieder. Gemeindebeitrag 200 M.

83. **Eppingen**. Frau Oberamtmann Dr. Jung; 13 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Birtz. \* Flickkurs. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Überwachung der Pflegekinder. Armenpflege. Verbandmittel. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose; Beitrag an den Bezirkstuberkulose-Ausschuß 20 M. Beistener zur Kleidung von Konfirmanden und Erstkommunikanten. Belohnung treuer Dienstboten für mindestens 5 jährige Dienste. Beitrag an die Sanitätskolonne 25 M. und an den Verein für bildungsfähige Krüppel 10 M.

84. **Gschelbach** (Amt Sinsheim). Frau Pfarrer Bachmann; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bachmann. \* Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kochkurs für bessere Küche (auch feine Bäckerei). Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege.

85. **Ettenheim**. Frau Ratschreiber Frank Wwe. bis zu ihrem Rücktritt; jetzt Frau Dr. Jäger Wwe., 8 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Williard und 2 weitere Herren. Frauenarbeitschule. \* Abendkurse im Flicken und Nähen für Fabrikarbeiterinnen und Dienstmädchen bei guter Beteiligung. Zuschneidekurs im Weißnähen und Kleidermachen. Fischkochkurs in 5 Abteilungen mit 75 Teilnehmerinnen. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Kleinkinderschule. Bewahrung und Wartung der Kinder von Fabrikarbeitern in der Winterzeit den Tag über in der Anstalt. Christbescherung, Sammlung hierfür 104 M. Durch Enthebung von Neujahrsgratulationen 15 M. Armenpflege. Darreichung von Mittagessen von Vorstandsfrauen an Arme und Wöchnerinnen. Verbandsmittel. Verbindung mit Männerhilfsverein. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose. Unterbringung eines Mädchens im Kinderfollbad Dürheim. Erlös aus einer Wohlthätigkeitsaufführung 179 M. Vereinsgabe von 10 M. für die Wasserbeschädigten im Taubergrund.

86. **Ettlingen**, Frauenverein. Frau Marie Kraft; 8 weitere Frauen. Herr Dekan Albert. 2 eigene Vereinshäuser (Vinzentius- und Elisabethenhaus). Handarbeitschule. \* 2 Kleinkinderschulen; Weihnachtsbescherungen für 380 Kinder und 70 Arme. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege. Präsidentin ist Mitglied der Armentkommission. Verbandmittel. Verbindung mit Männerhilfsverein.

87. **Ettlingen**, Frauenhilfsverein. Frau Major von Landwüst; 10 weitere Frauen. Herr Geh. Regierungsrat Wendt. \* Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kochkurs für Fabrikarbeiterinnen (14 Teilnehmerinnen). Krankenpflege, zu deren Ausübung von der politischen Gemeinde eine Ordensschwester und seitens der evang. Kirchengemeinde

eine Diakonistin zur Verfügung gestellt sind. Wöchnerinnenpflege. Krankengeräte. Armenpflege; Darreichung von Nahrungsmitteln, auch Leib- und Bettwäsche. Präsidentin wurde zum Mitglied des Armenrats ernannt. Unterbringung eines Kindes im Kinderfollbad Dürheim. Weihnachtsgaben für 50 Familien, Aufwand aus dem Erlös einer Sammlung, die 188 M. ergab, bestritten. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

88. **Gubigheim** (Amt Borberg). Frau Pfarrer Mössinger; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mössinger. \* Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Suppen durch Vereinsmitglieder.

89. **Gutingen** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Müller; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Müller und 3 weitere Herren. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule und bei der Weihnachts- und Osterfeier in dieser Anstalt. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit der Mitglieder. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose. Unterbringung zweier gefährdeter Kinder in einem Kindererholungsheim, von denen dann das eine einer Heilanstalt überwiesen wurde. Benutzung der Vereinsvolksbibliothek. Beitrag 100 M. Ehrung des Rechners Herrn Oberlehrer Seel anlässlich seines 50 jährigen Lehrerjubiläums.

90. **Fahrnan** (Amt Schoppsheim). Frau Fabrikant Horn; 10 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Krafft und 2 weitere Herren. \* Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Flikturs. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Zusammenwirken mit örtl. Krankenpflegeverein. Armenpflege. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden.

91. **Feldberg** (Amt Müllheim). Frau Bürgermeister Sütterlin; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrverwalter Goetz und 1 weiterer Herr. Kleinkinderschule; Weihnachts- und Osterfeier. Gehaltserhöhung der Kinderschwester. Größerer Aufwand für bauliche Herstellungen im Kinderschulgebäude.

92. **Feudenheim** (Amt Mannheim). Frau Elise Ruf; 12 weitere Frauen. Herr Pfarrer Nutschler und 1 weiterer Herr. Flikturs für 30 schulentlassene Mädchen; Schlussfeier mit Kaffeetränzen. Umfassende Armenpflege; außerdem Privatwohltätigkeit der Vorstandsfrauen. Weihnachtsgaben (1 Flasche Wein und 2 M.) an 60 ältere Leute. Tuberkulose-Ausschuß unter dem Vorsitz der Präsidentin.

93. **Feuerbach** (Amt Müllheim). Frau Pfarrer Koch; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Koch. \* Vereinspreise an fleißige Handarbeitschülerinnen. Krankengeräte. Christbescherung.

94. **Flechingen** (Amt Bretten). Frau Pfarrer Bauer; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bauer und 1 weiterer Herr. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Krankengeräte. Armenpflege.

95. **Freiburg**. Frauenbund. Frau Geh. Hofrat Thomas; 15 weitere Frauen. Herr Amtmann Büchelin. Einen schweren Verlust für den Verein bedeutet der Tod der Mitbegründerin des Vereins und um die Magdalensache hochverdienten Fr. Kömmle. Verein verpflichtet sich zur sofortigen Lieferung von 300 Leibbinden im Kriegsfall. Kriegszusatzkapital 800 M. Abt. I: Mädchenhort. Frau Schmalz, 3 weitere Damen sowie Hilfsdamen. Vom 7. Januar bis 4. März fanden 150 Mädchen Aufnahme. Überwachung der Schulaufgaben, Handarbeiten; Verabreichung von Milch. Kaiserfeier. Abschluß durch Ausflug mit Bewirtung. Wiedereröffnung 7. November mit 168 Mädchen.

Christbescherung mit Weihnachtsspiel. Die Stadtgemeinde hatte in dankenswerter Weise je 3 Schulräume mit Beleuchtung zur Verfügung gestellt. Abt. II: 2 Flickurse wurden von 166 Mädchen besucht. Frau Dr. von Hertlein und Hilfsdamen (Hilfsschule) und Frau Dr. Hindenlang und Hilfsdamen (Abelhauserfschule). Teilweise Stellung des Arbeitsmaterials. Weihnachtsfeier. Abt. III: Mädchenfürsorge. Frau Kommerzienrat Nau; 24 weitere Damen. Fürsorge für der Schule entlassene Mädchen (659). Ferienkolonie-Erholungsheim in Falkau. 1. Abt.: Frl. von Dietfurth und Frl. Schüle, 2. Abt.: Frl. Gisele und Frl. Kling. In 2 Abteilungen konnten je 12 Mädchen 4 Wochen lang diese Wohlthat genießen. Liegekuren. Aufwand 1015 M. Sommer-Nähfschule. Frau Dr. Hindenlang mit Hilfsdamen. 22 Schülerinnen. Handarbeitsausstellung. Ausflug. Den Sitzungen des Tuberkulose-Ausschusses wohnen 2 Vertreterinnen des Vereins bei. Der Verein hat Sitz und Stimme im Armenrat. Magdalensacke; Frl. von Dungen an Stelle der erkrankten Schwester Emilie Wüsteny. Von 66 Schützlingen wurden 12 in Anstalten, 24 in Dienststellen, 8 im Elternhaus untergebracht.

96. **Freiburg.** Luisefrauenverein. Frau Geh. Rat Föhrenbach; 16 weitere Frauen. Herr Professor Dr. Gruber und 2 weitere Herren. Zur Behandlung der einzelnen Geschäftszweige bestehen selbständige Abteilungen. \* **Abteilung I: Armenfürsorge.** Frau Held. Die Stadt ist in Unterstützungsbezirke in Übereinstimmung mit den städtischen Armenbezirken eingeteilt; Zusammenwirken mit den Organen der städtischen Armenverwaltung. Die Distriktsdamen wohnen den Sitzungen der Bezirksvorsteher regelmäßig bei. Eine der Damen ist ständiges Mitglied des Armenrates. Unterstützung mit Lebensmitteln, besonders Milch, Feuerungsmaterial, Beihilfen zum Hauszins. Entsendung von 20 Kindern ins Solbad Dürheim. Aufwand 1095 M. Erholungsstation mit Badeeinrichtungen für schwächliche Kinder in einem städtischen Anwesen in unmittelbarer Nähe des Baldes. Herr Privat Wickert. Sole von Dürheim. Bepflegt 100 Kinder, darunter 30 auf Kosten des Vereins. Erfolge sehr gut. Aufwand 1010 M. Flickabende in zwei von der Stadt unentgeltlich zur Verfügung gestellten Schulhäusern mit nahezu 600 Teilnehmerinnen, die 3280 m Stoffe verarbeitet; Frauen Buiffon, Delisle, Welte und Fritsch. Aufwand 1719 M. — Tuberkulose-Ausschuß. Vermittlung von Kuraufenthalt und Beisteuer zu den Kosten. Aufwand 3528 M. **Abteilung II: Kinder- und Säuglingsfürsorge.** Beaufsichtigung von 234 Pflegekindern durch 38 Damen und 364 Säuglingen durch 6 in der Kinderpflege ausgebildete Damen. Drei Bezirke mit je zwei Aufsichts- und einer Hilfsdame. Ärztliche Beratungsstation. Erfolge sind erfreulich. Mitglied des Landesauschusses für Säuglingsfürsorge (200 M. einmaliger Beitrag). **Abteilung III: Krankenpflege.** Vertrauensdame der Landkrankenpflege des Amtsbezirks ist Frau General Seldner. **Abteilung IV: Beaufsichtigung des Handarbeitsunterrichts an den städtischen Schulen.** Bücherpreise an tüchtige Handarbeitschülerinnen. **Abteilung V: Auszeichnung von Dienstmädchen für längere treue Dienstleistung.** Verbandmittelmuster. Kriegsrücklagekapital 1000 M. Zusammenwirken mit Männerhilfsverein. Stellung eines Reservelazarett. Anfertigung von 3000 Leibbinden. Krankenpflegekurs (theoretischer) mit 27 Teilnehmerinnen (teilweise von auswärtig) unter Prof. Dr. Oberst. Helferkurs. Feier des 10 jährigen Bestehens der Erbgroßherzogin-Hilfshaushaltungsschule. Die drei

seit Bestehen an der Anstalt wirkenden Lehrkräfte wurden von J. K. G. der Großherzogin durch Verleihung Allerhöchsthres Bildes ausgezeichnet. Die Schule war von 37 internen und 4 externen Schülerinnen besucht. Verwaltung durch engeren Ausschuß. Krankenkostochkurs. Die Vorträge hatte in dankenswerter Weise Herr Prof. Schüle übernommen.

97. **Fridlingen** (Amt Ueberlingen). Frau Walburga Doller; 7 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Beckerle. \* Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Bügeltkurs mit 12 Mädchen. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Stellung von Mobiliar für die beiden Krankenschwestern. Armenpflege; arme Wöchnerinnen erhalten eine Woche lang Essen. Tuberkulose-Ausschuß.

98. **Friedrichsfeld** (Amt Schwesingen). Frau Friederike Sponagel; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schönthal und 6 weitere Herren. Der Verein hat den Tod seines langjährigen Beirats, Herrn Matthäus Dehoust III zu beklagen. \* Kleinkinderschule, für die zurzeit ein Neubau erstellt wird. Christbescherung, ermöglicht durch Zuwendungen von Gönnern. Krankenpflegestation, Verwendung einer Vereinschwester. Krankengeräte. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Von Herrn Fabrikdirektor Otto Hoffmann erhielt der Verein wiederum die reiche Gabe von 100 M.

99. **Friedrichstal** (Amt Karlsruhe). Frau Dekan Roth; 6 weitere Frauen. Herr Dekan Roth. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung. Krankengeräte. Beaufsichtigung von 10 Pflegekindern. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Feierliche Einweihung des von der evangelischen Kirchengemeinde unter Mitwirkung des Vereins errichteten neuen Kinderschulgebäudes in dem die Krankenpflegestation des Vereins untergebracht ist. J. J. K. K. G. die Großherzogin und Großherzogin Luise wohnten dieser Feier am 28. Mai bei.

100. **Gaißberg** (Amt Heidelberg). Frau Ratschreiber Klingmann; 6 weitere Frauen. Herr Ratschreiber Klingmann. Krankengeräte. Der Verein hat im Berichtsjahr eine Tätigkeit nicht entfaltet.

101. **Gailingen** (Amt Konstanz). Frau Schneble; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Sprich und 3 weitere Herren. \* Flickkurs mit 11 Teilnehmerinnen im Gang. Armenpflege. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten.

102. **Geislingen** (Amt Donaueschingen). Frau Sofie Hall; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Hall. \* Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Überwachung der Pflegekinder. Armenpflege, Darreichung von Mittagessen durch Vereinsmitglieder. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten.

103. **Gemmingen** (Amt Eppingen). Frau Hauptlehrer Zwiackel Wwe.; 6 weitere Frauen. \* Obstverwertungskurs mit 16 Teilnehmerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflege mußte wegen Erkrankung bezw. Todes der Landkrankenpflegerin ruhen. Krankengeräte. Arme Kranke und Wöchnerinnen wurden mit Speisen und Wein unterstützt. Armenpflege. Die Ehrenpräsidentin, Freifrau von Marschall, Erzelenz, in Konstantinopel, beschenkte wie alljährlich die Armen mit reichen Weihnachtsgaben. Kriegsrefervekapital 375 M. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Verein

ist Mitglied des Bad. Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel mit einem Jahresbeitrag von 10 M.

104. **Gengenbach** (Amt Offenburg). Frau Apotheker Langrock; 9 weitere Frauen. Herr Bezirksassistentarzt Dr. Dörner. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen (eingerahmtes Bild der hohen Protektorin). Christbescherung in der Industrieschule; Aufwand 151 M., durch Sammlung bestritten. Beschaffung von Arbeitsmaterial für arme Kinder. Näh- und Flickkurs mit 38 Teilnehmerinnen; unterhaltende und belehrende Lektüre. Stadt stellt Lokal, Heizung und Beleuchtung. Unterstützung der Kleinkinderschule 30 M. Arme Pflegekinder erhielten Kleidungsstücke. Krankengeräte, zum Teil unentgeltlich ausgeliehen. Armenpflege durch Darreichung von Suppen, Naturalien, auch Wein an Kranke und Wöchnerinnen. Bornahme einer Sammlung für durch Brandunglück verwaiste Kinder. Beschaffung von Kleidern, Schuhen und Wäsche für Brandgeschädigte der Gemeinde. Aufwand 87 M. Vereinsgabe von 25 M. für Wasserbeschädigte des Taubertals. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose in Verbindung mit dem Tuberkulose-Ausschuß. Verabreichung von 237 Solbädern nebst Milch und Brot für Kinder im Gemeindevolkshaus. Stadt stellte außerdem Sole- und Badesalz. Säuglingsfürsorge durch Verabreichung von Milch. Mitglied des Landesauschusses für Säuglingsfürsorge 20 M. Belohnung treuer Diensthofen für 10 jährige Dienste. Ehrung einer Hebamme anlässlich ihrer Auszeichnung durch J. K. H. Großherzogin Luise für 40 jährige treue Arbeit.

105. **Gerlachsheim** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Geometer Förster; 6 weitere Frauen. Herr Rektor Weißhaar und 1 weiterer Herr. \* Spinnkurs (14 Mädchen und 1 Knabe) mit Beihilfe vom Hauptverein. Spinnfest mit Preisverteilung; J. J. K. H. die Großherzogin und Großherzogin Luise hatten gnädigst Preise gestiftet. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Beisteuer zur Christbescherung. Armenpflege.

106. **Gernsbach** (Amt Nastatt). Frau Minna Nag; 8 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Kastner. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Flickkurs. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Beschaffung von Arbeitsgelegenheit für 29 arme und beschränkt arbeitsfähige Frauen durch Nähen und Stricken, gezahlte Löhne 1278 M. Aufwand für Material 3477 M. Verkauf der Arbeiten durch den Vereinsladen. Erlös 4750 M. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Wäsche, 1148 l Milch, Hafertafel. Lieferung von Wäschestücken in die Arbeiterkolonie Antenbuck und ins Nhl Bethesda-Gernsbach. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden und Erstkommunikanten. Unterstützung der Tuberkulose- und Säuglingsfürsorge unter Leitung des Herrn Bezirksassistentenarztes Dr. Smith an Stelle des nach Wiesloch verzogenen Herrn Dr. Ernst, der sich in gleicher Weise wie seine Frau um den Verein sehr verdient gemacht hatte. Vorbeugende Fürsorge durch bessere Ernährung, Verabreichung von Milch und Hafertafel, von Leib- und Bettwäsche und Wäschefäden. Krankenpflegekurs unter Leitung von Herrn Dr. Ernst. 2 der Teilnehmerinnen bildeten sich zu Helferinnen aus. Erlös für Enthebungen von Neujahrsbesuchen 41 M. Von † Herrn Julius Bofinger erhielt der Verein ein Vermächtnis von 1000 M.

107. **Gersbach** (Amt Schopfheim). Frau Pfarrer Buß; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Buß. \* Unterstützung der Kleinkinderschule. Einführung geord-

meter Krankenpflege wird angestrebt. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit der Vorstandsfrauen.

108. **Gochsheim** (Amt Bretten). Frau Pfarrer Weiser; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Weiser. \* Mitwirkung bei der Christbescherung in der Kleinkinderschule. Krankenpflege durch eine von der Gemeinde angestellte Landkrankenpflegerin. Armenpflege durch Darreichung von Essen seitens der Mitglieder.

109. **Gölshausen** (Amt Bretten). Frau Dekan Herrmann; 9 weitere Frauen. Herr Dekan Herrmann und 1 weiterer Herr. \* Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung von Gaben der Vereinsmitglieder. Ergänzung der Krankengeräte. Ein Versuch, eine Landkrankenpflegerin anzustellen, scheiterte an der mangelnden Unterstützung der Gemeindevertretung.

110. **Görwühl** (Amt Waldshut). Frau Emilie Kaiser; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Heimgartner und 1 weiterer Herr. Halbjähriger Nähkurs mit Abteilung für Tag- und Abendunterricht; letzterer hauptsächlich von Fabrikarbeiterinnen besucht. Kleinkinderschule. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Abtragung an der Bauschuld, die jetzt noch 1200 M. beträgt.

111. **Gondelsheim** (Amt Bretten). Frau Gräfin Douglas; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Zipse. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation; Krankengeräte. Armenpflege; verabreicht wurden u. a. 714 Essenportionen, außerdem Kaffee. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden geschieht durch die Präsidentin. Belohnung treuer Dienstboten. Abhaltung einer gut besuchten hauswirtschaftlichen Besprechung.

112. **Gottmadingen** (Amt Konstanz). Frau Karolina Graf; 9 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Zunkeller und 2 weitere Herren. \* Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Aufsicht über Verpflegung armer Kinder. Armenpflege. Belohnung treuer Dienstboten für 5 jährige Dienste.

113. **Grafenhausen** (Amt Bonndorf). Frau Maria Trautwein; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Friß. \* Beaufsichtigung von 8 Pflegekindern. Krankenpflege, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

114. **Grafenhausen** (Amt Ettenheim). Frau Sofie Häfele; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schleicher und 1 weiterer Herr. Kleinkinderschule. Abtragung an der Kapitalschuld.

115. **Grenzach** (Amt Börrach). Frau Pfarrer Gisinger; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Gisinger. Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Krankenpflegestation. Verwendung einer Diakonissin, Pflegeleistungen sind nicht aufgezeichnet. Vermehrung der Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittel. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Beihilfe zur Kleidung armer Konfirmanden. Belohnung treuer Dienstboten. Fleißige Benutzung der Vereinsvolksbibliothek. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

116. **Grözingen** (Amt Durlach). Frau Pfarrer Hofheinz; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hofheinz und 2 weitere Herren. Durch Wegzug des Herrn Pfarrer Geiger hat der Verein Präsidentin und Beirat verloren, die sich beide um den Verein sehr verdient gemacht hatten. Die Mitgliederzahl ist erfreulicherweise von 544 auf 596 gestiegen. \* Vereinspreise für tüchtige Hand-

arbeitschülerinnen. Arme Schülerinnen erhielten Wolle und Hemdenstoff. Kochkurs (Mittag- und Abendkurse) mit je 16 Teilnehmerinnen. Flickkurs mit 30 Teilnehmerinnen. Spinnkurs, zu dem J. J. K. K. H. die Großherzogin und Großherzogin Luise Preise gestiftet hatten; außerdem Beihilfe von 25 M. vom Hauptverein. Abschlußfeiern für Koch- und Spinnkurs. Abhaltung von 2 hauswirtschaftlichen Besprechungen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Beisteuer zur Christbescherung. Krankenpfleystation, Verwendung einer Diakonissin und einer Landkrankenpflegerin, insbesondere im Interesse der Wöchnerinnenpflege; auch Hauspflege. Krankengeräte. Armenpflege; außerdem Privatwohltätigkeit der Mitglieder. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit. Unterbringung eines nicht versicherten Mädchens in Luisenheim.

117. **Großsachsen** (Amt Weinheim). Frau Pfarrer Schäfer; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schäfer und 3 weitere Herren. \* Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherung. Krankenpfleystation. Krankengeräte.

118. **Grünsfeld** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Berta Härtig; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mühlhaupt. Eigenes Vereinshaus (Marienhaus). Handarbeitschule für schulentlassene Mädchen. Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankenpfleystation. Krankengeräte. Hauspflege. Armenpflege. Das schwere Unwetter, das u. a. auch die Gemeinde Grünsfeld schwer heimsuchte, gab dem Verein reichlich Gelegenheit zum Eingreifen. J. K. H. Großherzogin Luise und der Hauptverein hatten zur Linderung der ersten Not dem Verein je 500 M. überwiesen. Ständige Unterstützung eines Kindes (Privatpflege) und zahlreicher Durchreisender.

119. **Grünwettersbach** (Amt Durlach). Frau Pfarrer Wildens; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Wildens und 2 weitere Herren. \* Vereinspreise für fleißige Handarbeitschülerinnen. Unterstützung eines Obstwertungskurses mit 60 Teilnehmerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankenpfleystation. Krankengeräte, die ergänzt und vermehrt wurden. Armenpflege; außerdem private Wohltätigkeit. Tuberkulose-Ausschuß. Zwei Vereinsfamilienabende. Fleißige Benutzung der Vereinsvolksbibliothek. Vom Heiligenfonds erhielt der Verein 200 M. Zuschuß.

120. **Grunern** (Amt Staufeu). Frau Bürgermeister Hefesrieder Witwe; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ersche und 1 weiterer Herr. Krankenpfleystation; Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Christbescherung für 70 Kinder. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

121. **Gundelfingen** (Amt Freiburg). Frau Defan Leutwein; 9 weitere Frauen. Herr Defan Leutwein und 5 weitere Herren. Kleinkinderschule im eigenen Gebäude. Tilgung von 500 M. der Bauschuld, zu deren Verzinsung der Kirchengemeinderat jährlich 200 M. aus dem Kirchenfonds bewilligt hat. Beihilfe von 250 M. aus der Großherzogin-Luise-Jubiläumstiftung. Christ- und Osterbescherung. Mitwirkung im Tuberkulose-Ausschuß.

122. **Gutach** (Amt Wolfach). Frau Kaufmann Reichardt; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Böhrle und 1 weiterer Herr. Eigenes Vereins- (Gemeinde-) Haus mit Kleinkinderschule, Wohnung der Kinder- und Krankenschwestern, Baderaum, Unterrichtsräume für den Koch- und Haushaltungsunterricht der Fortbildungsschule. Beaufsichtigung dieses Unterrichts. Bauschuld 27 000 M. \* Flickabende bei reger Beteiligung. Kleinkinderschule. Armenpflege. Kinder-

und Trachtenfest sowie Ausstellung von Gemälden einheimischer Künstler zugunsten des Vereins; Ertrag zirka 400 M.

123. **Haagen** (Amt Lörrach). Frau Hauptlehrer Währer; 6 weitere Frauen. Herr Defau Solbermann in Rötteln. Flickkurs. Umfassende Armenpflege. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 100 M. Unterhaltung einer Badeanstalt. Christbescherung. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden.

124. **Hagsfeld** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Weymann; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Weymann. Mitgliederzahl ist weiter gestiegen. Junge Eheleute treten meist im ersten Jahr nach ihrer Verheiratung bei. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, für die ein Neubau erstellt und feierlich eingeweiht wurde. Anstellung einer zweiten Kinderschwester. Für die Kinderschule wird eigene, getrennte Rechnung geführt. Krankenpflegestation; eine Diphtherieepidemie stellte an die Diakonistin große Anforderungen. Vorrat von Krankengeräten und den gebräuchlichsten Arznei- und Verbandmitteln, Abgabe an Mitglieder unentgeltlich. Armenpflege. Darreichung von Essen, Wein u. dgl. durch Privatwohlthätigkeit der Vorstandsfrauen. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Weihnachtsgeschenke für die Kinderschüler und Konfirmanden.

125. **Haltingen** (Amt Lörrach). Frau Pfarrer Glock; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Glock. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung für die Kinder- und Volksschule; Sammlung hierfür. Ostergabe für die Kinderschüler. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte, Neuanschaffungen. Armenpflege. Unterstützung von Armen und Kranken mit Geld und Nahrungsmitteln. Freiwillige Liebestätigkeit. Tuberkulose-Ausschuß.

126. **Hasel** (Amt Schopfheim). Frau Pfarrer Schneider; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schneider. \* Flickabende. Unterstützung der Kleinkinderschule; Zuschuß zum Gehalt der Kinderschwester. Christbescherung und Osterfest in dieser Anstalt. Eröffnung einer Krankenpflegestation auf 1. Mai unter Verwendung einer früheren Vereinschwester, die aber auf 1. Oktober wieder ausgeschieden ist. Krankengeräte. Armenpflege; Unterstützung von Wöchnerinnen. Belehrungen über Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit.

127. **Hafmersheim** (Amt Mosbach). Frau Käthchen Zimmermann; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Spieß. Leitung und Unterstützung der evangelischen Kleinkinderschule; Christbescherung. Krankenpflege durch den dem Verein unterstellten Krankenverein mit Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Einnahmen und Ausgaben des Krankenvereins sind unter den Angaben in der Tabelle enthalten. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit. Familienabend.

128. **Haningen** (Amt Lörrach). Frau Pfarrer Mennicke; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mennicke. \* Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherung. Ausbildung einer Landkrankenpflegerin im Gang. Krankengeräte. Veranstaltung einer Lotterie; Reinertrag ca. 2400 M.

129. **Hausen i. W.** (Amt Schopfheim). Frau Pfarrer Beurle; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Beurle. \* Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Flickkurs im Gang. Unterstützung der Kleinkinderschule; Christbescherung. Armenpflege durch Verabreichung von Lebensmitteln. Verbandmittel (Muster und Vorrat). Kleines Kriegsreservekapital. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit; Verteilung von Belehrungen. Mitglied

des Landesauschusses für Säuglingspflege (20 M.). Vereinsausflug. Kleidung von Konfirmanden. Belohnung eines Diensthoten für 5 jährige Dienste. Festkaffee. Zuwendung von 135 M. durch Mech. Buntweberei Brennet, Filiale Hausen.

130. **Heidelberg.** Der Gesamtvorstand besteht aus der Präsidentin Ihrer Hoheit der Prinzessin Gerta von Sachsen-Weimar, Herzogin zu Sachsen, ihrer Stellvertreterin, Frau Oberbürgermeister Dr. Wildens, dem vorsitzenden Beirat, Herrn General Neuber, dem Schatzmeister, Herrn Major z. D. Huffschildt, sowie den vorsitzenden Damen und Beiräten der 6 Abteilungen. Am 1. Oktober trat aus Gesundheitsrückichten Generallieutenant von Wining als vorsitzender Beirat, Frau von Wining als Vorsitzende der Abteilung III zurück. Mit schmerzlichem Bedauern sieht der Verein diese beiden hochverdienten Persönlichkeiten aus dem Vorstand scheiden. Herr von Wining wurde ob seiner großen Verdienste um den Verein zum Ehrenmitgliede ernannt. Den Höhepunkt im Vereinsleben bildete die feierliche Einweihung des Frauenvereinsheims in Anwesenheit des edlen Stifters, Geh. Kommerzienrat Wacker, am 26. August. Das Heim ist Eigentum der Stadt und dem Verein gegen 1500 M. Miete (Zins der von der Stadt für den Bau zugeschossenen Summe) überlassen. 2 Damen haben Sitz und Stimme im Armenrat. Zuwendungen von † Fr. Fries 10 000 M. (Abt. V), 2000 M. (Abt. VIb), 1000 M. (Abt. VI d), 1000 M. (Abt. IV a), 200 M. (Abt. II a); ferner reiche Gaben für das neue Heim von verschiedenen Wohltätern. Veranstaltung von Seefischlochkursen. Vermittlung einer Gabe von Ungenannt von 2000 M. für Kinderfrühstück an die Stadt. Auszeichnung von 45 Diensthoten für 5- bis 25 jährige treue Dienste (Broschen); Aufwand aus einer Stiftung bestritten. Stadt gab 72 Diensthoten für gleiche Zeit Geldpreise und Urkunden. Erlös aus Beileidskarten 18 M. Kriegsreservekapital 4170 M. Abteilung I. Ia. Hilfsauschuß des Tuberkulosevereins: Frau Dr. Blum; 2 weitere Damen. Herr Bezirksarzt Dr. Holl und 2 weitere Herren. Hauptkasse gewährt 330 M. für Unterstützung der Familien von in Heilanstalten befindlichen Personen. Tuberkulose werden von dem selbständigen Tuberkulose-Auschuß unterstützt. Ib. Kriegsfrankenpflege: Frau Dr. Blum; Herr General Neuber. Wiederholungskurs für Helferinnen vom Roten Kreuz. Abteilung II. IIa. Nähverein: Frau Geheimerrat Georg Meyer; 2 weitere Frauen. Herr Stadtrat Ellmer. An 27 Arbeitstagen wurden von 19 Damen der Abteilung für Arme 557 Wäschestücke gefertigt (376 Stück Kinderwäsche). IIb. Flickschule (während der Wintermonate): Frau Dr. A. Blum und 11 weitere Damen. Aufgenommen wurden 89 Mädchen der obersten Klassen der Volksschule. Die Flickstoffe wurden geschenkt. Ausgebessert wurden in 19 Doppelstunden 552 Stück Leib- und Bettwäsche. Lektüre und Gesang. Weihnachts- und Ostergeschenke. Teilnehmerinnen erhalten Zahnbürsten und eine Pfennigsparkarte mit einer 10-Pfennig-Sparmarke als Anfang. Schullokal wird mit Heizung und Beleuchtung in dankenswerter Weise von der Stadt gestellt. Abteilung III. Krankenpflege und Frauenheim: Frau Professor Dr. Jannasch; 4 weitere Damen. Herr Privatmann Graff. Wechsel der Leiterin der Station. Frauenheim, Einnahme 17164 M., Ausgabe 19424 M. Abteilung IV. Armenpflege (Wohltätigkeitsverein, Suppenanstalt, Volksküche): Frau Professor Seng; 2 weitere Damen. Herr Stadtpfarrer Schulz und 1 weiterer Herr. Beschaffung eines Vorrats an Hülsenfrüchten für den Winter. In der Volksküche wurden 60 000 Essen, 25 000 Tassen Kaffee mit

Milch abgegeben, außerdem 5300 Essenportionen unentgeltlich. Abteilung V. Herberge, Dienstvermittlung und Schule für weibliche Dienstboten, Geschäftsgehilfsinnenheim: Frau von Schulze-Gävernitz; 6 weitere Damen. Herr Stadtpfarrer Dr. Frommel und Herr Medizinalrat Dr. Mittermaier. Im Dienstbotenheim wurden 715 Personen an 6262 Tagen und 7227 Nächten beherbergt. Die Zahl der Zöglinge in der Dienstbotenschule betrug bis Mai 6, neu eingetreten sind 6. Von 1055 Dienstherrschaften konnten 700 mit Personal versorgt werden und von 805 Stellengesuchen von Dienstboten 764 vermittelt werden. Das Geschäftsgehilfsinnenheim zählte 38 Pensionärinnen, 39 Passanten, 178 Kostgängerinnen. Einnahmen der Abteilung 36 824 M., Ausgaben 32 516 M. Abteilung VI. Frau Kirchenrat Holsten, Frä. Meta Wollmar; 5 weitere Damen. Herr Bürgermeister Wielandt und Herr Bezirksarzt Dr. Hoss. VIa Beaufsichtigung der Pflegekinder. 15 Kinder durften sich einer Solbadkur in Rappenaun erfreuen. 8 fanden Aufnahme im Walderholungsheim. Darreichung von Stärkungsmitteln und Weihnachtsgaben, meist Kleidungsstücken. Zahl der von 33 Damen beaufsichtigten Pflegekinder 455, davon sind 20 Zwangszöglinge; zur Ausgestaltung einer wirksamen Säuglingspflege werden die Kinder bis zum vollendeten 2. Lebensjahre durch eine städtische, besonders ausgebildete Pflegerin überwacht. VIb. Mädchenfürsorge: Fräulein Eisenmenger; 1 weitere Dame. Unterbringung von 4 Zöglingen in der Dienstbotenschule. VIc. Fürsorge für Fabrikarbeiterinnen: Frau Oberlandesgerichtsrat Kupper; 13 Damen. Veranstaltung von Kochkursen für Fabrikarbeiterinnen in einer der Abteilung gütigst überlassenen Küche. Regelmäßige Zusammenkünfte, Ausflug, Weihnachtsfeier mit Weihnachtsfestspiel, kleine Bibliothek, ein von einer Wohlthäterin gestiftetes Harmonium. Pflege des Sparsinns durch Anlage von Sparbüchern. VI d. Hauspflege: Frau Haber. Herr Bürgermeister Professor Dr. Walz. Von 4 Hauspflegerinnen und 1 Hilfspfegerin wurden verpflegt 118 Familien (Wochenbett) an 655 ganzen und 122 halben Tagen.

131. **Heidelsheim** (Amt Bruchsal). Frau Pfarrer Kenner; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kenner und 1 weiterer Herr. \* Kochkurs mit 12 und Bügelkurs mit 8 Teilnehmerinnen. Beihilfe des Hauptvereins für den ersteren 20 M. Für die Krankenpflege besteht ein besonderer selbständiger Krankenverein, zu dessen Vorstand u. a. der Vorstand des Vereins gehört. Die Aufsicht über die Krankenstation übt der Frauenverein aus. Armenpflege. Verabreichung von Essen durch Vereinsmitglieder. Verbandmittelmuster.

132. **Heiligenberg** (Amt Pfullendorf). Ihre Durchlaucht Fürstin Irma zu Fürstenberg; 4 weitere Frauen. Herr Hofkaplan Heilig. \* Näh- und Bügelkurs. Christbescherung für die Schulkinder durch die Gnade der Fürstin-Präsidentin. Krankenpflegestation, unterhalten aus einem vom † Herrn Veirat Mgr. Martin gestifteten Fonds in Verbindung mit einem selbständigen Krankenverein. Armenpflege, Darreichung von Essen und Wein an Arme und Wöchnerinnen.

133. **Heiligkreuzsteinach** (Amt Heidelberg). (Der Verein umfaßt auch die Orte Heubach, Altnendorf und Siterbach.) Frau Pfarrer Vogelmann; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Vogelmann. Durch Wegzug von Herrn Pfarrer Bujard, verlor der Verein Präsidentin und Veirat. \* Flickkurs. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation; an Stelle der ausgeschiedenen

Landkrankenpflegerin wurde auf 15. Oktober eine Diaconissin angestellt, die auch Hauspflege übernimmt. Pflegeleistungen dieser s. Tabelle. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Diensthötenbelohnung.

134. **Heimbach** (Amt Emmendingen). Freifrau von Ulm; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Dr. Keller und 2 weitere Herren. \* Näh- und Flickkurs für schulentlassene Mädchen. Ausstellung der Arbeiten. Unterhaltungsnachmittage, Ausflüge mit den Mädchen, Theateraufführung, Vorträge. Einüben von Volksliedern mit Hilfe eines Harmoniums. Kleinkinderschule, Christbescherung mit Weihnachtsfestspiel. Krankenpflegestation; Pflege für Arme unentgeltlich. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

135. **Heinsheim** (Amt Mosbach). Anni Freifrau von Radnik; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Geiger und 1 weiterer Herr. \* Zusammenwirken mit dem Diaconissenverein. Unterstützung der Kleinkinderschule. Regelmäßige Arbeitsstunden in den Wintermonaten zugunsten der Zbiotenanstalt in Mosbach. Verabreichung von Mittagessen an Wöchnerinnen und alte bedürftige Leute durch Vereinsmitglieder in bestimmter Reihenfolge. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

136. **Heitersheim** (Amt Staufeu). Frau Karolina Zähringer; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Fünfgeld. Kleinkinderschule. Christbescherung mit Weihnachtsaufführung. Schuldenabtragung 350 M. Belohnung treuer Diensthöten.

137. **Helmlingen** (Amt Kehl). Frau Karolina Zimpfer; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Goss in Lichtenau und 2 weitere Herren. Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege.

138. **Hemsbach** (Amt Weinheim). Frau Bürgermeister Mangold. 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Maurer. \* Unterstützung der Kleinkinderschule, Vereinszuschuß 34 M., Christbescherung. Arme Kranke und Wöchnerinnen erhielten Essen von Vorstandsmitgliedern. Verbandmittelmuster. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden.

139. **Herbolzheim** (Amt Emmendingen). Frau Marie Behrle; 10 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Simon und 2 weitere Herren. Die Mitgliederzahl ist weiter gestiegen. \* Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Frauenarbeitschule mit fortgesetzt starkem Besuch, reichhaltige Handarbeitsausstellung, gut besucht. Theateraufführungen der Schülerinnen zugunsten der Kleinkinderschule. Näh- und Flickkurs. Kleinkinderschule, Christbescherung. Krankenpflegestation. Hauspflege. Armenpflege. Unterbringung zweier Kinder im Kinderkolbad Dürheim. Verbandmittelmuster. Helferinnenkurs mit 25 Teilnehmerinnen unter Leitung von Herrn Dr. Zimmermann. Kriegsreservekapital. Tuberkulose-Ausschuß. Für die Hochwasserbeschädigten im Taubergrund wurden 30 M. aus der Vereinskasse gespendet.

140. **Herrisried** (Amt Säckingen). Der Verein erstreckt sich über das ganze Kirchspiel. Frau Bürgermeister Matt; 12 weitere Frauen. Herr Pfarrer Albert und 3 weitere Herren. Neuorganisation des Vorstandes. 2 Nähkurse. Krankenpflegestation, Krankengeräte.

141. **Hertingen** (Amt Lörrach). Frau Alt-Bürgermeister Kahl; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schäfer. \* Krankenpflege durch eine von der Gemeinde angestellte Landkrankenpflegerin, Beisteuer zu deren Gehalt 40 M. Kranken-

geräte. Armenpflege. Christbescherung für die Schulkinder. Vereinsgabe für die Wasserbeschädigten im Taubergrund 10 M.

142. **Hilzingen** (Amt Engen). Frau Rentamtmanu Hauser; 6 weitere Frauen. Herr Rentamtmanu Hauser; 1 weiterer Herr. \* Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei einem vom landwirtschaftlichen Bezirksverein Engen veranstalteten Obst- und Gemüseverwertungskurs. Spinnkurs mit 15 Spinnerinnen. Beihilfe vom Hauptverein hierzu 20 M. Spinnfest mit Preisverteilung. J. J. K. K. H. G. Großherzogin Luise und Prinzessin Max geruhten Preise zu stiften. Flickkurs. Ausflug der Flied- und Spinn Schülerinnen. Weiterer Spinn- und Flickkurs ist im Gang. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Beschaffung von Spielzeug. Christbescherung mit Aufführungen. Hauspflege. Vorrat von Betten, Kinder- und Bettwäsche. Wochentorb. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Beitrag von 20 M. für den Tuberkulose-Ausschuß Engen. Ehrung der von J. K. H. Großherzogin Luise mit der silbernen Medaille ausgezeichneten Hebammen. Mitglied des Deutschen Frauenvereins für die Kolonien und des Badischen Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel. Vereinsgabe von 10 M. für die Hochwasserbeschädigten im Taubergrund. J. K. H. Prinzessin Max hatte die Gnade, dem Verein 100 M. zu spenden.

143. **Hochstetten** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Bühler; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bühler und 1 weiterer Herr. \* Krankenstation; Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Vereinsfeier anlässlich der 100. Wiederkehr des Geburtstages J. M. der Kaiserin Augusta.

144. **Hohenheim** (Amt Schwesingen). Frau Bürgermeister Schütz, stellvertretende Präsidentin; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Schütz und 1 weiterer Herr. \* Frauenarbeitschule. Abendschule für Weißnähen, Maschinennähen und Kleidermachen. Aufwand 150 M. Strickchule für schulpflichtige Kinder, Näh- und Flickkurs. Aufwand 367 M. Armenpflege. Darreichung von Mittagessen. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Bezug und Verteilung von sterilisierter Säuglingsmilch aus der Neckarauer Milchküche. Christgeschenke für arme Frauen.

145. **Höckenschwand** (Amt St. Blasien). Frau Luise Wasmer; 2 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Vogelbacher und Herr Pfarrer Fortenbacher. Fortsetzung des Handarbeitsunterrichts in der Volksschule auch während des Sommers auf Vereinskosten. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin mit Hilfe von Gemeinde und Kreis. Hauspflege durch die Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege. Christbescherung für Kinder. Beitrag für Kriegssanitätshunde 3 M.

146. **Höllstein** (Amt Vörrach). Frau Merian; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Blum. \* Krankenpflegestation, Krankengeräte. Armenpflege. Tuberkulose-Ausschuß.

147. **Hoffenheim** (Amt Sinsheim). Frau Pfarrer Askani; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Askani. \* Beaufsichtigung des Kochunterrichts in der Fortbildungsschule. Kochkurs mit 16 Teilnehmerinnen wurde in dankenswerter Weise von der Gemeinde unterstützt. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Krankengeräte. Armen-

pflege durch Privatwohltätigkeit der Vorstandsfrauen. Tuberkulose-Ausschuß. Mädchen, die erstmals in einen Dienst treten, erhalten das Buch: „Wie dienst Du?“

148. **Hohensachsen** (Amt Weinheim). Frau Defan Däublin; 6 weitere Frauen. Herr Defan Däublin und 1 weiterer Herr. \* Obstverwertungskurs mit 17 Teilnehmerinnen. Kleinkinderschule. Größerer Bauaufwand. Christbescherung. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Krankengeräte. Zuwendung von 100 M. durch die Lederfabrik Freudenberg in Weinheim.

149. **Holzeln** (Amt Lörrach). Frau Katharina Meier; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Sutter. Krankenpflege, Verwendung einer Landkrankenpflegerin; Krankengeräte. Armenpflege.

150. **Honan** (Amt Kehl). Frau Karoline Beck Wwe.; 2 weitere Frauen. Herr Pfarrer Steinbach. \* Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Krankengeräte. Verbandmittel.

151. **Hornberg** (Amt Triberg). Frau Kaufmann Judith Mangold Wwe.; 9 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Dr. Lehmann bis zu seinem Wegzug; dann Herr Pfarrverwalter Bähr. Der Wegzug des verdienten Herrn Beirats, Stadtpfarrer Dr. Lehmann, bedeutet für den Verein einen großen Verlust. Frauenarbeitschule, die während der Wintermonate sehr gut besucht ist. Tageskurs mit 45, Abendkurse für Fabrikarbeiterinnen mit 37 Schülerinnen. Wechsel der Lehrerin. Zuschuß der Stadtgemeinde 300 M. Staatsbeitrag 300 M. \* Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kleinkinderschule mit großer Kinderzahl. Überwachung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, große Inanspruchnahme. Wochenpflege, versorgt wurden 15 Wöchnerinnen. Krankengeräte. Armenpflege; Darreichung von 560 Essenportionen aus privaten Mitteln. Arme Volksschulkinder erhielten Milch und Brot. Aufwand 113 M. Verbandmittel. Kriegsrücklagekapital 500 M. Der Verein ist mit 3 Mitgliedern im Vorstand des Tuberkulose-Ausschusses (Verein zur Pflege der Volksgesundheit) vertreten, dem auch die Säuglingsfürsorge obliegt. Christbescherungen für die Kinderschule und für Arme, Aufwand größtenteils durch freiwillige Gaben gedeckt. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden und Erstkommunikanten. Zwei Vereinsversammlungen als Teeabende bei großer Beteiligung. Wohltätigkeitskonzert. Ertrag 115 M.

152. **Hubertshofen** (Amt Donaueschingen). Frau Maria Weiser; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Maier. \* Krankenpflege durch eine von der Gemeinde besoldete Landkrankenpflegerin. Krankengeräte, die Eigentum der Gemeinde, aber dem Verein zur Benutzung überlassen sind. Armenpflege. Verbandmittel (Muster und Vorrat).

153. **Huchenfeld** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Trauß; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Trauß. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation; Krankengeräte. Verbandmittel. Tuberkulose-Ausschuß. Familienabend mit Gabenverlosung.

154. **Hüfingen** (Amt Donaueschingen). Frau Johanna Meyer; 4 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Rauber und 1 weiterer Herr. \* Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Christ- und Osterbescherung der Kleinkinderschule. Krankengeräte. Armenpflege. Ertrag einer Sammlung für die Wasserbeschädigten des Taubertals 30 M. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten.

155. **Hügelheim** (Amt Müllheim). Frau Kirchenrat Ahles; 7 weitere Frauen. Herr Kirchenrat Ahles und 2 weitere Herren. \* Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankenpflege durch eine vom Kreis und der Gemeinde besoldete Landkrankenpflegerin. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Mitwirkung bei Unterbringung eines tuberkulösen Knaben in der Heilstätte Langenbruck und eines Mädchens im Kinderkolbad Dürheim.

156. **Hugsweier** (Amt Lahr). Frau Dekan Schmittknecht, 5 weitere Frauen. Herr Dekan Schmittknecht. \* Anschaffung gleichmäßigen Arbeitsmaterials für Unbemittelte. Näh- und Flickabende in der Wohnung eines Mitgliedes von Frauen und Mädchen fleißig besucht. Teilnehmerinnen zahlen 5 Pf. für den Abend. Armenpflege. Weihnachtsgaben. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose.

157. **Ibach** (Amt St. Blasien). Frau Maria Kaiser; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Lahner und 5 weitere Herren. \* Krankenpflegestation gemeinsam mit dem Nachbarverein in Wittenbach. Verwendung einer Landkrankenpflegerin; Zuschuß des Kreises 80 M. Krankengeräte. Hauspflege durch die Landkrankenpflegerin. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Vereinsbeitrag zur Volksbibliothek. Fleißige Übung des Handspinnens.

158. **Jestetten** (Amt Waldshut). Frau Bürgermeister Hartmann; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Hartmann und 2 weitere Herren. \* Krankenpflegestation. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Sammlung von Mitteln zur Einrichtung einer Kleinkinderschule. Vereinsgabe für die Wasserbeschädigten im Taubergrund 22 M.

159. **Ivesheim** (Amt Mannheim). Frau Rektor Hofheinz bis zu ihrem Wegzug, dann Frau Rektor Dr. Kühlewein; 11 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Bühler und 4 weitere Herren. Durch Wegzug von Frau Rektor Hofheinz verlor der Verein seine Gründerin und langjährige, treue Leiterin; in Anerkennung ihrer Verdienste um den Verein wurde die Scheidende zur Ehrenpräsidentin ernannt. \* Vereinspreise für 6 Handarbeitschülerinnen. Handarbeitschule mit 50 Schülerinnen; Ausflug als Schlussfeier. Räume stellte die Gemeinde unentgeltlich. Flickkurs mit der gleichen Vergünstigung der Gemeinde. Für die 26 Teilnehmerinnen veranstaltete der Verein einen Ausflug. Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Besuch der Kinderschule. Christgeschenke für die Kinder- und Krankenschwestern beider Konfessionen. Überwachung von Pflegekindern. Ortsausschuß zur Bekämpfung der Lungentuberkulose, Darreichung von Milch und Fleisch an Kranke. Armenpflege; ausgedehnte freiwillige Liebestätigkeit der Vereinsmitglieder. Kriegsreservekapital. Sammlung eines Fonds für Einrichtung eines Bades. Theateraufführung mit Gabelverlosung.

160. **Jmendingen** (Amt Engen). Frau Direktor Stengeler; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Leible. \* Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kinder- und Nähchule des Krankenvereins. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Milch, Kost und Kleidungsstücken an Lungen- und sonstige Kranke. Zusammenwirken mit dem besonderen Krankenverein. Ortsausschuß zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Jahresbeitrag an den Bezirks-Tuberkulose-Ausschuß Engen 30 M. Mitwirkung zur

Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Arme Wöchnerinnen erhalten Milch und Kinderwäsche. Christbescherung für Arme und Kranke aus dem Ertrag einer Sammlung. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten und Konfirmanden. Vereinsgabe für die Brandbeschädigten in Engen.

161. **Zspringen** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Drollinger, 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Drollinger und 2 weitere Herren. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankenpflegestation, Privatpflegerin mit 400 M. Gehalt. Krankengeräte.

162. **Zttlingen** (Amt Eppingen). Frau Pfarrer Brecht; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Brecht. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Pflege des Handspinnens in der Industrieschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankengeräte. Armenpflege. Unterstützung Kranker mit Naturalgaben meist von Vereinsmitgliedern. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden. Bezahlung treuer Diensthofen. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

163. **Käfertal** (Stadtteil von Mannheim). Frau Mina Sinner in Mannheim; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Luger. \* Beitrag zur Kinderschule 20 M. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Krankenpflegestation, Verwendung einer Vereinschwester. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittel. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit. Veranstaltung einer Gabenverlosung.

164. **Kälbertshausen** (Amt Mosbach). Frau Pfarrer Schmitthener; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmitthener. Hauptaufgabe des gegen Ende des Jahres neugegründeten Vereins ist die Unterhaltung einer Kleinkinderschule, die vorerst in einem Mietraum untergebracht ist. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit. Beihilfe von 50 M. von S. K. H. Großherzogin Luise.

165. **Kandern** (Amt Bruch). Frau Marie Duvernoy; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Paul. Den Höhepunkt im Vereinsleben bildete der Besuch der hohen Vereinsprotectorin anlässlich der Einweihung des Schwesternerholungsheims. S. K. H. hatte die Gnade, dem Verein 100 M. zu überweisen, die für Solbäder Verwendung finden werden. Frauenarbeitschule mit großer Schülerinnenzahl. Kreisbeitrag 200 M., Gemeindebeitrag 150 M., Staatszuschuß 300 M. Gesamteinnahmen 1762 M., Gesamtausgaben 1359 M. \* Anschaffung von Arbeitsmaterial für unbemittelte Industrieschülerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Eigene Wochenpflegerin. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 100 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Christbescherung im Spital und in der Kinderschule sowie für arme Kinder. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden. An 11 Volksschüler ließ der Verein während der Wintermonate als Frühstück warme Milch verabreichen. Benutzung der Vereinsvolksbibliothek.

166. **Karfan** (Amt Säckingen). Frau Elise Friedrich; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Busam und 3 weitere Herren. Näh- und Flickkurs mit 2 Abteilungen, mittags und abends. Krankenpflegestation. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

167. **Kehl**. Frau Private Jockers; 15 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Dr. Holderer. \* Flickkurs. Kochkurs mit 14 Teilnehmerinnen. Kleinkinderschule; Christbescherung. Beaufsichtigung von 95 Pflegekindern. Die

Aufsicht über die äußere Verwaltung im städtischen Spital ist 2 Vorstandsdamen übertragen. Im übrigen besteht für die Krankenpflege ein besonderer Verein. Armenpflege. Für einen im Krippelheim Heidelberg untergebrachten Knaben hat der Verein jährlich 50 M. übernommen. Vermittlung der Unterbringung von Kindern im Solbad Dürnheim. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 673 M. Verbindung mit der Sanitätskolonne. Weihnachtsgaben für Arme; Aufwand 174 M. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden 112 M. Erlös aus Enthebung von Neujahrswünschen 88 M. Tuberkulose-Ausschuß. Mitglied des Deutschen Frauenvereins für die Kolonien (40 M.)

168. **Kenzingen** (Amt Emmendingen). Frau Medizinalrat Schwörer; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Baptist. \* Witvaufsicht in der Kreis-haushaltungsschule. Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung von 23 Pflegekindern, die gut untergebracht sind. Armenpflege; bedürftige alte Leute erhielten Weihnachtsgaben. Unterstützung von Konfirmanden und Erstkommunizanten. Verbandmittel. Mitwirkung bei Gründung des Helferinnenbundes für den Bezirk Emmendingen. Vereinsgabe von 10 M. für die Wasserbeschädigten im Taubergrund.

169. **Kieselbrunn** (Amt Pforzheim). Fräulein Johanna Niehm; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Wolf und 1 weiterer Herr. Hauptaufgabe Krankenpflege. Krankenstation. Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die auch Hauspflege übernimmt. Krankengeräte.

170. **Rippenheim** (Amt Ettenheim). Frau Pfarrer Kromer; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Lorenz und 2 weitere Herren. Mitgliederzahl von 290 auf 420 gestiegen. \* Kleinkinderschule. Christbescherung; Erlös einer Sammlung hierfür 115 M.; Gemeindezuschuß 150 M. Krankenpflegestation; seit November wirkt neben den beiden Ordensschwestern eine Diakonissin. Gemeindezuschuß 150 M. Krankengeräte. Darreichung von Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Verbandmittel. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

171. **Rippenheimweiler** (Amt Ettenheim). Frau Karolina Zipf; 7 weitere Frauen. Herr Georg Stulz. Kleinkinderschule. Der Eigentümer des Schulgebäudes, Herr Georg Stulz, hat dasselbe dem Verein unentgeltlich zur Benutzung überlassen. Christbescherung. Ausbildung einer Landkrankenpflegerin. Eröffnung einer Krankenpflegestation am 1. November, wodurch die Mitgliederzahl von 52 auf 114 gestiegen ist. Pflegeleistungen in der Tabelle von diesem Zeitpunkt an.

172. **Kirchardt** (Amt Sinsheim). Frau Dr. Schlic; 9 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Benz und 2 weitere Herren. \* Krankenpflegestation. Gemeindebeitrag 200 M. Krankengeräte. Darreichung von Suppen durch Vereinsmitglieder.

173. **Kirchen** (Amt Vörrach). Frau Pfarrer Schmidt; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmidt und 1 weiterer Herr. \* Unterstützung der Kleinkinderschule. Krankengeräte. Ergänzung des Vorrates. Umfassende Armenpflege aus Mitteln der Sawainstiftung, deren Verwaltung der Gemeindebehörde untersteht. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose. Unterbringung von 5 Kindern in den Solbädern Dürnheim und Bad. Rheinfelden sowie im Sanatorium Erzenberg mit Hilfe der Gemeinde, des Kreises und der Sawainstiftung. Jahresbeiträge an die Anstalten für Epileptische in Stork und Schwach-

sinnige in Mosbach. Die Krankenpflege wird von einer von der Gemeinde angestellten Landkrankenpflegerin ausgeübt.

174. **Kirchheim** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer Schmidt; 13 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmidt. Mitgliederzahl ist von 675 auf 785 gestiegen. Handarbeitschule mit großer Schülerinnenzahl. Weihnachtsaufführung. Ausstellung der Arbeiten. \* Nähkurs. Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kleinkinderschule, für die wegen starker Vermehrung des Besuchs ein Umbau des Hauses nötig fiel. Baurechnung noch nicht abgeschlossen. Osterfeier und Christbescherung; letztere auch für die Kreispflegekinder und Sonntagsschüler. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Krankenpflegestation. Kranfengeräte. Armenpflege. Außerdem private Wohltätigkeit der Vereinsmitglieder. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

175. **Kleinlaufenburg** (Amt Säckingen). Frau Bertha Rink; 2 weitere Frauen. Herr Dr. Luz und 1 weiterer Herr. \* Mithilfe bei der von Madame Freund-Godmann für die Gemeinde erstellten Kleinkinderschule. Weihnachtsbescherung für Kinder und Kranke. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Aufsicht im Gemeindefranken- und Pfündnerhaus, Zuschuß 40 M. Armenpflege. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Belohnung zweier Dienftboten für 17- bzw. 10-jährige Dienstzeit. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

176. **Kniefingen** (Amt Karlsruhe). Frä. Salome Heußler; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Benz und 4 weitere Herren. \* Kochkurs in 2 Abteilungen vom 15. Novbr. bis 10. Januar 1912 mit 12 Schülerinnen. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Mitwirkung bei den zwei evangelischen Kleinkinderschulen. Gemeindefrankenpflegestation (2 Diakonissinnen und 1 Landkrankenpflegerin). Armenpflege. Darreichung von 2442 Suppen und 520 Essensportionen, besonders an bedürftige Wöchnerinnen. Verbindung mit der Sanitätskolonne des Männerhilfsvereins, Jahresbeitrag 20 M.; außerdem für Anschaffungen 150 M. Beihilfe. Tuberkulose-Ausschuß. Verteilung von Flugschriften. Beitrag an den Verein für entlassene Geisteskranke 10 M. Konfirmandentafel. Lichtbilderabend für die Kinder mit gesanglichen und deklamatorischen Vorträgen.

177. **Königsbach** (Amt Durlach). Frau Pfarrer Leichtlen; 10 weitere Frauen. Herr Pfarrer Leichtlen und 1 weiterer Herr. Herr und Frau Pfarrer Böhringer, die seit der Gründung (1897) Beirat bzw. Präsidentin des Vereins waren, sind aus Altersrückichten zurückgetreten. \* Unterstützung der Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankenpflege durch eine vom Kreis und der Gemeinde bestellte Landkrankenpflegerin. Kranfengeräte. Armenpflege. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

178. **Kollnau** (Amt Waldkirch). Frau Direktor A. Jeanmaire Wwe.; 7 weitere Frauen. Herr Kaufmann Pöppen. Hauptaufgabe: Wöchnerinnenpflege und Armenunterstützung. Aufwand für eine Wochenpflegerin 398 M., für Verköstigung von Wöchnerinnen 252 M., auch Hauspflege. Armenpflege ausschließlich durch Darreichung von Suppen mit Fleisch aus der Küche der Fabrikanstalt (Luisentrippe). Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose. Von der Präsidentin erhielt der Verein 1200 M.

179. **Konstanz**. Frau Altbürgermeister Nothenhäusler, 16 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Dr. Renner und 1 weiterer Herr. Frauenarbeitschule, Zuschuß aus Stiftungsmitteln 370 M., städtischer Zuschuß 500 M.,

Staatszuschuß 700 M. Flickabende von über 100 Frauen und Mädchen besucht. J. K. S. Großherzogin Luise hatte die Gnade, die Teilnehmerinnen außer durch Arbeitsmaterial noch durch einen Kakaoabend zu erfreuen. Frau Kommerzienrat Ten Brink in Arlen stiftete 2 Ballen Baumwolltuch. In 2 Wintermonaten erhielten 550 Kinder der Volksschule und des Lehrinstituts Zoffingen Frühstück, Aufwand 1815 M., aus städtischen Zuschüssen, Stiftungsmitteln und Geschenken bestritten. Die Überwachung von 359 Pflegekindern gab in einzelnen Fällen Anlaß zu Beanstandung. Wöchnerinnenheim (158 Geburten) unter ärztlicher Leitung des Herrn Dr. Leube. Aufwand des Vereins 600 M., Hauspflege bei Wöchnerinnen 124 M. Armenpflege. Eine Vorstandsdame ist Mitglied des städt. Armenrats. Entsendung von 7 Kindern nach Dürrheim, Aufwand 273 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose durch gesonderten Orts-Tuberkulose-Ausschuß unter Vorsitz der Frau Oberbürgermeister Weber. Vereinszuschuß 200 M. Säuglingsfürsorge. Mitglied des Landesauschusses für Säuglingsfürsorge (20 M.) Verbandmittelmuster. Kriegsreferentkapital 2000 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Helferinnenbund, Vorsitzende Frau Dr. Walther. Ausbildung von 8 Helferinnen durch Herrn Dr. Meißel. Mädchenfürsorge, in Fürsorge standen 10 Mädchen; Gewährung von Freiplätzen in der Frauenarbeitschule. Unterbringung in geeigneten Stellen. Sorge für Berufsausbildung. Mitaufsicht im Mädchenheim des Arbeitsamtes. Belohnung von 33 Dienstboten für mehrjährige treue Dienstzeit mit Kreuzen und Diplomen. Gnädige Zuwendung J. K. S. Großherzogin Luise an den Verein 150 M. Wohlwollende Unterstützung durch die staatlichen und städtischen Behörden, reiche Zuwendungen bewährter Wohltäter. Firma M. Stromeyer schenkte dem Verein 100 Zentner Briffetts. Ertrag eines Wohltätigkeitskonzerts (Frau Fleischer und Regimentskapelle) 272 M.

180. **Korb** (Amt Abelsheim). Frau Pfarrer Goldschmit; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Goldschmit. Hauptaufgabe des neuen Vereins: Krankenpflege. Eröffnung einer Krankenpflegestation nach Ausbildung einer Landkrankenpflegerin; die Hälfte des Gehaltes hat in dankenswerter Weise der Kreis übernommen. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit. Beihilfe von 50 M. von J. K. S. Großherzogin Luise.

181. **Korb** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Seufert-Niemer; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Seufert. \* Fleißprämien für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Unterstützung der Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflege durch einen besonderen Krankenverein. Armenpflege. Verköstigung armer Kranker aus der Anstalt für Epileptische, Aufwand 40 M. Benutzung der Vereinsvolksbibliothek. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

182. **Krautheim** (Amt Borberg). Frau Rittmeister Schmidt auf Schloß Krautheim; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Steffan. \* Armenpflege. Christbescherung. Verbandmittel.

183. **Krozingen** (Amt Staufen). Frau Marie Hauser; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schappacher und 1 weiterer Herr. \* Flickkurs mit 11 Teilnehmerinnen. Beschaffung des Arbeitsmaterials für arme Mädchen der Industrieschule und des Flickurfes. Spinnkurs mit 10 Mädchen im Gang. Zusammenwirken mit dem örtlichen St. Vinzenzverein. Unterstützung dieses Vereins

bei der Krankenpflege durch Darreichung von Essen, Milch und Wein, auch an Wöchnerinnen, teils auf Vereinskosten, teils durch Mitglieder. Alte bedürftige Personen erhielten Weihnachtsgeschenke, Aufwand meist durch freiwillige Gaben gedeckt. Belohnung treuer Dienstboten. Vereinsgabe von 10 M. für die Wasserbeschädigten im Taubergrund.

184. **Ladenburg** (Amt Mannheim). Fräulein Marie Firnhaber; 10 weitere Frauen. Herr Realschulvorstand Metzger und 1 weiterer Herr. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Anschaffung von Arbeitsmaterial für Unbemittelte. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts und der Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankengeräte. Armen- und Wöchnerinnenpflege, Darreichung von Lebensmitteln und Kleidungsstücken. Vereinsbeiträge zu den Sammlungen für die Wasserbeschädigten im Taubertal und für die Brandbeschädigten in Eugen. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 350 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

185. **Lahr**. Frau Geheime Kommerzienrat Stoeffer; Herr Stadtpfarrer Kaufmann; Rechner Herr Karl Schnitzler. Wohltätigkeitsfest zugunsten von Solbadkuren für Kinder, Ertrag 985 M. Auszeichnung von 10 Dienstboten für 5 bis 20 jährige treue Dienste. Der Verein gliedert sich in 4 Abteilungen. Abteilung I. Armenpflege, welche von 10 Frauen in stetem Einvernehmen mit der städtischen Armenbehörde besorgt wird. Unterstützt werden nur franke Arme. Weihnachtsgeschenke für 95 Familien. Regelmäßige Zusammentünfte von Damen, die für Kranke und Wöchnerinnen nähen. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Abteilung II. Schulen: Frau Oberbürgermeister Altfelix, 6 Frauen. Herr Oberbürgermeister Dr. Altfelix. \* Mitwirkung bei der städtischen Frauenarbeitschule. Vereinspreise. Kochschule, in städtischen Räumen untergebracht, unter Leitung von Frau S. A. Wäldin, nimmt erfreuliche Entwicklung. Kochausstellung. 5 zehnwöchentliche Tageskurse, von 52 Schülerinnen (darunter 12 Interne) besucht; 5 Abendkurse (Schulgeld 2 M.) für Fabrikarbeiterinnen an je 20 Abenden, von 60 Teilnehmerinnen besucht. Ginnachkurs mit 9 Schülerinnen (6 M.) Fischkochkurs für feinere Fischgerichte mit 12 Teilnehmerinnen (6 M. Schulgeld) und 2 Fischkochkurse für Arbeiterinnen (unentgeltlich) 40 Teilnehmerinnen. Mittagstisch für auswärtige Schüler. Verabreicht wurden 10 854 Essenportionen. Zuschüsse vom Staat 500 M., vom Kreis 400 M., von der Sparkasse Lahr 300 M. Außer der Räumlichkeit stellt die Stadt in dankenswerter Weise Heizung und Licht. Abteilung III. Krankenpflege: Frau Geh. Regierungsrat Beck, 5 Frauen. Herr Stadtpfarrer Kaufmann. Krankenverein. Krankenpflegestation (4 Vereinschwwestern) mit wachsender Ausdehnung der Arbeit. Kreisbeitrag. Entsendung von 28 Kindern in die Sommerfrische nach Ottoschwanden bezw. ins Solbad Dürnheim. Eine weitere Anzahl Kinder wurden in einer Badeanstalt am Plage durch Krankenschwestern kurmäßig behandelt. Aufwand des Vereins für Kinderkuren 983 M. durch Ertrag des Wohltätigkeitsfestes gedeckt. Christgeschenke für arme Kranke. Tuberkulose-Ausschuß. Abteilung IV. Wöchnerinnenunterstützungsverein: Frau M. Meyer, 9 Frauen. Herr Fabrikant Karl Schnitzler. Versorgung von 66 Wöchnerinnen an 573 Verpflegungstagen mit Essen, Milch, Leib- und Bettwäsche; außerdem reichliche Privatwohltätigkeit. Säuglingsfürsorge. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 5000 M. Verbindung mit Männer-

hilfsverein. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose. Freundliche Unterstützung des Vereins durch Kreis, Stadtverwaltung und Spargasse.

186. **Langenbrücken** (Amt Bruchsal). Frau Dr. Ziegelmeier; 13 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Ziegelmeier, 4 weitere Herren. \* Bügelfurs mit 6 Teilnehmerinnen. Anschaffung von 2 Öfen und 12 Eisen. Spinnkurs für Volksschülerinnen mit 16 freiwilligen Teilnehmerinnen. Weiterer Kurs im Gang. Preise J. K. S. der Großherzogin Luise und Beihilfe vom Hauptverein hierfür. Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit der Vorstandsmitglieder.

187. **Langensteinbach** (Amt Durlach). Frau Dr. Martin an Stelle der weggezogenen Frau Direktor Johanna Baul, die sich um den Verein sehr verdient gemacht hatte; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Zimmer und 1 weiterer Herr. \* Auszeichnung tüchtiger Handarbeitschülerinnen mit Vereinspreisen. Gutbesuchter Näh- und Flickkurs. Krankenpflegestation Hauptaufgabe. Krankengeräte. Armenpflege; außerdem Privatwohlthätigkeit der Vorstandsmitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Ortsintuberkulose-Ausschuß.

188. **Langenwinkel** (Amt Lahr). Frau Hauptlehrer Fath; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer A. Ludwig in Dinglingen und Herr Bürgermeister Deusch. \* Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Weihnachtsbeitrag für die Kinderschule. Armenpflege. Fleißige Benutzung der Vereinsvolksbibliothek.

189. **Landa** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Bürgermeister Bierneisel; 11 weitere Frauen. Herr Dekan Kerber. Frauenarbeitschule. \* Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankenpflegestation, die Kosten trägt zum Teil die Gemeinde. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 100 M.

190. **Laufen** (Amt Müllheim). Frau Gräfin Alice von Zeppelin-Ashausen, Ehrenmitglied; Frau Pfarrer Maas, Präsidentin; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Maas. \* Überwachung von Pflegekindern. Krankenpflegestation. Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Essen und Kleidern durch Vorstandsmitglieder. Generalversammlung mit Festaffee. Belohnung treuer Dienstboten.

191. **Legelshurst** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Käß; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Käß. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen, Mithilfe bei der Kleinkinderschule, Übernahme des Schulgeldes für Unbemittelte 60 M., für die Schwesternhaushaltung 10 M. Für die Krankenpflege besteht ein besonderer Verein. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Beisteuer von 20 M. zur Christbescherung der Volksschule.

192. **Leibstadt** (Amt Abelsheim). Frau Pfarrer Lauer; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Lauer. \* Beaufsichtigung von Pflegekindern. Krankenpflegestation unter Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Christbescherung. Familienabend.

193. **Leimen** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer Buch; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Buch. \* Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation; unter den Einzelleistungen sind 3714 Verbände enthalten. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Wein, Arzneimitteln und Verbandstoffen, Aufwand 72 M.

194. **Leuzkirch-Unterleuzkirch** (Amt Neustadt). Frau Dr. Honegger Witwe; 7 weitere Frauen. Herr Adolf Tritschler. \* Vereinspreise für

tüchtige Handarbeitschülerinnen, sowie Verteilung von Arbeitsmaterial aus den hierfür vorhandenen Stiftungen. Kleinkinderschulneubau wurde im Mai begonnen. Ertrag einer Sammlung hierfür 15 025 M. Für die Krankenpflege besteht ein selbständiger Krankenverein. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Tuberkulose-Ausschuß: Darreichung von Unterstützungen an Tuberkulöse, Belehrung. Beisteuer zur Kleidung armer Kommunikanten. Dienstbotenauszeichnung für 5 bis 10 jährige treue Dienste. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

195. **Leopoldshafen** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Schmidt; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmidt und 1 weiterer Herr. \* Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Volksschule. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Mitaufsicht über die Pflegekinder. Krankenpflege besorgt die Präsidentin. Krankengeräte mit Hausapotheke, beides wird häufig benutzt. Private Armenpflege. Darreichung von Krankenkost durch einzelne Vereinsmitglieder. Beisteuer zur Christbescherung der Kleinkinderschule. Lektüre aus der Vereinsvolksbibliothek viel begehrt.

196. **Leutesheim** (Amt Kehl). Frau Pfarrer G. Bauer, 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer F. W. Bauer. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Armenpflege.

197. **Lichtenau** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Goos; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Goos und 2 weitere Herren. \* Vereinspreise für fleißige Handarbeitschülerinnen. Beschaffung von Arbeitsmaterial für arme Kinder. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung von 2 Pflegekindern. Krankenpflegestation, unterhalten vom Krankenpflegeverein, dem auch die Mitglieder des Frauenvereins angehören. Krankengeräte. Armenpflege; Darreichung von 100 Essenportionen durch freiwillige Liebestätigkeit. Jahresbeitrag der Gemeinde 200 M. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 100 M. Generalversammlung mit Vortrag.

198. **Liedolsheim** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Lie. Euler; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Lie. Euler und 3 weitere Herren. \* Kochkurs im Gang. Tuberkulose- und Wöchnerinnen-Ausschuß mit je 7 Frauen. Jedes Ausschußmitglied übernimmt die Verpflichtung, wenn nötig, einmal in jeder Woche für Unbemittelte zu kochen. Krankenpflegestation. Krankengeräte, deren Vorrat vermehrt wurde. Armenpflege; Darreichung von 130 Essenportionen. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Der Verein erhielt ein Legat von 400 M. von † Joh. Chr. Hehl Wwe.

199. **Ling mit Hohbühl** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Steinhäuser; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Steinhäuser. \* Erinnerungsgaben an die ausscheidenden Schülerinnen. Spinnunterricht für Konfirmandinnen. J. K. G. Großherzogin Luise hatte die Gnade, Wandsprüche für diese zu stiften. Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Essen an arme Kranke.

200. **Lipburg-Schringen** (Amt Müllheim). Frau Harrer (Haus-Baden); 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer C. Kayser. Krankengeräte. Erstellung eines Kleinkinderschulhauses durch Beitrag der Gemeinde mit 1000 M. gesichert. Osterbescherung für Kinder. Privatwohltätigkeit der Vereinsmitglieder.

201. **Lizelfstetten** (Amt Konstanz). Frau Oekonomierat Ries; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Gensle und 2 weitere Herren. \* Flickkurs.

Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

202. **Löffingen** (Amt Neustadt). Frau Johanna Nägele Wwe.; 5 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Müller und 1 weiterer Herr. \* Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kleinkinderschule. Christbescherung. Armenpflege. Vereinsbeitrag für die Wasserbeschädigten des Taubertals. Darreichung von Mittagessen an arme Kranke. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

203. **Lörrach-Neustetten**. Frau Garnier als Ersatz für Frau Kreis Schulrat Fehrlé, die sich nebst ihrem Gemahl während 20 Jahren um den Verein sehr verdient gemacht hatte; eine Schriftführerin. Herr Bürgermeister Dr. Gugelmeier und 1 weiterer Herr. Gesamtverein: Gedächtnisfeier für Kaiserin Augusta. Zuwendung: 1000 M. von der Firma Köchlin-Baumgartner & Co. Von der Stadt erhielt der Verein in dankenswerter Weise Beiträge an Geld, Heizmaterial u. Tuberkulose-Ausschuß. Abteilung I: Kleinkinderschule, Frauenarbeitschule, Industrieschule. Frau Schulz; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Dr. Gugelmeier. Kleinkinderschule. Christbescherung, reiche Zuwendungen. Frauenarbeitschule, 3 Kurse à 15 Wochen (Kleidermachen, Nähen, Sticken und Bügeln), 172 Schülerinnen aus der Stadt und den Nachbarorten. Abendkurse im Kleidermachen, Maschinennähen und Bügeln. Einnahmen 3219 M. (einschließlich 400 M. Zuschuß vom Staat und je 200 M. von Kreis und Stadt), Ausgaben 2986 M. Freiplätze. Fließschule. \* Stiftung von Vereinspreisen für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Beaufsichtigung auch des Handarbeitsunterrichts in der Töchterchule. Pflege des Handspinnens, Spinnkurs in der Industrieschule, Gewährung von Spinnpreisen durch F. J. K. H. S. die Großherzogin und die Großherzogin Luise. Abteilung II: Volksküche, Koch- und Bügelschule. Frau Geheime Regierungsrat Dörle; 1 weitere Frau. Herr Geheime Regierungsrat Dörle; 4 weitere Herren. Durch den Wegzug von Herrn Geheime Regierungsrat Dr. Belzer hat die Abteilung die Vorsitzende und einen Beirat verloren. Für die Verwaltungsgeschäfte der Volksküche besteht ein besonderer Verwaltungsrat. Aus der Volksküche wurden 42 830 Portionen Essen verabreicht. Festbestimmte Zuschüsse einiger Fabrikfirmen, der Stadt und sonstige milde Beiträge. (Getrennte Rechnung.) Erhöhung des Preises für die Portion von 30 auf 35 Pf. Einrichtung einer Kochschule. Beihilfe vom Hauptverein hierfür 250 M. Abhaltung von zwei dreimonatlichen Kursen für bürgerliche und feine Küche. 3 Kochkurse für Arbeiterfrauen fanden großen Anklang. 8 Abende in 4 bis 6 Wochen mit je 20 Teilnehmerinnen, von denen jede 1 M. zahlte. Aufwand mit 270 M. durch private Beiträge gedeckt. Obstverwertungskurs. Abhaltung von 2 Koch- und Bügelskursen mit 28 Teilnehmerinnen (Fabrikarbeiterinnen). Ausgaben durch Staatszuschuß gedeckt; für Verköstigung leisteten die Schülerinnen einen kleinen Beitrag. Abteilung III: Fürsorge für Arbeiterinnen und Diensthöten. Frau Jahn; 6 weitere Frauen. Herr Notar Jakob. Zu den Arbeitsabenden im Mädchenheim fanden 102 Mädchen Aufnahme. Mithilfe mehrerer Damen an den Abenden und Sonntagmorgens, Unterricht im Kleidermachen, Maschinennähen, Zuschneiden. Anfertigung einer Menge von Wäsche und einfachen Kleidungsstücken, auch Tuchschuhen; reger Besuch bei meist erfreulichem Benehmen der Mädchen. Das Lokal nebst Heizung und Licht stellte in dankenswerter Weise die Firma Köchlin-

Baumgartner & Co. Weihnachtsbescherung im Vereinshaufe. Vielfache Unterstützung durch Gönner und seitens der Stadt. Auszeichnung von 3 Dienstboten für 5- und 10 jährige Dienste. Abteilung IV: Armen- und Krankenpflege, Wochenpflege, Suppenverein, Fliedabende für arme Frauen, Verabreichung von Bädern an arme Frauen und Kinder. Frau Schulz; 8 weitere Frauen. Herr Oberlehrer Tritschler und 1 weiterer Herr. Verabreicht wurden Volksküchenmarken, Milch, Wein, Brot, Essen, Kohlen, Kleider und Schuhe; Hauspflege. Aufwand 1147 M. in den fünf Armendistrikten. Der Suppenverein (76 Frauen) verabsolgte an Wöchnerinnen und Kranke 1092 Essenportionen, Aufwand 764 M. Fliedabende im Winter mit 65 Teilnehmerinnen. Verteilung von 693 Meter Stoff und 20 Pfund Wolle (hier von waren geschenkt 246 Meter Stoff und 5 Pfund Wolle). Aufwand 277 M. Die Wochenpflege wird sehr geschätzt, es erhielten solche 31 Frauen an 330 Pflegetagen. Aufwand 964 M. Fehlbetrag durch Schenkung gedeckt. In der Badeeinrichtung im Vereinshaufe wurden 342 Bäder, davon 270 an Kinder, abgegeben. Nach dem Bad wurden krostulösen Kindern Milch und Brot verabreicht. Abteilung V: Fürsorge und Hilfsbereitschaft im Kriegsfall. Frau Dr. Hieber; 2 weitere Frauen. Herr Kaufmann W. Meyer. Verbandmittelmuster. Kriegsrückkapital 1000 M. Verbindung mit Männerhilfsverein.

204. **Lohrbach-Sattelbach** (Amt Mosbach). Frau Pfarrer von Langsdorff; 2 weitere Frauen. Herr Pfarrer von Langsdorff und 1 weiterer Herr. Krankenpflegestation; Krankengeräte.

205. **Ludwigshafen** (Amt Stockach). Frau Anna Callenberg; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Ott und 1 weiterer Herr. Näh- und Fliedkurs für schulentlassene Mädchen. Kleinkinderschule. Christbescherung mit Auführungen. Krankenpflegestation. Wechsel der Schwester wegen Krankheit. Krankengeräte. Belohnung treuer Dienstboten für 5- und 10 jährige Dienste.

206. **Lüßelsachsen** (Amt Weinheim). Frau Maria Klotz; 7 weitere Frauen. Herr Dekan Däublin und 1 weiterer Herr. \* Obstverwertungskurs mit 16 Teilnehmerinnen. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Kriegsrückkapital 50 M. 2 Familienabende mit Lichtbildervorträgen durch den 1. Beirat. Anschaffung eines eigenen Lichtbilderapparats.

207. **Malsch** (Amt Ettlingen). Frau Bürgermeister Deubel; 10 weitere Frauen. Herr Rektor Stappf und 1 weiterer Herr. Der Ende des Jahres in den Landesverband aufgenommene neu gegründete Verein konnte im Berichtsjahr eine Tätigkeit noch nicht entfalten. Beihilfe von 50 M. von J. K. S. Großherzogin Luise.

208. **Malterdingen** (Amt Emmendingen). Frau Hauptlehrer Reinhard; 7 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Zimpfer. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Fliedkurs. Unterstützung der Kleinkinderschule, Aufwand 129 M. Krankenpflegestation, Anstellung einer zweiten Diakonistin. Krankengeräte. Darreichung von Essen durch Vorstandsmitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

209. **Mannheim**. Frauenverein. Gesamtvorstand: Vorsitzende: Frau Geheime Kommerzienrat Ida Ladenburg; Stellvertreterinnen: Frau Geheime Kommerzienrat Julia Lanz und Frau Geheime Kommerzienrat Helene Röchling. Beirat: Herr Oberamtmann a. D. C. Eckhard. Am 31. Oktober 1911 wurde in Anwesenheit unserer hohen Protektorin, J. K. S. der Großherzogin

Luise, unsere neue Anstalt: Haushaltungs- und Kochschule, Damenheim und Diensthottenschule feierlich eröffnet. Die Anstalt hat sich bis jetzt gut entwickelt, wenn auch, wie zu erwarten, die Verbindung so vieler Betriebe in einem Hause manche Schwierigkeiten bereitet und der Besuch der Schule noch etwas zu wünschen übrig läßt. Um die Möglichkeit der Erweiterung der neuen Anstalt zu haben und eventl. ein Zentralgebäude für den Frauenverein errichten zu können, wurden die der Haushaltungsschule gegenüberliegenden Häuser L 2. 11 und 12 käuflich erworben. — Abteilung Ia: Arbeitsaal. Vorsitzende: Frau Kommerzienrat Anna Hohenemser; Stellvertreterinnen: Frau Geheime Kommerzienrat Emma Dissené und Fräulein Maria Claasen sowie 8 weitere Damen. Angefertigt wurden 5200 Wäschestücke im Stoffwert von etwa 2100 M.; den größten Teil der Wäschestücke erhielt die Abteilung IV, Armenpflege, gegen eine Vergütung von 400 M. Diese Gegenstände wurden an bedürftige Arme verteilt. Wie gewöhnlich wurden etwa 60 Frauen mit Heimarbeit beschäftigt; größere Bestellungen für Näharbeit wurden bei uns gemacht vom Asyl Luiseheim, sämtlichen Mädchenhorten und vom städtischen Krankenhaus dahier. Die Aufträge des Krankenhauses für Socken und Strümpfe setzten uns in den Stand, auch älteren Frauen, die nicht mehr nähen können, einen kleinen Verdienst durch Stricken zukommen zu lassen. Wie üblich wurden auch an verschiedene Vereine: Niederbronner Schwestern, Diakonissenhaus, Caritas, Geschenke an Wäsche gegeben. Ferner kamen an Ostern 60 Konfirmandenhenden zur Verteilung. — Abteilung Ib: Kriegshilfe. Vorsitzende: Fräulein Ida Scipio; Stellvertreterin: Fräulein von Winterfeld und 1 weitere Dame. Beirat: Herr Oberamtmann a. D. C. Eckhard. Die Vorbereitungen für die freiwillige Krankenpflege im Mobilmachungsfall wurden auf dem laufenden gehalten und erweitert. Weitere Unterrichtskurse für Helferinnen vom Roten Kreuz fanden statt, sodaß wir nun über 70 bis 80 Helferinnen für den Kriegsfall verfügen können. 1912 wird eine Erweiterung der Kriegsvorbereitungen vorgenommen werden. — Abteilung II: Frauenarbeitschule. Vorsitzende: Frau Oberbürgermeister Beck; Stellvertreterin: Frau Elise Ladenburg und 7 weitere Damen. Beirat: Herr Major z. D. von Seubert. Angestellt sind 3 Handarbeitslehrerinnen mit festem Jahresgehalt. Vorübergehend waren 2 weitere geprüfte Handarbeitslehrerinnen eingestellt gegen Tages- bezw. Monatsentlohnung. Unterricht im Putzmachen in 2 Lehrkursen. Die Zahl der Schülerinnen ist in diesem Jahre weiter zurückgegangen auf 221 — im Jahre 1910: 259 —. Einen schweren Verlust erlitt die Abteilung II durch den Tod der Frau Geheimen Kommerzienrat Klothilde Scipio. Mit ihr ist ein altes, seit Gründung der Schule im Jahre 1883 treu bewährtes und wohlthätiges Mitglied des Vorstandes geschieden, dem die dankbarste Erinnerung gesichert ist. Die stets fortschreitende Verbesserung des städt. Handarbeitsunterrichts und der nicht genügende Raum in dem jetzigen Hause M 3. 1 hat die Entwicklung der Abteilung so stark beeinträchtigt, daß an eine Aufhebung derselben gedacht werden muß, da auch die Mittel zur Durchführung aller notwendigen Reformen fehlen. Die Abteilung wurde seinerzeit gegründet, als der Unterricht in der Frauenarbeit in den städt. Anstalten noch manches zu wünschen übrig ließ. Sie hat ihre Aufgabe im Laufe von nahezu 30 Jahren erfüllt, einem bisherigen Bedürfnisse genügt und erscheint nun nicht mehr dringend notwendig. — Abteilung III: Krankenpflege. Vorsitzende: Fräulein Anna Mohr; Stellvertreterinnen: Frau Geheime Kommerzienrat Helene Adhling und Frau Bürgermeister von Hollander;

für die Landkrankenpflegerinnen: Frau Medizinalrat Anna Stehberger. Beiräte: (Medner) Herr Friedrich Rippert, Herr Stadtpfarrer Franz Bürk und Herr Stadtpfarrer Adolf von Schoepffer. Die Schwestern pflegten bei 125 Personen mit 2615 Pflagetagen, die Nachtwachen inbegriffen. Die Wochenbettspflegen überwiegen bei weitem. In 18 Fällen wurden 173 Besuche gemacht. 2 Schwestern konnten wegen Krankheit längere Zeit nicht pflegen. Infolge des großen Krankenstandes im städtischen Krankenhause mußte die Wohnung der Schwestern beschränkt werden, so daß die Unterkunft eine ungenügende wurde. Falls, wie zu erwarten, im Laufe des Jahres 1912 die Frauenarbeitschule, Abteilung II, eingeht, wäre die Möglichkeit, die Schwesternstation in dem Hause M 3. 1 unterzubringen. Dieses bisher der Abteilung II gehörige Haus ist sehr gut gelegen und bietet Gelegenheit, die schon lange gewünschte Erhöhung des Schwesternstandes auf etwa 20 durchzuführen.

Abteilung IV: Armenpflege. Vorsitzende: Frau Geheime Kommerzienrat Ida Ladenburg; Stellvertreterin: Frau Dekan Simon und 11 weitere Damen. Beiräte: Herr Dekan Simon und Herr Stadtdekan Bauer. Die Abteilung hat ihre Tätigkeit im abgelaufenen Jahre in der gewohnten Weise ausgeübt und kann insofern zufrieden sein, als es im Jahre 1911 gelang, eine Anzahl Kinder ins Solbad zu bringen, ohne die Kasse der Abteilung in Anspruch zu nehmen. Zahlreiche Wohltäter spendeten größere und kleinere Summen für dieses Liebeswerk; der noch fehlende Rest wurde durch die Sammlung „Kinderkörbchen“ gedeckt. Es wurden im Jahre 1911 41 Kinder in das Solbad und 2 Kinder nach Neckargemünd in das „Lenestift“ geschickt. 11 Kinder gebrauchten die Kur in Dürheim und 4 von ihnen eine Winterkur daselbst. Die Ausgaben für das Solbad betragen 2838 M.; ferner wurden ausgegeben: für Unterstützungen an Arme und Kranke 4058 M., für die Nähsschule 456 M., Vergütung an Arbeitsaal 400 M., Weihnachtsgeschenke für Arme 150 M. Die Gesamtausgaben der Abteilung betragen einschließlich der Verwaltungskosten 8310 M. Die Vorstandsdamen machten im Jahre 1911 1663 Besuche. Die gewährten Unterstützungen bestanden in Abgabe von Fleisch, Milch, Eiern und Wäsche, zum kleinsten Teil in Geld. Frau Stadtpfarrer Klein schied wegen Wegzugs nach 7jähriger treuer Arbeit aus der Abteilung. — Abteilung V: Unterrichtswesen. Vorsitzende: Frau Stadtschulrat Sicking; Stellvertreterin: Frau Pfambert und 12 weitere Damen; ferner 24 Hilfsdamen. Nach langjähriger, hingebender Mitarbeit schied durch Tod Frau Dr. Kahn aus dem Vorstand aus. Die angestrebte Durchführung der sozialen Fürsorge für Schulkinder schreitet nur langsam vorwärts. Aus einer größeren Schenkung und einer Anzahl kleinerer Zuwendungen, ferner aus dem Teilerträgnis eines Wohltätigkeitskonzerts konnten in zahlreichen Notfällen Kleidungsstücke, Wäsche und Stiefel verabreicht werden. Die Fliedabende erfuhren eine erfreuliche Vermehrung durch Errichtung eines weiteren Kurses in der Lindenhofschule mit 60 Teilnehmerinnen. Die bisherigen Kurse wiesen auf: in der Hildaschule 115, in der Friedrichschule 80, in der Luifenschule 108 Teilnehmerinnen. Es bestehen nunmehr in sämtlichen Teilen der Altstadt Fliedabende, die insgesamt von 11 Lehrerinnen geleitet werden. Die Honorare der Leiterinnen wurden von der städtischen Behörde mit größter Bereitwilligkeit zur Verfügung gestellt. Die Schwierigkeit, das erforderliche Fliedmaterial zu bekommen, ist nun noch größer geworden. Im verflossenen Jahre konnte nur durch eine außerordentliche Zuwendung der Frau Geheimen Kommerzienrat Lanz und durch dankenswerte Spenden einiger anderer Damen das Bedürfnis

an Stoffen gedeckt werden. Eine Anzahl Damen der Abteilung haben die Leiterinnen der Abendstickerkurse wieder durch verdienstvolle Tätigkeit unterstützt. Der Fortbildungsflickkurs in Neckarau ist Dank der Mitarbeit der Neckarauer Damen und der Bereitstellung des erforderlichen Flickmaterials durch Herrn Dr. Karl Benfänger auch in diesem Jahre günstig verlaufen. — Abteilung VI: Volksküche. Vorsitzende: Frau Lise Lenel; Stellvertreterinnen: Frau Böhlinger-Reuther und Frau Dr. Weingart sowie 21 weitere Damen und eine große Anzahl Hilfsdamen. Beiräte: Herren Rippert, Bender, Leo und Diez. Das Betriebsjahr 1911 hat sich für alle 3 Volksküchen günstiger gestaltet, als bei der allgemeinen Teuerung anzunehmen war. Zweifellos ist dies lediglich auf den gesteigerten Besuch in allen 3 Volksküchen zurückzuführen. Allein an warmen Speisen und Getränken sind über 900 000 Portionen verabreicht worden und — Kuchen, Brot und Brötchen eingerechnet — weit über eine Million. Finanzielles Ergebnis war ganz befriedigend, so daß ein kleiner Teil der großen Schuld abgetragen werden konnte, die noch auf den zwei Küchen in der Schwezinger- und in der Alphornstraße lastet. Die 3 Küchen waren im letzten Jahre von 474 712 Personen besucht. An großen Portionen mit Suppe wurden 130 304, ohne Suppe 81 907 und an kleinen Portionen 89 290 abgegeben; an warmen Getränken 447 313 Tassen. Erfreulicherweise wächst die Nachfrage nach Milch stetig. Wie auch im vorigen Bericht schon gesagt wurde, wird es immer schwieriger, von einem Tage zum andern den Besuch voranzuerraten, d. h. die Anzahl der vorzubereitenden Portionen zu bestimmen. Es gehört große Erfahrung und Berücksichtigung aller möglichen Faktoren — wie Jahreszeit, Wetter, Arbeitsgelegenheiten, auch der sogenannten kleinen Feiertage — dazu, annähernd das Richtige zu treffen. Die Speisung der armen Schulkinder findet in allen drei Küchen wie bisher statt. Es essen jetzt täglich 443 Kinder dort; für 344 trägt die Kosten die Stadtverwaltung, für 99 verschiedene Wohltäter. Im vorigen Jahre hatte die Volksküche I wegen Platzmangels für die Kinder ein größeres Lokal gemietet, wohin das Essen in Thermophoren gebracht wurde. Leider wurde der Volksküche der schöne Saal in U 3. 23 gekündigt, und vom 1. April ab mußten die Kinder wieder in der Volksküche untergebracht werden. Da aber der Frauensaal immer auch von Frauen gut besucht ist, so war das ein unhaltbarer Zustand. Die Kinder mußten in Abteilungen nacheinander essen, saßen auch dann noch dicht gedrängt, und es war keine Möglichkeit, genügend auf Ordnung und Reinlichkeit bei dem Essen zu achten. Die Stadtbehörde, der dieser Übelstand geschildert wurde, hat bereitwilligst für dessen Abhilfe gesorgt, indem sie eine kleine Wohnung im Bauhof überwies. Dort essen jetzt über die Hälfte der Kinder, der andere Teil ist noch im Frauensaal der Volksküche untergebracht. Da aber der Bauhof im Frühjahr abgerissen wird, so wird der Vorstand erneut vor der Frage stehen, wo er die Kinder unterbringen soll. — Abteilung VII: Diensthöten. Vorsitzende: Frau Lise Lenel; Stellvertreterinnen: Frau G. Darmstädter und Fräulein Maria Janson sowie 15 weitere Damen. Beirat: Herr Oberlehrer Schmidt. Die Abteilung hat einen großen Schritt vorwärts gemacht durch die Errichtung der Diensthötenschule, die im Oktober in Verbindung mit dem Damenheim und der Haushaltungsschule des Frauenvereins ins Leben trat. Vorläufig konnten nur 6 Mädchen aufgenommen werden; die Zahl soll sich aber von Ostern ab verdoppeln und wir dürfen mit Zuversicht hoffen, daß diese Mädchen durch eine sehr gründliche Unter-

weisung befähigt werden, später in jedem Haushalt ihr gutes Fortkommen zu finden. Im verflossenen Jahre wurden von den Vorstandsdamen 100 Sprechstunden abgehalten, in denen sich 67 Lehrerinnen und 86 Lehrlinge meldeten, 48 Verträge wurden abgeschlossen, von denen noch die Hälfte zu Recht besteht. Im ganzen unterstehen der Aufsicht des Vereins 62 Mädchen. An 2 Mädchen konnten bei der Feier des Vereins zur Belohnung treuer Dienstboten Prämien für 5 jähriges, gutes Verhalten in ein und derselben Lehrstelle gegeben werden. Zwei bis drei Mädchen, zuweilen auch einige mehr sind auf Kosten der Abteilung ständig im Fürsorgeheim Neckarau untergebracht, um dort vorgebildet zu werden. An Kleidungsstücken wurden in diesem Jahre an bedürftige Mädchen abgegeben: 15 Hauskleider, 5 Unterröcke, 29 Paar Hosen, 32 Hemden, 35 Paar Strümpfe, 18 Taschentücher, 13 Paar Stiefel, 1 Paar Hausschuhe, 4 Paar Pantoffeln, 30 Nachtjacken. Mehrere Mädchen erhielten wieder fortlaufend Monate lang Milch zu ihrer Kräftigung; einige wurden zur ihrer Erholung auf das Land geschickt und zwei Zöglinge wurden längere Zeit wegen fehlerhafter Körperhaltung im medico-mechanischen Institute behandelt. Die Stellenvermittlung hat sich ebenfalls erfreulich weiter entwickelt und genießt ein stets wachsendes Vertrauen bei den Hausfrauen sowohl, wie bei den stellesuchenden Mädchen. Eine Sekretärin reichte trotz der Hilfe der Vorstandsdamen nicht mehr zur Bewältigung der Arbeit in den Sprechstunden aus, und es mußte, besonders für die Monate vor den Quartalszielen, eine zweite Hilfskraft eingestellt werden. Im verflossenen Jahre meldeten sich 1995 Herrschaften und 1438 Mädchen; 475 Vermittlungen kamen zu stand. — Abteilung VIII: Säuglingsfürsorge. Vorsitzende: Frau Geheime Kommerzienrat Helene Köchling; Stellvertreterin: Frau Elise Ladenburg und 5 weitere Damen sowie 3 Herren. Beirat: Herr Oberamtmann a. D. G. Eckhard. Die Trennung des Spielraums für Flaschen, Verschlässe, Körbchen usw. von den übrigen Räumen hat sich in jeder Hinsicht sehr bewährt. Die Zahl der von der Milchküche versorgten Kinder belief sich auf täglich durchschnittlich 310, die Gesamtzahl der versorgten Kinder im Jahre 1911 gegen 920 mit zusammen etwa 710 000 Flaschen. Leider haben wir auch im abgelaufenen Jahre die Errichtung einer mit der Milchküche unmittelbar verbundenen ärztlichen Beratungsstelle nicht erreichen können, da dieses Vorhaben an dem Widerstande der Herren Aerzte scheiterte. Letztere haben sich allerdings in dankenswerter Weise bereit erklärt, für arme Mütter bezw. Kinder unentgeltlich Rezepte für die Milchküche zu schreiben. Zur Förderung des Selbststillens der Mütter hat die Stadtgemeinde Mannheim vorerst einen Betrag von 15 000 M. ausgeschrieben und eine ärztliche Beratungsstelle für Mütter, welche sich um solche Prämien bewerben wollen, eingerichtet. Diese Beratungsstelle befindet sich in den Räumen unserer Volksküche I. Die Beratung findet zunächst wöchentlich einmal unter Zuzug von Damen des Vorstandes der Abteilung VIII und der Leiterin der Milchküche statt. — Abteilung IX: Bekämpfung der Tuberkulose, Stadt. Vorsitzende: Frau Alice Bensheimer; Stellvertreterin: Frau Kommerzienrat Marie Engelhorn. Beirat: Herr Medizinalrat Dr. Kugler und 8 weitere Damen und Herren. Die Abteilung hat den Verlust ihres Vorstandsmitgliedes, des treuen und opferwilligen Vertrauensarztes Dr. May Elsäffer zu beklagen. Der Vorstand wurde durch Zuwahl der Herren Direktor Dr. Bolhard und Gr. Bezirksarzt Dr. Ziz vergrößert. Der bisher gewährte städtische Zuschuß wurde wesentlich erhöht und der Abteilung dadurch die Möglichkeit ge-

geben, sich am Gehalt des hauptamtlich angestellten Anstaltsarztes im städtischen Spital für Lungenkranke, Herrn Dr. Harms, zu beteiligen. Als Gegenleistung stellt derselbe seinen ärztlichen Rat der Abteilung zur Verfügung und nimmt in zweimal wöchentlich stattfindenden Sprechstunden die notwendigen Untersuchungen der Erkrankten vor. Es wurde zu diesem Zwecke die Einrichtung des Sprechzimmers vervollständigt und ein Wartezimmer gemietet. Die Abteilung hat 254 (im Vorjahre 222) Erkrankungsfälle neu und weitere 271 (185) Fälle wiederholt in Behandlung genommen. Direkt oder durch Vermittlung der Abteilung wurden 60 (54) Erkrankte in einer Heilstätte und weitere 24 (12) Erkrankte in das Krankenhaus übergeführt. In 206 (110) Fällen wurden Lebensmittel, in 11 Fällen Bettzeug und Wäsche gewährt, während eine direkte Unterstützung mit Geld nur dreimal erfolgte. Für 9 (4) Erkrankte wurde die Beschaffung einer Bettstelle durch die Armen-Kommission erreicht. Auf der anderen Seite hat die Abteilung entsprechend den bestimmten Wünschen der dem Vorstand angehörigen Ärzte die Gewährung von Familienpflegen beschränkt, da auf diese Weise häufig nur der Widerstand der Erkrankten gegen die hygienisch, insbesondere im Interesse der gefährdeten Angehörigen, notwendige Überführung in das Krankenhaus bestärkt und erleichtert werde. Demgemäß haben die Pflegefrauen nur an 1382 (2064) Tagen gepflegt. Es ist in Aussicht genommen, eine eigene Krankenschwester anzustellen; damit dürfte mit Sicherheit eine erhebliche Ausdehnung des Wirkungskreises für das kommende Jahr bevorstehen.

210. **Mannheim.** Wöchnerinnenasyl=Luisenheim. Frau Oberbürgermeister Martin und 6 weitere Frauen. Herr Dr. Preller, dirigierender Arzt, und 3 weitere Herren. Das Wöchnerinnenasyl umfaßt 85 Betten für Patientinnen und 64 für Kinder. Große Inanspruchnahme der Anstalt. Aufnahme fanden im Heim 1424 Frauen, davon 1149 auf der geburts-hilflichen und 275 auf der Abteilung für Frauenkrankheiten; 413 wurden unentgeltlich verpflegt, 105 zahlten eine Pauschale (10—15 M.). Von den Kindern wurden 46 totgeboren oder starben in der Anstalt. Mit geringen Ausnahmen wurden alle lebensfähigen Kinder gestillt. Fast  $\frac{1}{4}$  aller Entbindungen Mannheims entfiel auf das Wöchnerinnenasyl. Die Zahl der Verpflegungstage auf beiden Abteilungen betrug 18 714 Tage; hierzu kommen 12 912 Tage für das Personal und 12 592 Verpflegungstage für Neugeborene. An Verpflegungsgeldern wurden erhoben von Selbstzahlenden 47 831 M. Die Schwestern der Anstalt haben an 2411 Tagen Wochenpflege ausgeübt. Einnahme hieraus 8885 M. Zuschuß der Stadt 25 000 M., des Kreises 4000 M. Außer einem Legat von 12 472 M. von Herrn Friedrich Traumann sind wiederum zahlreiche Schenkungen zu verzeichnen, darunter 2000 M. von Herrn Alfred Lenel, je 1000 M. von Frau Kommerzienrat Dr. Engelhorn und Herrn Otto Noether, Herrn Julius Preller (Stzingen) und 2 Ungenannt; je 700 M. für ein Freibett von Herrn Albert und Frau Johanna Benzheimer, von Herrn Geheime Kommerzienrat Dr. Karl Reiß, von den Frauen Louis Kaufmann und Geh. Kommerzienrat Julia Lanz; 500 M. von Frau Direktor Benno Weil. Weitere Zuwendungen bis zu 300 M. sowie von Einrichtungsgegenständen von verschiedenen Wohlthätern.

211. **Markdorf** (Amt Überlingen). Frau Dr. Blum; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Beck. \* Beschaffung von Arbeitsmaterial für arme Mädchen. Flickkurs. Bügellkurs. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christ- und Osterschenke. Armenpflege. Arme, Kranke und Wöchnerinnen erhielten Essen.

212. **Marzell** (Amt Müllheim). Frau Ernst Schneider; 3 weitere Frauen. Herr Ernst Schneider. Krankengeräte. Armenpflege. Beisteuer zur Christbescherung 20 M.

213. **Mauer** (Amt Heidelberg). Gertrud Freifräulein Göler von Ravensburg; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Barner. \* Obstverwertungskurs mit 12 Teilnehmerinnen. Strickabende. Kleinkinderschule, zu der die Gemeinde 200 M. beiträgt. Christbescherung und Osterfest. Krankenpflegestation, zu deren Einrichtung Gaben im Gesamtbetrag von 855 M. eingingen. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit der Mitglieder. Verbandmittelmuster. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit.

214. **Maulburg** (Amt Schopfheim). Frau Pfarrer Schmith; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmith. \* Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule; Christbescherung, Aufwand durch freiwillige Gaben gedeckt. Krankenpflegestation; Verwendung von 2 Diakonissinnen und 1 Wochenpflegerin. Wochenpflege wird als große Wohlthat empfunden; die Pflegerin wurde in 22 Fällen (223 Tage und 6 Nächte) in Anspruch genommen. Die Pflegeleistungen sind unter den Angaben in der Tabelle enthalten. Der Aufwand hierfür betrug 397 M., hiervon trug die Weberei Maulburg 150 M. Auch die Pflege der beiden Diakonissinnen wird in stets wachsendem Maße in Anspruch genommen. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

215. **Meckesheim** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer Markstahler bis zu ihrem Tode (12. August), dann Frau Pfarrer Niedderer; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Markstahler bis zu seinem Wegzuge; dann Herr Pfarrer Niedderer und 2 weitere Herren. \* Flickkurs. Obstverwertungskurs mit 21 Teilnehmerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule; Weihnachtsgaben für Kinder- und Krankenschwester. Beaufsichtigung der Pflegefinder, die alle gut untergebracht sind. Krankenpflegestation, Krankengeräte. Armenpflege, Gewährung unentgeltlicher Pflege, Darreichung von Essenportionen durch Vereinsmitglieder in bestimmter Reihenfolge und mit besonderer Rücksicht auf Kranke und Wöchnerinnen, auch Verbandzeug nach Bedarf. Tuberkulose-Ausschuß. Verbandmittelmuster. Belohnung treuer Dienstboten.

216. **Meersburg** (Amt Überlingen). Frau Rektor Jamponi; 7 weitere Frauen. Herr Oberreallehrer Böhringer. \* Flickkurs. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherung, ermöglicht durch freiwillige Spenden der Mitglieder. Unterstützung Armer, Kranker und Wöchnerinnen durch Lebensmittel. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose, Darreichung von Milch, Fleisch und anderen Lebensmitteln. Kriegservorcapital 500 M. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten und Konfirmanden. Ehrung und Belohnung treuer Dienstboten. Sammlung für die Hochwasserbeschädigten im Taubergrund. Der Ertrag mit 69 M. wurde durch eine Vereinsgabe auf 89 M. erhöht. Verein ist Mitglied des Bad. Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel, des Deutschen Frauenvereins für Krankenpflege in den Kolonien.

217. **Meuzenschwand** (Amt St. Blasien). Frau Therese Mayer; 5 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Geiger. \* Anschaffung einheitlichen Arbeitsmaterials. Nähkurs im Gang. Zur Förderung der Hausweberei beschaffte der Verein den nötigen Spinnhans für die Jugend; Besuch der jugendlichen Spinnerinnen durch Vorstandsmitglieder zur Spinnzeit in ihren Wohnungen.

Spinnkurs mit 17 Teilnehmerinnen, Beihilfe vom Hauptverein 15 M. Den Abschluß bildete ein Spinn- und Trachtenfest mit zahlreicher Beteiligung auch von auswärtig. Preise J. K. S. Großherzogin Luise. Armenpflege. Verabreichung von Wein, Fleisch, Milch und Brot. Beisteuer für die Christbescherung der Schulkinder 30 M.

218. **Menzingen** (Amt Bretten). Frau Dr. Becher; 5 weitere Frauen. Herr Dr. Becher. \* Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Krankengeräte. Armenpflege.

219. **Merchingen** (Amt Adelsheim). Frau Pfarrer Werner; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Werner und 3 weitere Herren. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Nästkurs mit 18 Teilnehmerinnen. Ansammlung eines Kapitals zu einer Kinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation mit einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

220. **Mesfisch**. Frau Veterinärarzt Heilmann; 6 weitere Frauen. Herr Kaufmann Schmufer. \* Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Fliedkurs für 23 Mädchen. Beaufsichtigung der Kleinkinderschule, Christbescherung. Krankenpflege, Zusammenwirken mit dem Krankenverein. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden. Vereinsgabe für die Wasserbeschädigten im Taubergrund 15 M.

221. **Michelbach** (Amt Eberbach). Frau Gemeinderat Beisel; 4 weitere Frauen. Herr Kolporteur Lenz bis Ende des Jahres, dann Herr Pfarrer Weigold. \* Das für eine Kleinkinderschule gesammelte Kapital beträgt jetzt 4097 M. Christbescherung und Gabenverlosung.

222. **Michelfeld** (Amt Sinsheim). Frau Dekan Becker Witwe; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Lic. Wilsch Braun. \* Kleinkinderschule für die die Anstellung einer Gehilfin notwendig geworden war. Feier des 25 jährigen Bestehens dieser Anstalt. Anlässlich ihres 25 jährigen Ortsjubiläums wurde die Kinderschwester von J. K. S. der Großherzogin Luise durch die Verleihung eines religiösen Bildes ausgezeichnet. Christbescherung. Krankenpflege durch gesonderten Krankenverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Verbindung mit Männerhilfsverein.

223. **Mingolsheim** (Amt Bruchsal). Frau Postsekretär Gebhard; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Münch und 2 weitere Herren. Frauenarbeitschule für schulpflichtige und schulentlassene Mädchen, große Schülerinnenzahl. \* Kleinkinderschule; große Kinderzahl bedingte die Anstellung einer 3. Kinderchwester. Die stets wachsende Kinderzahl macht eine Erweiterung der Schule dringend nötig. Christbescherung mit Aufführung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Krankengeräte. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 150 M.

224. **Mittelschellenz** (Amt Mosbach). Frau Pfarrer Philipp; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Philipp und 2 weitere Herren. \* Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Unterstützung der Kleinkinderschule. Krankenpflegestation; Verwendung einer Landkrankenpflegerin, zu deren Gehalt Gemeinde 100 M. und Kreis 40 M. jährlich beisteuern. Krankengeräte. Armenpflege; Weihnachtsgaben für bedürftige Witwen. Mit-

wirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

225. **Mosbach.** Fräulein Rosalie Lutz; 7 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Meerwein und 1 weiterer Herr. \* Besuch I. K. H. der Großherzogin anlässlich der Bezirksausstellung von Handarbeiten. Frauenarbeitschule mit 42 Schülerinnen von Mosbach und 61 von auswärts; Staatszuschuß 400 M., Gemeindebeitrag 200 M. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Kranke und Wöchnerinnen, Darreichung von 50 l Wein, 2329 l Milch und 60 Essenportionen. Hauspflege durch eine besonders bestellte Wartefrau an 121 Tagen und 60 Nächten, für arme Wöchnerinnen unentgeltlich. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Auszeichnung von 4 Diensthöfen für treue Dienste.

226. **Mudau** (Amt Buchen). Frau Oberpostdirektionssekretär Schäfer; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrverwalter Schaub und 2 weitere Herren. \* Kleinkinderschule, Nikolaus- und Christbescherung, Aufwand durch den Ertrag eines Wohltätigkeitskonzerts gedeckt. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Speisen und Stärkungsmitteln an Kranke durch Vereinsmitglieder. Tuberkulose-Ausschuß. Ertrag einer Sammlung für die Hochwasserbeschädigten im Taubergrund 20 M.

227. **Mühlbach** (Amt Eppingen). Frau Pfarrer Koelle; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Koelle und 1 weiterer Herr. \* Krankenpflegestation, für die die Gemeinde 80 M. beisteuert; Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose, Beitrag für den Bezirks-Tuberkulose-Ausschuß Eppingen 10 M.

228. **Mühlburg** (Stadtteil von Karlsruhe). Freifrau von Selbened, Erz.; 8 weitere Frauen. Herr Dekan Ebert. Handarbeitschule, Einnahme und Ausgabe 670 M. \* Flickkurs für Frauen und Mädchen. Mitwirkung von freiwilligen Helferinnen, Weihnachtsfeier für beide Unternehmungen. Unterstützung der Kleinkinderschule und Diakonissenstation durch private Leistungen an Geld und Naturalgaben. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Für die Hauspflege, die immer mehr begehrt wird, sind eine Pflegerin und drei Wäscherinnen tätig. Aufwand 338 M. Zuschuß vom Hauptverein (Abt. IV) 300 M. Entsendung von 3 Kindern ins Solbad Dürheim. Umfassende Armenpflege. Mädchenfürsorge. Tuberkulose-Ausschuß. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit: ärztliche Beratungsstelle, die sich eines regen Zuspruchs erfreut, sowie Milchstation. Reinertrag eines Wohltätigkeitsfestes 2500 M.

229. **Mühlhofen** (Amt Überlingen). Frau Fabrikant Spel; 6 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Ringwald. \* Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Flickkurs. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die im Hause der Präsidentin freie Wohnung und von der Gemeinde ein Aversum von 60 M. erhält. Krankengeräte. Armenpflege.

230. **Mülben** (Amt Eberbach). Frau Sophie Edelmann; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Herrigel in Strümpfelbrunn und 2 weitere Herren. \* Krankenpflegestation gemeinsam mit der Kirchspielsgemeinde Strümpfelbrunn (siehe Strümpfelbrunn), Aufwand hierfür 48 M. Krankengeräte.

231. **Müllheim.** Fräulein Elise Blankenhorn; 11 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Hebling und 3 weitere Herren. \* Frauenarbeitschule,

deren vierwöchentliche Kurse zahlreich auch von Schülerinnen aus Nachbargemeinden besucht werden. Kreisbeitrag 200 M., Gemeindebeitrag 100 M. Fliedkurs. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Wöchnerinnenpflege, Pflegeleistungen der beiden Pflegerinnen siehe Tabelle. Hauspflege. Umfassende Armenpflege. Darreichung von Essenportionen durch Mitglieder. Je zwei Vorstandsdamen sind Mitglieder des Armenrats und der Schulkommission. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 1355 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Das schreckliche Eisenbahnunglück am 12. Juli gab Anlaß zur Gründung eines Helferinnenbundes, dem 40 Mitglieder beigetreten sind (Abt. VII des Vereins). Helferinnenkurse. Beteiligung an einer großen Transportübung in Anwesenheit J. J. K. H. H. des Großherzogs und der Großherzogin durch Übernahme von Pflegedienst auf der Verbandsstation und durch Errichtung einer Erfrischungstation. Tuberkulose-Ausschuß. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Mitglied des Landesausschusses für Säuglingsfürsorge (20 M.). Christbescherung. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden. 4 Dienstboten erhielten Belohnungen vom Verein für 5- und 15 jährige treue Dienste.

232. **Murg** (Amt Säckingen). Frau Widmann; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Doebele und 1 weiterer Herr. \* Vereinspreise für Handarbeitsschülerinnen. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten. Ehrung der Hebamme anläßlich ihres 25jährigen Dienstjubiläums. Vereinsbeitrag von 20 M. für die Hochwasserbeschädigten. Ertrag eines Wohltätigkeitskonzerts 122 M.

233. **Neckarbischofsheim** (Amt Sinsheim). Frau Gräfin von Helmstatt-Strachwitz; 5 weitere Frauen. Herr Graf Victor von Helmstatt und 1 weiterer Herr. \* Aufmunterungspreise an tüchtige Handarbeitsschülerinnen. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule; Christbescherung. Schlußfeier in der Industrieschule. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Essenportionen an Kranke und Gebrechliche durch Vereinsmitglieder. Regelmäßige Nähnachmittage bei der Präsidentin zur Anfertigung von Vorräten an Säuglingsausstattungen für bedürftige Wöchnerinnen sowie von warmen Kleidungsstücken für Bedürftige. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit. Verabreichung von 120 l Säuglingsmilch. Tuberkuloseausschuß. Unentgeltliche Verabreichung von Solbädern an Kinder im „Luisen-Kinderbad“. Beihilfe aus der „Kinderhilfe“ hierfür 60 M. Kleidung von Konfirmandinnen. Für den Kornblumentag wurden durch den Verein 50 M. gesammelt zum Ankauf von Kornblumen zu einem Kranz, der beim Festakt mit einer Ansprache am Kriegerdenkmal niedergelegt wurde.

234. **Neckargemünd** (Amt Heidelberg). Die Mitbegründerin und seitherige verdiente Präsidentin Frau Anna Leonhard Witwe wurde anläßlich ihres Rücktritts zum Ehrenvorstandsmitglied ernannt. Frau Lina Bronner; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer a. D. Janzer. \* Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts. Fliedkurs mit 24 Teilnehmerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Die Krankenpflege wird durch zwei konfessionelle Krankenpflegevereine besorgt. Armenpflege. 124 Kosttage für 4 Kranke. Beisteuer zur Kleidung von 12 Konfirmanden bezw. Kommunikanten. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose sowie in der Ortsgruppe des Bad. Fürsorge-

vereins für bildungsfähige Krüppel. Beihilfe von 20 M. für die Wasserbeschädigten im Taubergrund aus der Vereinstasse.

235. **Neckarhausen** (Amt Mannheim). Frau Maria Rupp; 6 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Engelhardt in Ladenburg. Flickkurs mit 20 Teilnehmerinnen. Leitung der Kleinkinderschule. Osterfeier und Weihnachtsbescherung. Aufwand durch Sammlung gedeckt. Für Krankenpflege besteht ein besonderer Krankenverein. Armenpflege; außerdem Privatwohltätigkeit der Vorstandsfrauen. Vereinsgabe von 10 M. für die Wasserbeschädigten im Taubergrund.

236. **Neckarzimmern** (Amt Mosbach). Freifrau von Gemmingen-Hornberg; 2 weitere Frauen. Herr Pfarrer Uhlig. \* Kleinkinderschule. Christ- und Osterfeier. Krankenpflege durch einen selbständigen Krankenverein. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit. Unterstützung mit Strümpfen und Wäsche, die in regelmäßigen Rhythmen von Vereinsmitgliedern hergestellt werden. Abgabe der nicht verwendeten Wäsche an die Idiotenanstalt in Mosbach. Tuberkulose-Ausschuß.

237. **Neidenstein** (Amt Sinsheim). Frau Karoline Baumeister; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Ziegler und die Herren Geistlichen von Eschelbronn und Waibstadt. \* Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte.

238. **Neuenheim** (Stadtteil von Heidelberg). Frau Major Brand; 6 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Schneider. Abhaltung von zwei hauswirtschaftlichen Besprechungen. Erwerbsgelegenheit durch Stricken. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Krankenpflegestation; Krankengeräte. Hauspflege durch 2 Hauspflegerinnen und einzelne Hilfskräfte bei Wöchnerinnen und sonstigen Armen, Aufwand 504 M. Zuschuß der Stadtgemeinde für Kranken- und Hauspflege 200 M. Armenpflege; verabreicht wurden Milch, Eier, Brot, Fleisch, Kohlen, Kleider und Wäsche; Kranke und Wöchnerinnen erhielten Mittagessen durch Vereinsmitglieder. Wöchnerinnen erhielten Pflege und Beihilfen. Verbandmittelmuster. Kriegsereservekapital 1000 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Christbescherung für arme Familien durch freiwillige Spenden. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden.

239. **Neusülheim** (Amt Schwesingen). Frau Pfarrer Schäfer; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schäfer. \* Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankenpflegestation. Pflegeleistungen werden nicht aufgezeichnet. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit von Vereinsmitgliedern. Verbandmittelmuster. Ortstuberkulose-Ausschuß.

240. **Neumühl** (Amt Kehl). Frau Mühlenbesitzer Schmidt; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Seufert in Kork; 2 weitere Herren. \* Belohnung fleißiger Handarbeitschülerinnen. Spinnkurs mit 10 Teilnehmerinnen, Spinnpreise J. J. K. S. H. der Großherzogin und Großherzogin Luise. Zuschuß des Hauptvereins 40 M. Weiterer Kurs mit 12 Teilnehmerinnen im Gang. Kleinkinderschule, vom Frauenverein und der Gemeinde gemeinsam unterhalten. Christ- und Osterbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Für die Krankenpflege wird eine Krankenschwester des Krankenvereins in Kork verwendet, für die Verpflegung Armer zahlt der Verein ein Jahresaversum von 20 M. Armenpflege. Ertrag einer Sammlung für die Wasserbeschädigten im Taubergrund 32 M., außerdem konnte ein Paket Leinwand abgeschickt werden. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose. Anlässlich der Überreichung der

der Hebamme von J. K. H. Großherzogin Luise für treue Dienste verliehenen Auszeichnung erhielt diese vom Verein einen Ruhesessel.

241. **Neunkirchen-Oberschwarzach-Neckartagenbach** (Amt Eberbach). Frau Pfarrer Sprickmann; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Sprickmann. \* Die Industrielehrerin in Neckartagenbach übte mit den älteren Mädchen das Spinnen. Material stellte die Gemeinde. Beaufsichtigung der Pflegefinder. Krankenpflegestation. Die Hilfe der Diakonistin wurde stark begehrt. Kranken- geräte. Christbescherung für die Kleinkinderschule, Kollekte für dieselbe.

242. **Neustetten** (Amt Bogberg). Frau Christine Fehler; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Marquardt. \* Ansammlung eines Fonds zur Gründung einer Kleinkinderschule. Krankenpflege, Verwendung einer von Kreis, Gemeinde und Verein besoldeten Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Abhaltung einer hauswirtschaflichen Besprechung.

243. **Neustadt** (im Schwarzwald). Frau Fabrikant Winterhalder; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Rinkenburger und 1 weiterer Herr. Frauenarbeitschule, von 80 Schülerinnen besucht. \* Bücherpreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Flickkurs. Abendochkurs. Kleinkinderschule. Darreichung der Mittagkost an täglich über 100 Kinder. Osterfeier und Christbescherung mit Krippenspiel, das dreimal wiederholt wurde und eine Einnahme von 422 M. abwarf. Überwachung von 15 Pflegekindern, die meist in umliegenden Orten untergebracht sind. Wochenpflege mit Hilfe der Stadtverwaltung, Verwendung einer eigenen Wochenpflegerin. Leihweise Abgabe von Wäsche. Milchabgabe; außerdem Essen von privater Seite. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose in Verbindung mit dem Tuberkulose-Ausschuß, Verteilung von Wäschefäden, Spucknapfen, Darreichung von Milch, Eiern, Fleisch und Wein an schwächliche Personen, außerdem Privatwohltätigkeit. Mithilfe bei Unterbringung eines skrofulösen Knaben. Verein übernahm die Kontrolle über die für Säuglinge im ersten Jahre zu führenden Fragebogen bezüglich der Ernährungsweise. Verbandsmittelmuster. Errichtung eines Reservelazarettes im Kriegsfall. Auszeichnung von Diensthoten für 10 jährigen treuen Dienst. Vertrauensdame der Landkrankenpflege ist die Präsidentin.

244. **Niederreggenen** (Amt Müllheim). Frau Bürgermeister Zanger; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Lic. Wielandt. Krankenpflege durch eine Landkrankenpflegerin, Gehaltsbeitrag 20 M. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Essen und Arzneimittel. Christbescherung, bei der auch die Konfirmanden Kleidungsstücke erhielten.

245. **Niederweiler** (Amt Müllheim). Frau Maria Schringer-Rieggerdt; 5 weitere Frauen. Herren G. Bollmer und G. Krafft. \* Beschaffung von Arbeitsmaterial für unbemittelte Schülerinnen des Industrieunterrichts. Feierliche Einweihung des neu erstellten Gebäudes für die Kleinkinderschule am 22. Februar. Beaufsichtigung der Pflegefinder. Christ- und Osterbescherung. Krankenpflege durch eine von der Gemeinde angestellte Landkrankenpflegerin. Armenpflege. Unterstützung von Kranken und Wöchnerinnen durch Privatwohltätigkeit der Vorstandsfrauen.

246. **Niederwinden** (Amt Waldbirch). Frau Bürgermeister Ropper; 9 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Vogt und 1 weiterer Herr. \* Kranken-

pflagestation, gemeinsam mit Oberwinden. Arme werden unentgeltlich verpflegt. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Mitglied des Bad. Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel.

247. **Nollingen** (Amt Säckingen). Frau Ratsschreiber Steinegger; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Fezner und 3 weitere Herren. Feierliche Einweihung des neuerstellten Vereinshauses „St. Elisabethenhaus“ am 17. April (Kleinkinderschule, Schwesternwohnung, Badeanstalt). \* Näh- und Flickkurs. An einem vom Frauenverein Badisch Rheinfelden abgehaltenen Fischkochkurs nahmen 23 Vereinsmitglieder teil. Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankenpflagestation. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Tuberkulose-Ausschuß gemeinsam mit dem Zweigverein Rheinfelden. Arme Schulkinder erhielten durch Vermittlung des Vereins Milch verabreicht aus Mitteln des Ortstuberkulose-Ausschusses. Verabreichung von warmen Bädern (30 Pf.). Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Vortrag des Bezirksarztes von Säckingen über Volksernährung. Großes Entgegenkommen der Gemeindeverwaltung, die zur Schulden tilgung einen nochmaligen Zuschuß von 1500 M. gab.

248. **Nonnenweier** (Amt Lahr). Frau Bürgermeister Furrer; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Barner. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Flickkurs. Unterstützung der Kleinkinderschule. Armen- und Krankenpflege geschieht durch einen konfessionellen Verein. Kinder-Pfennig-Sparkasse; 238 Einleger mit 6094 M.

249. **Nußbach**, Kirchspiel (Amt Oberkirch). Fräulein R. Armbruster; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrverwalter Fischer. Kleinkinderschule. Eigene Pfründneranstalt St. Josefs haus zugleich Krankenpflagestation. Armenpflege.

250. **Nußbaum** (Amt Bretten). Fräulein Johanna Knausenberger; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Knausenberger. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Kochkurs mit 9 Teilnehmerinnen. Hauswirtschaftliche Besprechung mit anschließenden praktischen Vorführungen über Obstverwertung und Krankenkostbereitung. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege. Krankengeräte. Beisteuer für Konfirmanden. Vereinsbibliothek. Anschaffung neuer Bücher.

251. **Nußloch** (Amt Heidelberg). Freifrau von Bettendorff; 1 weitere Frau. Herr Hauptlehrer Keil und 1 weiterer Herr. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Flickkurs mit 26 Teilnehmerinnen, meist Fabrikmädchen. Armenpflege. Privatwohltätigkeit der Vereinsmitglieder. Vermittlung der Unterbringung dreier Kinder im Solbad Dürheim.

252. **Oberachern** (Amt Achern). Frau Lehrer Emma Zimmermann; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Dechler und 1 weiterer Herr. \* Flickkurs mit 25 Teilnehmerinnen. Eröffnung der Kleinkinderschule am 16. Juli. Aufwand für Erbauung und Einrichtung 17907 M., von denen 14097 M. noch ungedeckt sind. Weihnachtsbescherung und Theateraufführung.

253. **Oberacker** (Amt Bretten). Frau Pfarrer Majer; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Majer. \* Näh- und Stickabende für die schulentlassenen Mädchen durch die Präsidentin. Krankenpflagestation. Vermehrung der Krankengeräte. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit. Ehrung der Hebamme anlässlich der Überreichung der ihr von S. K. G. Großherzogin Luise verliehenen Auszeichnung für 25 jährige Tätigkeit. Familienabend.

254. **Oberdielbach mit Unterdielbach** (Amt Eberbach). Frau Bürgermeisterin Backfisch; 5 weitere Frauen. Herr Jakob Backfisch und 1 weiterer Herr. Der Wegzug des seitherigen Beirats, Herrn Pfarrer Herrigel in Strümpfelbrunn bedeutet für den Verein einen schmerzlichen Verlust. \* Krankenpflegestation gemeinsam mit den Kirchspielsgemeinden von Strümpfelbrunn (siehe Strümpfelbrunn), Aufwand 130 M. Kriegsreservekapital 10 M. (Die Angaben in der Tabelle sind der vorjährigen Tabelle entnommen.)

255. **Obereggenen** (Amt Müllheim). Frau Tanner; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Staudenmayer. \* Leitung und Unterstützung der selbstständigen Kleinkinderschule. Krankenpflegestation; Verwendung einer von Gemeinde und Kreis bezahlten Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege. Christbescherung für die Kinder- und Sonntagschulen. Ehrung der Hebamme und der Landkrankenpflegerin anlässlich des 25- bzw. 10 jährigen Dienstjubiläums. † Frau Zuberer vermachte der Gemeinde ein Grundstück mit der Auflage, dem Verein jährlich 40 M. zu überweisen.

256. **Oberflockenbach** (Amt Weinheim). Frau Margarethe Fath; 7 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Sängler. \* Krankenpflegestation.

257. **Obergimpern** (Amt Sinsheim). Frau Pfarrer Schuster; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schuster. \* Beaufsichtigung von Pflegekindern. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Beitrag für Christbescherung der Kinder. Kleidung von Konfirmanden. Unterstützung der Gemeindebibliothek. Vortrag des Beirats.

258. **Oberkirch**. Fräulein Emma Kühndentisch; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Seelinger und 2 weitere Herren. \* Beaufsichtigung des Handarbeitsunterrichts an der Realschule. Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Kleinkinderschule. Darreichung von Suppen in den Wintermonaten an arme Kinder dieser Schule unentgeltlich. Christ- und Osterbescherung, Weihnachtsspiel. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Krankenpflegestation. Zur Leistung von Aushilfe wurde die Landkrankenpflegerin von Dedsbach beigezogen. Wöchnerinnen- und Hauspflege durch eine besondere Pflegerin. Beihilfe des Kreises hierzu 60 M. Verpflegt wurden 6 Wöchnerinnen an 57 Tagen. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 120 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung im Kriegsfall bei Errichtung eines Hilfs-lazarett. Stellung von 20 Betten; Beteiligung an der Erfrischungsanstalt in Appenweiler. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Belohnung treuer Dienstboten. Beitrag an den Fürsorgeverein für bildungsfähige Strümpel, an das Blindenheim, an den Deutschen Frauenverein vom Roten Kreuz für die Kolonien. Von Frau Fabrikant Zurrer erhielt der Verein 500 M.

259. **Oberschefflenz** (Amt Mosbach). Frau Straßenmeisterin Marie Wohlschlegel; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Leuchtweis und 1 weiterer Herr. \* Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Kriegsreservekapital 60 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose durch Belehrung. Benutzung der Vereinsvolksbibliothek. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

260. **Ober- und Unteruhldingen** (Amt Überlingen). Frau Auguste Heilig; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Schneider. \* Beaufsichtigung des Haus-haltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Bügelkurs. Näh- und Flickkurs. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Verwendung einer Land-

krankenpflegerin, deren Gehalt von Kreis und Gemeinde bestritten wird. Hauspflege. Armenpflege. Verbandmittel. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose.

261. **Oberweiler** (Amt Müllheim). Frau Bürgermeister Fischer; 6 weitere Frauen. Herr Dr. Fränkel in Badenweiler. \* Kleinkinderschule, für die die Gemeinde 100 M. jährlich beisteuert. Christ- und Osterbescherung mit Hilfe von bewährten Gönnerinnen. Armenpflege. Darreichung von Essen durch Vereinsmitglieder.

262. **Oberwinden** (Amt Baldkirch). Frau Bürgermeister Fakler; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Fakler und 1 weiterer Herr. \* Krankenpflegestation gemeinschaftlich mit der Gemeinde Niederwinden, die Pflegeleistungen sind für jeden Ort getrennt in die Tabelle aufgenommen. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit.

263. **Odelshofen** (Amt Kehl). Frau Anna Maria Hezel; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Hezel und 2 weitere Herren. \* Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege und Krankenfürsorge durch Privatwohltätigkeit der Vereinsmitglieder; letztere teilweise noch durch den Krankenpflegeverein Kork. Vereins-Familienabend. Belohnung treuer Dienstboten.

264. **Oefingen** (Amt Donaueschingen). Frau Pfarrer Gsa Teutsch; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Teutsch. \* Krankenpflegestation. Gemeindebeitrag jährlich 500 M. Krankengeräte. Verteilung der von J. K. H. der Großherzogin Luise und vom Hauptverein anlässlich des großen Brandunglücks im Juni dem Verein zur Verfügung gestellten Kleider, Leib- und Bettwäsche.

265. **Oeflingen** (Amt Säckingen). Frau Georg van Gyl; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Klär und 2 weitere Herren. Fast sämtliche Familien gehören dem Verein an. \* Überwachung des Haushaltungsunterrichts. Einrichtung einer Kleinkinderschule, einer Haushaltungsschule und einer Schwesternwohnung ist im Gang. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege, Wöchnerinnenunterstützung und Kleidung von Erstkommunikanten durch Privatwohltätigkeit der Vereinsmitglieder, besonders der Präsidentin. Tuberkulose-Ausschuß.

266. **Oehningen** (Amt Konstanz). Frau Ida Schmalz; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Waibel und 1 weiterer Herr. \* Bei dem Bestehen besonderer Kleinkinderschule und Krankenpflegestation beschränkt sich die Tätigkeit des Vereins auf Armenpflege. Verbandmittel (Muster und Vorrat). Beisteuer für die Christbescherung der Kleinkinderschule 20 M. und zur Kleidung von Erstkommunikanten 18 M. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose, Lichtbildvortrag. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

267. **Oeschelbrunn** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Schumacher; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schumacher. \* Kleinkinderschule „Luisenheim“. Christbescherung; Schuldentilgung 321 M.; Restschulb 4135 M. Überwachung von 5 Pflegekindern, die gut untergebracht sind. Krankenpflege, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die vom Kreis und der Gemeinde besoldet wird; Hauspflege. Krankengeräte. Verbandmittelmuster. Kleines Kriegsreservekapital. Verbindung mit Sanitätskolonne. Tuberkulose-Ausschuß. Säuglingspflege.

268. **Defringen** (Amt Bruchsal). Frau Hedwig Rothermel; 13 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hettler und 2 weitere Herren. Feierliche Einweihung des mit einem Aufwand von 50 000 M. neu erstellten Schwesternhauses mit Kleinkinderschule am 12. November. Handarbeitschule, 40 Schülerinnen. Nähen, Flickern. Kleinkinderschule, Christbescherung. Krankenpflegestation, Krankengeräte. Armenpflege. Tuberkulose-Ausschuß. Belohnung treuer Dienftboten.

269. **Detlingen** (Amt Lörrach). Frau Pfarrer Beyer; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Beyer. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 50 M. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden.

270. **Offenburg**. Frau Oberst von Wedelstädt, die den Verein 20 Jahre mit treuester Hingebung und mit unermüdlichem Eifer geleitet hatte, ist am 12. September gestorben; an ihre Stelle trat Frau Marie Glamser; 11 weitere Frauen. Herr Oberbürgermeister Hermann. Frauenarbeitschule; Sommerkurs 23, Winterkurs 24 Schülerinnen, teilweise von auswärts; eine größere Anzahl bedürftiger Schülerinnen besucht die Schule unentgeltlich. Veranstaltung zweier gut besuchter Ausstellungen. Wechsel der Lehrerin. \* Zwei Spinnkurse für 15 Mädchen und 18 Erwachsene. Ferner Flickkurse sowie ein Bügelkurs; Aufwand aus Privatmitteln bestritten. Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der städtischen Kleinkinderschule sowie bei der Fürsorge für junge Arbeiterinnen. Beaufsichtigung von Pflegekindern in der Stadt und den benachbarten Landgemeinden durch 3 Vorstandsdamen, welche zugleich im Armenrat Sitz und Stimme haben. Krankenunterstützung in 29 Fällen. Wochenpflege mit Hilfe einer Wochenpflegerin. Hauspflege; für tuberkulöse Kranke ist von der Stadt eine Pflegerin dauernd angestellt, die dem Verein untersteht. Freundliches Zusammenwirken mit den selbständigen Wohltätigkeitsvereinen. Armenpflege; der Aufwand für Krankenunterstützung und Wöchnerinnenpflege ist hier inbegriffen. Verbindung mit Tuberkulose-Ausschuß. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Für den Kriegsfall: Verbandmittelvorrat; der Verein übernimmt die Stellung eines Reservelazarettis in Offenburg in Verbindung mit dem örtlichen Männerhilfsverein. Kriegsreservekapital: 4000 M. Christbescherung für 125 Schulkinder, 23 arme Familien und 32 alte Frauen; Aufwand durch Sammlung gedeckt. Dienftbotenbelohnungen für treue Dienste. Ertrag eines vom Gesangverein Badenia für den Grundstock zu einer Krippe veranstalteten Konzerts 174 M. Vertrauensdame für die Landkrankenpflege ist Frau Baurat Obermüller. Für einzelne Vereinsunternehmungen werden getrennte Rechnungen geführt. An größeren Zuwendungen erhielt der Verein je 1000 M. von † Frau von Wedelstädt und † Herrn Privat Glamser.

271. **Orschweier** (Amt Ettenheim). Fräulein Rosa Weber; 6 weitere Frauen. Freiherr von Böcklin und 2 weitere Herren. \* Kleinkinderschule, Christbescherung. Krankenpflegestation, Krankengeräte. Die Gemeinde steuert für diese Einrichtungen jährlich 200 M. bei. Armenpflege durch Vereinsmitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit. Verabreichung von Bädern. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

272. **Ortenberg** (Amt Offenburg). Fräulein Helene Bader; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Braun und 2 weitere Herren. Erfreuliche Zunahme der Mitglieberzahl. \* Überwachung des Haushaltungsunterrichts in

der mustergültig eingerichteten Schulküche im neuen Schulhause. Flickkurs. Spinnkurs mit 15 Teilnehmerinnen im Hause der Spinnlehrerin; allerwärts wird dem Spinnen großes Interesse entgegengebracht und fast in jedem Hause wird wieder gesponnen. Preisspinnen, Spinnpreise F. F. R. K. S. H. der Großherzogin und Großherzogin Luise. Beihilfe des Hauptvereins 15 M. Neuer Spinnkurs sowie Flickkurs, dieser mit 40 Schülerinnen, sind im Gang. Verein steuert für den Haushalt der beiden von der Gemeinde angestellten Ordensschwestern monatlich 5 M. bei und gibt außerdem Lebensmittel, besonders Hafertafel. Krankengeräte. Hauspflege. Armenpflege; besondere Rücksicht auf Kranke und Wöchnerinnen, Vorbeugung gegen Tuberkulose durch Darreichung von Krankenkost, Hafertafel, Lebertran, Verabreichung von Dürrheimer Badefalz zu häuslichen Bädern für Kinder. Vortrag von Herrn Medizinalrat Dr. Baader-Offenburg. Zur wirksamen Unterstützung älterer Personen schenkte Frau Baron Hirsch dem Verein 100 M. Christbescherung für Arme und Weihnachtsfeier für sämtliche Vereinskinder. Weihnachtsfestspiel.

273. **Ottenheim** (Amt Lahr). Frau Bürgermeister Häß; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kaufmann. \* Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kleinkinderschule, an der 2 Schwestern wirken. Osterfeier und Christbescherung, wozu von den Bewohnern Geld und Naturalgaben beigetragen wurden. Krankenpflegestation; Verwendung einer Landkrankenpflegerin, deren Dienste sehr begehrt sind. Krankengeräte. Armenpflege. Arme Kranke erhielten Essen durch die Vorstandsfrauen. Tuberkulose-Ausschuß.

274. **Ottersweier** (Amt Bühl). Frau Rosa Hoerth; 6 weitere Frauen. Herr Bezirksrat Hoerth und 3 weitere Herren. Der Verein hat den Tod seines verdienten Beirats Herrn Pfarrer Dr. Burkhard zu beklagen. Unterhaltung einer Nähsschule unter Mitwirkung der Gemeindeverwaltung. \* Handarbeitsausstellung fand großen Anklang in der Bevölkerung. Kleinkinderschule. Christbescherung mit Krippenspiel. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege. Kriegsereservekapital 200 M. Tuberkulose-Ausschuß. Generalversammlung mit Vortrag.

275. **Palmbach** (Amt Durlach). Frau Pfarrer Anna Meerwein; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Gustav Meerwein und 1 weiterer Herr. Auf Jahreschluß verlor der Verein durch Veretzung des Herrn Pfarrers Meerwein Präsidentin und Beirat. \* Der Verein strebt die Gründung einer Kleinkinderschule an. Vorerst beschränkt er sich auf die Sammlung der erforderlichen Mittel. Christbescherung für Kinder, zu der die Spinnerei und Weberei Ettlingen in dankenswerter Weise Leinwand gestiftet hat. Krankengeräte.

276. **Peterstal** (Amt Oberkirch). Frau Privat Diez Wwe.; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schweizer und 1 weiterer Herr. \* Näh- und Flickkurs. Krankenpflegestation. Schwester Calixta, die Typhuskrankte zu pflegen hatte, erlag dieser Krankheit. Krankengeräte. Armenpflege. Christbescherung für arme Kinder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Verabreichung von Bädern.

277. **Pfaffenweiler und Herzogenweiler** (Amt Billingen). Frau Emma Mahler; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Storz und 3 weitere Herren. \* Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Unterricht wird, der geringen Schülerinnenzahl wegen, nur alle 2 Jahre erteilt. Im Berichtsjahre konnten Vereinsbeiträge aus örtlichen Gründen nicht erhoben werden.

278. **Pforzheim.** Armenverein. Frau Kommerzienrat Gülich; 10 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Kappler. Leitung der Kleinkinderschule „Luisenkrippe“ in Verbindung mit dem Frauenverein, Zuschuß 250 M. Umfassende Armenpflege. Beitrag von 100 M. für die Hauspflege an die Armenverwaltung. Christbescherung für 442 Familien und alleinstehende Personen, Aufwand 1889 M. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden (95 M.).

279. **Pforzheim.** Frauenverein. Frau Mathilde Todt, zugleich Präsidentin der Abteilung I (Schulwesen, Auszeichnung von Dienstboten und Kassenwesen). Herr Dekan van der Floe, Beirat des Gesamtvorstandes und der Abteil. I. Abteilung II (Krankenwesen, Hauspflege, Tuberkulosebekämpfung): Frau Oberbürgermeister Habermehl; 12 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Dr. Schweickert. Armenpflege gemeinsame Angelegenheit der beiden Abteilungen. Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl. Der Verein hat den Tod seines Ehrenmitgliedes Frau Forstmeister Rau und den seines langjährigen, verdienten Vorstandsmitgliedes Frau Bertha Saulik zu beklagen. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Nähnachmittage zur Anfertigung von Gaben für die Armenbescherung durch Vereinsmitglieder. 2 Kochkurse für feinere, einen Kochkurs für einfache Küche (für Frauen und Mädchen aus dem Arbeiterstande), zu denen die Stadt in dankenswerter Weise eine Schulküche zur Verfügung stellte. Mitaufsicht in der städtischen Luisenkrippe, Zuschuß 250 M. Krankenpflegestation, Verwendung von zeitweise 3 Vereinschwestern; meist Wochenpflege. Mitgliedschaft beim städtischen Hauspflegeverein mit einem Beitrag von 200 M. Armenpflege; außer Barunterstützungen wurden Lebensmittel und Kleidungsstücke verabfolgt und Krankenpflege unentgeltlich oder unter teilweisem Nachlaß der Kosten gewährt. Eine Vorstandsbdame ist Mitglied des Armenrats. Unterstützung verschämter Armen aus den Zinsen der Emma-Jäger-Stiftung. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 2000 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Christbescherung, zum größten Teil aus Geschenken bestritten. Mitwirkung im Tuberkulose-Ausschuß durch den Beirat der Abteilung II und 2 Vorstandsbdamen. 500 M. Jahresbeitrag an diesen. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden und Erstkommunikanten 318 M. Belohnung von 24 Dienstmädchen durch den Verein. Eine in Verbindung mit dem Zweigverein „Mädchenheim“ veranstaltete Wohltätigkeitsaufführung ergab für die Vereinskasse 1300 M. Reinertrag.

280. **Pforzheim.** Frauenverein „Mädchenheim“. Frau Elise Wieland; 12 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Kappler und 1 weiterer Herr. Der Verein hat den Tod seiner hochverdienten, langjährigen Präsidentin Frau Dekan Sachs zu beklagen. Unterhaltung eines Heims für Fabrikarbeiterinnen, Ladnerinnen, Näherinnen und stellesuchende Dienstboten. Mädchen in sonstigen Berufsclassen finden gleichfalls Aufnahme; Zuschuß der Stadtverwaltung 2200 M., darunter 1000 M. als Ersatz für die an das städt. Arbeitsamt abgetretene Stellenvermittlung. Christbescherung. Ehrung der Hausmutter anlässlich ihres 80. Geburtstages. Anteil vom Ertrag eines Wohltätigkeitsfestes 1322 M. An größeren Zuwendungen erhielt der Verein: von Frau Dekan Sachs 5000 M., von † Frau Forstmeister Rau 100 M.

281. **Pfullendorf.** Frau Apotheker Huber; 10 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Bollmer und 2 weitere Herren. \* Anschaffung des Arbeitsmaterials

und Stiftung von Vereinspreisen für Handarbeitschülerinnen. Christbescherung. Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule, Mitwirkung bei der städtischen Kleinkinderschule. Unterstützung armer Kranker und Wöchnerinnen. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit. Gewährung von Stillprämien. Verlohnung treuer Diensthöten.

282. **Philippsburg** (Amt Bruchsal). Frau Emma Breitner; 6 weitere Frauen. Herr Anton Steiner. Mitwirkung bei einer Privat-Frauenarbeitschule. \* Flickkurs. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kochkurs. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung. Überwachung der Pflegekinder. Krankenpflegestation (Krankenverein). Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 500 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

283. **Prechtal** (Amt Waldbkirch). Frau Emilie Burger; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Burger und 3 weitere Herren. \* Zuschuß zum Gehalt der Industrieführerin 20 M. jährlich und zu dem der 2 Landkrankenpflegerinnen, die vom Kreis und der Gemeinde besoldet werden, 40 M. Hauspflege durch Landkrankenpflegerinnen. Verbandmittel (Muster und Vorrat).

284. **Radolfzell** (Amt Konstanz). Fräulein Emilie Pfaff; 9 weitere Frauen. Herr Geistl. Rat Mgr. Weber. Eigenes Vereinshaus. \* Kleinkinderschule. Zuschuß der Stadt 280 M. Christbescherung, Aufwand durch Spenden bewährter Wohlthäter gedeckt. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege durch besonderen Verein. Jungfrauenverein. Kriegsreservekapital 100 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Größere Zuwendung: 200 M. von Frau Marie Hannes. Vereinsgabe für die Wasserbeschädigten im Taubergrund 70 M.

285. **Randegg-Murbach** (Amt Konstanz). Frau Fany Fleischmann; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Brüttsch und 4 weitere Herren. \* Kinderbewahranstalt während der Sommermonate. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose durch Beratung und Belehrung. Vortrag. Christbescherung mit Weihnachtsfestspiel. Restschuld 1425 M.

286. **Rappenau** (Amt Sinsheim). Frau Apotheker Schild; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Noll und 1 weiterer Herr. \* Kleinkinderschule, Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege, Abgabe von Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Ertrag einer Sammlung für die Wasserbeschädigten im Taubertal 50 M. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein in Sinsheim. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Bedürftige Konfirmanden erhielten Gesangbücher.

287. **Rastatt**. Frau Geheime Regierungsrat Frech; 16 weitere Frauen. Herren Stadtrat Ortel und Geh. Reg.-Rat Hörst. Im Gesamtverband besteht ein Komitee von 5 Offiziersdamen der Garnison, die sogen. Militärabteilung. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen, der Stadtrat stiftete außerdem zur Auszeichnung solcher 6 Haushaltungsbücher. Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. 2 Flickkurse mit großer Beteiligung; Lokal, Heizung und Beleuchtung stellte in dankenswerter Weise die Stadtverwaltung. Beaufsichtigung von 43 Pflegekindern mit gutem Erfolg, Christbescherung für diese, für 100 Schulkinder und 17 städtische Armen.

Krankenpflegestation, für die gesonderte Berechnung geführt wird, Zuschuß der Stadt zu deren Unterhaltung 1000 M. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Verabreichung von 1344 Salzbadern an 96 arme Kinder und 4 Erwachsene. Das Badesalz stiftete Frau Brauereibesitzer Franz. Nach dem Bad erhielten die Kinder Milch und Brot. Aufwand 505 M. Zuschuß der Stadt 100 M. Unterbringung eines Kindes im Kindersolbad Dürheim, sowie Übernahme eines Teils der Kosten für 2 weitere Kinder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Verein ist Mitglied des Landesauschusses für Säuglingsfürsorge (20 M. Beitrag). Übernahme der über die Ernährungsweise der Säuglinge im ersten Lebensjahr zu führenden Fragearten. Kriegsreservekapital 3000 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Theoretischer Krankenpflegekurs zur Ausbildung von Helferrinnen mit 19 Teilnehmerinnen. Mitwirkung beim Kornblumentag. Dienstbotenfeier. Belohnung von 11 Dienstmädchen für 5- bzw. 10jährige treue Dienste durch den Verein. Ertrag eines Wohltätigkeitsfestes 2395 M.

288. **Reichartshausen** (Amt Sinsheim). Frau Pfarrer Kaufmann; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kaufmann und 1 weiterer Herr. \* Krankenpflegestation. Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte.

289. **Reichenau** (Amt Konstanz). Frau Hauptlehrer Boser; 7 weitere Frauen. Herr Münsterpfarrer Reßler und 1 weiterer Herr. \* Flickkurs, Kosten trägt die Gemeinde. Überwachung des Haushaltungsunterrichts. Mitwirkung bei der Christbescherung der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege Hauptaufgabe.

290. **Reichenbach** (Amt Ettlingen). Frau Margarethe Dhl; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Löffler und 1 weiterer Herr. \* Flickkurs. Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Volksbad. Familienabende mit Aufführungen. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Erwerb eines Vereinshauses, in dem die Kinderschule, Schwesternwohnung und das Volksbad untergebracht sind. Beihilfe aus der Jubiläumsstiftung hierfür 800 M. Aufwand 38 000 M., von denen 33 500 M. noch ungedeckt sind.

291. **Reichental** (Amt Nastatt). Fräulein Marie Popp; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrkurat Popp und 1 weiterer Herr. Spinnkurs mit 16 Teilnehmerinnen. Beihilfe von 15 M. vom Hauptverein. Spinnfest mit Preisverteilung; J. J. K. S. H. die Großherzogin und Großherzogin Luise hatten gnädigst Preise gestiftet. Die Gemeinde unterhält eine Schwesternstation, die die Krankenpflege besorgt und die Kleinkinderschule leitet. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit durch Belehrung.

292. **Reihen** (Amt Sinsheim). Frauenverein. Frau Karolina Rupp; 5 weitere Frauen. Herr Landwirt Wilhelm Rupp jg. an Stelle des verstorbenen verdienstlichen Beirats Herrn Jakob Hege. Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherung. Erwerb eines Grundstücks zur Erweiterung des Spielplatzes. Aufwand 420 M. Armenpflege durch freiwillige Liebestätigkeit. Krankengeräte. Ertrag einer Sammlung für die Wasserbeschädigten im Taubergrund 35 M. Kriegsreservekapital 100 M.

293. **Reihen** (Amt Sinsheim). Krankenverein. Frau J. Wengenroth; 7 weitere Frauen. Herr G. Wengenroth an Stelle des von hier verzogenen Herrn Pfarrverwalters Heiß. Krankenpflegestation, Verwendung einer Land-

krankenpflegerin. Krankengeräte. Hauspflege. Armenpflege. Darreichung von Essenportionen, freiwillige Liebesgaben. Mithilfe bei der Christbescherung der Kinder.

294. **Reilingen** (Amt Schwesingen). Frau Dekan Elise Henning; 11 weitere Frauen. Herr Dekan Henning und 2 weitere Herren. \* 2 Flick- und 2 Bügellurse. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege. Christbescherung für ältere Leute und arme Kinder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungen-tuberkulose.

295. **Reuchen** (Amt Achern). Fräulein Anna Goegg; 7 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Eis und 1 weiterer Herr. \* Flickkurs. Spinnkurs mit 20 Teilnehmerinnen. Beihilfe vom Hauptverein 20 M. Spinnpreise J. J. K. S. S. der Großherzogin und Großherzogin Luise. Krankenpflegestation durch besonderen Krankenpflegeverein, der einen Bestandteil des Gesamtvereins bildet, mit 430 Mitgliedern. Hauspflege. Krankengeräte. Armenpflege; außerdem große Privatwohlthätigkeit der Vereinsmitglieder. Verbandmittel. Tuberkulose-Aussschub. Christbescherung. Herstellung von Kleidungsstücken durch Vorstandsfrauen und sonstige Vereinsmitglieder. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten.

296. **Rheinbischofsheim** (Amt Kehl). Fräulein Marie Wagner; 16 weitere Frauen. Herren Pfarrer Stamm und Bürgermeister Haus. \* Vereinspreise für die besten Handarbeitschülerinnen. Alle austretenden Handarbeitschülerinnen erhielten „Das Neue Testament“. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung für diese und die erste Volksschulklasse mußte wegen Scharlachepidemie ausfallen. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Weihnachtsfeier.

297. **Richen** (Amt Eppingen). Frau Pfarrer Volk; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Volk. \* Bügellkurs. Kochkurs im Gang. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin; Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Belohnung treuer Diensthöten. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

298. **Rickenbach** (Amt Säckingen). Der Verein erstreckt sich über das Kirchspiel Rickenbach. Frau Maria Josefa Rünzi; 14 weitere Frauen. Herren Friedrich Huber und Pfarrer Rech sowie die 6 Bürgermeister des Kirchspiels. Kochkurs mit 13 Teilnehmerinnen. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Ertrag einer Sammlung für eine brandgeschädigte Familie in Altenschwand 100 M. in Geld ferner Lebensmittel und Kleider im Werte von 200 M.

299. **Riedlingen** (Amt Börrach). Frau Kath. Schöpferer; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Duffing und 1 weiterer Herr. \* Kleinkinderschule mit Gemeindebeihilfe. Christ- und Osterbescherung für diese und die Volksschule.

300. **Riegel** (Amt Emmendingen). Frau Luise Meyer; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Zimmerer und Herr Pfarrer Giesler. \* Krankenpflegestation, Krankengeräte. Hauspflege durch die Schwestern, soweit möglich. Armenpflege, Verabreichung von Lebensmitteln, Kleidern, Wäsche, Geldspenden an Kranke und Arme. Verbandmittelmuster. Mitwirkung bei der Tuberkulosebekämpfung. Beihilfe zur Kleidung von 6 Kommunikanten bzw. Konfirmanden; Aufwand 38 M. Helferinnenausbildung erfolgte gemeinsam mit Emmendingen. Ortsgruppe des Helferinnenbundes. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

301. **Rintheim** (Stadtteil von Karlsruhe). Frau Oberlehrer Schied; 6 weitere Frauen. Herr Vikar Greiner. Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Mitwirkung bei der der Gemeinde gehörenden Kleinkinderschule, Beitrag zur Christbescherung. Krankenpflegestation; Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit der Vereinsmitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose durch Belehrung.

302. **Rippenweier** (Amt Weinheim). Der Verein umfaßt die Orte Rippenweier, Mittenweier und Heiligkreuz. Frau Margarete Müller in Heiligkreuz; 5 weitere Frauen. Herr Valentin Müller. Krankenpflegestation; Krankengeräte.

303. **Rohrbach** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer Trautwein; 15 weitere Frauen. Herr Pfarrer Trautwein. Eigene Handarbeitschule. Weihnachtsfeier. \* Obstverwertungskurs mit 40 Teilnehmerinnen, der großen Anklang gefunden hat. Kleinkinderschule in dem von der evangelischen Gemeinde für gemeinnützige Zwecke in dankenswerter Weise erstellten Gemeindehaus. Gabensammlung zur Christ- und Osterbescherung. Krankenpflegestation, Verwendung einer Vereinschwester. Krankengeräte. Armenpflege. Aufwand gedeckt durch eine Gabenverlosung, zu der u. a. J. K. S. Großherzogin Luise verschiedene Gaben zu stiften die Gnade hatte, außerdem Privatwohlthätigkeit der Vereinsmitglieder durch Darreichung von Krankenkost. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Belohnung treuer Dienstboten. Freundliche Unterstützung durch die politische und evangelische Gemeindeverwaltung und durch die Waggonfabrik H. Fuchs.

304. **Rosenberg** (Amt Adelsheim). Frau Pfarrer Scheel und 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Scheel. \* Beaufsichtigung von Pflegekindern. Krankenpflege durch eine von der Gemeinde angestellte Landkrankenpflegerin. Krankenstation für erste Hilfe im Hause der Präsidentin. Krankengeräte, die stark begehrt werden. Hauspflege wird von Mitgliedern freiwillig geübt. Armenpflege. Verabreichung von Suppen durch Vereinsmitglieder an bedürftige Wöchnerinnen. Ertrag einer Sammlung für die Wasserbeschädigten im Taubertal 75 M. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose; 2 aufklärende Vorträge. Christbescherung für Arme. Beihilfe zur Kleidung von armen Konfirmanden. Vereinsausflug nach Heidelberg zur Besichtigung des Krüppelheims, Sarmariterhauses und der Luiseheilanstalt. Familienabend mit Lichtbildervorträgen. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

305. **Rüppurr** (Stadtteil von Karlsruhe). Frau Pfarrer Mayer; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mayer. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege. Mitglied des Landesvereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Ehrung einer Hebamme anlässlich des 25 jährigen Dienstjubiläums. Veranstaltung eines Kirchentanzerts und einer Theateraufführung zugunsten des Vereins.

306. **Rußheim** (Amt Karlsruhe). Frau Bürgermeister Geiß; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hindenlang und 2 weitere Herren. \* Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit der Vorstandsmitglieder, Darreichung von Krankenkost. Familienabend mit Vortrag.

307. **Säckingen**. Frau Fabrikant Matter-Hüssy; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Trunzer. Den Höhepunkt im Vereinsleben bildete die Feier des 50 jährigen Bestehens des Vereins, verbunden mit der Landesversammlung

in Anwesenheit J. K. S. der Großherzogin. \* 2 Kochkurse mit je 17 Teilnehmerinnen. 2 Bügelkurse mit 29 Teilnehmerinnen. Obstverwertungskurs, 24 Teilnehmerinnen; Ausstellung der Erzeugnisse bei der Landesversammlung. Seit Oktober wöchentlich 2 Nähnachmittage bei zahlreicher Beteiligung von Frauen und Mädchen. Überwachung des Haushaltungsunterrichts der Fortbildungsschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege, unter besonderer Berücksichtigung Tuberkulosefranker. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Mitglied des Landesauschusses für Säuglingsfürsorge (20 M.). Besonderer Tuberkulosefonds, aus dem für Unterstüßungen 324 M. bezahlt wurden. Verteilung von Merkblättern und Spundgläsern. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Jahresbeiträge zum Arbeitsnachweis Waldshut 5 M. und zum Hilfsverein für entlassene Geistesranke 10 M. Belohnung treuer Dienstboten. Vereinsgabe für die Wasserbeschädigten im Taubergrund 20 M.

308. **Salem-Stephansfeld** (Amt Überlingen). Frau Revierförster Brenn-eisen; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Buttenmüller. \* Beschaffung von Arbeitsmaterial für bedürftige Industrieschülerinnen. Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Christbescherung. Belohnung treuer Dienstboten. Vereinsgabe von 20 M. für die Wasserbeschädigten im Taubergrund. J. Kaij. S. die Prinzessin Wilhelm geruhete in gewohnter Weise zu Weihnachten reiche Gaben zu spenden zur Christbescherung der Schulkinder; außerdem hatten Höchstdieselbe und J. K. S. Prinzessin Max die Gnade, dem Verein 200 M. bzw. 100 M. zuzuwenden.

309. **St. Blasien**. Frau M. Krafft; 7 weitere Frauen. Herr Ober-  
amtman M. Heß. Erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl. \* Überwachung  
des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Unterstützung eines Näh-  
kurses. Krankengeräte. Armenpflege, Krankenunterstützung. Verbandmittelmuster.  
Unterstützung eines Samariterkurses. Bereitstellung von Privatpflegestätten (160  
Betten) für den Kriegsfall. Überwachung der Kleinkinderschule, Christbescherung  
in derselben, zugleich auch für die Kinder der 3 untersten Volksschulklassen. Auf-  
wand durch Sammlung gedeckt. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten  
und Konfirmanden. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Ab-  
haltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

310. **St. Georgen** (Amt Billingen). Frau Bürgermeister Franz; 9 weitere  
Frauen. Herr Pfarrer Leser und 2 weitere Herren. \* Näh-, Flick- und  
Kochkurs. Seefischkochkurs mit 18 Teilnehmerinnen, zu dem die Stadt die Fische,  
Lokal, Heizung und Beleuchtung stellte. Unterstützung der Kleinkinderschule 100 M.  
Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenabteilung mit Pflegestation, Epidemien  
stellten an die 2 Diakonissinnen große Anforderungen; eigene Wochenpflegerin,  
die an 203 Tagen 16 Wöchnerinnen pflegte; vom Defizit mit 272 M. übernahm  
der Kreis 100 M.; Pflegeleistungen unter den Angaben in der Tabelle enthalten.  
Stadtgemeinde gibt ihr Wohnung und Holz. Krankengeräte. Umfassende Armen-  
pflege. Kleines Kriegsreservekapital. Christbescherung. Beisteuer zur Kleidung von  
Konfirmanden. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglings-  
sterblichkeit. Belohnung treuer Dienstboten. Von † Kaufmann Josef Kayser sen.  
erhielt der Verein ein Legat von 1500 M.

311. **Sand** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Willareth; 4 weitere Frauen.  
Herr Pfarrer Lic. Dr. Willareth. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule.

Beaufsichtigung der Pflegefinder. Krankenpflegestation ist wieder eingegangen. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Christbescherung.

312. **Sandhausen** (Amt Heidelberg). Frau Katharine K Letti; 12 weitere Frauen. Herr Dr. Strubel und 1 weiterer Herr. Feier des 25jährigen Vereinsjubiläums. \* Näh- und Flickkurs. Strickabende unter den Mitgliedern. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankenpflege, Verwendung einer Vereinschwester. Krankengeräte (Neuanschaffungen). Verabreichung von Verbandstoffen und Arzneimitteln. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit. Wöchnerinnenfürsorge durch Vorstandsfrauen. Verbandmittel. Veranstaltung eines Basars mit Kaffeebranz und Gabenverlosung. Reinertrag 365 M.

313. **Sasbach** (Amt Achern). Frau Bürgermeister Kühner; 4 weitere Frauen. Herr Prälat Dr. Lender und 1 weiterer Herr. \* Obstverwertungskurs mit 14 Teilnehmerinnen; Herr Prälat Dr. Lender hatte in dankenswerter Weise die Anstaltsküche überlassen und das Brennmaterial gespendet. Näh- und Flickkurs mit 12, Spinnkurs mit 8 Teilnehmerinnen. Beihilfe des Hauptvereins für letzteren 12 M., außerdem Preise J. K. S. der Großherzogin Luise. Armenpflege. Spende von 20 M. aus der Vereinskasse für die Hochwasserbeschädigten des Taubertals. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

314. **Schatthausen** (Amt Wiesloch). Freifrau von Göler; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bender. \* Anschaffung gleichmäßigen Arbeitsmaterials. Unterstützung der Kleinkinderschule. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

315. **Schillingstadt** (Amt Boyberg). Frau Pfarrer Erbacher; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Erbacher und 1 weiterer Herr. \* Bügelkurs. Spinnkurs mit 6 Teilnehmerinnen im Gang. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin mit Beihilfe der Gemeinde. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

316. **Schiltach** (Amt Wolfach). Frau Stadtpfarrer Ziller; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Ziller. \* Eröffnung der von der Gemeinde neu erstellten Kleinkinderschule; Beihilfe aus der Jubiläumstiftung für die Inneneinrichtung 500 M. Christbescherung in dieser Anstalt. Überwachung der Pflegefinder. Krankenpflege durch den vom Frauenverein geleiteten Krankenverein, der 381 Mitglieder zählt und dem sämtliche Mitglieder des Frauenvereins angehören. Krankengeräte. Hauspflege, wenn nötig, durch die Diaconissin. Armenpflege; Abgabe von Essen durch Vereinsmitglieder in bestimmter Folge. Arme Kinder und Gebrechliche erhalten an Weihnachten von den Schwestern gefertigte Kleidungsstücke. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

317. **Schlächtenhaus-Hofen** (Amt Schopfheim). Frau Pfarrer Hofert; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hofert und 2 weitere Herren. \* Krankenpflegestation. Verwendung einer eigenen Landkrankenpflegerin. Pflegegebühren für Vereinsmitglieder übernimmt Vereinskasse. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

318. **Schliengen** (Amt Müllheim). Frau Medizinalrat Noßvog Wwe.; 11 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Schmidlin und 3 weitere Herren. Eigenes Vereinshaus. Frauenarbeitschule während 3 Wintermonaten; als Lehrerin wirkt die Kinderschwester. Weihnachtsfeier. Zum Abschluß des Kurzes Festkaffee (gestiftet vom Komitee). \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeits-

schülerinnen. Kleinkinderschule, die während der Dauer der Frauenarbeitschule geschlossen ist; Besuch unentgeltlich. Verabreichung von Bädern an Kinderschüler. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit. Ertrag einer Sammlung für die Hochwasserbeschädigten im Taubertal 33 M. und 5000 Pflanzensetzlinge. Kleines Kriegsreservekapital. Wohlwollende Unterstützung seitens der Gemeinde. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Abtragung an der Hauschuld.

319. **Schluchsee** (Amt St. Blasien). Frau Ganter-Sibler; 10 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bohnert und 3 weitere Herren. \* Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Krankenpflegestation. Krankengeräte.

320. **Schnieheim** (Amt Ettenheim). Frau Pfarrer Neu; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Neu. \* Während der Wintermonate gemeinsame Arbeitsabende für Jungfrauen bei 30 bis 40 Teilnehmerinnen. Stellenvermittlung für in Dienst gehende Mädchen. Unterstützung der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege. Sammlung für die Wasserbeschädigten; Ertrag 60 M. Familienabend.

321. **Schnau** (Amt Heidelberg). Frau Direktor Hemping; 10 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Noth bis zu seiner Zuruhesetzung; dann Herr Pfarrer Ackermann und 2 weitere Herren. Monatliche Vorstandssitzungen. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Flickkurs mit reger Beteiligung. Spinnkurs mit 17 Teilnehmerinnen. Spinnpreise J. J. K. S. S. der Großherzogin und Großherzogin Luise. Beihilfe vom Hauptverein 20 M. Für die Kranken- und Kinderpflege bestehen besondere Vereine, die mit dem Frauenverein in freundschaftlichen Beziehungen stehen. Umfassende Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit. Vereinskasse. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden. Belohnung treuer Dienstboten.

322. **Schnau im Wiesental**. Frau Kaufmann Faller; 6 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Tritscheler und 3 weitere Herren. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Obstverwertungskurs. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Aufwand 91 M. Armenpflege. Verabreichung von Milch an kränkliche Schulkinder und an Wöchnerinnen. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Kriegsreservekapital 300 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten.

323. **Schnbrunn-Moosbrunn** (Amt Eberbach). Frau Ratschreiber Emilie Heß; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Heß und 1 weiterer Herr. Hauptzweck des im April gegründeten Vereins: Einrichtung einer Krankenpflegestation. Obstverwertungskurs mit Beihilfe vom Hauptverein. J. K. S. Großherzogin Luise überwies dem Verein 50 M.

324. **Schnfeld** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Barbara Meinhardt; 2 weitere Frauen. Herr Scheuermann. Der Verein hat im Berichtsjahre eine Tätigkeit nicht entfaltet.

325. **Schnbrunn** (Amt Eberbach). Frau Bürgermeister Haß; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Heß. \* Unterhaltung einer Kleinkinderschule Hauptaufgabe. Christbescherung. Verbandmittelmuster.

326. **Schnach** (Amt Triberg). Frau F. B. Schneider; 5 weitere Frauen. Herr Fabrikant Schyle. \* Nähkurs. Armenpflege. Verabreichung von Essen. Beihilfe zur Kleidung armer Erstkommunikanten. Belohnung treuer Dienst-

boten für 5—15 Jahre Dienstzeit. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

327. **Schopfheim.** Frau A. Rym-Krafft; 10 weitere Frauen. Herren Stadtpfarrer Faist und Oberamtmann von Senbert; letzterer an Stelle des von hier verzogenen Herrn Oberamtmanns Dr. Guth-Bender. Vertrauensdame für die Landkrankenpflege ist für die nach Pforzheim verzogene Frau Medizinalrat Mayer: Frau Oberförster Fenzling. Der Verein hat durch Tod verloren: die Mitbegründerin Frau G. Lanner-Singeisen und Frau Rißling Wwe., die 40 Jahre im Vorstand war. Erstere vermachte dem Verein 3000 M. Ein Geschenk von 400 M. erhielt der Verein von Fr. von Besserer-Thalgingen. Gesamtverein besitzt Verbandmittelmuster, ein Kriegsrücklagekapital von 500 M. Verbindung mit dem Männerhilfsverein. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung mit nachfolgender praktischer Übung. Zahlreicher Besuch namentlich aus Arbeiterinnentreisen. Verein ist Mitglied des Landesauschusses für Säuglingsfürsorge und des Landeswohnungsvereins. Neben dem Hauptkomitee bestehen 2 selbstständige Abteilungen: Abteilung I. Fr. Friesenegger. Wochenpflege. Verpflegt wurden 32 Frauen an 267 Tagen; außerdem war die Pflegerin noch ausstillsweise in der Hauspflege tätig; die Verteilung gedruckter Belehrungen an die Wöchnerinnen hat sich als zweckmäßig und als unentbehrlich gewordene Einrichtung erwiesen. Spenden der Vereinspräsidentin mit 250 M., der Stadtgemeinde mit 100 M. und einiger Großindustrieller; an 21 arme Wöchnerinnen wurde von Vereinsmitgliedern an 267 Tagen Essen verabreicht. Die beiden Stadthebammen erhielten je 20 M. Weihnachtsgeschenk. Wöchnerinnen erhalten auf Wunsch für ihre Kinder Säuglingsmilch. Hauspflege: Die Pflege geschieht unentgeltlich nach Maßgabe einer gedruckten Pflegeordnung, die an die Pflegenehmer verabreicht wird. Der Anspruch auf die Pflege dauert 14 Tage. In 35 Familien wurde an 274 Tagen der Haushalt besorgt. Einnahme (ohne Anteil am Legat) 669 M., darunter Spenden der Industrie mit 105 M., der Präsidentin mit 100 M. und der Stadt mit 200 M. Ausgabe 685 M. Zur Aushilfe mußten sowohl die Wochenpflegerin wie die Landkrankenpflegerin in Gichen herangezogen werden. Bekämpfung der Lungentuberkulose (Orts- und Bezirksauschuß). Unterstützung mit Essen und Milch, Beihilfen für Heilbehandlung und Zuschuß für Hausmiete. 12 Kinder wurden im Solbad Rheinfelden untergebracht mit Hilfe von Stadt und Kreis. An 32 Schulkinder wurde im Winter warmes Frühstück (Milch) verabreicht. Zuschuß der Stadt hierzu 100 M. Beihilfe zur Ausrüstung der Ferientolonisten mit Kleidern zc. durch Vereinsmitglieder. Gesamteinnahme 1177 M. Gesamtausgabe 1013 M. Armenpflege in Verbindung mit der städtischen Armenbehörde, der die Vereinspräsidentin als stimmberechtigtes Mitglied angehört. Als Vertreterin der Arbeiterfrauen wurde die Wochenpflegerin des Vereins ebenfalls in den Armenrat berufen. Einteilung der Stadt in 6 Armenbezirke, die 6 Damen unterstellt sind. Unterstützung mit Naturalien bezw. Hausmiete. Anschaffung von Arbeitsmaterial für ärmere Schülerinnen der Industrieschule. Beschaffung von Erwerbsgelegenheit durch Waschen, Nähen und Stricken, große Privatwohlthätigkeit. Weihnachtsfeier mit Gabenbescherung, wozu junge Damen in gemeinsamen Nähstuben Näharbeiten herstellten. Krankenpflege durch einen vom Verein ins Leben gerufenen Krankenverein, in dessen Vorstand die Präsidentin und der Beirat vertreten sind. Die Präsidentin überwacht Haushalt und Pflegeleistungen

der Schwestern. Mitgliederzahl 427. Krankengeräte. Samariterkurs mit 70 Teilnehmerinnen (auch aus dem Bezirk) unter Leitung des leider verzo- genen Herrn Medizinalrats Dr. Mayer. Überwachung von 20 in Stadt und Bezirk untergebrachten Pflegekindern durch eine Dame, der auch die Beaufsichtigung von 3 Zwangszöglingen zufällt (darunter 2 aus Scheibhardt). 12 arme Konfirmanden bezw. Erstkommunikanten erhielten je ein paar Schuhe. Vermittlung von Stellen für Mädchen ins Ausland. Abteilung II. Frau Bürgermeister Grether Wwe. Die Präsidentin hat Sitz und Stimme in der städt. Schulkommission, eine andere Dame in der Gewerbeschulkommission. Eine Dame hat die Aufsicht über den Handarbeitsunterricht in der Realschule. Frauenarbeitschule; an den 3 Kursen nahmen 42 Schülerinnen aus Stadt und Umgegend teil. Wechsel der Lehrerin. Die Stadt stellt 2 Räume zur Verfügung. Zuschuß des Staates 400 M. und des Kreises 200 M. \* Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Abendheim für Fabrikarbeiterinnen. Flickkurs, zu dem die Stadt in dankenswerter Weise das Lokal stellte; 35 Teilnehmerinnen. Mitwirkung bei der Christbescherung der Kleinkinderschule, wozu reiche Gaben beigezeichnet wurden. Krüppelfürsorge. Ortsgruppe des Bad. Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel ist an Abteilung II des Vereins angegliedert. Belohnung von 4 Diensthöten für 5- und 15 jährige treue Dienste.

328. **Schriesheim** (Amt Mannheim). Frau E. Kaef; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Urban. Unter der Mitgliederzahl sind auch die Mitglieder des Krankenvereins inbegriffen. \* Kleinkinderschule; Christbescherung. Gutbesuchte Flickkurse. Krankenpflagestation, unterhalten von einer gesonderten (Krankenpflege-) Abteilung mit 477 Mitgliedern, Krankengeräte. Armenpflege; außerdem Privatwohltätigkeit der Mitglieder. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose. Einem tuberkulösen Kinde wurde Milch und Brot verabreicht. Milchunterstützung. Christbescherung für arme Kinder und Frauen. Verbandmittelmuster. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden. Belohnung treuer Diensthöten.

329. **Schwabhausen** (Amt Borberg). Frau Johanna Gerhards; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Weber und 3 weitere Herren. Krankenpflagestation; Verwendung einer Landkrankenpflagerin. Verabreichung von Verbandstoffen und Medikamenten; Aufwand hierfür 25 M. Krankengeräte. Familienabend.

330. **Schwerzen** (Amt Waldshut). (Der Verein umfaßt die Orte Schwerzen, Horheim und Wutöschingen.) Frau Hauptlehrer Martin in Wutöschingen; 10 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schultheiß und 3 weitere Herren. Erwerbung eines Schwesternhauses für 3000 M.; Schenkung von 1500 M. hierfür von Herrn Pfarrer Schultheiß. Krankenpflagestation. Krankengeräte. Christbescherung.

331. **Schwezingen**. Frau Sophie Baffermann; 11 weitere Frauen. Herr Geh. Regierungsrat Dr. Asal und 2 weitere Herren. \* Flickkurse für Arbeiterinnen; 60—70 Teilnehmerinnen. Mitwirkung bei der städtischen Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherung für Kinder. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Eigene Hauspflagerin, Aufwand 542 M. Beihilfe des Kreises und der Gemeinde hierzu. Armenpflege mit gesondeter Sektion zur Versorgung Tuberkulöser. Tuberkulose-Ausschuß. Mitwirkung bei Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Verbandmittelmuster. Kriegserreferkapital 100 M. Vertrag

mit der Militärverwaltung wegen Errichtung eines Reservelazarettes im Kriegsfall in Gemeinschaft mit der örtlichen Sanitätskolonne. Auszeichnung von Dienstboten.

332. **Schwörstadt**, Ober- und Nieder- (Amt Säckingen). Frau Wilhelmine Kefer; 4 weitere Frauen. Herr Dekan W. Hämmerle. Die Tätigkeit des Vereins beschränkte sich auf die Gewinnung von Mitteln zur Einführung geordneter Krankenpflege.

333. **Seckenheim** (Amt Mannheim). Frau Tierarzt Stadelberger; 19 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kunz sowie 2 weitere Herren. Besondere Kommissionen für die einzelnen Vereinsaufgaben. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Flickkurs. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Überwachung der Pflegefinder. Armenpflege Hauptaufgabe; Fürsorge für Wöchnerinnen; Darreichung von Fleisch, Milch und Essen, auch durch Vereinsmitglieder. Freundliches Entgegenkommen der Gemeindeverwaltung. Kriegsreservekapital 239 M. Tuberkulose-Ausschuß. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Ausstattung von Säuglingen. Benützung der Vereinsvolksbibliothek. Belohnung von 2 Dienstboten für treue Dienste.

334. **Seefeld-Betberg** (Amt Müllheim). Frau Helene Löhlein; 9 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Schemenau und 2 weitere Herren. Krankenpflagestation; Pflegerin wegen Erkrankung seit November außer Dienst. Krankengeräte.

335. **Seunfeld** (Amt Adelsheim). Frau Pfarrer Senges; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Senges und 1 weiterer Herr. \* Kleinkinderschule; Neubau für die Anstalt mit Schwesternwohnung ist vorbereitet. Christbescherung für die Kinder- und Sonntagsschüler. Krankenpflege durch einen vom Verein unabhängigen Krankenverein. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit der Mitglieder, die in feststehender Reihenfolge an Arme und Kranke Essen darreichen. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose (Tuberkulose-Ausschuß) und der Säuglingssterblichkeit. Fleißige Benützung der Vereinsvolksbibliothek.

336. **Sexau** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Wanner; 13 weitere Frauen. Herr Pfarrer Wanner und Herr Bürgermeister Vogel. Krankenpflagestation, Verwendung einer Landkrankenpflagerin; Gemeinde gewährt freie Wohnung und Heizung. Krankengeräte. Hauspflege. Armenpflege, Darreichung von Essen durch Vereinsmitglieder. Eigene Vereinsbibliothek. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose. Feierliche Überreichung zweier von S. K. S. der Großherzogin Luise verliehenen Spinnbrotschen.

337. **Singen** (Amt Konstanz). Frau Apotheker Mayer; 9 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Busch. \* Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen (Jugendschriften). Zur Christbescherung der Kleinkinderschule stiftete der Verein Hemdchen, die von Damen des Vereins genäht wurden. Die im vorigen Jahre eingeführte Wochenpflege hat sich bestens bewährt. Die Wochenpflagerin pflegte an 80 Tagen 10 Wöchnerinnen (vorzugsweise Unbemittelte gegen Tagesvergütung von 50 Pf.). Jahreszuschuß der Stadt hierzu 600 M. Tuberkulose-Ausschuß. Umfassende Armenpflege. Vermittlung der Unterbringung mehrerer Kinder im Kinderasylbad Dürheim. Präsidentin ist Mitglied des Armenrats und der Schulkommission. Beihilfe an Konfirmanden und Erstkommunikanten.

Beisteuer zur Christbescherung im Spital (Kleidungsstücke). Weihnachtsgaben für 16 altersschwache Personen. Familienabend mit Aufführungen. Vereinsgabe für die Wasserbeschädigten im Taubergrund 20 M. Für die Brandgeschädigten in Engen konnten 4 Sendungen Kleider, Weißzeug, Küchengeräte und Lebensmittel (Ertrag einer Sammlung) abgeschickt werden. Eine von J. K. S. der Großherzogin Luise für 25 jährige Dienstzeit ausgezeichnete Hebamme erhielt ein Geldgeschenk. Beschaffung zweier Krankenstühle für das Spital. Freundliche Unterstützung der Vereinsbestrebungen durch die Firmen Fittings und Maggi sowie durch Frau Kommerzienrätin Brink. Der Verein ist als besondere Abteilung der Ortsgruppe des Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel angegliedert. Ablieferung von 674 M. an die Hauptkasse.

338. **Sinsheim.** Frau Kaufmann B. Speiser; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Eisen und 3 weitere Herren. Frauenarbeitschule, 3 Kurse mit zusammen 63 Schülerinnen, gut besuchte Ausstellung von Handarbeiten. \* Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts. Vereinspreise (Diplome) für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Kleinkinderschule; Veranstaltung eines Sommertagszugs. Weihnachtbescherung; Aufwand durch freiwillige Gaben gedeckt. Beaufsichtigung von Pflegekindern, die gut untergebracht sind. Krankengeräte. Armenpflege. Unterstützung von Kranken und Wöchnerinnen. Darreichung von Mittagessen und Wein durch Vorstandsdamen an Kranke. Tuberkulose-Ausschuß. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 208 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Generalversammlung mit Vortrag.

339. **Sinsheim** (Amt Baden). Frau Karl Kopf; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kleiser und 2 weitere Herren. Flickkurs; Spinnkurs mit 16 Teilnehmerinnen. Beihilfe von 15 M. vom Hauptverein. Spinnfest, zu dem Ihre Königlichen Hoheiten die Großherzogin und Großherzogin Luise Preise zu stiften die Gnade hatten. In der Gemeinde selbst sowie in den Nachbarorten wird viel gesponnen. Armenpflege. Darreichung von Essen, Nahrungs- und Stärkungsmitteln, Wein und Milch an arme Kranke. Tuberkulose-Ausschuß; 360 Solbäder für Kinder. Christbescherung. Beihilfe zur Kleidung von 8 Erstkommunikanten.

340. **Sitzenkirch** (Amt Müllheim). Frau Barbara Dreher und 4 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Jenne. \* Der im Februar neu gegründete Verein bezweckt: Förderung des Handarbeitsunterrichts, Einführung einer geordneten Krankenpflege durch Ausbildung einer Landkrankenpflegerin, Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Beihilfe von 50 M. von J. K. S. der Großherzogin Luise.

341. **Söllingen** (Amt Durlach). Frau Pfarrer Strauß; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Strauß. Mitgliederzahl ist weiter gestiegen. \* Krankenpflegestation; Krankenbesuche durch Vorstandsfrauen. Unterstützung von armen Kranken mit Wein und Speisen durch Vereinsmitglieder. Krankengeräte. Unterbringung zweier Kinder im Solbad Dürheim. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. 4 Mädchen, die in Dienst gingen, erhielten das Büchlein: „Wie dienest Du?“ Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

342. **Spielberg** (Amt Durlach). Frau Bürgermeister Höfel; 4 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer a. D. Schüller. \* Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin; Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittel. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose.

343. **Staufen.** Frau Medizinalrat Lederle, deren 25 jähriges Jubiläum als Präsidentin der Verein in schöner Weise beging; 8 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Arnspurger. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Anschaffung von Arbeitsmaterial für unbemittelte Schülerinnen. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Obstverwertungskurs. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule; Christbescherung, wozu Wäsche- und Kleidungsstücke angefertigt wurden; Kinder-Weihnachtsfestspiele. Ueberwachung der Pflegekinder in allen Gemeinden des Bezirks, in denen sich kein Zweigverein befindet. Mädchenfürsorge durch Aneiferung zur weiteren Ausbildung oder durch Beihilfe zur Auffindung guter Stellen. Armenpflege; Kranke und Wöchnerinnen wurden teils mit Geld, teils mit kräftigender Kost unterstützt. Verbindung mit dem Tuberkulose-Ausschuß, Belehrung über Vorbeugung und Bekämpfung der Krankheit. Verabreichung von Badefalz an arme Familien. Verbandmittelmuster. Kriegsrückkapital 100 M. Für den Kriegsfall stehen für Genesende 18 Betten zur Verfügung. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung in der Ortsgruppe des Bad. Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel. Vereinsgabe von 15 M. für die Wasserbeschädigten im Taubergrund.

344. **Stebbach** (Amt Eppingen). Frau Pfarrer Schmitt; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmitt. \* Krankenstation unter Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Hauspflege.

345. **Stein** (Amt Bretten). Frau Pfarrer Walther; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Walther. \* 2 Obstverwertungskurse mit 17 Teilnehmerinnen (Frauen und Mädchen). Flickkurs mit 12 Mädchen und Bügelnkurs mit 8 Frauen und Mädchen sind im Gang. Krankenpflege durch eine von der Gemeinde angestellte Landkrankenpflegerin. Armenpflege. Darreichung von Suppen. Fleißige Benutzung der Vereinsvolksbibliothek.

346. **Steinbach** (Amt Bühl). Frau A. Fleischer; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Dietmaier und 1 weiterer Herr. \* Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule und des Spinnens in der Industrieschule. Flickkurs. Kochkurs. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung für arme Kinder. Krankenpflegestation, Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittel. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Belohnung treuer Dienstboten. Vereinsgabe von 30 M. für die Wasserbeschädigten im Taubergrund.

347. **Steinen** (Amt Lörrach). Frau G. Stadler; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Blum. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung. Krankenpflegestation, Krankengeräte. Hauspflege durch die Diakonistin. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Belohnung treuer Dienstboten.

348. **Steinsfurt** (Amt Sinsheim). Frau Berta Gauer; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Vielhauer. \* Kleinkinderschule. Christbescherung; Aufwand durch Sammlung gedeckt. Verbandmittelmuster.

349. **Stetten a. F. M.** (Amt Mestkirch). Frau Posthalter Pfeiffer; 5 weitere Frauen. Herr G. Dreher. \* Vereinspreise für fleißige Handarbeitschülerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege. Abgabe von Essen an Wöchnerinnen

und Kranke durch Privatwohltätigkeit. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Vereinsgabe von 20 M. für die Wasserbeschädigten im Taubergrund.

350. **Stockach.** Frau Medizinalrat Dr. König; 8 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Reiningen. \* Beschaffung des Arbeitsmaterials für Unbemittelte; Aufwand 63 M. Beaufsichtigung des Haushaltsunterrichts in der Fortbildungsschule und Überwachung der Kleinkinderschule. Christbescherung für 74 Kinder und 40 Erwachsene; Aufwand durch den Ertrag einer Sammlung gedeckt. Überwachung von Pflegekindern. Beanstandung der Unterbringung mehrerer Kinder bei engen Raumverhältnissen; für Abhilfe ist gesorgt. Krankenpflegestation. Armenpflege: 43 Kranke und Wöchnerinnen erhielten Kost, Wein und auch Geldspenden, 9 Frauen monatliche Geldunterstützungen. Tuberkulose-Ausschuß. Ein an Knochentuberkulose Erkrankter wird fortlaufend mit Essen unterstützt. Mithilfe bei Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit durch Gewährung von Stillprämien an 11 Frauen. Kriegsreservekapital 800 M. Beisteuer zur Kleidung von 11 Erstkommunikanten; ein weiterer im Krüppelheim Heidelberg untergebrachter Erstkommunikant erhielt eine Geldgabe. Auszeichnung von 2 Dienstmädchen für 5- bzw. 10jährige treue Dienste.

351. **Strümpfelbrunn** (Amt Eberbach). Der Ort Strümpfelbrunn ist der Hauptort des Kirchspiels; sowohl hier als in den Filialorten Müllben, Ober- und Unterdielbach, Waldbägenbach und Weisbach bestehen besondere Ortsvereine, die in diesem Berichte und in der Tabelle getrennt behandelt sind. Einzelne Unternehmungen, wie die Krankenpflegestation, sind für alle gemeinsam, die Leitung besorgt das Komitee des Hauptortes. (Die Angaben in der Tabelle sind der vorjährigen Tabelle entnommen.)

Strümpfelbrunn: Frau Schupp; 2 weitere Frauen. Herr Münch und 1 weiterer Herr. Durch Wegzug von Herrn Pfarrer Herrigel hat der Verein Präsidentin und Beirat verloren. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule und bei der Weihnachtsfeier in dieser Anstalt. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege durch die Vereinsmitglieder. Kleines Kriegsreservekapital.

352. **Stühlingen** (Amt Bonndorf). Frau Schöttgen Wwe.; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrverwalter Schenk. \* Kleinkinderschule; Christbescherung findet wegen einer Kinder epidemie erst nach Neujahr statt. Krankenpflegestation. Krankengeräte.

353. **Sulzburg** (Amt Müllheim). Frau Rob. Steinhäusler; 9 weitere Frauen. Herren Bürgermeister Grether und Pfarrer Klein. \* Nähkurs. Beaufsichtigung des Haushaltsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Hauspflege. Armenpflege. Einführung einer Pfennigsparkasse ist vorbereitet. Familienabende. Vereinsgabe für die Hochwasserbeschädigten im Taubergrund.

354. **Sulzfeld** (Amt Gypingen). Frau Pfarrer Siefert; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Siefert und 1 weiterer Herr. Mitgliederzahl ist weiter gestiegen. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, für welche ein besonderer Verein besteht. Krankenpflegestation. Neuanschaffung von Krankengeräten. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Christbescherung für 60 Arme und Hilfsbedürftige. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden. Fleißige Benutzung der Vereinsvolksbibliothek. Generalversammlung mit Vortrag. Familienabend mit Gabenverlosung. Ehrung der beiden durch S. K. S. Großherzogin Luise ausgezeichneten Hebammen.

355. **Sunthausen** (Amt Donaueschingen). Frau Franziska Binz; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Wehinger. \* Flickkurs. Armenpflege.

356. **Tairnbach** (Amt Wiesloch). Frau Hauptlehrer Böbel; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Benz und 2 weitere Herren. Der im April gegründete Verein hat sich die Überwachung des Handarbeitsunterrichts und die Einführung einer Krankenpflege (Landkrankenpflegerin) zur Aufgabe gemacht. Beihilfe von 50 M. von J. K. S. Großherzogin Luise.

357. **Tannenkirch** (Amt Börrach). Frau Pfarrer Kolb; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kolb. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Fleisch und Suppenportionen an arme Kranke. Verbandmittel. Christbescherung.

358. **Tauberbischofsheim**. Frau Geh. Regierungsrat Bizel; 9 weitere Frauen. Herr Geh. Regierungsrat Bizel und Herr Stadtpfarrer Gyp. Frauenarbeitschule, 2 Kurse zusammen 65 Schülerinnen. \* Flickkurs. Kleinkinderschule, Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation mit Beihilfe aus Fonds- und Gemeindegeldern. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittel. Kriegsrücklagekapital 1000 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Belohnung treuer Dienstboten.

359. **Tengen** (Amt Engen). Frau Dr. Trabold; 6 weitere Frauen. Herr prakt. Arzt Dr. Trabold und 2 weitere Herren. \* Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Beitrag von 10 M. für den Tuberkulose-Ausschuß. Mitglied des Deutschen Frauenvereins für Krankenpflege in den Kolonien und des Vereins für bildungsfähige Krüppel.

360. **Teutschneurent** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Graebener; 10 weitere Frauen. Herr Pfarrer Graebener. \* Wiederholungskochkurs für Fortbildungsschülerinnen im Gang. Krankenpflegestation in eigenem Haus. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Fleisch an Kranke und Wöchnerinnen. Verbandmittelmuster. Kriegsrücklagekapital. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

361. **Tiengen** (Amt Waldshut). Frau Oberbauinspektor Fels; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Pfister. \* Anschaffung von Arbeitsmaterial für Unbemittelte. Jahresbeitrag für Arbeitsnachweis 3 M. Armenpflege. Verabreichung von 638 l Milch und 126 Stollen Brot und 1828 Becken an arme Schulkinder während der Wintermonate. Christbescherung, bei der arme Kinder Kleidungsstücke und alte Gebrechliche Geldspenden erhielten, Aufwand 169 M. Jahresbeitrag von 20 M. an Bezirks-Tuberkulose-Ausschuß. Vereinsgabe für die Wasserbeschädigten im Taubergrund 10 M.

362. **Todtnooß** (Amt Schönau). Frau Berta Trötschler; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Lehmann. \* Näh- und Flickkurs. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

363. **Todtnau** (Amt Schönau). Frau Fabrikant Habitzel; 6 weitere Frauen. Herr Pf. Dietzche und 3 weitere Herren. \* Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Bügelkurs in zwei Abteilungen; 12 Teilnehmerinnen. Beihilfe vom Hauptverein 60 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankenpflege und Wochenpflege durch selbständigen Krankenverein, Vereinszuschuß 386 M. Krankengeräte. Armenpflege. Mit den Frauenvereinen Zell und Schönau besteht für den Kriegsfall

wegen der Lieferung von Betten und Verbandmitteln ein Abkommen und sind für diesen Zweck 100 M. bereitgestellt. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten.

364. **Eriberg.** Frau Fabrikant Lina Manz; 6 weitere Frauen. Herr Hoflieferant August Schwer und 2 weitere Herren. Mitgliederzahl ist weiter gestiegen. Frauenarbeitschule. \* Überwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Veranstaltung eines Fischlochkurses für Arbeiterfrauen. Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation. Wöchnerinnenpflege. Krankengeräte. Umfassende Armenpflege; Darreichung von 450 l Milch, 820 Eiern, 50 Flaschen Wein, Brot, 450 Essen und 400 Suppenportionen; ferner Privatwohltätigkeit. Außerdem erhielten arme Volksschüler 2109 Mittagessen. Volksküche; verabreicht wurden 22 315 Mittagessen, 11 881 Nachtessen, 2528 Suppen und 19 793 Kaffeeportionen. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 4778 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Dienstbotenauszeichnung. Tuberkulose-Ausschuß. Verabreichung von Bädern. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

365. **Tülingen** (Amt Lörrach). Frau Pfarrer Mampel; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mampel. \* Die Fortbildungsschülerinnen beteiligen sich auf Anregung des Vereins am Haushaltungsunterricht in Lörrach. Krankengeräte. Armenpflege. Verabreichung von Essen. Christbescherung. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden. Vereinsabend. Vereinsausflug.

366. **Überlingen.** Frau Oberamtmann Lebinger; 5 weitere Frauen. Herr Bezirksarzt Dr. Börner und 1 weiterer Herr. \* Vereinsauszeichnungen für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule, der auch von Mädchen der Nachbargemeinden besucht wird. Flickkurs mit 11, Bügelkurs mit 14 Teilnehmerinnen. Handarbeitsausstellung. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Krippenspiel, Oster-, St. Nikolaus- und Christbescherung (100 Kinder); 126 Schulkinder erhielten Weihnachtsgaben, deren Anschaffungskosten die Gemeinde bestritt. Krankenwäsche-Borrat. Armenpflege Hauptaufgabe mit besonderer Rücksicht auf Kranke und Wöchnerinnen. Darreichung von 289 Portionen Krankentrost, 159 Portionen Essen, 303 l Milch, 42 Pfund Fleisch, Hafertafel, Wein und sonstigen Lebensmitteln. Außerdem erhielten 19 Wöchnerinnen 130 Portionen Essen, 17 Pfund Fleisch, 667 l Milch. Stillpropaganda. Tuberkulose-Ausschuß, besonderer Fonds von 282 M. Mitwirkung bei der Ausstellung des Tuberkulosemuseums. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 549 M. Auszeichnung eines Dienstboten (silbernes Kreuzchen) für 10jährige Dienste. Samariterkurs unter Leitung des Herrn 1. Beirats mit 110 Teilnehmerinnen.

367. **Uhligen** (Amt Bonndorf). Frau Fabrikant Beringer; 6 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Röttle. \* Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kochkurs mit 9 Teilnehmerinnen. Krankenpflegestation; Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege. Kleines Kriegsreservekapital. Christbescherung für Arme. Beisteuer zur Kleidung armer Kommunikanten.

368. **Niffingen** (Amt Borberg). Frau Pfarrer Mondon; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mondon. Einführung geordneter Krankenpflege durch Ausbildung und Anstellung einer Landkrankenpflegerin wird angestrebt. Die Eheleute Friedrich Gerner stifteten zu diesem Zwecke 200 M. Krankengeräte, die

sehr häufig in Anspruch genommen wurden, insbesondere Badewanne. Abgabe von Kranken suppen durch Privatwohltätigkeit.

369. **Unterfessach** (Amt Abelsheim). Frau Lehrer Sauer; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Lauer in Leibenstadt. \* Beaufsichtigung von Pflegekindern. Krankenpflegestation. Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die auch Hauspflege übernimmt. Krankengeräte. Christbescherung für Kinder. Familienabend. Belohnung treuer Dienstboten.

370. **Untermünstertal** (Amt Staufen). Frau Bürgermeister Pfefferle; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer Strohmeier und 1 weiterer Herr. \* Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Bügelfkurs (Doppelkurs) mit 35 Teilnehmerinnen. Überwachung von 21 Pflegekindern. Krankenpflegestation mit zwei Landkrankenpflegerinnen. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung bei der Tuberkulosebekämpfung. Zwei Familienabende. Belohnung treuer Dienstboten.

371. **Unteröwisheim** (Amt Bruchsal). Frau Pfarrer Schüsselin; 2 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schüsselin. Der im Dezember in den Landesverband aufgenommene neugegründete Verein konnte eine weitere Tätigkeit noch nicht entfalten. Beihilfe von 50 M. von J. K. G. Großherzogin Luise.

372. **Unterschellenz** (Amt Mosbach). Frau Bürgermeister Keller; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Keller und 2 weitere Herren. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen; die Schülerinnen der beiden oberen Volksschulklassen werden im Spinnen unterrichtet, 28 Spinnerinnen, Spinnpreise J. J. K. G. G. der Großherzogin und der Großherzogin Luise. Zuschuß des Hauptvereins 20 M. Spinn- und Handarbeitsausstellung. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Beisteuer zur Christbescherung. Krankenpflegestation; Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege; Darreichung von Essen und Wein an Kranke und Wäscherinnen. Kleines Kriegsreservekapital. Benutzung der Vereinsvolksbibliothek. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

373. **Unterschüpf** (Amt Borberg). Frau Dekan Schenk; 7 weitere Frauen. Herr Dekan Schenk und 2 weitere Herren. \* Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Eröffnung einer Krankenpflegestation auf 1. Juli, ermöglicht durch eine Stiftung von 10 000 M. an den evangelischen Heiligenfonds für Kranke ohne Unterschied der Konfession. Jährlicher Beitrag des Vereins hierzu 50 M. Anschaffung von Krankengeräten; Aufwand 49 M. Vereinsgabe für die Hochwasserbeschädigten des Taubertals 25 M.

374. **Baruhalt** (Amt Bühl). Frau Rosa Börner; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrkurat Mehrbrei und 1 weiterer Herr. \* Flickkurs. Kochkurs. Spinnkurs im Gang. Krankenpflegestation; Wohnungsmiete und Anschaffungskosten für Brennmaterial übernimmt die Gemeinde. Krankengeräte. Benutzung der Vereinsvolksbibliothek.

375. **Billigen**. Frau Anna Ackermann; 8 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Bauer und 1 weiterer Herr. Mitgliederzahl ist weiter gestiegen. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Hauspflege. Armenpflege. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 825 M. Tuberkuloseauschuß. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Belohnung treuer Dienstboten.

376. **Böhrenbach** (Amt Billingen). Frau Fabrikant Maria Heine Wwe.; 6 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Walter und 1 weiterer Herr. \* Unbemittelte Handarbeitschülerinnen erhielten Hemdenstoff vom Verein. Krankenpflegestation mit 2 Ordensschwestern, von denen eine für den Verein durch die Stadt unterhalten wird. Hauspflege durch eine Hauspflegerin mit einem Gehalt von 400 M. Vereinsmitglieder erhalten die Kranken- und Hauspflege unentgeltlich; Hauspflege nur für die Dauer von 6 Wochen. Krankengeräte. Zur Unterstützung Kranker und Bedürftiger besteht eine gesonderte Vereinsabteilung, der Krankenverein. Unterbringung eines 7 jährigen epileptischen Mädchens im Kinderasyl Wörishofen. Aufwand 150 M., ermöglicht durch Verzicht der Gemeinde auf die für die Krankenschwester an die Gemeindefasse zu entrichtende Vergütung von 300 M. Tuberkulose-Ausschuß. Beisteuer zur Kleidung von 32 Erstkommunikanten 128 M. Festkasse.

377. **Börstetten** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Hagen; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hagen. \* Eigenes Gebäude, in dem die Kinderschule und die Wohnung der Kinder- und Krankenschwester sowie ein Verbandszimmer untergebracht sind. Osterfest. Christbescherung für die gesamte Jugend der Gemeinde. Krankenpflegestation (Gemeindegelddarlehenszuschuß 200 M.); Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Hauspflege im Bedarfsfalle durch die Landkrankenpflegerin. Abtragung an der Bauschuld.

378. **Bogelbach-Malsburg** (Amt Müllheim). Frau Pfarrer Görcke; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Görcke. \* Die zur Entlassung kommenden Handarbeitschülerinnen erhalten geeignete Schriftchen vom Verein. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Die Einrichtung wird in der weit ausgebreiteten Gemeinde bei dem Mangel eines Arztes als eine besondere Wohltat empfunden. Armenpflege meist durch Privatwohlthätigkeit der Mitglieder; Krankengeräte.

379. **Waibstadt** (Amt Sinzheim). Frau Ratshreiber Anna Zürn; 8 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Kreuzer und 2 weitere Herren. \* Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegefinder. Armenpflege, Darreichung von Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

380. **Waldbangelloch** (Amt Sinzheim). Frau Dekan Horn; 13 weitere Frauen. Herr Dekan Horn und 1 weiterer Herr. \* Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Verbindung mit dem Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

381. **Waldbilsbach** (Amt Heidelberg). Frau Elisabetha Beck; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Fichtl in Gaiberg. Krankenpflegestation; Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Weihnachtsfeier für die Schulkinder.

382. **Waldbhof** (Stadtteil von Mannheim). Frau Fabrikant Martha Neuther; 7 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Emil Hauck und 1 weiterer Herr. \* Kochkurs mit reger Beteiligung. Krankenpflegestation; Verwendung von 2 Vereinschwestern; große Inanspruchnahme. Krankengeräte. Armenpflege durch Vorstandsmitglieder. Tuberkulose-Ausschuß.

383. **Waldfaxenbach** (Amt Eberbach). Frau Katharina Haas; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Herrigel in Strümpfelbrunn und 1 weiterer Herr. \* Krankenpflegestation gemeinsam mit den Kirchspielsgemeinden von Strümpfel-

brunn (siehe Strümpfelbrunn), Aufwand hierfür 125 M. Kleines Kriegsreservekapital.

384. **Waldfirch.** Frau Forstmeister Kurz; 12 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Franz und 2 weitere Herren. Frauenarbeitschule mit zwei fünfmonatlichen Kursen in einem von der Stadt überlassenen Unterrichtssaal. Abschluß der Kurse durch Ausstellung der Arbeiten und Festkaffee. \* Vereinspreise (Kochbücher) für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Flickkurs für Dienstmädchen und Fabrikarbeiterinnen (33) unter Leitung von 6 jungen Damen. Teilnehmerinnen wohnten zum Teil auswärts. Hauswirtschaftliche Besprechung. Kleinkinderschule mit 220 Kindern, von denen 35 das ganze Jahr hindurch gegen Entgelt von 2 Pf. täglich das Mittagessen erhielten: Freiplätze für Unbemittelte, Aufwand aus dem Erlös des Weihnachtsspiels, aus Wohltätigkeitsaufführungen und freiwilligen Spenden bestritten. Christbescherung, wozu Vereinsmitglieder Wäsche und Kinderkleider herstellten. Sammlung 406 M. Weihnachtsspiel mußte zweimal wiederholt werden. Oster- und St. Nikolausbescherung. Verabreichung von 150 Bädern an die Kinder durch die Kinderschwester; außerdem erhielten 8 kränkliche Kinder 168 Solbäder; nach dem Bade mußten diese Kinder 1 Stunde ruhen und erhielten dann Kakao mit Brot. Übernahme der Hälfte der Sturkosten für 2 im Kindersolbad Dürheim untergebrachte Kinder. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Krankenpflegestation; Darreichung von 941 Essenportionen an Kranke und Wöchnerinnen. Wochen- bzw. Hauspflege durch eine vom Verein angestellte Wochenpflegerin. Pflege für Arme unentgeltlich. Verpflegt wurden 25 Wöchnerinnen an 260 Tagen. Säuglingsfürsorge. Abgabe von Kinderwäsche und Säuglingsmilch. Stillprämien. Mitglied des Landesauschusses für Säuglingsfürsorge (20 M.). Tuberkulose-Ausschuß; Besuche und Belehrung der Kranken, Verabreichung guter Kost. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein. Erstellung eines Vereinslazarettes im Kriegsfall. Für genesende Soldaten sind 54 Verpflegungsstätten gesichert. Mädchenfürsorge. 2 Mädchen ließ der Verein als Kinderpflegerinnen ausbilden. Verein ist Mitglied des Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel. Von † Clementine Barro erhielt der Verein ein Vermächtnis von 2000 M.

385. **Waldbshut.** Frau G. von Hermann; 6 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Dr. Seidenadel. \* Kleinkinderschule, Christbescherung für 112 Kinder, Aufwand durch Sammlung gedeckt. Osterfeier. Wochenpflege; Verwendung einer Wochenpflegerin, die bis 1. Juli mit festem Gehalt angestellt war. Von da an übernimmt der Verein die Kosten für arme Wöchnerinnen (2 M. täglich). Armenpflege; Verabreichung von Erstlingswäsche, Milch und Kost an Wöchnerinnen, Unterstützung älterer Frauen. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 125 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Unterstützung der Sanitätskolonne mit 30 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Tuberkulose-Ausschuß, Zuschuß 50 M. Beisteuer zur Kleidung von 3 Konfirmanden. Belohnung von 21 treuen Diensthöten mit 5 bis 20 Dienstjahren. Aufwand 194 M. Mithilfe in der Ortsgruppe des Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel.

386. **Waldbulm** (Amt Achern). Frau Hauptlehrer Zähringer; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Friß und 1 weiterer Herr. \* Flickkurs mit 8 Teilnehmerinnen. Bügelkurs mit 12 Teilnehmerinnen im Gang. Krankenpflege;

Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die sich auch um das Hauswesen erkrankter Frauen annimmt und sich bestens bewährt. Krankengeräte. Etwas Armenpflege.

387. **Waldwimmersbach** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer Elise Krieger; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Krieger. \* Krankenpflegestation; Verwendung einer Landkrankenpflegerin, für deren Ausbildung der Verein im Berichtsjahre 164 M. aufzuwenden hatte. Krankengeräte. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose.

388. **Walldorf** (Amt Wiesloch). Frau Pfarrer Hagmaier; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hagmaier und 3 weitere Herren. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Frauenarbeitschule. Ausstellung der Handarbeiten. Dreierlei Handarbeitsunterricht: 1. Frauenarbeitschule für Ausbildung schulentlassener Töchter in feineren Handarbeiten; Haupt- und Nebenkurse von je 13 Wochen, Staatszuschuß 400 M. 2. Arbeits- oder Strickschule für schulpflichtige Mädchen. 3. Abendstichschule für Mädchen aus dem Arbeiterstande, von über 20 Mädchen besucht; freundliche Unterstützung durch die Firma Gebrüder Mayer-Mannheim, die ihre Arbeiterinnen unentgeltlich daran teilnehmen ließ. Observekurse mit 12 Teilnehmerinnen. Kochkurs in 3 Abteilungen (vormittags 12, abends 30 Schülerinnen) im Gang. Freundliche Unterstützung durch verschiedene Fabriken. 2 Kleinkinderschulen (170 Kinder). Christbescherung. Einer Kinderschwester konnte die ihr von S. K. H. Großherzogin Luise verliehene Auszeichnung für 25 jährige Dienste überreicht werden. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflege durch konfessionellen Krankenverein. Krankengeräte. Armenpflege; für die Armen ist durch die Astorstiftung und das Astorhaus gesorgt. Darreichung von Essen an arme Kranke durch Mitglieder. Tuberkulose-Ausschuß. Vereinslazarett für 50 Kranke u. für den Kriegsfall. Sanitätskolonne mit 28 Mitgliedern ist dem Verein angegliedert.

389. **Walldürn** (Amt Buchen). Frau Hauptlehrer Bindert; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrverwalter Weis und 1 weiterer Herr. Frauenarbeitschule. \* Beaufsichtigung des Haushaltsunterrichts in der Fortbildungsschule. Fickkurs mit 40 Teilnehmerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankenpflege wird durch einen selbständigen Krankenverein besorgt. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Vortrag. Mitwirkung im Arbeiterinnenparverein.

390. **Wehr** (Amt Schopfheim). Frau Alfred Brugger Witwe; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Riffel und 2 weitere Herren. Vereinshaus, in dem die Kinderschule, die Krankenschwestern, die Frauenarbeitschule und ein Baderaum untergebracht sind. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Fickabende für Fabrikarbeiterinnen. Beaufsichtigung des Haushaltsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kleinkinderschule, Oster-, St. Nikolaus- und Christbescherung, Krippenspiel. Krankenpflegestation. Anstellung einer Wochenpflegerin, die der Verein mit einem Aufwand von 131 M. im Wöchnerinnenasyl Konstanz hat ausbilden lassen. Krankengeräte. Hauspflege durch die Ordensschwester und die Wochenpflegerin. Armenpflege. Große Privatwohltätigkeit von Vereinsmitgliedern. Badeeinrichtung für schwächliche Kinder; verabreicht wurden 192 Solbäder, an arme Kinder unentgeltlich. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 831 M. Erstellung eines Vereinslazarettes im Kriegsfall für 40 Mann. Kleidung von Konfirmanden und Erstkommunikanten durch private Hilfe der Mitglieder. Sammlung für die Wasserbeschädigten im Taubertal in Gemeinschaft

mit der Gemeindeverwaltung. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Leitung des Kornblumentags. Samariterkurs mit 26 Teilnehmerinnen. Leiter Herr Medizinalrat Dr. Kerner. Mehrfache Zuwendungen bewährter Wohltäter, darunter 500 M. von der Mech. Buntweberei Brennet-Wehr, von Frau Fabrikant Schenz 100 M. und ein Gemeindezuschuß 100 M.

391. **Weil** (Amt Lörrach). Frau Elisabetha Brunner; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Bertsch. \* Anschaffung von Arbeitsmaterial für unbemittelte Handarbeitschülerinnen. Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung, Aufwand durch Sammlung gedeckt. Krankenpflege; Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

392. **Weiler** (Amt Pforzheim). Frau Defan Haag; 6 weitere Frauen. Herr Defan Haag und 1 weiterer Herr. Zunahme der Mitgliederzahl. \* Kleinkinderschule, für die ein neues Gebäude dank reicher Zuwendungen erstellt und am 4. November eingeweiht werden konnte. Rechnung ist noch nicht abgeschlossen. Christfeier, zu der die Spinnerei und Weberei Ettlingen reichlich Baumwollstoff stiftete. Krankengeräte; Neuanschaffungen. Ausübung der Krankenpflege in der Gemeinde durch die Tochter des Orts Pfarrers als freiwillige Pflegerin, vielfache Inanspruchnahme und Bezug zur Hilfeleistung bei Ärzten. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit. Tuberkulose-Ausschuß.

393. **Weingarten** (Amt Durlach). Frau Pfarrer Walther; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Walther und 1 weiterer Herr. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung. Beaufsichtigung von Pflegekindern, die alle gut untergebracht sind. Krankenpflegestation. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

394. **Weinheim**. Frau Fabrikant Johanna Freudenberg; 8 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Scherr und 1 weiterer Herr. Frauenarbeitschule (große Schülerinnenzahl), 18 eigene Nähmaschinen, für Unbemittelte Freistellen, Weihnachtsfeier, Staatsbeitrag 400 M., Zuschuß der Stadt 200 M. \* Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Flied- und Spinnkurs, rege Beteiligung. Strickschule für Schulkinder unter 12 Jahren (über 100 Mädchen), da nur Halbtagschule in der Volksschule besteht. Kochkurs für Arbeiterinnen. Zwei Kleinkinderschulen; Christbescherung, Sammlung hierfür 947 M. Ertrag aus einer Verlosung 150 M. Überwachung der Pflegekinder, in Erkrankungsfällen kommt nötigenfalls der Verein für Arzt und Apotheke auf. Krankenpflegestation, Verwendung von 4 Diakonissinnen. Hauspflege bei Wöchnerinnen und Tuberkulösen durch 16 Hauspflegerinnen, in 97 Fällen an 666 Tagen; Aufwand 993 M. (unter den Angaben in der Tabelle enthalten). Beitrag des Kreises 300 M. Krankengeräte. Tuberkulose-Ausschuß. Gewährung zahlreicher Unterstützungen an Nahrungsmitteln und Betten. Beiträge zu den Kurkosten für 4 Erwachsene 474 M. und für 4 Kinder (Solbad Dürnheim) 162 M. Kreisbeihilfe 200 M. Umfassende Armenpflege. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein. Kriegserverkapital 950 M. Erlös aus Neujahrswunsch-Enthebungskarten 62 M. Zuwendungen im Gesamtbetrage von 1412 M., darunter 1000 M. von Frau Dr. Göbel.

395. **Weisbach** (Amt Eberbach). Frau Luise Lenz; 4 weitere Frauen. Herr G. Böslle. \* Krankenpflegestation gemeinsam mit den Kirchspielsgemeinden

von Strümpfelbrunn (siehe Strümpfelbrunn), Aufwand hierfür 61 M. Kleines Kriegsreservekapital. Unterstützung von Kranken und Wöchnerinnen durch Privatwohltätigkeit der Vereinsmitglieder.

396. **Weizen** (Amt Bonndorf). Frau Fabrikant M. G ä n g Wwe.; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Winter und 1 weiterer Herr. \* Näh- und Flickkurs. Feierliche Einweihung des neuen Vereinshauses am 6. Januar. Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankenstation. Krankengeräte. An größeren Zuwendungen hat der Verein erhalten: 200 M. von Frau Wwe. Fischer und 500 M. von Herrn J. G ä n g.

397. **Welschuent** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Braun; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Braun und 1 weiterer Herr. \* Pflege und Förderung des Handspinnens. Beitrag zur Kleinkinderschule 50 M. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 100 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose durch Belehrung.

398. **Wentheim** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Katharina Thoma; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer G o o s. \* Unterstützung der Kleinkinderschule. Aufwand 24 M. Armenpflege.

399. **Wertheim**. Frau Kommerzienrat Frieda Langguth; 1 weitere Dame als Stellvertreterin nebst einem Komitee von 20 Damen. Herr Dekan Camerer und 2 weitere Herren. Eigenes Haus, in dem das „Volksbad“ und die Schwesternwohnungen untergebracht sind. Außer 422 Kurbädern wurden 3456 Bannenbäder, 1544 Brausebäder verabreicht. Unterstützung der Hausfrauenabende durch Überlassen des Lokals und Übernahme der Beleuchtungskosten. \* Beaufsichtigung der Industrieschule. Flickurse mit großer Beteiligung. Obstverwertungskurs mit 13 Teilnehmerinnen. Beaufsichtigung der Pflegefinder. Selbständiger Krankenpflegeverein mit 333 Mitgliedern unter dem Präsidium des Frauenvereins. Zuschuß des Vereins 978 M. Krankenpflegestation; Wochen- und Hauspflege. Krankengeräte. Darreichung von 1263 Salzbädern sowie Brot und Milch an 78 schwächliche Kinder mit gutem Erfolg. Armenpflege; Kranke (einschl. Tuberkulöser und Wöchnerinnen) erhielten von 47 Vereinsmitgliedern Mittagessen; Verteilung der Zinsen aus der Frischmuthstiftung; durch den Nähverein konnten verschiedene Familien an Weihnachten Wäsche und Kleidungsstücke erhalten. 30 Schulmädchen bekamen Hemden bezw. Stoff hierzu. An alte oder gebrechliche Leute wurden Weihnachtsgaben verteilt. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 444 M. Samariterkurs mit 22 Teilnehmerinnen. Bibliothek, die fleißig benutzt wird. Armannsche Stiftung zur Ausbildung von Mädchen; Stiftungsvermögen 8813 M.; Verteilung verschiedener Stipendien aus der Stiftung zur Berufsausbildung ortsansässiger Töchter. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose durch Verabreichung von Kost, Milch und Solbädern. Belohnung treuer Dienstboten.

400. **Wies** (Amt Schopfheim). Frau Altbürgermeister Greiner; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Nozler. Krankenpflege durch eine Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege.

401. **Wiesbaden-Langenzell** (Amt Heidelberg). Ihre Durchlaucht Prinzessin Pauline zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, Ehrenpräsidentin; Frau Hauptlehrer Müller und 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Fuhr. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Sommerkinderschule war im Berichtsjahre nicht im Betrieb. Die seither verwendete Land-

frankenpflegerin hatte Ende 1910 wegen Verheiratung ihren Dienst niedergelegt. Wiedereröffnung der Krankenpflegestation erfolgt am 1. Januar 1912. Krankengeräte. Armenpflege.

402. **Wiesental** (Amt Bruchsal). Frau Bürgermeister Stöckel; 8 weitere Frauen. Herr Oberlehrer Mall. \* Kochkurs für Fabrikmädchen. Armenpflege. Ertrag einer Sammlung für die Hochwasserbeschädigten im Taubergrund 50 M. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose.

403. **Wieslet** (Amt Schopfheim). Frau Pfarrer Doerr; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Doerr und 3 weitere Herren. \* Kleinkinderschule mit besonderer Verrechnung; Zuschuß von 195 M. aus der Vereinskasse. Krankenpflegestation; Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die von der Gemeinde mit Hilfe des Kreises besoldet wird. Krankengeräte. Armenpflege. Christbescherung. Vereinskasse. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

404. **Wiesloch**. Frau Elise Steingötter; 7 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Heß. Frauenarbeitschule mit durchschnittlich 25 Schülerinnen. Lokal, Heizung und Beleuchtung stellt die Stadt. Staatszuschuß 500 M. Einnahmen 1208 M., Ausgaben 1023 M. Ausstellung. \* Flickkurs. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Überwachung von Pflegekindern in verschiedenen Gemeinden des Amtsbezirks durch eine Vorstands dame. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Spitalaufsicht; sämtliche Spitaliten erhielten zu Weihnachten Bekleidungsstücke. Krankenfürsorge in ständiger Verbindung mit den Ärzten und Krankenschwestern, Unterstützungen in Geld, Nahrungsmitteln etc., Darreichung von Mittagskost durch Vereinsmitglieder. Remuneration an die Kinder- und Krankenschwestern. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 500 M. Armenpflege. Weihnachtsgaben für 105 Arme. Durch den Tuberkulose-Ausschuß wurden 9 Personen mit Milch, Fleisch etc. unterstützt. Mitwirkung bei Unterbringung zweier Kranken in Heilstätten. Aufwand 174 M. Mädchenfürsorge. Erträgnis einer Sammlung zum Besten der bad. Krüppelfürsorge 73 M.

405. **Wilferdingen** (Amt Durlach). Frau Pfarrer Herrmann; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Herrmann. \* Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Mitwirkung bei der Weihnachtsbescherung der Kleinkinderschule. Krankenpflegestation; die Landkrankenpflegerin ist wegen Verheiratung ausgeschieden. Bis zur Wiederbesetzung der Station mit einer Diakonissin am 15. November pflegten die Vorstands frauen die Kranken. Pflegeleistungen der Diakonissin s. Tabelle. Beschaffung von Hausrat für die Schwester. Der Aufwand für Kranken- und Armenpflege wird zum großen Teil aus Stiftungsmitteln bestritten. Krankengeräte. Armenpflege; Darreichung von Essen. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Unterstützung und Belehrung Hilfsbedürftiger. Von Frau Steinmetz Wwe. erhielt der Verein 100 M.

406. **Wilhelmsfeld** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer G. Pauly; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Pauly und 2 weitere Herren. \* Krankenpflegestation.

407. **Willstätt** (Amt Kehl). Frau Mina Red; 10 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Reiß und 1 weiterer Herr. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Unterstützung der Kleinkinderschule. Übernahme des Krankengeldes für die Kinderschwester auf die Vereinskasse. Beitrag des Vereins zur Christbescherung 20 M. Armenpflege; Weihnachtsbescherung für Arme.

408. **Windenrente** (Amt Emmendingen). Frau Sophie Schwaab; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Roser. \* Flickkurs. Eröffnung einer Krankenpflegestation unter Verwendung einer Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege.

409. **Wittenfchwand** (Amt St. Blasien). Frau Luise Schmidt; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Lahmer und 2 weitere Herren. \* Krankenpflegestation in Gemeinschaft mit dem Frauenverein Ibach. Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die in Unteribach wohnt. Pflegeleistungen siehe Ibach.

410. **Wittenweier** (Amt Lahr). Frau Lina Dietrich; 6 weitere Frauen. \* Leitung der der Gemeinde gehörigen Kleinkinderschule. Ergänzung des Inventars. Christbescherung.

411. **Wöffingen** (Amt Bretten). Frau Oberlehrer Angeloß; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Schmidt und 2 weitere Herren. \* Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Ein besonderer Krankenverein hat eine Diakonissin angestellt; außerdem wirkt eine von der Gemeinde angestellte Landkrankenpflegerin, zu deren Gehalt der Verein 24 M. beiträgt. Armenpflege. Darreichung von Essen an Kranke und Wöchnerinnen auf Vereinskosten, außerdem Privatwohlthätigkeit durch die Vorstandsmitglieder. Spende von 10 M. für die Wasserbeschädigten im Taubergrund.

412. **Wolfach**. Frau prakt. Arzt Moser; 9 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Gisele und 1 weiterer Herr. \* Mitwirkung bei der auf Anregung des Vereins ins Leben gerufenen Nähsschule, zu der die Stadt Lokal, Heizung und Beleuchtung stellt. Verein verleiht an Unbemittelte Nähmaschinen gegen eine Gebühr von monatlich 50 Pf. Flickkurs mit reger Beteiligung. Kleinkinderschule. Nikolaus- und Christgeschenke. Weihnachtsaufführung. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege; zu den Sitzungen des Armenrats wird jeweils die Präsidentin zugezogen. Verabreichung von 484 Mittagessen, davon 221 durch 7 Vereinsmitglieder. Verbindung mit dem Männerhilfsverein. Krankenpflegekurs mit 30 Teilnehmerinnen. Leiter Herr prakt. Arzt Moser. Geordnete Wochenpflege, an der 17 Gemeinden des Bezirks teilnehmen gegen Zahlung eines Aversums; verpflegt wurden 33 Wöchnerinnen an 306 Tagen. Mitwirkung im Tuberkulose-Ausschuß. Christbescherung für 78 Arme. Mitglied des Deutschen Frauenvereins für die Kolonien. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

413. **Wollbach** (Amt Lörrach). Frau Bürgermeister Gerwig an Stelle der zurückgetretenen verdienten seitherigen Präsidentin Frau Emma Brunner; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Köppert; 1 weiterer Herr. Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins. Reinertrag eines aus diesem Anlaß veranstalteten Konzerts 107 M. \* Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, für die die Gemeinde einen jährlichen Zuschuß von 250 M. gibt. Wechsel der Pflegerin. Krankengeräte. Verbandmittelmuster. Christbescherung. Der Grundstock zum Bau einer Kleinkinderschule beträgt jetzt 1896 M.

414. **Wollmatingen** (Amt Konstanz). Frau Dr. Sophie Luz; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bauer und 2 weitere Herren. Nähkurs mit 14 Teilnehmerinnen. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Für Krankenpflege sorgt ein gesonderter Krankenverein. Armenpflege. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten. Theateraufführung.

415. **Wolterdingen** (Amt Donaueschingen). Frau Auguste Kessler; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Giffinger und 2 weitere Herren. \* Beaufsichtigung eines Flick- und Nähkurses unter Leitung einer Lehrschwester. Überwachung der Pflegekinder. Krankenpflegestation; nötigenfalls Hauspflege. Krankengeräte. Armenpflege. Gemeindebeitrag 200 M.

416. **Würm** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Bacher. Herr Pfarrer Bacher. Abt. I: Krankenpflege. 4 Frauen, 1 Herr. \* Vereinspreis für eine Industriefchülerin. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Vorführung der Kochkiste. Kochkurs mit 11 Teilnehmerinnen. Beihilfe vom Hauptverein 30 M. Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit. Abt. II: Kinderschule mit Krippe. 6 Frauen, 1 Herr. Kleinkinderschule. Oster- und Weihnachtsfeier durch freiwillige Gaben ermöglicht; Krippe. Verwendung von 3 Kinderschwestern und 1 Gehilfin. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Der Verein hat wiederum Zuwendungen von J. K. H. der Großherzogin Luise, vom Hauptverein (Jubiläumstiftung und Kinderhilfe), aus Stiftungsmitteln, besonders aber vom Stifter der Anstalt, Herrn Fabrikanten G. Kollmar-Pforzheim, erhalten.

417. **Wyhlen** (Amt Lörrach). Frau Käufelin; 7 weitere Frauen. Herren Pfarrer Lang und Oberlehrer Meier. \* Lieferung von Arbeitsmaterial für 85 Handarbeitschülerinnen, Aufwand 155 M. Prämien für 5 tüchtige Handarbeitschülerinnen. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung. Flickkurs mit 12 Teilnehmerinnen im Gang. Die Krankenpflege ruht in den Händen des Vinzentiusvereins; Krankengeräte. Umfassende Armenpflege; arme Wöchnerinnen erhielten Kinderzeug, zwei Wöchnerinnen Wochenpflege. Ertrag einer Sammlung für die Wasserbeschädigten im Taubertal wurde durch eine Vereinsgabe auf 25 M. 50 Pf. erhöht. Christbescherung für die Schulkinder. Aufwand von 238 M. durch Gaben der Sodafabrik, der Firma Buß & Co. und der Gemeinde nahezu gedeckt. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Der Verein erhielt von der Sodafabrik 100 M. Von den Zinsen der von der Gemeinde verwalteten Solway-Stiftung werden dem Verein jährlich 200 M. überwiesen. Vereinsausflug.

418. **Zell a. S.** (Amt Offenburg). Frauenverein. Frau Ratschreiber Fischer; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Winterhalter und 1 weiterer Herr. Handarbeitschule für schulpflichtige Mädchen mit 22 Schülerinnen. Frauenarbeitschule mit 38 Schülerinnen. \* Armenpflege. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Belohnung eines Diensthofen für 10 jährige treue Dienste. Abhaltung einer hauswirtschaftlichen Besprechung.

419. **Zell a. S.** (Amt Offenburg). Krankenverein. Die Vereinsleitung liegt in den Händen eines Komitees von 7 Frauen und 3 Herren; den Vorsitz führt Herr Stadtpfarrer Kaiser. Krankenpflegestation.

420. **Zell i. W.** (Amt Schönau). Frau Babette Schlicht; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Steinmann. Den Höhepunkt des Vereinslebens bildete die Feier des 50 jährigen Jubiläums. \* Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule; Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankengeräte. Armenpflege. Darreichung von Essen durch Vereinsmitglieder. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 270 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und

Säuglingssterblichkeit. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden und Erstkommunikanten Belohnung von Dienstboten für 10—15jährige treue Dienste.

421. **Ziegelhausen** (Amt Heidelberg.) Frau Pfarrer Krauß; 12 weitere Frauen. Herr Pfarrer Krauß. Eigenes Vereinshaus „Luisenheim“. Die Frauenarbeitschule ist jetzt Privatbetrieb. Verein stellt hierzu Lokal und Heizung. \* Kleinkinderschule. Christbescherung, Ertrag einer Sammlung hierfür 417 M. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation; Verwendung einer Landfrankenpflegerin. Krankengeräte. Verbandmittel (Vorrat und Muster). Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit. Kriegsreservekapital 50 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung bei Bekämpfung der Lungentuberkulose. Am Geburtstage S. K. G. der Großherzogin Luise wurden die Kinder- und Arbeitsschülerinnen bewirtet. Theatervorstellung der Arbeitsschülerinnen. Reinertrag 40 M. Abtragung an der Vauschuld.

422. **Zierolshofen** (Amt Kehl.) Frau Hauptlehrer Brandmaier; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Stengel und 2 weitere Herren. \* Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Oster- und Christfeier. Armenpflege.

423. **Zuzenhausen** (Amt Sinsheim.) Frau Pfarrer Tavernier; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Tavernier. \* Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation; Verwendung einer Landfrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege. Verabreichung von Mittagessen durch Vereinsmitglieder. Verbindung mit dem Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

### Schlußwort.

Beim Abschluß dieses Berichtes ist es uns eine angenehme Pflicht, allen den Frauen und Männern, die im Hauptverein und in den Zweigvereinen ihre Kraft in den Dienst unserer Vereinsache im Berichtsjahr gestellt haben, für die vielen Opfer an Zeit und Mühen den wärmsten Dank auszusprechen. Je ausgedehnter und vielseitiger unsere Vereinstätigkeit wird, desto mehr wachsen Arbeit und Sorgen und die Zeitverhältnisse erschweren die Aufgaben nach verschiedenen Richtungen hin. Um so erfreulicher und befriedigender ist es aber, wenn trotzdem die Bemühungen von Erfolg gekrönt sind und die Entwicklung der Vereinseinrichtungen fortschreitet, wie wir zu unserer Freude für das abgelaufene Jahr wohl sagen dürfen. Natürlich spielt in gegenwärtiger Zeit überall die Selbstfrage eine große Rolle, allein Dank dem Zusammenwirken in unserm großen Verein und Dank dem regen Wohltätigkeitsfinn so vieler Freunde unseres Vereins, gelingt es immer wieder, auch über diese Sorgen hinwegzukommen. Möge es dem Bad. Frauenverein beschieden sein, sich auch ferner vieler treuer Mitarbeiter und wohlwollender Gönner zu erfreuen, damit er seine vielen großen und segensreichen Aufgaben in gleicher Weise wie bisher zum Wohle unseres Landes fortzuführen in der Lage ist.

Karlsruhe, im Juli 1912.

Der Vorstand des Badischen Frauenvereins.

Die Geschichte der Stadt ist eine der interessantesten und reichhaltigsten. Sie hat eine lange und glorreiche Vergangenheit, die sich über Jahrhunderte erstreckt. In der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde die Stadt durch einen Brand fast vollständig zerstört. Die Bevölkerung wurde dadurch stark vermindert, und die Stadt verlor ihren früheren Glanz. In den folgenden Jahrzehnten wurde die Stadt wieder aufgebaut, und es gelang, den früheren Zustand weitgehend wiederherzustellen. Die Stadt hat sich in den letzten Jahrzehnten stark entwickelt, und es ist zu erwarten, dass sie in Zukunft noch weitere Fortschritte machen wird.

Der Verfasser des Buches ist Herr Dr. ...

Verlag ...

Beilage 1.

Zusammenstellung  
der  
**Rechnungsergebnisse**  
der dem  
**Badischen Frauenverein**  
unterstehenden  
**Fonds und Abteilungskassen**  
für das Jahr  
**1911.**

Abteilung und Unterabteilung	Ei-											
	Kaufkraft aus voriger Rechnung		Hilfs- Gelder		Mit- glieder- und Bereins- beiträge		Staat- und Gemeinde- beiträge		Beizun- gen der Unter- Abtei- lungen		Zuschüsse aus der Abtei- lungskasse	
	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
Zentrallandesfonds . .	811	83	145	92	5 881	49	16 000	—	—	—	—	—
Drisfonds . . . . .	—	—	—	—	2 352	35	—	—	—	—	—	—
Großherzogin-Luise-Indi- kums-Stiftung . . . . .	28	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stiftung Witwentrost . .	591	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Abteilung I.</b>												
a. Abteilungskasse . . . .	—	—	—	—	255	—	—	—	11 631	74	—	—
b. Unterabteilungen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Luisehschule . . . . .	—	—	1 800	—	—	—	5 000	—	—	—	—	—
2. Arbeitsschule . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Frauenarbeitschule und Handelsschule . . .	—	—	394	34	—	—	4 500	—	—	7 950	51	—
4. Stellenvermittlung- bureau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	636	23
5. Haushaltungs- u. Lehr- rinnen-Seminar . . . . .	—	—	—	—	—	—	4 700	—	—	—	—	—
6. Haushaltungsschule . .	—	—	400	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Unterstützungsfonds für Arbeitslehrerinnen . . . .	93	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Unterstützungsfonds für Haushaltungslehre- rinnen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Unterstützungsfonds für Luisehschullehrerinnen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Kronprinzessin Viktori- a-Stiftung . . . . .	99	83	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Deim Friedrichshof . .	6 789	61	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Abteilung II.</b>												
a. Abteilungskasse . . . .	509	11	—	—	1 051	50	—	—	3 710	85	—	—
b. Unterabteilungen . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Krippe I (Duldenhaus) . .	—	—	—	—	—	—	2 400	—	—	—	8 433	13
2.     II (Hildabaus) . . . .	—	—	—	—	—	—	1 350	—	—	—	6 717	13
3. Kinderpflegerinnen-In- stitut . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Erzieherinnen-Institut . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Armenkinderpflege . . . .	—	—	—	—	—	—	700	—	—	—	373	60
<b>Abteilung III.</b>												
a. Abteilungskasse . . . .	95	79	6 246	73	575	30	9 000	—	—	—	—	—
b. Unterabteilungen . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Pensionfonds der Schwestern . . . . .	253	26	—	—	—	—	—	—	—	—	933	56
2. Fonds zur Unterstützung der Randfrankenpflege . . .	38	65	—	—	—	—	2 000	—	—	—	—	—

Ei-															
nahmen															
Geschenke und Spenden- einnahme		Zinsen aus Kontokorrenten		Von Vereinen erhalten		Betriebs- ertrag aus Gemein- schaften		Erschließung		Ungewin- nliche Einnahmen		Für den Gemeindefond		Summe	
M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
2 045	—	3 080	78	2 750	—	14 065	69	1 30	—	23 711	30	27 596	77	96 090	08
125	—	320	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 797	79
—	—	7 125	78	—	—	—	—	—	—	100	—	6 074	97	13 329	09
4 290	—	4 229	59	—	—	—	—	—	—	—	—	2 810	—	11 920	79
5 330	—	2 534	53	28 530	—	—	—	—	—	10 723	74	97 521	33	156 546	34
—	—	—	—	—	—	86 216	81	—	—	—	—	—	—	88 016	81
—	—	—	—	—	—	24 748	40	—	—	—	—	—	—	29 748	40
—	—	—	—	—	—	34 538	81	10	27	—	—	—	—	47 303	93
—	—	—	—	—	—	2 283	46	—	—	—	—	—	—	2 919	69
—	—	—	—	—	—	15 764	—	—	—	—	—	—	—	20 464	—
—	—	—	—	—	—	61 420	93	12	90	—	—	—	—	61 833	83
197	—	673	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	963	76
65	—	479	80	—	—	—	—	—	—	—	—	250	—	794	80
140	—	70	83	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	210	83
—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	179	83
—	—	281	40	—	—	35 754	12	114	47	740	—	—	—	43 679	60
1 485	—	2 300	63	—	—	—	—	—	—	1 460	31	8 881	86	19 399	26
851	—	—	—	—	—	3 655	04	—	—	—	—	—	—	15 339	17
781	95	—	—	—	—	2 134	86	69	71	—	—	—	—	11 063	65
—	—	—	—	—	—	3 288	—	34	50	—	—	—	—	3 322	50
100	—	—	—	—	—	3 875	—	135	40	—	—	—	—	4 110	40
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 073	60
7 589	30	2 025	85	1 020	—	421 656	20	—	—	72 887	02	154 844	74	675 940	93
3 483	14	9 302	04	—	—	12 918	24	—	—	19	—	46 967	14	73 876	38
—	—	1 871	47	—	—	124	—	—	—	1 016	—	1 000	—	6 050	12

Abteilung und Unterabteilung	Ein-											
	Kassenrest aus voriger Rechnung		Rück- stände		Mit- glieder- und Bereins- beiträge		Staats- und Gemeinde- beiträge		Abfrie- rungen der Unter- Abtei- lungen		Zuschüsse aus der Abtei- lungskasse	
	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.
Zentrallandesfonds . . .	811	83	145	92	5 881	49	16 000	—	—	—	—	—
Ortsfonds . . .	—	—	—	—	2 352	35	—	—	—	—	—	—
Großherzogin-Luise-Zubi- läums-Stiftung . . .	28	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stiftung Witwentrost . . .	591	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abteilung I.												
a. Abteilungskasse . . .	—	—	—	—	255	—	—	11 651	74	—	—	—
b. Unterabteilungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Luifenschule . . .	—	—	1 800	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Arbeitslehrkurse . . .	—	—	—	—	—	—	5 000	—	—	—	—	—
3. Frauenarbeitschule und Handelsschule . . .	—	—	394	34	—	—	4 500	—	—	7 950	51	—
4. Stellenvermittlungsbureau . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	636	23
5. Haushaltungs- u. Lehre- rinnen-Seminar . . .	—	—	—	—	—	—	4 700	—	—	—	—	—
6. Haushaltungsschule . . .	—	—	400	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Unterstützungsfonds für Arbeitslehrerinnen . . .	93	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Unterstützungsfonds für Haushaltungslehre- rinnen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Unterstützungsfonds für Luifenschulelehrerinnen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Kronprinzessin Viktoria- Stiftung . . .	99	83	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Heim Friedrichstift . . .	6 789	61	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abteilung II.												
a. Abteilungskasse . . .	509	11	—	—	1 051	50	—	—	8 710	85	—	—
b. Unterabteilungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Krippe I (Luifenhauß) . . .	—	—	—	—	—	—	2 400	—	—	—	8 483	13
2. " II (Hildahauß) . . .	—	—	—	—	—	—	1 350	—	—	—	6 717	13
3. Kinderpflegerinnen-In- stitut . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Erzieherinnen-Institut . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Armentinderpflege . . .	—	—	—	—	—	—	700	—	—	—	373	60
Abteilung III.												
a. Abteilungskasse . . .	95	79	6 246	73	575	30	9 000	—	—	—	—	—
b. Unterabteilungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Pensionsfonds der Schwestern . . .	253	26	—	—	—	—	—	—	—	—	933	56
2. Fonds zur Unterstützung der Landkrankenpflege . . .	38	65	—	—	—	—	2 000	—	—	—	—	—

8 9 10 11 12 13 14 15

## nahmen

Geschenke und Vermächtnisse		Zinsen aus Aktiv- Kapitalen		Son- stigen Einkünfte		Betriebs- bezw. Zweck- Einnahmen		Sonstiges		Uneigent- liche Einnahmen		Für den Grundstoff		Summe	
M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.
2 045	—	3 080	78	2 750	—	14 065	69	1	30	23 711	30	27 596	77	96 090	08
125	—	320	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 797	79
—	—	7 125	78	—	—	—	—	—	—	100	—	6 074	97	13 329	09
4 290	—	4 229	59	—	—	—	—	—	—	—	—	2 810	—	11 920	79
5 330	—	2 534	53	28 530	—	—	—	—	—	10 723	74	97 521	33	156 546	34
—	—	—	—	—	—	86 216	81	—	—	—	—	—	—	88 016	81
—	—	—	—	—	—	24 748	40	—	—	—	—	—	—	29 748	40
—	—	—	—	—	—	34 538	81	10	27	—	—	—	—	47 393	93
—	—	—	—	—	—	2 283	46	—	—	—	—	—	—	2 919	69
—	—	—	—	—	—	15 764	—	—	—	—	—	—	—	20 464	—
—	—	—	—	—	—	61 420	93	12	90	—	—	—	—	61 833	83
197	—	673	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	963	76
65	—	479	80	—	—	—	—	—	—	—	—	250	—	794	80
140	—	70	83	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	210	83
—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	179	83
—	—	281	40	—	—	35 754	12	114	47	740	—	—	—	43 679	60
1 485	—	2 300	63	—	—	—	—	—	—	1 460	31	8 881	86	19 399	26
851	—	—	—	—	—	3 655	04	—	—	—	—	—	—	15 339	17
781	95	—	—	—	—	2 134	86	69	71	—	—	—	—	11 053	65
—	—	—	—	—	—	3 288	—	34	50	—	—	—	—	3 322	50
100	—	—	—	—	—	3 875	—	135	40	—	—	—	—	4 110	40
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 073	60
7 589	80	2 025	85	1 020	—	421 656	20	—	—	72 887	02	154 844	74	675 940	93
3 483	14	9 302	04	—	—	12 918	24	—	—	19	—	46 967	14	73 876	38
—	—	1 871	47	—	—	124	—	—	—	1 016	—	1 000	—	6 050	12

Abteilung und Unterabteilung	Ein-											
	Rahmen- auf voriger Rechnung		Zu- hänge		Mit- glieder- und Bevindi- beiträge		Staats- und Gemeinde- beiträge		Absteu- erungen der Unter- abtei- lungen		Zufüsse aus der Abtei- lungskasse	
	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
3. Fonds zur Gerodung von Weiden an er- krankte und erholungs- bedürftige Schwestern, sowie Schwestern- Erholungsheim Kandern . . .	23	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Fonds für nachlässige Kinder . . . . .	789	39	—	—	—	—	500	—	—	—	411	72
5. Luiseheim für Schwestern . . . . .	125	91	—	—	—	—	—	—	—	—	1565	45
6. Wilhelm-Augusta- und Eduard-Stiftung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Kinderhofbad Dürrenheim . . . . .	220	41	3 202	70	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Dr. Bendtscher'scher Frei- betriebsfonds . . . . .	72	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Abteilung IV.</b>												
a. Abteilungskasse . . . . .	337	96	—	—	1 388	80	—	—	583	04	—	—
b. Unterabteilungen . . . . .	—	—	—	—	350	—	3 100	—	—	—	4 873	47
1. Sofientrauerverein . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Elisabethenverein . . . . .	703	11	—	—	1 782	40	900	—	—	—	4 000	—
3. Mädchenfürsorge: Allgemeines . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 003	61
Fürsorgeheim Luise- haus . . . . .	—	—	—	—	—	—	100	—	—	—	—	—
Fürsorgeheim Scheiden- hardt . . . . .	—	—	—	—	1 360	—	—	—	—	—	—	—
Erholungsheim Marzell . . . . .	—	—	—	—	500	—	1 100	—	—	—	—	—
4. Asyl und Erziehungs- haus Scheidenhardt . . . . .	51	76	302	76	1 095	—	3 500	—	—	—	—	—
5. Geschäftsgewerksamen- heim . . . . .	32	94	90	—	928	—	300	—	—	—	2 000	—
6. Arbeiterinnenfürsorge . . . . .	5	55	—	—	421	36	—	—	—	—	280	—
7. Kochschule . . . . .	—	—	—	—	—	—	1 150	—	—	—	—	—
8. Volksschule A . . . . .	—	—	—	—	—	—	54	57	—	—	44	07
9. " B . . . . .	—	—	—	—	—	—	54	57	—	—	—	—
10. " C . . . . .	—	—	—	—	—	—	54	57	—	—	3 070	21
<b>Abteilung V.</b>												
a. Abteilungskasse (Tuberkulose-Ausschub) . . . . .	291	46	147	70	1 298	50	11 000	—	—	—	—	—
b. Balderholungsstätte bei Ettlingen . . . . .	58	74	—	—	—	—	1 500	—	—	—	—	—
<b>Abteilung VI.</b> (Schulungsfürsorge)												
a. Abteilungskasse mit Rückfälle . . . . .	249	14	—	—	460	60	3 100	—	—	—	—	—
b. Bundesauschub . . . . .	—	—	—	—	1 520	—	—	—	—	—	—	—

Einnahmen																	
Gehefte und Bemerkun- gen		Zinsen auf Kontokorrenten		Zinsen auf Kontokorrenten		Betriebs- einn. Gewinn- einnahmen		Sonstige		Ungent- liche Einnahmen		Zur den Grundstücken		Summe			
M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ		
26	220	66	842	13	—	—	2 683	70	—	—	—	—	22 837	00	52 606	75	
390	—	—	—	—	—	317	25	—	—	—	—	—	—	—	—	2 408	36
—	—	913	24	300	—	20 628	08	425	—	—	—	495	79	—	—	24 453	47
—	—	536	43	—	—	—	—	—	—	—	—	1 849	72	—	—	2 386	15
1 036	98	2 547	30	35	—	97 703	06	—	—	43 242	16	40 400	—	—	—	188 387	61
1 620	—	639	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 331	94
375	—	2 882	30	—	—	—	—	—	—	3 773	65	28 448	04	—	—	37 788	79
576	—	133	83	—	—	4 686	24	—	—	—	—	—	—	—	—	13 719	54
2 530	82	67	65	—	—	1 440	50	621	70	350	40	—	—	—	—	12 336	58
568	—	365	07	—	—	36	—	—	—	722	45	—	—	—	—	—	—
120	—	—	—	—	—	201	19	1 150	—	—	—	—	—	—	—	11 023	96
50	—	—	—	—	—	5 347	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
213	—	404	53	—	—	9 303	70	—	—	—	—	1 020	—	—	—	12 541	23
315	—	1 062	53	—	—	15 405	71	—	—	4 360	38	5 500	—	—	—	31 593	14
247	40	31	50	680	—	28 921	68	33	90	15	49	929	41	—	—	34 210	32
2 129	—	498	02	—	—	8 456	62	—	—	—	—	500	—	—	—	12 290	55
—	—	20 478	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21 628	90
50	—	—	—	—	—	46 969	55	38	60	—	—	—	—	—	—	47 146	79
50	—	—	—	—	—	18 952	20	—	—	—	—	—	—	—	—	19 056	77
50	—	—	—	—	—	33 663	41	—	—	—	—	—	—	—	—	36 838	19
1 407	—	1 262	29	—	—	6 001	80	15	10	795	93	11 000	—	—	—	33 219	78
10	20	702	19	4 755	63	—	—	—	—	4	50	—	—	—	—	7 031	26
408	30	899	58	—	—	10 473	77	6 822	56	46	65	10 000	—	—	—	32 460	60
5 000	—	23	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 543	17

Abteilung und Unterabteilung	Ein-											
	Kassenrest aus voriger Rechnung		Rück- stände		Mit- glieder- und Vereins- beiträge		Staats- und Gemeinde- beiträge		Abtief- rungen der Unter- Abtei- lungen		Zuschüsse aus der Abtei- lungskasse	
	M	Fl.	M	Fl.	M	Fl.	M	Fl.	M	Fl.	M	Fl.
3. Fonds zur Gewährung von Beihilfen an er- krankte und erholungs- bedürftige Schwestern, sowie Schwestern-Er- holungsheim Kandern .	23	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Fonds für rachitische Kinder . . . . .	789	39	—	—	—	—	500	—	—	—	411	72
5. Luiseheim für Schwestern . . . . .	125	91	—	—	—	—	—	—	—	—	1 565	45
6. Wilhelm-Augusta- und Eduard-Stiftung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Kinderkolbad Dürheim	220	41	3 202	70	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Dr. Bendigerischer Frei- bettfonds . . . . .	72	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Abteilung IV.</b>												
a. Abteilungskasse . . . . .	337	96	—	—	1 388	80	—	—	583	04	—	—
b. Unterabteilungen	—	—	—	—	350	—	3 100	—	—	—	4 873	47
1. Sofienfrauenverein . . . . .	—	—	—	—	1 782	40	900	—	—	—	4 000	—
2. Elisabethenverein . . . . .	708	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Mädchenfürsorge:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 003	61
Allgemeines . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fürsorgeheim Luise- haus . . . . .	—	—	—	—	—	—	100	—	—	—	—	—
Fürsorgeheim Scheiben- hardt . . . . .	—	—	—	—	1 360	—	—	—	—	—	—	—
Erholungsheim Marzell . . . . .	—	—	—	—	500	—	1 100	—	—	—	—	—
4. Asyl und Erziehungs- haus Scheibhardt . . . . .	51	76	302	76	1 095	—	3 500	—	—	—	—	—
5. Geschäftsgehilfen- heim . . . . .	32	94	90	—	928	—	300	—	—	—	2 000	—
6. Arbeiterinnenfürsorge . . . . .	5	55	—	—	421	36	—	—	—	—	280	—
7. Rochschule . . . . .	—	—	—	—	—	—	1 150	—	—	—	—	—
8. Volksschule A . . . . .	—	—	—	—	—	—	54	57	—	—	44	07
9. " B . . . . .	—	—	—	—	—	—	54	57	—	—	—	—
10. " C . . . . .	—	—	—	—	—	—	54	57	—	—	3 070	21
<b>Abteilung V.</b>												
a. Abteilungskasse (Tuberkulose-Ausschuß) . . . . .	291	46	147	70	1 298	50	11 000	—	—	—	—	—
b. Wald-erholungsstätte bei Ettlingen . . . . .	58	74	—	—	—	—	1 500	—	—	—	—	—
<b>Abteilung VI.</b> (Säuglingsfürsorge)												
a. Abteilungskasse mit Milchküche . . . . .	249	14	—	—	460	60	3 100	—	—	—	—	—
b. Landesauschuß . . . . .	—	—	—	—	1 520	—	—	—	—	—	—	—

8		9		10		11		12		13		14		15	
nahmen															
Geschenke und Vermächtnisse		Zinsen aus Aktivkapitalien		Von Liegen- schaften		Betriebs- bzw. Zwecks- Einnahmen		Sonstiges		Uneigent- liche Einnahmen		Für den Grundstock		Summe	
M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.
26 220	66	842	13	—	—	2 683	70	—	—	—	—	22 837	03	52 606	75
390	—	—	—	—	—	317	25	—	—	—	—	—	—	2 408	36
—	—	913	24	300	—	20 628	08	425	—	—	—	495	79	24 453	47
—	—	536	43	—	—	—	—	—	—	—	—	1 849	72	2 386	15
1 036	98	2 547	30	35	—	97 703	06	—	—	43 242	16	40 400	—	188 387	61
1 620	—	639	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 331	94
375	—	2 882	30	—	—	—	—	—	—	3 773	65	28 448	04	37 788	79
576	—	133	83	—	—	4 686	24	—	—	—	—	—	—	13 719	54
2 530	82	67	65	—	—	1 440	50	621	70	350	40	—	—	12 396	58
568	—	365	07	—	—	36	—	—	—	722	46	—	—		
120	—	—	—	—	—	201	19	1 150	—	—	—	—	—	11 023	96
50	—	—	—	—	—	5 347	63	—	—	—	—	—	—		
213	—	404	53	—	—	9 303	70	—	—	—	—	1 020	—	12 541	23
315	—	1 062	53	—	—	15 405	71	—	—	4 360	38	5 500	—	31 593	14
247	40	31	50	680	—	28 921	68	33	90	15	49	929	41	34 210	32
2 129	—	498	02	—	—	8 456	62	—	—	—	—	500	—	12 290	55
—	—	20 478	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21 628	90
50	—	—	—	—	—	46 969	55	28	60	—	—	—	—	47 146	79
50	—	—	—	—	—	18 952	20	—	—	—	—	—	—	19 056	77
50	—	—	—	—	—	33 663	41	—	—	—	—	—	—	36 838	19
1 407	—	1 262	29	—	—	6 001	80	15	10	795	93	11 000	—	33 219	78
10	20	702	19	4 755	63	—	—	—	—	4	50	—	—	7 031	26
408	30	899	58	—	—	10 473	77	6 822	56	46	65	10 000	—	32 460	60
5 000	—	23	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 543	17

Abteilung und Unterabteilung	Aus-											
	Bewaltungs- kosten		Auf- wände		für den Interessar		Abgaben und Zinsen		Schul- den		Wegung und Nachsch.	
	M	Fr	M	Fr	M	Fr	M	Fr	M	Fr	M	Fr
Zentrallandesfonds . . .	30 798	73	65 95	216 75	168 25	331 74	—	—	—	—	—	—
Ortsfonds . . .	2 797	79	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großherzogin-Luise-Jubi- läums-Stiftung . . .	215	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stiftung Witwentröst . . .	144	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Abteilung I.</b>												
a. Abteilungsstufe . . .	4 902	563	514 01	—	—	510 06	11 329	47	—	—	—	—
b. Unterabteilungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Luisehschule . . .	—	—	811 18	2 086 81	—	—	—	—	—	—	1 050	—
2. Arbeitslehre . . .	—	—	558 27	311 94	—	—	—	—	—	—	255	—
3. Frauenarbeitschule und Handelsschule . . .	—	—	900 28	1 375 83	—	—	—	—	—	—	1 517 14	—
4. Stellenvermittlungsbureau . . .	—	—	—	17 01	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Haushaltungs- u. Lehr- rinnen-Seminar . . .	—	—	1 656 61	387 08	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Haushaltungsschule . . .	—	—	254 43	1 647 77	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Unterstützungsfonds für Arbeitslehrerinnen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Unterstützungsfonds für Haushaltungslehre- rinnen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Unterstützungsfonds für Luisehschullehrerinnen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Kronprinzessin Viktoria- Stiftung . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Heim Friedrichstift . . .	—	—	1 000 77	815 04	122 10	—	—	—	—	—	—	—
<b>Abteilung II.</b>												
a. Abteilungsstufe . . .	900	89	—	—	—	—	—	—	—	—	24 71	—
b. Unterabteilungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Krippe I (Luisehaus) . . .	—	—	—	2 004 24	28 23	—	—	—	—	—	—	—
2. „ II (Hilfshaus) . . .	—	—	—	3 039 24	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Kinderpflegerinnen-An- stalt . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Erzieherinnen-Institut . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Armenkinderpflege . . .	93	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Abteilung III.</b>												
a. Abteilungsstufe . . .	3 439	45	10 161	59 6 599	81 623	229 157	64 1 116	05	—	—	—	—
b. Unterabteilungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Pensionsfonds der Schwestern . . .	34	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Fonds zur Unterstützung der Landkrankenpflege . . .	481	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

gaben															
Zuschüsse an die Unter- abtei- lungen		Zuflüsse an die Abtei- lungsstellen		Betriebs- beleg- ungs- kosten		Sonstige		Eigent- liche Ausgaben		für den Grundbesitz		Kassenrest an Kredit- rechnung		Summe	
M	Fr	M	Fr	M	Fr	M	Fr	M	Fr	M	Fr	M	Fr	M	Fr
—	—	—	—	7 878	73	290	58	24 272	59	31 991	49	75	27	96 090	08
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 797	79
—	—	—	—	6 885	30	—	—	—	—	6 126	13	102	66	13 320	09
—	—	—	—	3 850	—	—	—	—	—	7 876	09	50	70	11 920	79
8 586	74	—	—	—	—	793	86	18 899	47	107 900	17	—	—	156 546	34
—	—	1 777	10	82 341	72	—	—	—	—	—	—	—	—	88 016	81
—	—	1 675	95	26 947	24	—	—	—	—	—	—	—	—	29 748	40
—	—	—	—	43 600	68	—	—	—	—	—	—	—	—	47 393	93
—	—	—	—	2 902	68	—	—	—	—	—	—	—	—	2 919	69
—	—	—	—	100	87	18 319	44	—	—	—	—	—	—	20 464	—
—	—	—	—	8 097	82	51 833	81	—	—	—	—	—	—	61 833	83
—	—	—	—	585	—	—	—	—	—	370	—	8	76	963	76
—	—	—	—	250	—	—	—	—	—	544	80	—	—	794	80
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	210	83	—	—	210	83
—	—	—	—	55	33	—	—	—	—	120	—	4	50	179	83
—	—	—	—	30 378	68	—	—	380	—	10 711	40	271	61	43 679	60
15 523	86	—	—	—	—	—	—	51	—	1 875	31	297	63	635	86
—	—	—	—	13 306	70	—	—	—	—	—	—	—	—	15 339	17
—	—	—	—	8 014	41	—	—	—	—	—	—	—	—	11 053	65
—	—	—	—	2 468	82	853	68	—	—	—	—	—	—	3 322	50
—	—	—	—	1 242	03	2 868	37	—	—	—	—	—	—	4 110	40
—	—	—	—	960	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 073	60
2 910	73	—	—	442 404	16	—	—	120 333	40	78 989	88	—	—	675 940	93
—	—	—	—	23 119	74	—	—	458	76	50 173	11	90	67	73 876	38
—	—	—	—	3 888	18	—	—	498	—	377	72	804	78	6 050	12

Abteilung und Unterabteilung	Aus-											
	Ver- waltungs- kosten		Auf- Liegens- schaften		Für das Inventar		Abgaben und Lasten		Schuld- zinsen		Abgang und Nachlaß	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Zentrallandesfonds . . .	30 798	73	65 95		216 75		168 25		331 74			
Ortsfonds . . .	2 797	79										
Großherzogin-Luise-Zubi- läums-Stiftung . . .	215											
Stiftung Witwentrost . .	144											
Abteilung I.												
a. Abteilungskasse . . .	4 902	56	3 514	01			510 06		11 359	47		
b. Unterabteilungen												
1. Luiseenschule . . . . .			811 18		2 036 81						1 050	
2. Arbeitslehrturse . . . .			558 27		311 94						255	
3. Frauenarbeitschule und Handelsschule . . . .			900 28		1 375 83						1 517	14
4. Stellenvermittlungsbureau . . . . .					17 01							
5. Haushaltungs- u. Lehre- rinnen-Seminar . . . . .			1 656 61		387 08							
6. Haushaltungsschule . . . . .			254 43		1 647 77							
7. Unterstützungsfonds für Arbeitslehrerinnen . . . . .												
8. Unterstützungsfonds für Haushaltungslehre- rinnen . . . . .												
9. Unterstützungsfonds für Luiseenschullehrerinnen . . . . .												
10. Kronprinzessin Viktoria- Stiftung . . . . .												
11. Heim Friedrichstift . . . . .			1 000 77		815 04		122 10					
Abteilung II.												
a. Abteilungskasse . . . . .	990	89							24 71			
b. Unterabteilungen												
1. Krippe I (Luisenhaus) . . . . .					2 004 24		28 23					
2. " II (Hildahaus) . . . . .					3 039 24							
3. Kinderpflegerinnen-An- stalt . . . . .												
4. Erzieherinnen-Institut . . . . .												
5. Armentinderpflege . . . . .	93	60										
Abteilung III.												
a. Abteilungskasse . . . . .	3 439	45	10 161	59	6 599	81	623 22	9 157	64	1 116	05	
b. Unterabteilungen												
1. Pensionsfonds der Schwestern . . . . .	34	10										
2. Fonds zur Unterstützung der Landkrankenpflege . . . . .	481	44										

## gaben

Zuschüsse an die Unter- abtei- lungen		Abliefe- rungen an die Abtei- lungskasse		Betriebs- bezw. Zweck- Ausgaben		Sonstiges		Uneigent- liche Ausgaben		Für den Grundstock		Kassenrest an künftige Rechnung		Summe	
M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.
—	—	—	—	7 878	73	290	58	24 272	59	31 991	49	75	27	96 090	08
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 797	79
—	—	—	—	6 885	30	—	—	—	—	6 126	13	102	66	13 329	09
—	—	—	—	3 850	—	—	—	—	—	7 876	09	50	70	11 920	79
8 586	74	—	—	—	—	793	86	18 899	47	107 980	17	—	—	156 546	34
—	—	1 777	10	82 341	72	—	—	—	—	—	—	—	—	88 016	81
—	—	1 675	95	26 947	24	—	—	—	—	—	—	—	—	29 748	40
—	—	—	—	43 600	68	—	—	—	—	—	—	—	—	47 393	93
—	—	—	—	2 902	68	—	—	—	—	—	—	—	—	2 919	69
—	—	100	87	18 319	44	—	—	—	—	—	—	—	—	20 464	—
—	—	8 097	82	51 833	81	—	—	—	—	—	—	—	—	61 833	83
—	—	—	—	585	—	—	—	—	—	370	—	8	76	963	76
—	—	—	—	250	—	—	—	—	—	544	80	—	—	794	80
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	210	83	—	—	210	83
—	—	—	—	55	33	—	—	—	—	120	—	4	50	179	83
—	—	—	—	30 378	68	—	—	380	—	10 711	40	271	61	43 679	60
15 523	86	—	—	—	—	51	—	1 875	31	297	63	635	86	19 399	26
—	—	—	—	13 306	70	—	—	—	—	—	—	—	—	15 339	17
—	—	—	—	8 014	41	—	—	—	—	—	—	—	—	11 053	65
—	—	2 468	82	853	68	—	—	—	—	—	—	—	—	3 322	50
—	—	1 242	03	2 868	37	—	—	—	—	—	—	—	—	4 110	40
—	—	—	—	980	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 073	60
2 910	73	—	—	442 404	16	—	—	120 538	40	78 989	88	—	—	675 940	93
—	—	—	—	23 119	74	—	—	458	76	50 173	11	90	67	73 876	38
—	—	—	—	3 888	18	—	—	498	—	377	72	804	78	6 050	12

Abteilung und Unterabteilung	Aus-											
	Ver- waltungs- kosten		Auf Wegen- schaften		Für das Inventar		Abgaben und Lassen		Schul- dingen		Wegung und Nachloß	
	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
3. Fonds zur Bewährung von Beihilfen an er- krankte und erholungs- bedürftige Schwestern und Schwestern-Er- holungsheim Kandern.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Fonds für rachit. Kinder	—	—	57	—	58 02	—	8 84	—	—	—	—	—
5. Luiseheim für Schwestern	—	—	2 287 11	—	403 41	—	75 79	—	—	—	—	—
6. Wilhelm-Augusta- und Edward-Stiftung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Kinderkolonien Dürheim	504 05	3 433 78	7 180 91	—	549 53	4 131 29	1 089 12	—	—	—	—	—
8. Dr. Bendtscherer Frei- brotfonds	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Abteilung IV.</b>												
a. Abteilungsstaffe	200 65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>b. Unterabteilungen</b>												
1. Sofienverein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Elisabethverein	140	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Mädchenfürsorge: Allgemeines	167 16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fürsorgeheim Luise- haus	4 56	—	—	—	12 60	—	—	—	—	—	—	—
Fürsorgeheim Scheiden- hardt	—	—	29 65	—	102 19	—	—	—	—	—	—	—
Erholungsheim Wargzell	—	—	237 77	—	462 16	—	23 23	—	—	—	488	—
4. Hof und Erziehungs- haus Scheidenhardt	957 86	1 932 97	772 49	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Geschäftsgeschäfts- heim	20	—	594 47	—	560 50	—	97 32	—	—	—	—	—
6. Arbeiterinnenfürsorge	—	—	20 35	—	319 20	—	—	—	—	—	—	—
7. Rechscheule	28 23	—	—	—	798 31	—	—	—	—	—	170	—
8. Volkstische A	28 23	—	—	—	533 12	—	—	—	—	—	—	—
9. " B	—	—	146 82	—	232 43	—	78	—	—	—	—	—
10. " C	—	—	—	—	607 89	—	—	—	—	—	—	—
<b>Abteilung V.</b>												
a. Abteilungsstaffe (Tuberkulose-Ausschuß)	785 59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Balderholungsstätte bei Gillingen	—	—	199 46	—	138 46	—	41 79	—	—	—	68 20	—
<b>Abteilung VI.</b> (Jünglingsfürsorge)												
a. Abteilungsstaffe mit BRÜ- ckchen	748 05	—	—	—	133 40	—	—	—	—	—	—	—
b. Landbesatz	493 93	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

gaben															
Beihilfen an die Unter- abtei- lungen		Abrech- nungen an die Wirts- schafts- stelle		Betriebs- bezie- hungs- Ausgaben		Sonstige		Unregelmä- ßige Ausgaben		Für den Werbhof		Kassenein- nahmen an Nützige Rechnung		Summe	
M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
—	—	—	—	3 455 29	—	—	—	—	—	48 759 14	—	392 32	—	52 606 75	—
—	—	—	—	2 284 50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 408 36	—
—	—	—	—	21 065 46	—	—	—	—	—	495 79	—	125 91	—	24 453 47	—
—	—	—	—	501 07	—	—	—	—	—	1 885 08	—	—	—	2 386 15	—
—	—	—	—	63 550 08	—	—	—	42 612 86	—	64 663 20	—	672 79	—	188 367 61	—
—	—	—	—	291	—	—	—	—	—	2 089 54	—	1 40	—	2 331 94	—
16 551 36	—	—	—	—	—	—	—	6	—	3 993 65	—	16 883 05	—	154 08	—
—	—	—	—	13 678 49	—	—	—	41 05	—	—	—	—	—	13 719 54	—
—	—	—	—	10 657 54	—	—	—	295 10	—	350 40	—	800	—	12 396 58	—
—	—	—	—	815 16	—	—	—	—	—	522 46	—	1 677 07	—	—	—
—	—	—	—	837 01	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	6 856 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	3 25	—	7 322 29	—	—	—	—	—	—	—	12 541 23	—
—	—	—	—	18 214 79	—	—	—	225	—	4 568 20	—	4 755 08	—	166 80	—
—	—	—	—	30 565 29	—	—	—	—	—	15 49	—	2 345 12	—	12 13	—
—	—	—	—	10 696 26	—	—	—	—	—	—	—	1 218 02	—	36 72	—
—	—	—	—	451 64	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21 628 90	—
—	—	—	—	46 525 44	—	—	—	10	—	—	—	—	—	47 146 79	—
—	—	—	—	18 548 59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19 056 77	—
—	—	—	—	36 230 30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36 838 19	—
—	—	—	—	18 775 88	—	—	—	45 98	—	1 695 93	—	11 737 29	—	179 11	—
—	—	—	—	5 325 55	—	—	—	—	—	25	—	1 152 19	—	80 61	—
—	—	—	—	21 158 45	—	—	—	—	—	46 65	—	10 199 58	—	74 47	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 023 17	—	26 07	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 543 17	—

Abteilung und Unterabteilung	Aus-											
	Ver- waltungs- kosten		Auf Wieg- schaften		Für das Inventar		Abgaben und Lasten		Schuld- zinsen		Abgang und Nachlaß	
	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.
3. Fonds zur Gewährung von Beihilfen an er- krankte und erholungs- bedürftige Schwestern und Schwestern- Er- holungsheim Kandern.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Fonds für rachit. Kinder	—	—	57	—	58	02	8	84	—	—	—	—
5. Luifenheim für Schwestern . . . . .	—	—	2 287	11	403	41	75	79	—	—	—	—
6. Wilhelm-Augusta- und Eduard-Stiftung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Kinderkolbad Dürnheim	504	05	3 433	78	7 180	91	549	53	4 131	29	1 089	12
8. Dr. Bendtsen'scher Frei- bettfonds . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abteilung IV.												
a. Abteilungsklasse . . .	200	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Unterabteilungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Soffienfrauenverein . .	140	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Elisabethenverein . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Mädchenfürsorge:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Allgemeines . . . . .	167	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fürsorgeheim Luifen- haus . . . . .	4	56	—	—	12	60	—	—	—	—	—	—
Fürsorgeheim Scheiben- hardt . . . . .	—	—	29	65	102	19	—	—	—	—	—	—
Erholungsheim Marzell . . . . .	—	—	237	77	462	16	23	23	—	—	488	—
4. Asyl und Erziehungs- haus Scheibenhardt . .	957	86	1 932	97	772	49	—	—	—	—	—	—
5. Geschäftsgehilfsinnen- heim . . . . .	20	—	594	47	560	50	97	32	—	—	—	—
6. Arbeiterinnenfürsorge .	—	—	20	35	319	20	—	—	—	—	—	—
7. Kochschule . . . . .	28	23	—	—	798	31	—	—	—	—	170	—
8. Volkstüche A . . . . .	28	23	—	—	583	12	—	—	—	—	—	—
9. " B . . . . .	—	—	146	82	232	43	—	78	—	—	—	—
10. " C . . . . .	—	—	—	—	607	89	—	—	—	—	—	—
Abteilung V.												
a. Abteilungsklasse (Tuberkulose-Ausschuß) . .	785	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Walderholungsstätte bei Ettlingen . . . . .	—	—	199	46	138	46	41	79	—	—	68	20
Abteilung VI. (Säuglingsfürsorge)												
a. Abteilungsklasse mit Milch- tüche . . . . .	748	05	—	—	133	40	—	—	—	—	—	—
b. Landesauschuß . . . . .	493	93	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

8		9		10		11		12		13		14		15	
gaben															
Zuschüsse an die Unter- abtei- lungen		Abliefer- ungen an die Abtei- lungskasse		Betriebs- beziv. Zweck- Ausgaben		Sonstiges		Uneigent- liche Ausgaben		Für den Grundstod		Kassenrest an künftige Rechnung		Summe	
M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.
—	—	—	—	3 455	29	—	—	—	—	48 759	14	392	32	52 606	75
—	—	—	—	2 284	50	—	—	—	—	—	—	—	—	2 408	36
—	—	—	—	21 065	46	—	—	—	—	495	79	125	91	24 453	47
—	—	—	—	501	07	—	—	—	—	1 885	08	—	—	2 386	15
—	—	—	—	63 550	08	—	—	42 612	86	64 663	20	672	79	188 387	61
—	—	—	—	291	—	—	—	—	—	2 039	54	1	40	2 331	94
16 551	36	—	—	—	—	6	—	3 993	65	16 883	05	154	08	37 788	79
—	—	—	—	13 678	49	41	05	—	—	—	—	—	—	13 719	54
—	—	—	—	10 657	54	295	10	350	40	800	—	153	54	12 396	58
—	—	—	—	815	16	—	—	522	46	1 677	07	—	—	11 023	96
—	—	—	—	887	01	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	6 856	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3 25	—	7 322	29	—	—	—	—	4 004	53	—	—	12 541	23
—	—	—	—	18 214	79	225	—	4 568	20	4 755	03	166	80	31 593	14
—	—	—	—	30 565	29	—	—	15	49	2 345	12	12	13	34 210	32
—	—	—	—	10 696	26	—	—	—	—	1 218	02	36	72	12 290	55
—	—	451	64	20 180	72	—	—	—	—	—	—	—	—	21 628	90
—	—	—	—	46 525	44	10	—	—	—	—	—	—	—	47 146	79
—	—	128	15	18 548	59	—	—	—	—	—	—	—	—	19 056	77
—	—	—	—	36 230	30	—	—	—	—	—	—	—	—	36 838	19
—	—	—	—	18 775	88	45	98	1 695	93	11 737	29	179	11	33 219	78
—	—	—	—	5 325	55	—	—	25	—	1 152	19	80	61	7 031	26
—	—	—	—	21 158	45	100	—	46	65	10 199	58	74	47	32 460	60
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 023	17	26	07	6 543	17

**Darstellung**  
des Vermögens- und Schuldenstandes sämtlicher  
Fonds und Abteilungsklassen auf

	1		2		3		4		5		6		7		8		9		10								
	Zentral-		Oetz-		Kraus-		Stiftung		Abteilung I		Abteilung II		Abteilung III		Abteilung IV		Abteilung V		Abteilung VI		Summe						
	Fonds		Fonds		Fonds		Fonds		Fonds		Fonds		Fonds		Fonds		Fonds		Fonds								
Zentral-		Oetz-		Kraus-		Stiftung		Abteilung I		Abteilung II		Abteilung III		Abteilung IV		Abteilung V		Abteilung VI									
Liegenschaften . .	110900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
Aktienkapitalien . .	86956	85	8	578	29	174	985	31	74	449	42	30	815	93	9	295	49	46	835	21	63	501	33	246	226	14	
Inventar u. Schriften	5500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Naturalvorräte . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einnahmerückstände	650	82	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kassenvorräte . .	75	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Summa</b> . . . . .	203182	94	8	578	29	175	087	97	74	500	12	672	962	69	14	467	01	56	451	92	716	908	83	246	318	48	
Schulden- und Ausgabenreste . .	12970	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Reinvermögen auf Ende d. Jahres 1911</b>	190203	83	8	578	29	175	087	97	74	500	12	672	962	69	14	467	01	56	451	92	716	908	83	246	294	58	
„ „ „ 1910	183294	67	8	579	29	175	069	34	69	974	33	351	674	12	11	243	61	57	087	53	148	976	96	232	043	83	
Zunahme . . . . .	6909	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abnahme . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

\* Hierunter Unterstüßungsstellen für:  
 Kantarbeits-Beherrinnen . . . . . 17 200 RM. 76 Pf.  
 Kantarbeits- „ „ . . . . . 11 613 „ 92 „  
 Kantarbeits- „ „ . . . . . 1 885 „ 96 „  
 Kantarbeits- „ „ . . . . . 2 124 „ 50 „  
 Kantarbeits- „ „ . . . . . 21 000 „ — „

\*) Hierunter:  
 Dr. Bendler'scher Anstaltstempel mit 16 049 RM. 09 Pf.  
 Stempel von Eltern-Fonds „ 5 000 „ — „  
 Stempel für rechtliche Kinder „ 9 390 „ — „

**lung**  
dem Badischen Frauenverein unterstehenden  
Ende des Rechnungsjahres 1911.

	11		12		13		14		15		16		17		18		19		20		21		
	Abteilung III		Abteilung IV		Abteilung V		Abteilung VI		Abteilung VII		Abteilung VIII		Abteilung IX		Abteilung X		Abteilung XI		Abteilung XII		Abteilung XIII		
	Fonds		Fonds		Fonds		Fonds		Fonds		Fonds		Fonds		Fonds		Fonds		Fonds		Fonds		
Liegenschaften . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Aktienkapitalien . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Inventar u. Schriften	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Naturalvorräte . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Einnahmerückstände	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kassenvorräte . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
<b>Summa</b> . . . . .	32796	23	63	970	86	86	225	91	448	456	77	137	179	08	40	305	92	18	805	04	15	980	28
Schulden- und Ausgabenreste . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Reinvermögen auf Ende d. Jahres 1911</b>	32796	23	63	970	86	86	225	91	448	456	77	137	179	08	40	305	92	18	805	04	15	980	28
„ „ „ 1910	33170	38	38	338	67	86	825	91	335	895	87	148	238	57	41	201	15	18	750	14	15	751	09
Zunahme . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abnahme . . . . .	374	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Vermögenszunahme</b> . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

\*\* Hierunter:  
 Wilhelm-Kugler- und Obdach-Stiftung mit 12 850 RM. 77 Pf.  
 Unterstüßungsstellen der Anstalt „ 1 885 RM. 08 Pf.

† Hierunter:  
 Kantarbeitsstellen für Schlingensfürstler  
 6 049 RM. 24 Pf.

Karlsruhe 1912.

Kassenverwaltung.

## Darstellung des Vermögens- und Schuldenstandes sämtlicher Fonds und Abteilungskassen auf

	1		2		3		4		5		6		7		8		9		10			
	Zentral-		Orts-		Groß-		Stiftung		Abtei-		Abtei-		Abtei-		Abtei-		Abtei-					
	Landes-	fonds	fonds	fonds	herzogin	Luisen-	Zubi-	Stiftung	lungskasse	heim-	lung	lung-	lun-	lun-	lun-	lun-	lun-	lun-	lun-	lun-	lun-	
	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥
Liegenschaften . .	110000	—	—	—	—	—	—	—	545 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aktivkapitalien . .	86 956	85	8 578	29	174 985	31	74 449	42	90 815	93	9 295	40	46 835	21	63 501	32	246 226	14	—	—	—	—
Inventar u. Schriften	5 500	—	—	—	—	—	—	—	30 000	—	4 000	—	8 000	—	141 500	—	—	—	—	—	—	—
Naturalvorräte . .	—	—	—	—	—	—	—	—	4 500	—	400	—	240	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einnahmerückstände	650	82	—	—	—	—	—	—	2 633	50	500	—	940	85	25 706	11	—	—	—	—	1 67	—
Kassenvorräte . .	75	27	—	—	102	66	50	70	13	26	271	61	635	86	1 40	—	—	—	—	—	90	67
Summa . . . . .	203 182	94	8 578	29	175 087	97	74 500	12	672 962	69	14 467	01	56 651	92	716 908	83	246 318	48	—	—	—	—
Schulden- und Ausgabereife . .	12 979	11	—	—	—	—	—	—	315 650	75	740	—	5 454	47	608 251	85	—	—	—	—	23	50
Reinvermögen auf Ende d. Jahres 1911	190 203	83	8 578	29	175 087	97	74 500	12	357 311	94	13 727	01	51 197	45	108 656	98	246 294	98	—	—	—	—
" " " 1910	183 294	67	8 579	29	175 069	34	69 974	53	351 074	12	11 243	61	50 087	53	148 976	96	232 043	83	—	—	—	—
Zunahme . . . . .	6 909	16	—	—	18	63	4 525	59	6 237	82	2 483	40	—	—	—	—	—	—	—	—	14 251	15
Abnahme . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 890	08	40 319	98	—	—	—	—	—	—

° hierunter Unterstützungsfonds für:

Handarbeits-Lehrerinnen . . . . .	17 208	ℳ.	76	℥	℥
Haushaltungsfonds . . . . .	11 613	"	92	"	"
Luisenschule . . . . .	1 885	"	86	"	"
Kronprinzessin Viktoria-Stiftung	2 124	"	50	"	"
von Langensteinische Stiftung . . . . .	21 000	"	—	"	"

\*) hierunter:

Dr. Wendischerer Freireisefonds	mit	16 949	ℳ.	09	℥
Graf von Rhena-Fonds . . . . .	"	5 000	"	—	"
Fonds für rachitische Kinder . . . . .	"	8 300	"	—	"



1. Teil

Verzeichnis der ...

I. Gruppe		II. Gruppe		III. Gruppe		IV. Gruppe		V. Gruppe	
Nr.	Titel	Nr.	Titel	Nr.	Titel	Nr.	Titel	Nr.	Titel
1	...	1	...	1	...	1	...	1	...
2	...	2	...	2	...	2	...	2	...
3	...	3	...	3	...	3	...	3	...
4	...	4	...	4	...	4	...	4	...
5	...	5	...	5	...	5	...	5	...
6	...	6	...	6	...	6	...	6	...
7	...	7	...	7	...	7	...	7	...
8	...	8	...	8	...	8	...	8	...
9	...	9	...	9	...	9	...	9	...
10	...	10	...	10	...	10	...	10	...
11	...	11	...	11	...	11	...	11	...
12	...	12	...	12	...	12	...	12	...
13	...	13	...	13	...	13	...	13	...
14	...	14	...	14	...	14	...	14	...
15	...	15	...	15	...	15	...	15	...
16	...	16	...	16	...	16	...	16	...
17	...	17	...	17	...	17	...	17	...
18	...	18	...	18	...	18	...	18	...
19	...	19	...	19	...	19	...	19	...
20	...	20	...	20	...	20	...	20	...

Verzeichnis der ...

Verzeichnis der ...

24  
10  
K

**Ärztlicher Bericht**  
 des  
**Ludwig-Wilhelm-Krankenheims**  
 für das Jahr 1911.

---

**I. Abteilung für Augenranke.**

---

Auf der stationären Abteilung wurden 516 Augenranke verpflegt, 242 männliche, 274 weibliche; die Summe der Verpflegungstage betrug 10 048.

Aus dem Kreise Karlsruhe waren es 141, aus dem Kreise Baden 14 Kranke.

Erkrankungen:

1. der Augenlider . . . . .	45
2. " Tränenorgane . . . . .	17
3. " Orbitalgebilde . . . . .	1
4. an Trachom . . . . .	1
5. der Bindehaut . . . . .	63
6. " Hornhaut . . . . .	153
7. " Iris . . . . .	37
8. " Chorioidea . . . . .	13
9. an Glaucom . . . . .	15
10. der Retina und des Opticus . . . . .	21
11. " Linse . . . . .	80
12. des Glaskörpers . . . . .	4
13. der Augenmuskeln . . . . .	13
14. Neubildungen des Augapfels . . . . .	1
15. Refractions- und Accomodationsanomalien . . . . .	4
16. Verletzungen des Augapfels . . . . .	48
Summe . . . . .	516

## Operationen:

## Staroperationen 73:

Extractionen . . . . .	50
Discissionen . . . . .	23.

## Iridectomien 19:

bei Glaucom . . . . .	6
antiphlogistische . . . . .	7
präparatorische . . . . .	6.

Enucleationen 6.

Exenterationen 3.

Tenotomien 5.

Exstirpationen des Tränensackes 12.

Paracentesen 2.

Außerdem zahlreiche kleinere Eingriffe.

Die Abteilung erhielt eine Stiftung von 10 000  $\mathcal{M}$  für arme Augen-  
kranke.

Dr. med. **Karl Katz,**

Augenarzt.

## II. Gynäkologisch-geburtshilfliche Abteilung.

### A. Gynäkologische Abteilung.

Zahl der im Jahr 1911 verpflegten Frauen 640 (625).

Bestand am 1. Januar 1911 . . . . .	16
„ „ 31. Dezember 1911 . . . . .	13
Höchster Stand . . . . .	49
Niedrigster Stand . . . . .	13
Durchschnitt . . . . .	33 $\frac{1}{2}$
Verpflegungstage . . . . .	12 448 (12 573).

### Behandelte Krankheiten.

#### I. Äußere Genitalien:

Bartholinitis abscedens . . . . .	1	Haematom der Labien . . . . .	1
„ cyst. . . . .	4	Labienlipom . . . . .	1
Kraurosis vulvae . . . . .	1		

#### II. Vagina:

Vaginitis . . . . .	10	Prolapsus vaginae part. mit	
„ in Graviditate . . . . .	2	Ruptura Cervic. inveterat.	3
„ mit Parametritis . . . . .	1	Prolapsus vaginae totalis . . . . .	1
Vaginismus . . . . .	1	Kompletter Dammriß . . . . .	1
Prolapsus vag. part. . . . .	38		
Prolapsus vaginae part. mit			
Leisten- u. Schenkelhernien	5		

#### III. Uterus:

Endometritis chron. . . . .	102	Perimetritis exsudat. . . . .	11
„ post partum et		Parametritis chron. . . . .	14
post abortum . . . . .	14	„ exsudat. . . . .	13
Stenosis cervicis . . . . .	10	Para-Perimetritis chron. . . . .	9
Ruptura cervicis inveterata . . . . .	3	„ „ exsudat. . . . .	1
Perimetritis chron. . . . .	21	Douglasabscess . . . . .	7

Retroflexio uteri mobil. . . . .	11	Carcinoma cervicis, operabel. . . . .	6
"    "    "    mit		"    "    inoperabel . . . . .	8
Prolaps. vag. part. . . . .	15	"    corporis, operabel . . . . .	2
Retroflexio uteri fixata . . . . .	5	"    "    inoperabel . . . . .	2
"    "    "    mit		Recidiv nach Totalexstirpation	
Oophoritis u. Prolaps. vag.		wegen Ca. colli uteri . . . . .	4
part. . . . .	1	Myoma uteri . . . . .	35
Carcinoma uteri, operabel . . . . .	13	Sepsis puerperalis . . . . .	6
"    "    inoperabel . . . . .	10	Atresia uteri et vaginae . . . . .	1
"    portionis, operabel . . . . .	5		

## IV. Adnexe:

Oophoritis chron. et acut. . . . .	13	Pyosalpinx . . . . .	4
"    mit Retroflexio		"    mit Appendicitis . . . . .	2
uteri . . . . .	1	Pyosalpingo-Oophoritis . . . . .	3
Salpingo-Oophoritis . . . . .	11	"    mit	
"    mit Hernia		Myomatosis uteri . . . . .	1
crural. . . . .	1	Hydrosalpinx . . . . .	1
"    "    Appendi-		Cystoma Ovarii : . . . . .	13
"    "    citis . . . . .	1	"    "    mit Appen-	
"    "    Retroflexio		dicitis . . . . .	3
uteri fixat. . . . .	1	Dermoid des Ovariums . . . . .	2
"    "    Bauch-		Carcinoma ovarii operabel . . . . .	1
deckenhernie . . . . .	1	"    "    inoperabel . . . . .	3
Salpingitis simpl. . . . .	5		

## V. Brustdrüse:

Carcinoma Mammae . . . . .	1	Mastitis abscedens . . . . .	2
Cystische Mammageschwulst . . . . .	1		

## VI. Abdomen:

Ulcus ventriculi . . . . .	1	Lebercirrhose mit Ascites . . . . .	1
Hernia postoperat. abdominal. . . . .	1	Carcinoma Coli transvers. inop. . . . .	1
Appendicitis simpl. . . . .	1	Carcinose des Bauchfells . . . . .	1
"    abscedens . . . . .	1	Bauchdeckenfibrom . . . . .	1
Ascites (Vitium cordis und		Bauchdeckensarkom . . . . .	1
Nephritis) . . . . .	1	Peritonitis tub. . . . .	1

## VII. Blase und Nieren:

Cystitis chron. . . . .	4	Ren mobilis . . . . .	1
Blasencervixfistel . . . . .	1	Nephrolithiasis . . . . .	2
Polypus urethrae . . . . .	1	Blasenscheidenfistel . . . . .	2
Maligner Nierentumor . . . . .	1	Ureterfistel . . . . .	2

## VIII. Krankheiten verbunden mit Gravidität:

Tb. pulm. in graviditate . . .	9	Descensus uteri gravid. . . .	3
Nephritis " " . . .	3	Placenta praevia . . . . .	1
Cholecystitis in graviditate . .	2	Hyperemesis gravid. . . . .	8
Appendicitis . . . . .	2	Spontane komplette Uterus-	
Vitium cordis in graviditate . .	2	ruptur am Ende der	
Retroflexio uteri gravid. . . .	1	Schwangerschaft . . . . .	1
Myoma in graviditate . . . . .	3	Abortus imminens . . . . .	44
Peri-Parametritis in gravidit. .	3	" incompletus . . . . .	58
Gravidität bei engem Becken . .	1	" septicus . . . . .	2
Graviditas extrauterina . . . .	9	Blasenmole . . . . .	2

## IX. Sonstige Krankheiten:

Obstipatio chronica . . . . .	2	Colitis chron. . . . .	1
Tb. pulm. . . . .	2	Hysterie . . . . .	4
Pleuropneumonia . . . . .	1	Anaemia gravis in puerperio	1
Analfissur . . . . .	1	Osteomalacie . . . . .	1
Skorbut . . . . .	1		

## Operationen:

Operation bei Kraurosis Vulvae . . . . .	1
Abtragung eines Labienlipoms . . . . .	1
Incision und Excochleation bei Bartholinitis abscedens . . . . .	1
Excision bei Bartholinitis cyst. . . . .	4
Colporrhaphia post. . . . .	12
" mit Radikaloperation von Inguinal- u. Cruralhernien . . . . .	5
" " Emmetscher Naht . . . . .	3
" ant. et post . . . . .	22
Operation nach Lawson Tait . . . . .	1
Alexander-Adamsche Operation mit Komplikationen, meist mit Colporrhaphien . . . . .	26
Emmetsche Naht . . . . .	3
Freund-Wertheimsche Operation . . . . .	1
Exstirpation von Cervixpolypen mit Curettage . . . . .	5
" " gestieltem Myom per vag. . . . .	2
Curettage bei Endometritis, Abortus incomplet. und bei Endometritis post abortum . . . . .	96
Discisio orif. extern. uteri . . . . .	12
Excochleation und Fulguration zum Teil mit Röntgenbestrahlung bei Ca. uteri inop. . . . .	10
Excochleation und Fulguration bei Ca. uteri operab. . . . .	2
Abortausräumungen . . . . .	89
Ausräumung einer Blasenmole . . . . .	2
Einleitung des künstl. Abortes . . . . .	6

Vaginale Totalexstirpation des Uterus bei Myom . . . . .	3
"          "          "          "          " Carcinoma (Schauta) .	4
"          "          "          "          bei klimakt. Blutungen . . . . .	5
Eröffnung eines Douglasabscesses per vag. . . . .	7
Excision eines eingewachsenen Pessars . . . . .	1
Nierenexstirpation . . . . .	3
Nephropexie . . . . .	1
Plastische Operation bei Blasenscheidenfistel . . . . .	2
Amputatio Mammæ mit Achselhöhlenausträumung bei Carcinom .	1
"          "          wegen cystischer Geschwulst . . . . .	1
Incision bei Mastitis abscedens . . . . .	2
Exstirpation eines Bauchdecken-Fibroms . . . . .	1
"          "          "          -Sarcoms . . . . .	1
Haut-Carcroidexcision und Fulguration . . . . .	1
Metreuryse . . . . .	6
Exstirpation eines Polypen der Harnröhrenmündung . . . . .	1
Ascitespunktion . . . . .	2
Legen von Laminaria-Quellstiften . . . . .	88
Athmokausis uteri . . . . .	1
Eröffnung eines Glutaecalabscesses . . . . .	1

## Laparotomien:

Ventrifixatio uteri teils mit Adnexexstirpation, teils mit Appen- dectomie, teils mit Colporrhaphie . . . . .	6
Ovariectomie teils mit Komplikationen . . . . .	17
"          mit supravag. Amputatio uteri . . . . .	1
"          wegen Ca. ovarii, Mitnahme des Uterus . . . . .	1
Adnexexstirpationen zum Teil mit Komplikationen . . . . .	22
"          bei Graviditas tubaria . . . . .	9
Supravaginale Amputation des Uterus bei Myom . . . . .	12
Totalexstirpation des Uterus bei Myom . . . . .	5
"          "          "          bei Carcinom (Wertheim) . . . . .	8
"          "          "          "          "          und Ovariectomie . . . . .	1
Appendectomie . . . . .	1
Eröffnung eines perityphl. Abscesses . . . . .	1
Laparotomie zur Radikaloperat. einer Nabelhernie . . . . .	2
Cholecystektomie . . . . .	1
Laparotomie bei Peritonitis tub. . . . .	1
Probepaprotomie bei inop. Darmcarcinom . . . . .	1
"          "          Bauchfellcarcinose . . . . .	1
Tubenresection . . . . .	1
Totalexstirpation des Uterus wegen Mißbildung . . . . .	1
"          "          "          "          spontaner Uterusruptur . . . . .	1
Sectio caesarea classica . . . . .	1
"          "          "          mit Tubenresection . . . . .	1
"          "          "          "          Myomenucleation . . . . .	1

## Todesfälle:

## I. Nach Operation 6:

- 1 Spontane Uterusruptur (Collaps).
- 1 Peritonitis tub.
- 1 Cholaemie.
- 1 Peritonitis diffusa purul. nach Appendicitis gangr. perforat.
- 1 Myocarditis (hochgradige Adipositas bei Ovarialtumor).
- 1 Sepsis puerperal.

## II. Ohne Operation 6:

- 4 Sepsis puerperal.
- 1 Herzkollaps bei hochgradiger Anaemie infolge Myomblutungen.
- 1 Uraemie bei Carcinomrecidiv.

**B. Geburtshilfliche Abteilung.**

(Privatabteilung und Wöchnerinnenasyl.)

Zahl der Entbindungen I. und II. Klasse a.:	78 (94).
"    "    "    im Asyl . . . . .	703 (673).
"    "    Verpflegungstage I. und II. Klasse a.:	1200 (1446).
"    "    "    im Asyl . . . . .	6570 (6479).

## Operative Entbindungen:

4 Kaiserschnitte,	2 Hebosteotomien,
2 Decapitationen,	11 künstl. Frühgeburten,
8 Beckenausgangszangen,	14 manuelle Placentarlösungen,
1 hohe Zange,	1 Operation bei Atresia vaginae,
28 Wendungen,	61 Dammnähte.
16 Extraktionen bei Fuß- und Steißlagen,	

Gestorben 4 Frauen: 1 an Luftembolie, 1 an Eclampsie, 1 an Leukaemie, 1 an Puerperalfieber.

Die Zahl der Neugeborenen betrug 767 (753), und zwar 384 (403) Knaben, 383 (350) Mädchen. Totgeboren 21 (34) Kinder; in den ersten acht Tagen starben 12 (16) Kinder, darunter 7 (14) an Lebensschwäche.

**Dr. A. Benckiser,**

Geh. Hofrat.

1. Einleitung  
2. Die Bedeutung der Arbeit  
3. Die Aufgaben der Arbeit  
4. Die Organisation der Arbeit  
5. Die Methoden der Arbeit  
6. Die Ergebnisse der Arbeit  
7. Die Zusammenfassung

### II. Die Bedeutung der Arbeit

Die Arbeit ist die Grundlage aller menschlichen Existenz. Sie ist die Quelle aller Güter und die Basis aller Kultur. Ohne Arbeit gäbe es keine Zivilisation und keine Fortschritt.

### Operative Maßnahmen

1. Die Bedeutung der Arbeit  
2. Die Aufgaben der Arbeit  
3. Die Organisation der Arbeit  
4. Die Methoden der Arbeit  
5. Die Ergebnisse der Arbeit  
6. Die Zusammenfassung

Dr. A. Henckler





Ordnungszahl	Verein	Mitgliederszahl				Führung der Erwerbsfähigkeit.			Kindertpflege.					Kranken-					pflege					
		Zahl der Ehemänner	Zahl der Weiber	Zahl der Kinder	Zahl der Eltern	Eigene Hand- arbeitschulen des Vereins		Anderweiter Unter- richt	Führung eigener Anstalten			Zahl der Kranken												
						Welcher Art	Aufwand		Zahl	Lehrerinnen	Kinder	Aufwand	Mitwirkung bei andern Anstalten	Witaufsicht über die Ver- pfllegung armer Kinder	Unterhaltung einer eigenen Station	Erwachsenen	Diakonissen	Vereinschwestern		Private- oder Land- frankenspflegerinnen	Waisen- pflegerinnen			
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	
1	Nach	223													1	2						21.	22.	23.
2	Nchern	208								1	2	142	1196		1							88	90	
3	Nchfarrn	125								1	1	50	433		1	1						11	86	
4	Nbelsheim	262												1	1							117	25	
5	Nglasterhausen	12													1							123	55	
6	Nobrucl-Nb	77								1	1	48	737											
7	Nllmannsdorf	214								1	1	65	626		1	1								
8	Nltenheim	147					Nähkurs	68						1								190	91	
9	Nltsfußheim	342					2 Nidkurs		1	2	160	1450			1		1							
10	Nppenweier	154												1		1	4					814		
11	Nphenbach	91					Nidkurs	60														325	24	
12	Nuenheim	280							1	1	120	862			1									
13	Nuerbach	49							1	1	73	1190										394	6	
14	Nuggen	260					Nidkurs	25	1	1	78	720			1		1							
15	Naden	500	2	2	130	5094	<small>Braunschwärz, Alsberr- machers, Reichens für Brauns, Kochkurs für Botschafterkennzeichen</small>							1	1							234	62	
16	Nadenweiler	150													1							37	20	
17	Nad. Rheinfelden	132					<small>Nidkurs, Nidkurs Nidkurs Nidkurs</small>	169						1		1						4	32	
18	Nahlingen	370													1		1					459		
19	Namment.-Reich.	358					Nidkurs	26	1	1	100	1581			1							304		
20	Nannholz	108													1							89	147	
21	Nauschlott	74													1		1					20		
22	Nberghausen	274												1		1						196		
23	Nernau	269													1	2						177	16	
24	Nervangen	127													1							67	11	
25	Nietingen	42					Nidkurs	15																
26	Ninzen-Rümmingen	235													1		1							
27	Nirkenhof	59					Nähkurs	24														150		
28	Nlanfenloch	386						1	2	160	1448			1	1		1					680		
29	Nobersweier	272						1	2	107	901			1	1		1					194		
30	Nödigheim	155												1	1		1					61		
31	Nöhringen	187													1	2						211	121	
32	Nözing.-Oberschaff.	364					Nähkurs	58	2	2	110	761			1		1					560	172	
33	Nofsheim	39					Nidkurs	30																
34	Nomdorf	140					Spinnkurs	10							1							30	43	16
35	Norberg-Nöfchingen	64					<small>2 Kochkurs für Krankenföh</small>	92	1	2	145	572		1	1							18	6	
36	Nreifach	319	1	1	20	512																		
37	Nretten	200	1	1	15	1418	Nidkurs																	
38	Nrikingen	95						1	1	54	556													
39	Nrökingen	132					<small>Näh-, Nid- und Nidkurs</small>	80						1										
40	Nroggingen	85					<small>Näh-, Nid- und Nidkurs</small>	20	1	1	55	663												
41	Nrombach i. W.	263													1							73		
42	Nruchfal	485	1	2	90	2630								1	1									
43	Nuchen	294	1	1	57	620			1	2	125	555			1	1						428		
44	Nüchenbrom	276													1							378	351	
45	Nüchig	30																						
46	Nühl	235	1	1	85	614	Nidkurs	26														12	186	
47	Nuggingen	119						1	1	65	604													
48	Nulach	156	1	1	25	310								1										
49	Nusenbach	262					Kochkurs	354	1	2	140	600			1	2						241	158	
50	Nenzlingen	260					<small>Näh- u. Nidkurs</small>	26							1	1		1				116		
51	Nettingen	39																				127	5	
52	Niedelsheim	48												1								98	365	
53	Nietlingen	316					Kochkurs	551																
54	Nill-Weifenstein	660													1			3				223	1	2







ppflege. Zusammenfüren mit Ver- merkbaren und Vereinen. Summe für Vorfälle. Eintrag

Tätigkeit für Kriegsgefahr.				Anderweite Tätigkeit.		Rechnungswesen.											Ordnungszahl				
Dat der Verein				Mitwirkung zur Bekämpfung		Unter den Einnahmen sind:					Aktiv-Vermögen										
von Verbandsmitteln				berung mit einem Männerverein		Weisente und Beschnächnisse															
die Muster?	einen Vorrat?	Kapital für Kriegsvord?	Berühung mit einem Männerverein?	ber Jungen-tuberkulose	ber Säuglings-herstellung	Christliche und andere Festlichkeiten	Stellung von Konfirmanden und Konfirmandinnen	Balochung treuer Diensthöten	Einnahmen einzahl. des Jahres vom letzten Jahr	Wigliche- beiträge	bis zu 100 M	von 100 bis 5000 M	über 5000 M	Ausgaben	Kassenvorrat am 31. Dez. 1911	Eigentlichkeiten		Kapitalien	Vorräte und Inventar	Summe der Spalten 51 bis 54	Schulden
36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	
				1		1		1	532	266				484	48		204	300	552		55
								1	624	289	100	171		599	25		933		958		56
									152	122				123	29		160	15	204		57
									5044	650	1			5033	11		8222	1000	9233		58
									671	240				547	124		200	50	374		59
									85	37				63	22		77	82	181		60
									567	330	3			500	67		150	200	417		61
									2876	826		1000		2549	327		3928	650	4905	108	62
									16220	916	1121	8100		15836	384	26000	20671	2600	49655		63
									3552	645		262		3276	276	14000	4666	850	19792	7000	64
									1378	105	1228			1325	53		2051	10	2114		65
									650	200				647	3		1454	300	1757		66
									1248	145				1236	12		1800	600	2412	2500	67
									357	211	41			351	6		648	59	713		68
									1198	1050				1187	11		2300	945	3256		69
									259	219	8			234	25		630	113	768		70
									116	72				42	74		81		155		71
									555	110	120			553	2	13800	780	950	15532	35	72
									1847	825	155			1847			2800	1700	4500	64	73
									369	204	29			315	54		590	225	869		74
									794	621	88			782	12		599	1231	1842		75
									460	220	23			394	66		473	176	715		76
									622	360	46			588	34		1600	10	1644		77
									4984	1085	109	2400		4814	170		3734		3904		78
									297	153				217	80		120	115	315		79
									1389	233				1051	338		876	958	2172		80
									1713	773				1708	5		2101	24	2130		81
									526	315				460	66		269	60	395		82
									345	256	55			344	1		3779	120	3900		83
									688	564	6			665	23		1156	175	1354		84
									2544	420	24			2223	321		2467	967	3755		85
									8281	3748	535			8261	20	108000		9000	117020	74130	86
									959	249				945	14		4315	90	4419		87
									66	55				45	21		373	30	424		88
									1869	1692	122			1851	18		1507	2000	3525		89
									880	608	100			657	223		2639	23	2885		90
									766	371				762	4	3000	654	200	3858		91
									904	525	227			835	69		1200	70	1339		92
									119	32				108	11		1600	40	1651		93
									136	95				112	24		300	70	394		94
									3647	1606	157			3634	13		6000	1200	7213		95
									6993	3667		250		6636	307		14400	4450	19157		96
									189	95				117	72		240	500	812		97
									3140	1321	176	100		2820	320			600	920	18000	98
									1797	723	155			1782	15	5000		32	740	5787	99
									36					86				130	180	310	100
									343	227	77			270	73		916	15	1004		101
									140	123				78	62		1258		1320		102
									405	266	100			229	176		794	143	1113		103
									644	328				631	13		3011	76	3100		104
									129	105				120	9		328	10	347		105
									8038	1599		1000		8029	9		11241	805	12055		106
									93	78				22	71		243		314		107
									91	61				77	14		633	15	662		108















Ordnungs- ziffer	Verein	Hebung der Erwerbsfähigkeit.					Kinderpflege.						Franken-				pflege				
		Eigene Hand- arbeitschulen des Vereins					Anderweiter Unter- richt		Ealtung eigener Anstalten			Mittwirkung bei andern Anstalten			Zahl der Pflegerinnen				Berufte Fronte und Beschneideten	Berufungs-Zuge	
		Zahl der Schölen	Zahl der Lehrerinnen	Zahl der Schülerinnen	Aufwand	M.	Welcher Art	Aufwand	M.	Zahl	Lehrerinnen	Kinder	Aufwand	M.	Mittwirkung bei andern Anstalten	Mittwirkung über die Berufung armer Kinder	Unterhaltung einer eigenen Station	Erdenschnepfen			Diabotusflumen
2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	
217	Wenzenschwand	61	.	.	.	Nähkurs, Spinnkurs	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	1	.	.	200	.
218	Wenzingen	196	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	1	.	.	1	.	.	183	.
219	Merchingen	175	.	.	.	Nähkurs	85	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.
220	Meßkirch	62	.	.	.	Stidkurs	36	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
221	Michelbach	64	.	.	.	.	.	1	2	103	851	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
222	Michelsfeld	111	.	.	.	.	.	1	3	164	550	.	1	1	2	.	.	.	.	277	19
223	Mingolsheim	485	1	1	105	500	.	.	.	.	.	.	1	1	1	.	.	.	70	.	.
224	Mittelschessenz	91	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.
225	Mosbach	222	1	2	103	2627	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.
226	Mubau	35	.	.	.	.	.	1	1	83	83	.	.	.	.	.	.	.	.	292	.
227	Mühlbach	236	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.
228	Mühlburg	82	1	1	12	670	Stidkurs	62	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	82	9
229	Mühlhofen	68	.	.	.	.	Stidkurs	14	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.
230	Mülben	22	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
231	Müllheim	160	1	1	56	1943	Stidkurs	.	.	.	.	1	1	1	.	.	.	.	3	65	
232	Murg	84	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
233	Nedarbischofsheim	73	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
234	Nedarzemünd	144	.	.	.	.	Stidkurs	22	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.
235	Nedarhaujen	114	.	.	.	.	Stidkurs	10	1	1	90	74	.	.	.	.	.	.	.	.	.
236	Nedarzimmeru	29	.	.	.	.	.	1	1	32	586	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
237	Neidenstein	171	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	178	119
238	Neuenheim	480	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	1	.	80	14
239	Neulussheim	368	.	.	.	.	.	1	2	131	848	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.
240	Neumühl	90	.	.	.	.	Spinnkurs	200	1	1	36	72	.	1	.	.	.	.	.	.	.
241	Neumkirchen- Oberschwarzach	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	1	.	.	146	295
242	Neustetten	60	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	1	.	50	1
243	Neustadt i. Schw.	217	1	1	80	321	Stid- u. Stochkurs	25	1	4	200	2647	.	1	.	.	.	1	.	10	.
244	Niederreggenen	48	.	.	.	.	.	.	1	1	61	601	.	1	.	.	.	1	.	28	3
245	Niederweiler	83	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	38	17
246	Niederwinden	75	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	2	.	.	.	330	25
247	Nollingen	143	.	.	.	.	Nähkurs	55	1	1	70	560	.	1	1	2	.	.	.	.	.
248	Nonnenweier	37	.	.	.	.	Stidkurs	18	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	360	150
249	Rußbach	340	.	.	.	.	Stidkurs, Cchwererwanga- kurs, Kurs für Krankenstoll	216	1	1	70	20	.	1	1	.	4	.	.	.	.
250	Rußbaum	44	.	.	.	.	Stidkurs	41	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
251	Rußloch	57	.	.	.	.	Stidkurs	35	1	2	100	907	.	.	.	.	.	.	.	.	.
252	Oberachern	140	.	.	.	.	Stidkurs Nähkurs für handm. Stöcken	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	115	.
253	Oberacker	58	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
254	Ober- u. Unterdielbach	51	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	1	70	20
255	Oberreggenen	89	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	221	51
256	Oberflockenbach	113	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.
257	Obergimpren	36	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
258	Obertkirch	617	.	.	.	.	.	1	2	122	845	1	1	1	4	.	2	1	333	141	
259	Oberschessenz	132	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	92	30
260	Ober-u. Unteruhldingen	90	.	.	.	.	Stidkurs, Wollkurs, Nähkurs	10	.	.	.	.	1	1	1	.	.	1	.	166	51
261	Oberweiler	78	.	.	.	.	.	.	1	1	46	1234	.	.	1	.	2	.	161	109	
262	Oberwinden	166	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
263	Obershofen	67	.	.	.	.	.	1	1	40	589	.	.	1	.	.	.	.	900	.	
264	Oefingen	157	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	352	85	
265	Oefingen	308	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	3	.	.	.	.	.
266	Oehningen	85	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
267	Oeschelbronn	38	.	.	.	.	.	1	1	80	470	.	.	1	.	.	.	1	.	141	.
268	Oefringen	580	1	1	40	340	Handarbeiten, Nähen	.	1	2	100	520	.	.	1	4	.	.	677	11	.
269	Oefringen	79	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.

Anmerkung: In den Spalten 13, 14, 26, 27, 34, 36, 37, 39, 40, 41, 42, 43, 44 bezeichnet die Zahl 1 so viel als „10“.







Sammlung für Notfälle  
 Ertrag  
 33. 34. 35.

Tätigkeit für Kriegsgefahr.		Anderweite Tätigkeit.				Rechnungswesen.											Verbindungszahl				
Hat der Verein von Verbandsmitteln?		Kapital für Kriegszwecke?	Mittwirkung zur Bekämpfung		Einnahmen einjähr. des Kalendervorsatzes vom letzten Jahre	Unter den Einnahmen sind:				Ausgaben	Aktiv-Vermögen										
die Mutter?	einen Vorrat?		der Ungenügsamerität	der Sänglingsfähigkeit		Mitgliederbeiträge	Geschenke und Vermächtnisse				Ressenvorrat am 31. Dez. 1911	Eigentlichkeiten	Kapitalien	Korrente und Inventar	Summe der Spalten 51 bis 54	Schulden					
M.	M.	M.	M.	M.	M.	bis zu 100 M.	von 100 bis 5000 M.	über 5000 M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.						
36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	
1	4000		1	1	1	1		1	4340	1365	113	2200		4340			10029		10029		270
				1	1	1			851	388				821	30	4050	190	1050	5320		271
									998	514	19	100		887	111		2526	110	2747		272
									1764	914				1737	27		1199	1840	3066		273
		200							1925	1137				1900	25		763	1600	2388		274
									259	107				259			1214	22	1236		275
									1004	614	12			903	101		1195		1296		276
									87		20			37			281		281	3	277
									4219	1171	1998			4198	21		11084		11105		278
									13282	2788		600		13256	26		79592	450	80068		279
									21160	628	450	6722		21157	3		37000	10000	47003		280
									756	214				641	115		2045		2160		281
									2748	1507				2692	56		2913	1874	4843		282
									280	105				280			1138		1138		283
									6748	2822	485	200		6285	463	36000	3550	900	45913	18576	284
									1126	528	30			1099	27	1800	800	900	3527	1425	285
									1130	149				1036	94	6700	186	943	7923		286
									4447	1223				4260	187		7740	300	8227		287
									299	255				269	30		300	60	390		288
									167	144				153	14		363		377		289
									3264	993		100		2425	839	38000		4500	43339	33484	290
									60	49				30	30		199		229		291
									1288	70				1137	151	4420	100	150	4821		292
									415	247	90			298	117		610	142	869		293
									259	213				228	31		378	50	459		294
									1612	1431	181			1557	55		2200	600	2855		295
									950	801	91			890	60		2249	1100	3409		296
									746	288	21			533	213		505	50	768		297
									1628	657		800		1299	329			1200	1529		298
									632	302	90			522	110	1000	490	129	1729		299
									1598	604				1530	8		21470	1006	22484		300
									1038	843				1034	4		1088	1000	2092		301
									646	265	25			646			1164	1600	2764	45	302
									3662	1711	453			3648	14		1408	1686	3108		303
									307	114	35			84	223			150	373		304
									1818	1380	146			1794	24		2155	800	2979		305
									177	91				88	89		632		721		306
									4100	1351				4089	11		13417		13428		307
									598	133	300			382	216		1779		1995		308
									847	389	458			829	18		6981		6999		309
									4692	300		1500		4357	335		10965	1306	12606		310
									211	164				160	51		332		383		311
									1457	815				1205	252		801	600	1653		312
									343	263	12			330	13		670	75	758		313
									100	35				87	13		69		82		314
									233	98				218	15		715	150	880		315
									2491	1600	291	600		2113	378		200	1500	2078		316
									215	148				175	40		645	170	855		317
									1298	892				1298		15000	550	3400	18950	3885	318
									1094	724				833	261		5505	2300	8066		319
									644	600	22			616	28		400	830	1258		320
									512	230				454	58		505	10	573		321
									488	169	40			480	8		1610		1618		322
									166	90	50			62	103						323





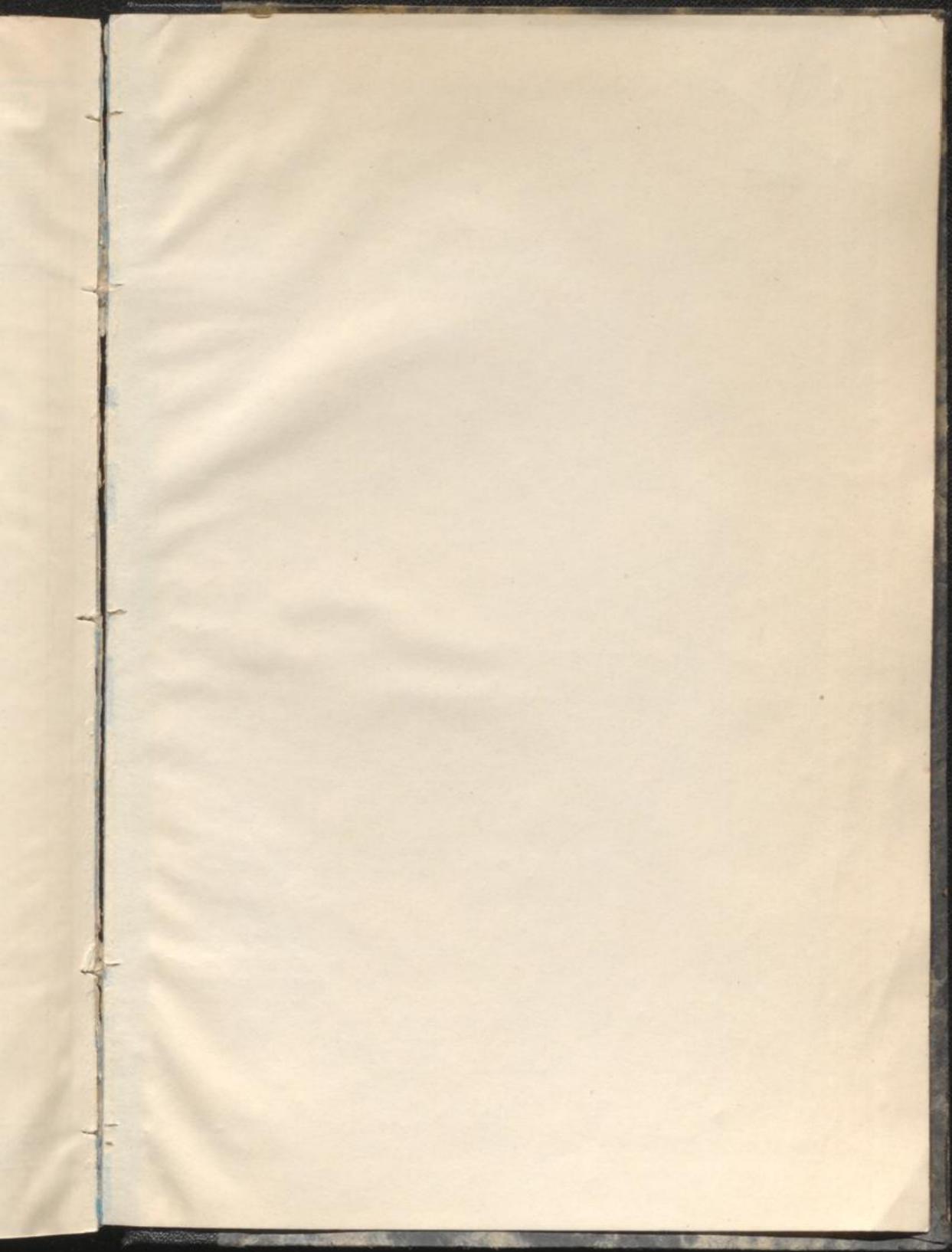






Tage.			Tätigkeit für Kriegsefahr.		Anderweitige Tätigkeit.				Rechnungswesen.											Ordnungszahl					
Sollamennisten mit Nebenberufen und Vereinen		Sammlung für Notfälle	Hat der Verein von		Witwen- und Versorgung zur Bekämpfung				Unter den Einnahmen sind:					Aktiv-Vermögen											
von		Ertrag	Verbandsmitteln		der Lungen- tuberkulose				Geschenke und Vermögensstücke					Ausgaben											
die Mutter?	einen Borat?	M	Kapital für Kriegsewende	Verbindung mit einem Männerchiffverein	der Säuglings- sterblichkeit	Christliche und andere Festlichkeiten	Stellung von Konfirmanden und Epitaphmännchen	Belohnung treuer Dienerinnen	Einnahmen einzahl.	Witwenbeiträge	bis 100 M	von 100 bis 5000 M	über 5000 M	Ausgaben	Kassenvortrag am 31. Dez. 1911	Steuerschulden	Kapitalien	Vorräte und Inventar	Summe der Spalten 51 bis 54		Schulden				
33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.		
1												1907	334	133			1581	326	8300	10	400	9036	5722	377	
												211	191	20			195	16		435	200	651		378	
												1407	271				1367	40	8300	2715	1160	12115		379	
												600	476				592	8		426	50	484		380	
												261	229	22			227	34		420	165	619		381	
												4104	3394				3773	331		1923	720	2974		382	
												170	144				169	1		213		214		383	
												8371	3677	30	2000		8117	254	22000	10124	3740	36118	7000	384	
												2018	890				1781	237		4182	200	4619		385	
												346	297				293	53		340		393		386	
												417	158	16			380	37		142	25	204		387	
												3873	493	124	300		3873		22400	2309	2000	26709	16006	388	
												720	275	21			720			770	380	1150	43	389	
												4995	638	15	700		3861	1134	23862	2777	3907	31680		390	
												561	300	30			510	51		1040	417	1508		391	
												962	167	70			938	24	14000		700	14724	6000	392	
												1223	1120	23			1211	12		209	1183	1404		393	
												15257	3046	20	1412		14217	1040	67833	15363	5405	89846	12000	394	
												66	66				66			223	223			395	
												6559	356	1230	700		6485	74	16400		1000	17474	4230	396	
												875	816				836	39		1230	1000	2269		397	
												47	43				40	7		181		188		398	
												5291	652	241			5290	1	42500	11398	3450	57349	9744	399	
												173	107				123	50		468	108	626		400	
												537	433				491	46		700	260	1006		401	
												864	122	30			724	140		140		280		402	
												278	228				258	20		515	60	595		403	
												1944	361				1744	200		3103	8	3311		404	
												897	231		100		878	19	3020	1233	725	4997		405	
												772	594	6			749	23		412	500	955		406	
												161	80				154	7		1076		1083		407	
												531	155	26			394	137		312	60	509		408	
												20	20				20			150	20	170		409	
												350	115				72	278		291	630	1199		410	
												232	155	50			230	2		419	14	435		411	
												1389	688	46			1285	104		1885	250	2239		412	
												1040	418	98			899	141		2674	600	3415		413	
												274	146	73			255	19		616	50	685		414	
												885	448				750	135		2266	1270	3671		415	
												4165	3221	353	521		4105	60			6500	6560	800	416	
												1881	372	80	100		860	521		758	293	1572		417	
												1416	298	53			1192	224		455	807	1486		418	
												1467	859	20			1454	13		794	450	1257		419	
												1406	604	140			1381	25		6178	34	6237		420	
												3039	1327	40			2973	66	20000	5468	860	26394	7173	421	
												194	123				192	2		324	4	330		422	
												424	264	50			424			1600	150	1750	8	423	
222	19	144	105	49	63291	54	228	66	279	123	82	1984515	242778	27886	90845	55850	1913971	70544	2461705	1606366	494445	4633650	1252833		
218	7	127	102	45	62332	54	222	57	276	88	76	1443203	233603	21734	61831	47690	1871742	71461	2067167	1581338	471549	4181515	936965		
4	12	17	3	4	2959		6	9	3	35	6	541312	9175	6152	29014	8160	542229		404538	25618	23396	452135	315868		

Badische  
Landesbibliothek



Ordnungszahl

324  
325  
326  
327  
328  
329  
330  
331  
332

333  
334  
335  
336  
337  
338  
339

340  
341  
342  
343  
344  
345  
346  
347

348  
349  
350  
351  
352  
353  
354

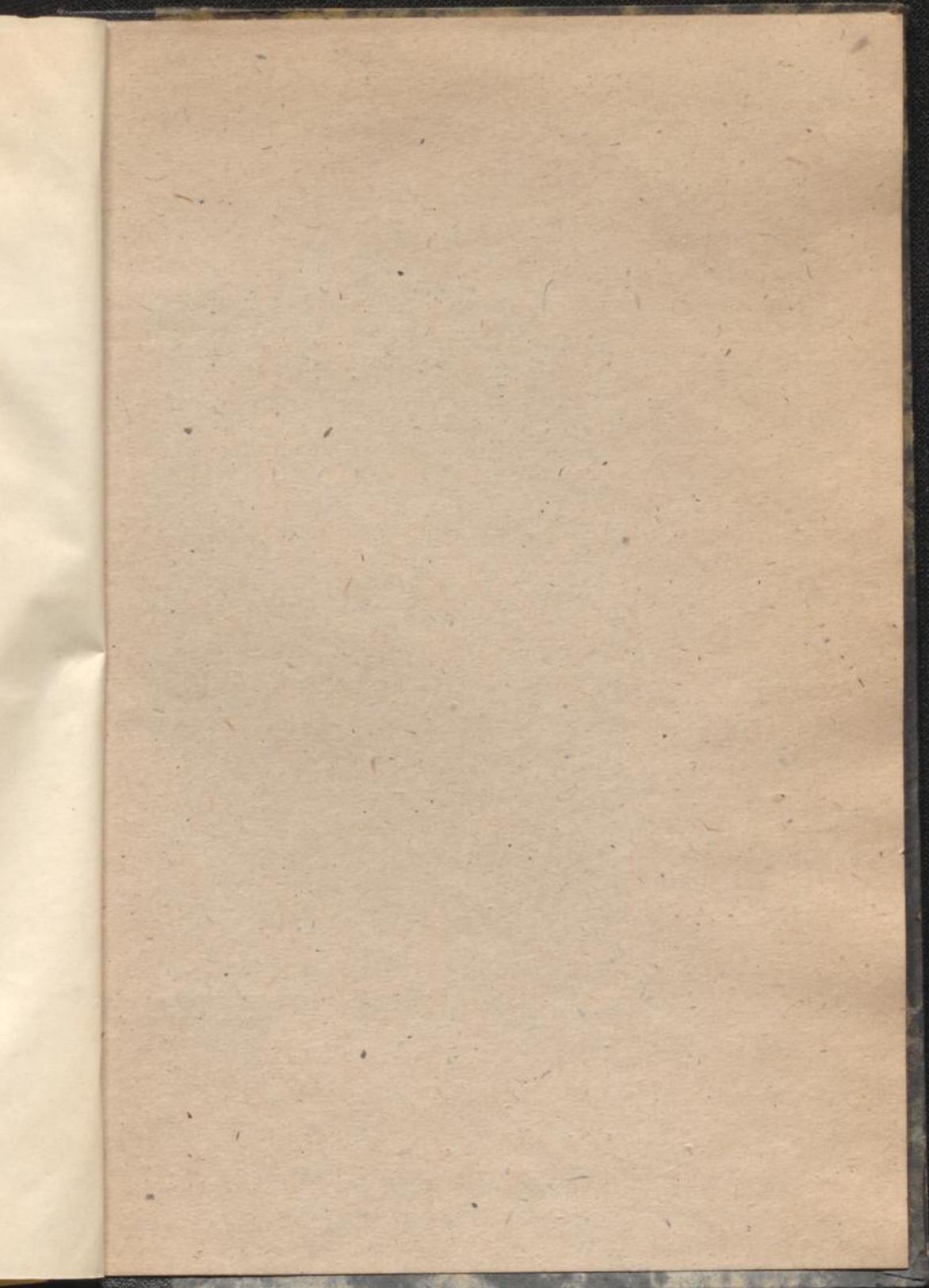
355  
356  
357  
358  
359  
360

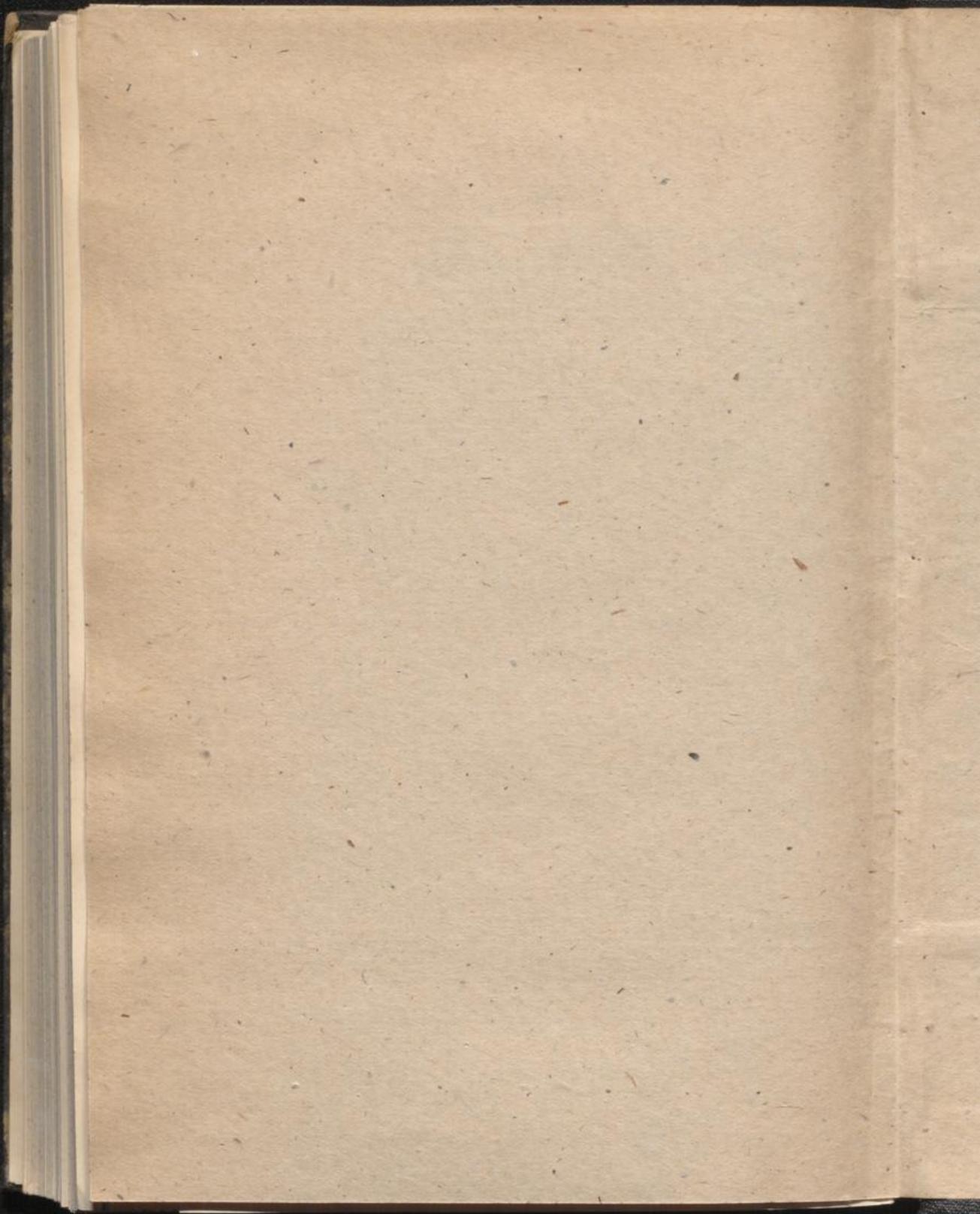
361  
362  
363  
364  
365  
366  
367  
368

369  
370  
371  
372  
373  
374  
375  
376

121

431/49 /hc  
hls





431

3.-

41 26884 7 031

